

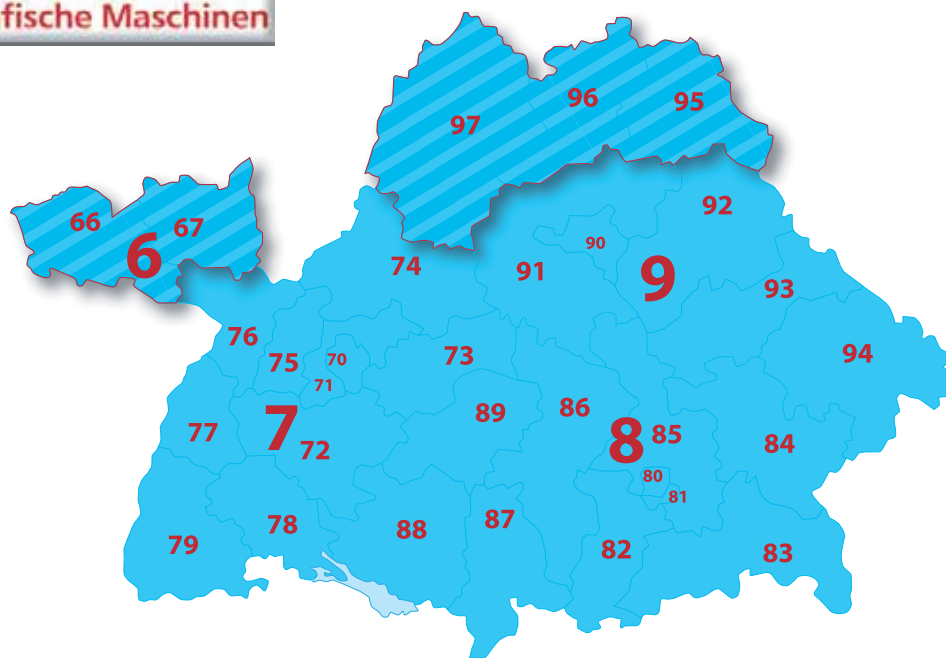
über
40
Jahre
aus der Praxis
für die Praxis

GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen · Nr. 1/2020 · Bayern



Rillen/Falzen/Perforieren
Broschürenfertigung
Klebebinden Perforieren
Druckveredelung
Schneiden



**Wir erweitern unser
Vertriebs- und Servicegebiet
und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!**



**R&S Grafische Maschinen
GmbH & Co.KG**

Alte-Ramtel-Str. 13
71229 Leonberg
Tel.: 071 52-90 168-0
Fax: 071 52-90 168-29
www.rsgm.de
info@rsgm.de



„gut finanziert mit Elbe-Leasing GmbH“



Elbe-Leasing GmbH
Klotzcher Hauptstr. 1
01109 Dresden

Tel.: 0351 - 880 42 76
Fax: 0351 - 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de
www.elbe-leasing.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Nichts ist so beständig wie der Wandel

Mit diesem Zitat von Heraklit möchte ich mich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser der Grafischen Palette, als neuen Ansprechpartner vorstellen. Michael Blind hat sich nach über 19-jähriger Tätigkeit für das Fachmagazin dazu entschieden, etwas zu entschleunigen und sich anderen Aufgaben im »Unruhezustand« zu widmen. Unter seiner Organisation hat sich die Grafische Palette zu dem erfolgreichen Fachmagazin entwickelt, das es heute ist. Die Grafische Palette kombiniert auf einmalige Weise fundierte Fachinformationen mit spannenden Anwenderstories, die man sonst in dieser Form nirgendwo anders erhält. »Das eine tun, ohne das andere zu lassen« – nach diesem Motto freue ich mich schon jetzt darauf, zusammen mit Ihnen die Grafische Palette weiter auf der Erfolgswelle zu halten und um reizvolle Mehrwerte zu erweitern.

Botschaften richtig übertragen

Marketing- und Transaktionsbotschaften erlangen in Zeiten von digitalen und sozialen Medien einen etwas veränderten Stellenwert. Im Gegensatz zu den Online-Medien sprechen gedruckte Erzeugnisse die Multisensorik (Fühlen, Riechen, Hören, Sehen) des Betrachters an. Druckerzeugnisse werden deshalb viel nachhaltiger wahrgenommen. Das Multisense Institut für sensori-

sches Marketing erörtert auf wissenschaftlicher Basis, wie die unterschiedlichen Kommunikationskanäle beim Rezipienten wirken. Olaf Hartmann, geschäftsführender Gesellschafter des Instituts, hat es in einmaliger Weise auf den Punkt gebracht: »Wir können uns versehen und verheören, aber niemals verfühlen.«

Wem es gelingt, Printprodukte in dem sich kontinuierlich verändernden Media-Mix zielführend zu integrieren, wird auch in Zukunft mit den klassischen Medien erfolgreich unterwegs sein. Es gilt, die unterschiedlichen Kanäle richtig zu orchestrieren. Dass sich die Medienwelt in einem Wandel befindet, ist inzwischen wohl überall angekommen. Nun kommt es darauf an, wie man als Dienstleister mit dieser Tatsache umgeht. Es wird kein Weg daran vorbeiführen, dass sich der klassische Drucker in der Zukunft als Mediendienstleister versteht, um seinen Kun-

den auf allen Kanälen als kompetenter Ansprechpartner gerecht zu werden. Zahlreiche positive Unternehmensbeispiele beweisen dies eindrucksvoll.

On- + Offline clever kombinieren: der neue GP-Storyletter

Das Mittel zum Erfolg ist, Kenntnis über Stärken und Schwächen von Print und Online zu besitzen und deshalb die jeweiligen Vorzüge für sich herauszufiltern. Auch die Grafische Palette wird sich dies zu eigen machen. Zukünftig wird es deshalb monatlich einen Storyletter geben, der die spannenden Erfolgsgeschichten von Anwendern aus unserer Branche über diesen Online-Weg weiteren Interessenten zugänglich macht. Somit ist zudem die Auffindbarkeit der recherchierten Berichte durchgängig gewährleistet. Wir freuen uns, so noch näher bei unseren Lesern zu sein und Ihnen in dieser Ausgabe bereits spannende Beiträge im Vorfeld des Branchenhighlights drupa näherbringen zu können.

Ihr Matthias Siegel



PS: Gerne möchte ich noch erwähnen, dass die Grafische Palette mit dieser Ausgabe nun zudem offizieller Medienpartner von Doxnet – The Document X-perts Network e.V. ist. Somit können wir unseren Lesern zukünftig auch verstärkt Aktivitäten und Entwicklungen aus dem Bereich der Dokumenten-Management-Technologien näherbringen.

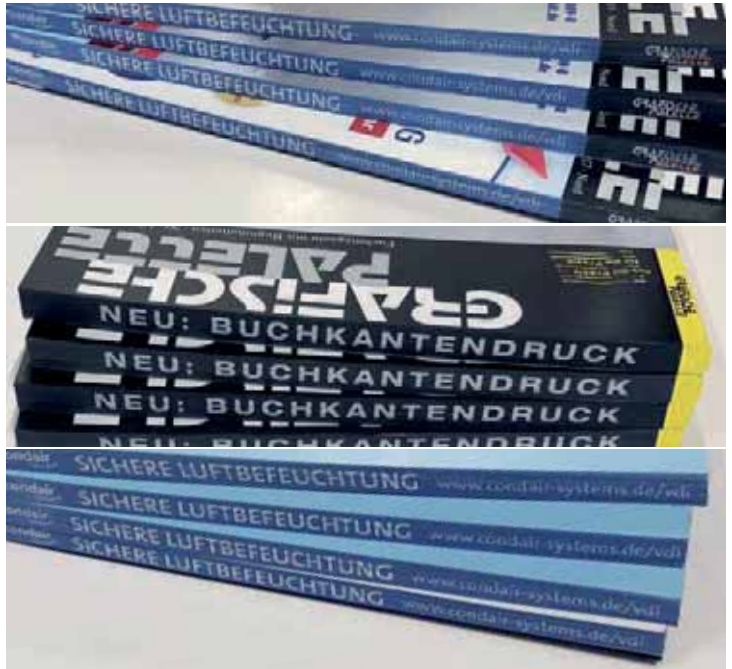
Schöneis versieht die Grafische Palette mit einer außergewöhnlichen Veredelung

Hingucker: Grafische Palette mit Buchkantendruck

Die vorliegende Grafische Palette ist nicht nur inhaltlich etwas ganz besonderes: Mit dem Buchkantendruck der Schöneis GmbH wird sie im wahrsten Sinne des Wortes rundherum zum Hingucker. Für die Veredelung der außergewöhnlicheren Art kam der kompakte Buchkantendrucker S2 von S-Printer zum Einsatz. Jens und Holger Schöneis, beide Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens in Esterwegen, hatten das Inkjet-Drucksystem auf einer Hausmesse der Firma Schmedt entdeckt und dessen Potenzial sofort erkannt. Im Juli 2019 wurde das kompakte Drucksystem installiert. Seitdem verleiht Schöneis Büchern aller Art, Visitenkarten, Notizblöcken und anderen Werbemitteln das besondere Etwas. Dabei ist das Unternehmen oft auch als Dienstleister für andere Druckereien aktiv, denn den Buchkantendruck können nur wenige anbieten.

Ausgeklügeltes Drucksystem

Der S2 ist eine Entwicklung des Hamburger Herstellers S-Printer. Das CMYK-Drucksystem basiert auf der bewährten Inkjet-Technologie von Memjet und ist sowohl für Produktionen in Auflage 1 wie auch für höhere Stückzahlen geeignet. Mit wasserbasierten- und Feststofftinten sowie einer Auflösung zwischen 800 x 1.600 dpi und 1.600 x 1.600 dpi erreicht der S2 eine Geschwindigkeit von 152



Der Buchkantendruck macht diese Ausgabe der Grafischen Palette zu einem echten Hingucker und exzellenten Werbeträger. Denn auf die Buchkante gedruckt, fallen Werbebotschaften sofort ins Auge. Als Pilot-Werbekunde konnte Condair gewonnen werden.

bis 305 mm/s. Damit gehört er zu den schnellsten Druckern seiner Art. Das unterstützte, maximale Buchformat liegt bei standardmäßig 350 x 350 mm, die maximale Druckbreite 220 mm.

So wird gedruckt

Die Bücher laufen auf dem höhenverstellbaren Tisch zwischen zwei Förderbändern unter der feststehenden Inkjetdruckeinheit hindurch. Für überlappende Motive gibt es einen Abstreifer, der überschüssige Tinte auffängt. Vor

dem Druck sorgt zudem eine automatische Staubabsaugung für eine saubere Oberfläche.

Mit dem S2-Buchkantendrucker bei Schöneis sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: ob filigrane Muster oder Motivfortführungen der Titelseitengestaltung, ob Soft- oder Hardcoverbücher, ob rundherum bedruckte Zettelblöcke oder (Visiten-)Karten mit farbigen Rand – oder eben Magazine wie die Grafische Palette. Das Detail macht den Unterschied.

Schöneis

Tel. 0 59 55 / 93 48 00

Drei Fragen an ...



Rainer Rindfleisch,
Geschäftsführer Kern GmbH,
Bensheim

Grafische Palette: Was hat sich Ihrer Meinung nach im Bereich der grafischen Industrie in den vergangenen Jahren verändert?

Rainer Rindfleisch: Der Markt hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert: Outsourcing nimmt zu, Druckereien müssen zu Dienstleistern in verschiedenen Bereichen werden und sich breiter aufstellen. Das Portfolio muss wachsen, beispielsweise um den Bereich Mailings. Die Anforderungen steigen, weil Kunden zunehmend »alles aus einer Hand« wollen: Von der Vorstufe, über Digitaldruck, Druck und Präparierungen, ein ganzes Weiterverarbeitungs-Paket bis hin zu Lettershop-Dienstleistungen. Nur wer sich neuen Märkten stellt, hält den Veränderungen stand und kann sich zukunftssicher aufstellen.

Grafische Palette: Wie können die Betriebe bei ihrer Neuausrichtung (auch technisch) begleitet und unterstützt werden?

Rainer Rindfleisch: Immer mehr Betriebe erkennen, dass sie weitere Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette anbieten müssen. Dafür müssen natürlich die entsprechenden Maschinen und Systeme sowie umfassendes Know-how vorhanden sein, zum Beispiel im Bereich Multi-format-Kuvertieren.

Hinzu kommt: Die Unternehmen müssen auf ihrem Weg von Experten begleitet werden, so wie das bei Kern und seinen Partnern standardmäßig zum Prozedere gehört. Auch der Logistiksektor bietet Unternehmen aus der grafischen Industrie die Chance, ihr Portfolio zu erweitern. Aber auch hier sollten die Betriebe bei der Entwicklung neuer Strategien unterstützt werden, damit sie nicht an den Kundenbedürfnissen vorbei planen.

Grafische Palette: Was empfehlen Sie Betrieben, um sich zukunftssicher aufzustellen? Gibt es spezielle Messen?

Rainer Rindfleisch: Vernetzung ist das A und O. Nur wer sein Marktumfeld kennt, Trends rechtzeitig richtig einordnet und die Weichen entsprechend stellt, trifft zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Entscheidungen.

Natürlich ist die drupa die Schlüsselmesse, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Der vierjährige Rhythmus birgt allerdings die Gefahr, in der Zwischenzeit wichtige Neuerungen zu verpassen. Deshalb spielt der Verband Doxnet als branchenübergreifender Zusammenschluss eine gewichtige Rolle. Führungskräfte aus der Praxis beleuchten aktuelle Themen und werfen einen Blick auf anstehende Trends. Im Fokus steht die Vernetzung, da es über das ganze Jahr verteilt verschiedene Treffen gibt. Die Doxnet-Fachkonferenz und Ausstellung mit speziellen Education-Vorträgen ist das Highlight im Jahresprogramm. Außerdem bietet der Verband Vorträge, in denen auch Grundlagenthemen vermittelt werden.

Impressum

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der
Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

Geschäftsführung: Dr. Günter Götz, Gerrit Klein,
Martin Metzger, Marco Parrillo
Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz

Objektleitung:
Matthias Siegel, Tel. 01 60 – 1 17 64 53
E-Mail: m.siegel@grafishepalette.de
Leitung Vertriebsmarketing: Sema Torun
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice:
Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5,- Euro
Nachdruck und digitale Vervielfältigung
nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:
12.500 Exemplare



Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder das Branchenmagazin in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: info@print.de.

Neue Geschäftsführung bei der Perfecta Schneidemaschinenwerk GmbH

Seit 17. September 2019 bilden *Markus Frick* und *Peter Voigt* die neue Geschäftsführung der Perfecta Schneidemaschinenwerk GmbH, Bautzen.

Markus Frick, der zugleich Geschäftsführer der Baumann Maschinenbau Solms GmbH & Co. KG ist, bringt dabei seine langjährige Erfahrung in der Führung mittelständischer Maschinenbauunternehmen in das Bautzener Traditionsunternehmen mit ein. Seine zusätzlichen Aufgaben in der Geschäftsführung von Perfecta stehen dabei im Einklang mit der strategischen Ausrichtung

der Baumann-Gruppe, in der Frick gleichzeitig die Gesamtverantwortung für den Bereich Forschung und Entwicklung übernimmt.

Peter Voigt hat seine berufliche Laufbahn bereits mit der studienbegleitenden Ausbildung bei Perfecta begonnen. Nach Abschluss seines Studiums hat der Maschinebauingenieur seine Fertigkeiten zunächst in der Konstruktion eingebracht und schon kurz darauf die Leitung der Entwicklungsabteilung bei Perfecta übernommen. Seit 2014 war Voigt dann für die Leitung der Bereiche Vertrieb

und Service verantwortlich. Er wird neben seinen neuen Aufgaben in der Geschäftsführung auch die strategische Verantwortung für den Bereich Vertrieb übernehmen.



Die neuen Geschäftsführer bei Perfecta: Markus Frick (l.) und Peter Voigt.

Wenn Zuverlässigkeit auf Innovation trifft

30 Jahre Partnerschaft Dortschy & Zecher

Stolze 30 Jahre ist es her, dass zwischen der Dortschy GmbH & Co. KG in Bielefeld und der Zecher GmbH in Paderborn eine Partnerschaft entstand, die ihren Kunden bis heute stets einen Mehrwert bietet. Schon 1989 legte der Rasterwalzenspezialist Zecher seinen Fokus auf die Optimierung von Fertigungslinien

und installierte erfolgreich die erste Anlage zur Produktion lasergravierter Keramik-Rasterwalzen. Dortschy hingegen war schon damals auf Vertriebsaufgaben spezialisiert und vertrat bereits namhafte Hersteller im deutschsprachigen Raum.

Heute steht für beide Unternehmen die technisch und vertriebllich beste Betreuung bestehender und künftiger Kunden im Fokus. Technische Innovationen, wie die SteppedHex-Rasterwalzengravur zur optimalen Farb- und Lackübertragung (deren hohes Lackverbrauch-Einsparpotenzial jüngst bei Meinders & Elstermann im Versuch nachgewiesen werden konnte) oder der universelle Einsatz der Rasterwalzen, sind nur einige Beispiele dafür.



Auf weitere gute Partnerschaft (v.l.): Thomas Eisner (Zecher GmbH), Reinhart Dortschy und Rüdiger Wand (Zecher GmbH).

Neue Firmierung

Aus Océ wird Canon Production Printing

Die Firma Océ (Venlo/Niederlande), die seit ihrer Übernahme durch Canon im Jahr 2010 die Entwicklung und Herstellung ihrer Drucksysteme zunächst unter dem etablierten Markennamen Océ (aber als Teil der Canon Group) fortgesetzt hatte, wurde nun auch namenstechnisch in die Canon-Familie integriert. Mit der offiziellen Änderung des Firmennamens in Canon Production Printing zum 1. Januar 2020 werden in Zukunft auch alle Produkte das Canon-Logo tragen. Somit werde laut Canon Markeneinheit geschaffen und mit einer klaren Markenpolitik die Positionierung des Unternehmens sichergestellt.

Join us!

Hohner steht seit 90 Jahren weltweit mit Schmalheftköpfen, Drahtheftmaschinen und Sammelheftern für Innovation und Perfektion in der Druckweiterverarbeitung. Zur Verstärkung unseres dynamischen Vertriebs-Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen:

Technologie-Berater/Gebiets-Verkäufer (m/w/d)

IHR AUFGABENGEBIET

- Beratung und Betreuung des bestehenden sowie potentiellen Kunden-Portfolios mit den dazugehörigen administrativen sowie organisatorischen Aufgabenstellungen
- Ausbau, Zusammenarbeit und Betreuung unseres weltweiten Händlernetzwerkes
- Händler-Schulungen
- systematische Markt-Analyse zu Marketing-Zwecken
- internes Reporting
- Betreuung kundenspezifischer Projekte von Erstkontakt bis Installation

IDEALERWEISE VERFÜGEN SIE ÜBER

- eine abgeschlossene Ausbildung zum Buchbinder oder ein abgeschlossenes technisches Studium im Bereich Druck- & Medientechnik
- oder einige Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Vertriebs-Position im Maschinenbau der druckweiterverarbeitenden Industrie
- ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Flexibilität sowie Belastbarkeit
- soziale Kompetenz, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit
- gute Englischkenntnisse (verhandlungssicher), weitere Sprachen von Vorteil
- weltweite Reisebereitschaft

T +49 7462 9468-877

E bewerbung@hohner-postpress.com

Für weitere Informationen besuchen Sie

uns online unter: www.hohner-postpress.com

Horizon VAC-L600H: neuer Zusammentragturm für Landscape-Broschüren

Der japanische Weiterverarbeitungsspezialist Horizon hat die Zusammentragmaschine, mit der Bogen zum Beispiel dem Sammelhefter *StitchLiner Mark III* zugeführt werden, einer Generalüberholung unterzogen.

Der neue VAC-L600H verfügt über sechs Ladestationen, die jeweils Bogenlängen bis zu 610 mm aufnehmen. Damit ist der Zusammentragturm die perfekte Ergänzung für den *Mark III*, um bis zu 144-seitige Broschüren im Format DIN A4 quer zu produzieren.

Der wesentliche Vorteil des neuen Modells liegt in der Steuerung der Luft in den Stationen. Individuelle und optimierte



Der VAC-L600H, die ideale Ergänzung für den *Mark III*.

Luftzufuhr aus zwei Lüftern separat für jede Station und zuverlässige Saugtrommelanleger sorgen für einen sicheren Papiereinzug. Überlappung, Geschwindigkeit, Saug- und Blasluft sind individuell einstellbar und ermöglichen so die Verarbeitung auch kritischer Papiere und Formate.

Im Zusammentragmodus kann der VAC-L600H bis zu 9.900 Sätze pro Stunde verarbeiten.

In Kombination mit beispielsweise dem *StitchLiner Mark III* sind pro Stunde bis zu 6.000 Broschüren DIN A4 hoch oder 5.300 Broschüren DIN A4 quer möglich.

Nähere Informationen zu den Möglichkeiten des neuen Horizon-Zusammentragturms, unter anderem zur integrierten Digitalfunktion, finden Interessierte auf der Horizon-Website.

www.horizon.de

Konica Minolta (D/A)

Hartmann ist neuer Geschäftsführer

Joerg Hartmann ist vom Konica-Minolta-Aufsichtsrat zum Geschäftsführer für Deutschland und Österreich bestellt worden. Gemeinsam mit Tsuyoshi Yamazato wird der studierte Physiker das Unternehmen zukünftig leiten. Hartmann ist seit 2018 für



Joerg Hartmann

Konica Minolta tätig, zuletzt als Chief Operating Officer (COO). Zuvor war er in leitender Funktion bei führenden Unternehmen der IT-Branche aktiv.

»Schnittstelle«

Kundenmagazin von Steuber ist zurück

Das Mönchengladbacher Systemhaus Steuber legt sein Kundenmagazin »Schnittstelle« neu auf, das zuletzt 2017 erschienen ist. Im Umfeld der drupa soll es als inoffizieller Messe-Guide der Steuber-Lieferanten dienen und



Die letzte Ausgabe des Magazins 2017.

zugleich die Steuber-Leitidee unterstreichen, die Steuber als Schnittstelle zwischen Kunden, Herstellern und Anwendern sieht.

Vertriebs- und Serviceleitung

Martin Hornig steigt bei Polar ein

Martin Hornig leitet seit November 2019 die Bereiche Vertrieb, Service und Marketing bei Polar-Mohr. Zuvor war er bei einem weltweit führenden Unternehmen für den Bau von Textilmaschinen tätig. Hornig verfügt über einen großen Erfahrungsschatz



Martin Hornig

in Service, Projektmanagement und Vertrieb und soll Polar in diesen Bereichen vom Serienfertiger zum Anlagenbauer weiterentwickeln.

In eigener Sache

GP wird Medienpartner der Doxnet

Die Grafische Palette geht mit dem herstellerneutralen Fachverband für Dokumentenprofis, Doxnet – The Document X-perts Network e.V., eine enge Medienpartnerschaft ein. Doxnet-Vorstandsmitglied Rainer Rindfleisch freut sich über die künftig noch engere Zusammenarbeit: »Mit der Grafischen Palette als neuem Medienpartner stärken wir unsere Kompetenz bei Anwendern und Entscheidern aus der grafischen Industrie und bei Digitaldruckereien. Unser Ziel ist es, die Leser durch Fachbeiträge bei Entscheidungsprozessen zu unterstützen und das Thema Dokumentenmanagement zu positionieren.«



Die Doxnet ist ein branchenübergreifender Fachverband, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, in der DACH-Region den Einsatz von Dokumenten-Management-Technologien im Hochvolumenbereich zu fördern. Doxnet spricht Entscheider/Planer aus der ersten und zweiten Managementebene von Druckdienstleistern, Rechenzentren, Versicherungen, Banken, Digitaldruckereien und grafischen Betrieben sowie IT-Manager, Marketing- und Organisationsleiter an. Für diesen Personenkreis bietet man Programme und Tagungen zum effektiven Einsatz elektronischer Dokumententechnologien an.

R&S erweitert sein Gebiet in Süddeutschland

Die R&S Grafische Maschinen GmbH & Co. KG (Leonberg) hat ihr Vertriebs- und Servicegebiet erweitert. R&S betreut seit 2007 in enger Zusammenarbeit mit FKS Kunden und Interessenten im Bereich Druckweiterverarbeitung in Baden-Württemberg und großen Teilen Bayerns.

Neu werden die PLZ-Gebiete 66 im Saarland und 67 in Rheinland-Pfalz sowie die nördlichen PLZ-Gebiete 95, 96 und 97 in Bayern ebenfalls von Leon-

berg und vom Service-Stützpunkt Ingolstadt aus betreut. Die Übergabe der Kunden an das Systemhaus R&S fand zum 1. Januar 2020 in Abstimmung mit dem bisherigen Ansprechpartner FKS statt.



Führung der Hohner Maschinenbau GmbH

Hans-Peter Schöllhorn übernimmt allein

Zum Jubiläumsjahr 2020 haben sich die Besitzverhältnisse bei der Hohner Maschinenbau GmbH verändert. Der langjährige Co-Geschäftsführer und Mitgesellschafter Hans-Peter Schöllhorn wurde zum 1. Januar 2020 über seine Beteiligungsgesellschaft alleiniger Gesellschafter des Tuttlinger Maschinenbauers und hat in diesem Zuge auch die ausschließliche Geschäftsführung übernommen. Claus-Otto Hohner schied als bisheriger Technischer Geschäftsführer des Unternehmens bereits am 15. Oktober 2019 aus.

Die Hohner Maschinenbau GmbH, die Maschinen und Komponenten für den Weltmarkt der Druckweiterverarbeitung fertigt, wird am Standort Tuttlingen bleiben.

Auch die Auslands-Niederlassungen in den USA, China, England und Spanien bleiben bestehen und sind fortan Tochtergesellschaften der Hohner Maschinenbau GmbH bzw. der Beteiligungsgesellschaft von Hans-Peter Schöllhorn.

Die beiden Enkel des Firmengründers Otto Hohner haben das Unternehmen in den letzten 24 Jahren gemeinsam als Doppelführungsspitze geleitet. Nun jedoch hat man sich für eine Trennung entschlossen. Mehr zur Hohner-Zukunft ab Seite G 100.



Hans-Peter Schöllhorn

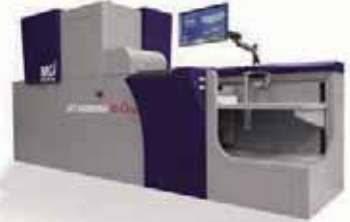
Konica Minolta: neues Einstiegssystem für UV-Spotlackierung

Konica Minolta bringt mit der MGI JetVarnish 3D One ein neues Einstiegsmodell für die UV-Spotlackierung auf den Markt. Das System, das einen Universallack für verschiedene 2D- und 3D-Effekte (mit einer Schichthöhe von 21 bis 116 Mikrometer) verwendet und die Lackierung in einem Durchgang ausführt, eignet sich für die Veredelung von Printprodukten in kleinen und mittleren Auflagen. Verpackungen lassen sich

damit ebenso aufwerten wie Bücher, Zeitschriften oder Broschüren.

Die MGI JetVarnish 3D One kombiniert die MGI-Technologie mit den piezoelektrischen Drop-on-Demand-Druckköpfen von Konica Minolta. Der Druck kann sowohl auf Offset- als auch auf digital bedruckten Materialien erfolgen. Die »On-the-fly«-Trocknung und -Härtung mit einer LED (ozonfrei ohne Abluft) gehört ebenfalls zum

Standard. Pro Stunde lassen sich bis zu 2.077 A3-Bögen in einem Formatbereich von 263 x 750 mm verarbeiten.



Ab sofort in Deutschland verfügbar: die MGI JetVarnish 3D One.

Theisen & Bonitz-Mitbegründer Helmut Bonitz ist verstorben

Im Dezember 2019 ist Helmut Bonitz im Alter von 84 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben. 1982 hatte er mit seinem Partner Herbert Theisen die Firma Theisen & Bonitz gegründet und dort noch bis vor zehn Jahren erfolgreich Maschinen für die Druckweiterverarbeitung entwickelt. In der Firma stand Bonitz stets für soliden Maschinenbau, seine umfassenden Kenntnisse hierzu gab er offen an die nächste Generation weiter.

Mit großem Respekt vor seiner Lebensleistung haben sich die Mitarbeiter und die T&B-Geschäftsleitung von Helmut Bonitz verabschiedet.



Helmut Bonitz

Fördersystem-Spezialist Böwe Systec: Beteiligung an SGA

Die Böwe Systec GmbH (Augsburg), spezialisiert auf Automatisierungslösungen im Umfeld Kuvvertieren/Brief- und Paketsortierung/Serialisierung/Warehousing hat eine Vereinbarung zur Mehrheitsbeteiligung an der SGA Conveyor Systems AB unterzeichnet. Der schwedische Hersteller von Fördersystemen und Integrator mit Sitz im Großraum Göteborg gehört nun offiziell zur Böwe-Systec-Gruppe.

Für Böwe Systec ist der Erwerb von SGA Conveyor Systems AB nach eigenen Angaben ein »wichtiger und logischer Schritt im Rahmen der Unternehmensstrategie. Kunden sollen bei Böwe all das, was sie zur Optimierung ihrer Sortierzentren und Warenlager brauchen, aus einer Hand erhalten – vom Wareneingang bis zum Warenausgang«.

Obility auf Wachstumskurs Mitarbeiterstamm wächst weiter

Frank Burrenkopf verstärkt seit dem 1. Januar 2020 das Consulting-Team der Obility GmbH. Der erfahrene MIS/ERP-Experte kommt von der Großformatdruckerei Kürten & Lechner GmbH in Bergisch Gladbach, wo er im Bereich IT+Controlling tätig war. Ebenfalls zum 1. Januar 2020 hat Marcus Silber die Leitung des Obility-Produktmanagements übernommen. Silber leitete seit seinem Einstieg bei Obility Mitte 2017 das Consulting des Unternehmens.



Frank Burrenkopf (l.) und Marcus Silber.



drupa

no. 1 for printing
technologies

embrace the future

Erleben Sie Innovationen sowie faszinierende Zukunftstechnologien und lassen Sie sich inspirieren von Top-Speakern und den drupa-Highlightthemen. Seien Sie Teil der digitalen Transformation und nutzen Sie Chancen für Ihr Business. Erleben Sie die Zukunft auf der Weltleitmesse für printing technologies.
drupa 2020 - embrace the future

drupa-Video



16.-26. Juni 2020
Düsseldorf

www.drupa.de

#drupa2020     blog.drupa.com



Messe
Düsseldorf

Das sind die Besten der Branche

Sie gelten als renommierteste Auszeichnung der deutschen Druckindustrie – die seit 2005 jährlich verliehenen Druck & Medien Awards.

Im Rahmen einer glanzvollen Gala-Nacht, moderiert von TV-

Moderatorin Ruth Moschner, hat die Deutscher Drucker Verlagsgesellschaft, zu der auch die Grafische Palette gehört, Ende Oktober die besten Unternehmen der Druck- und Medienindustrie des Jahres 2019

geehrt. Zur ausverkauften Festveranstaltung im Berliner Hotel Grand Hyatt waren rund 500 Branchenvertreter gereist. Ausgezeichnet wurden Menschen, Teams und Unternehmen in insgesamt 24 Kategorien.



MENSCHEN-AWARDS

Polar-Mohr Award
Kunden- und Verkaufsteam
des Jahres

Gewinner
flyeralarm GmbH, Würzburg

Heidelberg Award
Student/in oder Studentengruppe
des Jahres

Gewinner
Studentengruppe mit dem Projekt
»Magic-Demonstrator«,
Hochschule München

UNTERNEHMEN-AWARDS

drupa Award
Crossmedia-Dienstleister des Jahres

Gewinner
Meyle & Müller GmbH & Co. KG,
Pforzheim

IOP Award
Innovativster Onlinedrucker des Jahres

Gewinner
etikett.de, Föhren

Papier Union Award
Familiendruckerei des Jahres

Gewinner
Egger Druck+Medien GmbH,
Landsberg am Lech

bvdm Award
Ausbildungsbetrieb des Jahres

Gewinner
ORT Medienverbund GmbH,
Krefeld

Koenig & Bauer Award
Umweltorientiertes
Unternehmen des Jahres

Gewinner
Edelmann Group, Heidenheim

HP Award
Innovativstes Unternehmen
des Jahres

Gewinner
Traffic Print · Online · Solutions
GmbH,
Braunschweig-Schwülper

Xerox Award
Sozial engagiertes Unternehmen 2019

Gewinner
Druckhaus Ley+Wiegandt
GmbH & Co. KG, Wuppertal

PRODUKTE-AWARDS

Berberich Award
Akzidenzdrucker des Jahres

Gewinner
Beisner Druck GmbH & Co. KG,
Buchholz i.d.N.

Soporset Award
Directmaildrucker des Jahres

Gewinner
Wirtz Druck GmbH & Co. KG,
Datteln

Canon Award
Kreativste Selbstvermarktung
des Jahres

Gewinner
Druckerei Vogl GmbH & Co. KG,
Zorneding



Die Druck & Medien Awards 2019 unterstrichen erneut das hohe Niveau der deutschen Printindustrie.

Huber Award

Katalogdrucker des Jahres

Gewinner

Druckerei Vogl GmbH & Co. KG,
Zorneding

Hilpert Award

Kunstdrucker des Jahres

Gewinner

Gutenberg-Beuys Feindruckerei
GmbH, Langenhagen

Phoenix Xtra Blankets Award

Magazindrucker des Jahres

Gewinner

Gutenberg-Beuys Feindruckerei
GmbH, Langenhagen

Burgo Award

Bücherdrucker des Jahres

Gewinner

Druckerei Vogl GmbH & Co. KG,
Zorneding

Konica Minolta Award

Digitaldrucker des Jahres

Gewinner

Schelling AG, Ruppertswil

EFI Award

LFP-Drucker des Jahres

Gewinner

visuals united AG, Kaarst

Medien-Versicherung Award

Geschäftsberichtetdrucker des Jahres

Gewinner

Druckhaus Ley+Wiegandt
GmbH & Co. KG, Wuppertal

Paradowski Award

Verpackungsdrucker des Jahres

Gewinner

Egger Druck+Medien GmbH,
Landsberg am Lech

Antalis Award

Veredler des Jahres

Gewinner

Gräfe Druckveredelung GmbH,
Bielefeld

Müller Martini Award

Weitverarbeiter des Jahres

Gewinner

Josef Spinner Großbuchbinderei
GmbH, Ottersweier

Xeikon Award

Etikettendrucker des Jahres

Gewinner

Gewa Etiketten GmbH, Bingen

SONDERPREIS

Kodak Award

Größter Wow-Effekt des Jahres

Studentengruppe mit dem Projekt
»Bullet-Truth«,
Gutenbergschule Frankfurt/Main

GOLD-AWARD

Fujifilm-Gold Award

Sonderpreis für besondere
Verdienste um die Druckindustrie

Rüdiger Maaß,
Fachverband Medienproduktions-
e.V.



Alle Informationen und
Impressionen der Druck &
Medien Awards finden Sie
auf www.druckawards.de

15 Jahre Druck&Medien Awards

Druck & Medien AWARDS 15 Jahre 2019

Die Jubiläumsfeier

Die besten Unternehmen der deutschen Druck- und Medienwirtschaft stehen fest! Im Rahmen einer stimmungsvollen Gala sind Druckereien, Buchbindereien, aber auch Ausbildungsinstitutionen im 15. Jahr für ihre besonderen Leistungen im Grand Hyatt Hotel in Berlin mit den Druck&Medien Awards geehrt worden. Von allen Gewinnern schoss dieses Jahr die Druckerei Vogl aus dem bayerischen Zorneding den »Vogel« ab: Das Unternehmen wurde von den Juroren in drei Kategorien auf Platz eins gesetzt. Zwei erste Plätze konnten jeweils die Gutenberg Beuys Feindruckerei sowie Ley+Wiegandt für sich einheimsen.

Die von Deutscher Drucker Verlag veranstalteten und seit 2005 jährlich verliehenen Druck&Medien Awards sind die bedeutendste Auszeichnung der Druckindustrie. Moderiert wurde die Gala von TV-Moderatorin Ruth Moschner. Prämiert wurden Menschen, Teams und Unternehmen in 24 Kategorien. Neu waren dieses Jahr die Awards für den »Etikettendrucker des Jahres« und die »Kreativste Selbstvermarktung von Druckereien«. Highlight war der Overall-Preis »Wow-Effekt des Jahres«. Prämiert wurde das Buch »Bullet-Truth«, das zur Unterstützung von »Reporter ohne Grenzen« von der Gutenbergschule Frankfurt produziert wurde.

Der Fujifilm-Gold-Award wurde anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der Druck&Medien Awards dieses Jahr als »Sonderpreis für besondere Verdienste um die Druckbranche« verliehen: Preisträger ist Rüdiger Maaß, der Geschäftsführer des f:mp. Maaß ist seit Jahrzehnten ein Aktivposten in der Druckbranche. Dabei liegt ihm die Professionalisierung der Ausbildung von Produktionern genauso am Herzen wie die Nachhaltigkeit der Druckproduktion oder die Kommunikation der Stärken von Print (und hier speziell die Möglichkeiten durch veredelte Printprodukte).

Druck&Medien Awards
druckawards.de













Vertrieb braucht keinen Superstar!

Zahlreiche Tipps und Praxisbeispiele für mehr Vertriebs Erfolg konnten die rund 200 Teilnehmer beim Vertriebskongress des Verbandes Druck+Medien Nord-West am 5. November 2019 in Düsseldorf mitnehmen. Der bewährte Programm-Mix überzeugte auch im fünften Kongressjahr: Unternehmer zeigten, mit welchen Maßnahmen sie ihren Vertrieb in neue Bahnen gelenkt haben. Vertriebsexperten erklärten, wie systematischer Vertrieb, erfolgreiche Preisverhandlungen und eine gute Kundenkommunikation gelingen. Die klare Botschaft des Tages an alle Teilnehmer: Training zahlt sich aus!

Umdenken und verändern

»Wer im Vertrieb erfolgreich sein will, braucht nicht nur tolle Produkte, sondern muss sich mit seinen Kunden und deren Wünschen auseinandersetzen und braucht die richtigen Argumente. Wir möchten Ihnen mit dem Vertriebskongress neue Perspektiven eröffnen, den Austausch fördern und ganz viele Tipps und Tricks an die Hand geben.« Mit diesen Worten begrüßte Oliver Curdt, Geschäftsführer des VDM Nord-West, die Teilnehmer.

»Eine vermeintlich unglückliche Investitionsentscheidung hat sich im Nachhinein als richtig erwiesen«, so fasste Geschäfts-

führer Jan Hendrik Walfort den Wandel zusammen, den die Mediahaus Walfort GmbH in Ahaus in den vergangenen zehn Jahren durchlaufen hat. Ausgangspunkt war eine Investition in 2007, die ein Umdenken auslöste und zu einer nachhaltigen Veränderung der Unternehmensausrichtung und der Ver-

Team zu heben, um Trampelpfade zu verlassen und den Vertrieb neu aufzustellen.

Der Wunscheverkäufer gewinnt

Verkaufstrainer Beat Schläfli unterstrich, wie grundlegend es für Verkäufer ist, eine Beziehung zum Kunden aufzubauen,



Rund 200 Teilnehmer waren beim Vertriebskongress des Verbandes Druck + Medien Nord-West in Düsseldorf dabei.

(Foto: Joerg Friedrich)

triebskultur führte – mit Erfolg. Viele kleine Schritte, viel Leidenschaft und Kreativität führen zum Erfolg, unabhängig von der Unternehmensgröße. Geschäftsführerin Andrea Stahnke (Reinhold Festge GmbH & Co. KG, Oelde) verdeutlichte, wie wichtig es ist, die »Kundenbrille« aufzusetzen, flexibel zu sein und Potenziale im eigenen

Wünsche genau zu erkennen und dadurch Vertrauen zu gewinnen.

Wer Printprodukte erfolgreich verkaufen will, braucht gute Argumente. Olaf Hartmann, Mitautor der Meta-Analyse »The Power of Print« und Geschäftsführer des Multisense-Instituts, erklärte in seinem Kurzvortrag aktuelle Forschungserkennt-

nisse zur Wirkung von Print und belegte: Marken steigern durch Printkommunikation ihren Verkaufserfolg.

Superhelden sind nicht nötig

Besser als ein Superstar ist die gesammelte Erfahrung eines Teams. Markus Milz, Berater, Autor und Speaker, gewährte den Teilnehmern Einblicke in seinen Erfahrungsschatz aus zwei Jahrzehnten Vertriebspraxis. Er machte deutlich: Moderner Vertrieb gelingt nicht »aus dem Bauch heraus«, sondern braucht Best-Practice-Prozesse und definierte Etappen, Ziele und Maßnahmen. Dafür ist keine Armee von Superhelden notwendig.

»Training ist wichtig, damit Sie wissen, wovon Sie reden. Aber lernen Sie keine Sätze auswen-

dig! Kunden mögen keine Schauspieler im Verkaufsgespräch«, der Kommunikationsexperte Michael Rossié zeigte mit viel Körpereinsatz, was in der Kommunikation falsch laufen kann – und wie es besser geht. Seine

persönliche Botschaft: »Bleiben Sie so, wie Sie sind!«

Weitere Infos zum Kongress sowie eine Fotogalerie gibt es auf der Website des Verbands:

VDM Nord-West
www.vdmnw.de

Die Kongress-Partner 2019:

- ▶ Elbe Leasing GmbH
- ▶ Filteron
- ▶ Gayen Berns & Homann-Gruppe
- ▶ HDI/Jahreis und Kollegen
- ▶ Heidelberg
- ▶ Verband der Zeitschriftenverlage in Nordrhein-Westfalen
- ▶ paper connect
- ▶ PrintsPaul
- ▶ Xerox Team Jansen
- ▶ manroland sheetfed
- ▶ Deutscher Drucker Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
- ▶ Deutsches Handwerksblatt



Die Rednerinnen und Redner des Vertriebskongresses 2019 (v.l.n.r.): Oliver Curdt, Michael Rossié, Andrea Stahnke, Beat Schläfli, Markus Milz, Jan Hendrik Walfort und Olaf Hartmann.

(Foto: Joerg Friedrich)

»Doxnet vor Ort«-Premiere beim Fachkongress »Compacting« der Compart AG

Vorträge und Networking in Sindelfingen

Die erste »Doxnet vor Ort«-Veranstaltung im Rahmen des internationalen Fachkongresses »Compacting« verbucht der Verband als vollen Erfolg: Über 80 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, den Markttrends im Umfeld von großen Druckdienstleistern nachzuspüren. Vorstandsmitglied Stefan Wagner begrüßte die Teilnehmer in der Stadthalle, die zugleich Schauplatz des »Compacting« war. Über die gute Resonanz zeigte er sich genauso erfreut wie Udo Schäfer. Der neue Doxnet-Vorstandsvorsitzende nutzte die Gelegenheit, um den Verband und seine Ziele vorzustellen: »Unser Grundgedanke ist auch in Zukunft, eine Anwenderplattform für Experten aus dem Dokumentenmanagement zu sein«, sagte Schäfer.

Erfahrungsaustausch

Das Networking bleibe auch weiterhin der zentrale Baustein. »Wir wollen Entscheider und Planer der ersten und zweiten Managementebene aus Rechenzentren, Banken und von IT-Dienstleistern ansprechen«, betonte Schäfer. Den Mitgliedern wolle man die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bieten und praxisnahe Informationen vermitteln. »Außerdem vertreten wir unsere Mitglieder gegenüber europäischen und internationalen Vereinigungen«, ergänzte

der neue Doxnet-Chef. Zur thematischen Ausrichtung sagte er: »Outputmanagement ist die Basis, wir wollen uns aber auch beim Thema Software positionieren.« Mit einem Ausblick auf die im kommenden Jahr anstehenden Veranstaltungen endete sein Vortrag.

Prozesse verbessern

Reinhold Grocholl, National Director Business Process Services bei der Ricoh Deutschland GmbH, sprach über die Vernetzung von Prozessen zwischen Lieferanten und Kunden und eine intelligente Workflow-Automatisierung. Zentraler Baustein dafür sei eine Plattform für

Geschäftsdokumente wie Rechnungen, Gutschriften, Auftragsbestätigungen und Lieferscheine. Mit Input, Throughput, Output fasste er die drei großen Bereiche zusammen, die den Gesamtprozess umfassen. »Wir wollen die Prozesse zwischen Lieferanten und Kunden verbessern«, sagte Grocholl und warf einen Blick auf die bekannten papierbasierten Rechnungsprozesse zwischen Versender und Empfänger. Das Ziel müsse aber sein: »Digital vom Eingang bis zum Ausgang – und das unabhängig vom Format der Daten.«

Grocholl sieht Behörden von Bund und Ländern gefordert, einheitliche Eingangskanäle zu



Die »Doxnet vor Ort«-Veranstaltung fand am 7. November mit Unterstützung der Compart AG während des Compacting 2019 statt.

bieten. Mit Blick auf den Status Quo konstatierte er, dass die Bundesländer aktuell völlig unterschiedlich aufgestellt und bei ihren Planungen auf verschiedenen Levels seien. Hier warb Grocholl für eine länderübergreifende einheitliche digitale Strategie.

Klarer Standpunkt

Alexander Schäfer, bei der Paragon Customer Communications Germany zuständig für den Vertrieb, sprach über Druckoutsourcing im Spannungsfeld zwischen Kostendruck und Customer Experience. Dabei beleuchtete er Chancen und Herausforderungen eines erfolgreichen Outsourcings. »Physischer Output ist immer noch relevant, der Wandel fängt oft mit einem Outsourcing an«, hielt Schäfer eingangs fest.

Er sprach über Prozesseffizienz und hob die Bedeutung einer guten Kundenkommunikation hervor. Entscheidende Voraussetzung für ein erfolgreiches Outsourcing ist in den Augen Schäfers ein klares Commitment innerhalb des Unternehmens auf allen Ebenen unter Berücksichtigung der damit einhergehenden Folgen.

Inhaltliche Themen von Datenaufbereitung bis Portobudget müssen in diesem Prozess betrachtet werden, aber auch der Auslagerungsprozess an sich. Er beleuchtete die erfolgreiche Anbieterauswahl bis zur späteren »Retained Organisation« und stellte verschiedene Modelle vor. Bei jedem Schritt müssten Faktoren wie Personalkosten,

Raummieten, Abschreibungen, Wartungskosten etc. berücksichtigt werden.

Relevante Größen seien zudem die variablen Kosten pro Brief und die Kosten, die durch das Outsourcing erzeugt werden. Klar definiert werden müsse auch, welche Schnittstelle zum Unternehmen besteht. Über die Auswahl der Dienstleister müsse man sich im Hinblick auf Sicherheit und Qualität im Vorfeld im Klaren sein.

Wenn die Entscheidung getroffen sei, gehe es um die Festlegung des Workflows. Saubere Schnittstellen mit Redundanz sind bei jedem Step entscheidend. Dann rückten die Details in den Vordergrund. Wichtig sei, den Empfänger dazu zu bringen, in die digitale Welt zu gehen. »Wir müssen viel mehr vom Empfänger her denken«, forderte Schäfer energisch und stellte verschiedene App- und Portallösungen vor.

Mehr über den Kunden wissen

Ein Thema, das man in jedem Fall im Blick haben müsse, sei die Rückläufervermeidung. »Das muss in einem Prozess direkt abgebildet werden«, so Schäfer. Auf Seiten der IT sind vielfältige Vorbereitungen notwendig. Als großen Kostenfaktor hob Schäfer das Porto hervor, was er in seinem Vortrag deutlich und auch bewusst etwas überspitzt aufzeigte. Als weiteren Effekt benannte er die CO₂-Reduktion.

Schäfer betonte: »Der Dienstleister benötigt starke Ressourcen, wenn ein Backup-Fall ein-

tritt.« Wichtig sei außerdem das Migrationsprojekt, das gut organisiert und individuell vorbereitet sein müsse. Gegen Ende seines Vortrags stellte er die einzelnen Schritte eines erfolgreichen Outsourcings vor. »Versuchen Sie mehr über Ihren Kunden zu erfahren«, empfahl Schäfer im Hinblick auf Kundenbindung. Der Kundenkommunikation komme eine große Relevanz zu, wie er zum Ende seiner Ausführungen betonte.

Fachkonferenz vorverlegt

Mit diesem Vortrag endete der erste Teil der Halbtageskonferenz in Sindelfingen, bevor im zweiten Teil das Netzwerken in den Fokus rückte. »Doxnet vor Ort« richtete die Spotlights auf zukunftsweisende Projekte und gewährte Einblicke in Themen, die zukünftig verstärkt weiterverfolgt werden sollen.

Mit der Abendveranstaltung in der »Motorworld Böblingen«, die im Rahmen des »Comparing« stattfand, endete eine gelungene »Doxnet vor Ort«-Veranstaltung mit einem exklusiven Dinner in einer außergewöhnlichen Umgebung.

Die nächsten Veranstaltungen von Doxnet: Das Frühjahrsmeeting des Anwenderforums ist am 25. März 2020 in Unterföhring geplant. Die 22. Fachkonferenz und Ausstellung ist aufgrund der drupa im kommenden Jahr bereits früher terminiert und findet vom 11. bis 13. Mai 2020 im Kongresshaus Baden-Baden statt.

Doxnet

www.doxnet.de

Eine neue Bühne für Druckereien

Print & Packaging
Avenue

Vom 10. bis 11. März 2020 organisieren das Fachmagazin Deutscher Drucker und die Online-Plattform print.de, die wie die Grafische Palette zur Ebner Media Group in Ulm gehören, erstmals die »PRINT & PACKAGING AVENUE – how print is driving e-commerce« auf dem Messegelände München. Die Print-Sonderschau findet im Rahmen der Fachmesse Internet World Expo statt.

Carsten Szameitat (Director der Expo) und Bernhard Niemela (Managing Director Deutscher Drucker Verlag) erläutern das Konzept.

Grafische Palette: Können Sie uns bitte die Idee, die hinter der PRINT & PACKAGING AVENUE steht, erklären?

Bernhard Niemela: Die PRINT & PACKAGING AVENUE ist ohne Übertreibung eine Marketingplattform für Druckereien, wie es sie noch nie gegeben hat. Wenn die Internet World Expo vom 10. bis 11. März 2020 in München ihre Messtüre öffnet, präsentiert sich dort erstmals die Druckindustrie auf einer eigenen Sonderfläche PRINT & PACKAGING AVENUE. Wir befinden uns dort auf einem etablierten Event: Die jährliche Internet World Expo hat sich in über

zwei Jahrzehnten einen Namen als Leitmesse für Handel, Digital-/E-Commerce und Marketing gemacht.

Grafische Palette: Warum organisieren gerade Sie diese Sonderschau?

Bernhard Niemela: Die Kommunikationslandschaft befindet sich in einem tiefgreifenden



Bernhard Niemela.

Wandel. Die Digitalisierung unserer Gesellschaft nimmt immer breiteren Raum ein. Gleichzeitig vollziehen sich im Druck gerade Quantensprünge. Denken Sie nur an die herausragenden Veredelungsmöglichkeiten oder an

die Optionen des Digitaldrucks. Diese neuen Möglichkeiten im Druck gilt es zu kommunizieren. Oft wissen potenzielle Kunden gar nicht um die gestiegene Wirksamkeit von Druckprodukten. Welche Dienstleister welche Produkte anbieten, ist oft unbekannt.

Grafische Palette: Gibt es nicht schon genügend andere Veranstaltungen, auf denen sich Branchendienstleister präsentieren können?

Bernhard Niemela: Unsere Analyse hat ergeben, dass es vor allem nach dem Wegfall der Dialogmarketing-Messe Co-Reach in Nürnberg und der Umstrukturierung anderer Messen an hochfrequentierten Messeplattformen für die Druckbranche mangelt. Zwar gibt es einige kleinere Veranstaltungen – aber ein Event, auf dem man Tausenden von Marketingverantwortlichen zeigen kann, wie sie mit Print ihren Geschäftserfolg steigern können, fehlt. Mailing-Dienstleister, Akzidenzdruckereien, Veredler oder Verpackungsdrucker werden von einer Beteiligung auf der PRINT & PACKAGING AVENUE genauso profitieren wie Online-Druckereien, Large-Format-Printer und Papierlieferanten. Immerhin

treffen die Branchenunternehmen hier auf rund 15.000 Besucher aus Handel, Digital-/E-Commerce und Marketing.

Grafische Palette: Herr Szameitat. Können Sie uns bitte die Internet World Expo etwas genauer vorstellen?

Carsten Szameitat: Die Internet World Expo ist schon seit vielen Jahren die wichtigste deutsche E-Commerce-Messe. In den vergangenen Monaten haben wir sie zum Dreh- und Angelpunkt für den digitalen Handel in Deutschland ausgebaut. Dazu gehört natürlich auch, dass wir das Thema Commerce ganzheitlich abbilden. Schließlich sind im Handel On- und Offline-Welt längst nicht mehr zu trennen. Die Kommunikation mit dem Verbraucher – digital ebenso wie über Printmedien – gehört da natürlich dazu.

Grafische Palette: Also praktische ein perfektes Umfeld für Druckereien ...

Bernhard Niemela: ... genau. Die Besucher repräsentieren exakt die Zielgruppen von Druckereien und Papierlieferanten. Die Besucher aus Handel und Marketing sind sogar dankbar, wenn man sie über die Möglichkeiten von Print informiert. Schließlich sind sie daran interessiert, ihr Multichannel-Marketing laufend zu verbessern.

Grafische Palette: Was gibt es außer der PRINT & PACKAGING

AVENUE noch Neues auf der Messe im kommenden März?

Carsten Szameitat: Bislang lag der Fokus bei der Expo immer auf der digitalen Transaktion. Künftig kommt auch die Kundenansprache hinzu – Themen wie Logistik, die Entwicklung am Point of Sales (POS) oder Handel auf Plattformen wie Amazon.

Zusätzlich entsteht rund um die Internet World Expo die Munich Commerce Week, eine Woche mit den verschiedensten Veranstaltungen rund um Handelsthemen, die an verschiedenen



Carsten Szameitat.

Locations in der bayerischen Landeshauptstadt stattfinden. Und alle Besucher, die ein Content-Ticket buchen, erhalten Zugang zu allen Vorträgen, die auf den Messebühnen gehalten wurden – auf Wunsch

gerne auch per Videostream nach der Messe.

Grafische Palette: Welche Aktivitäten können die Besucher rund um die Print-Sonderschau erwarten?

Bernhard Niemela: Die PRINT & PACKAGING AVENUE ist wesentlich mehr als eine Ausstellung: Auf einer eigenen Vortragsbühne »Print on Stage« werden den Besuchern in spannenden Präsentationen die wichtigsten Druck-Trends vermittelt. Wichtig ist es uns, dass sich die Aussteller aus der Druckbranche bei der hochrelevanten Zielgruppe wirkungsvoll in Szene setzen können.

Grafische Palette: Welche Standgrößen wird es geben? Was können Sie zum Pricing sagen?

Bernhard Niemela: Bei der Preisgestaltung haben wir ganz bewusst darauf geachtet, dass eine Messepräsenz auch für mittelständische Unternehmen machbar ist. Vom 9 m²-Komplettstand bis hin zu größeren Ständen mit eigenem Standbau sind wir sehr flexibel. Gemessen an der Qualität und Quantität der Besucher und auch im Vergleich zu kleineren Branchenausstellungen sind die Preise PRINT & PACKAGING AVENUE recht niedrig. In puncto Besucherzahl und Qualität der Besucher setzt die PRINT & PACKAGING AVENUE Maßstäbe im Printbereich.



INTERNET WORLD EXPO

In weniger als 200 Tagen öffnet die drupa 2020 ihre Tore

e »educate, engage, entertain«: der drupa cube 2020

Der drupa cube in Halle 6 wird auch 2020 wieder ein fast zweiwöchiges, vollgepacktes Konferenzprogramm bieten, an dem alle Besucher der drupa 2020 kostenlos teilnehmen können. Unter dem Motto »educate, engage, entertain« sollen die Besucher mit bis zu sechs Präsentationen pro Tag auf den neuesten Stand der wichtigsten Trends gebracht werden und mehr über die Zukunft des Management-Denkens, der digitalen Transformation und der Drucktechnologien erfahren.

Ein Highlight sind auch die Keynote-Präsentationen von weltweit anerkannten Unternehmern und Vordenkern. Hervorzuheben ist hier der cube-Innovationspartner Michael Gale. Der Wallstreet-Bestsellerautor und weltweit tätige Berater wird wertvolle Einblicke in die Digitalisierung geben: Wie können Geschäftsprozesse angesichts des digitalen Zeitalters generalüberholt werden? Wie lassen sich alte Denkmuster überwinden und wie kann ein Unternehmen neu aufgestellt werden?

Die Zukunft von Print

Die Frage, wie die Welt des Drucks in fünf bis zehn Jahren aussehen könnte, steht im Mittelpunkt der »Print-Futures-Vorträge«, wo Experten ihre Prognose zu Trends und Innovationen in der Drucktechnologie teilen.

Die »Brand Stories« wiederum stehen ganz im Zeichen der Markenkommunikation. Hier werden namhafte Brand Owner/Agenturen über ihre Erfahrungen in der Entwicklungsplanung, die Reaktion auf Markttrends und die Markenerfahrung in Print- und anderen Medien sprechen.

Last but not least wird es mit den »Executive Thinktanks« zudem Veranstaltungen (mit Voranmeldung und begrenzter Verfügbarkeit) geben, die speziell auf Führungskräfte ausgerichtet sind.

Mit all dem soll der drupa cube 2020 vor allem eines: inspirieren. »2016 war der drupa cube ein großer Erfolg; erstklassige Redner lieferten Inhalte von höchstem Niveau. Wir möchten, dass uns dies 2020 noch besser gelingt und sicherstellen, dass die drupa-Besucher inspiriert werden und Inhalte vermittelt bekommen, die tatsächlich umsetzbar sind. Wir möchten, dass die Teilnehmer etwas lernen, das sie für ihre Unternehmen übernehmen können«, erklärt drupa Director Sabine Geldermann.

drupa 2020
www.drupa.de



Der drupa cube bietet 2020 unter dem Motto »educate, engage, entertain« ein umfangreiches Konferenzprogramm für alle drupa-Besucher an.

Top-Speaker mit Top-Themen

Dafür kommen nicht nur Aussteller zu Wort, sondern auch Top-Entscheider aus anderen Branchen, die den hochwertigen, bereichsübergreifenden Wissenstransfer mit abwechslungsreichen Formaten ermöglichen.

Ein anderer Programmpunkt des drupa cubes sind auch die Business-Evolution-Präsentationen, die sich unter anderem mit globalen Verbraucher-Trends, erfolgreichen Praktiken im Vertrieb und Marketing oder auch mit Unternehmensmodellen, -planung und -analyse beschäftigen.

Thomas Grübner zum Thema: Mittelstandsfinanzierung in schwierigen Zeiten

Mit »Plan« durch das Jahr 2020

Nun sind sie vorbei, die besinnlichen Festtage – und langsam hat uns der Alltag wieder. Doch was erwartet uns im Jahr 2020? Zunächst eben der Alltag. Aber auch wieder eine drupa und damit die Gelegenheit, sich über potentielle technische Alleinstellungs- und Rationalisierungsmöglichkeiten zu informieren. Die Herausforderungen für Anbieter grafischer Dienstleistungen werden in Zukunft sicher nicht geringer werden – völlig



Thomas Grübner, Geschäftsführer der Gesellschafter der Elbe Leasing GmbH, Dresden.

unabhängig davon, ob Sie sich für eine Strategie der Preis- oder Leistungsführerschaft entschieden haben. Doch der Blick nach vorne gleicht immer auch ein wenig einem »wahrsagerischen« Blick in die Kristallkugel. Denn wer will schon genau wissen, wie sich diese Welt in den nächsten ein bis vier Jahren wirklich entwickeln wird?

Sicher ist (und bleibt) jedoch, dass grafische Dienstleister eng an die Entwicklung der Welt- und regionalen Wirtschaft angebunden sind. Glaubt man dem Gros der Analysten, so liegen realistische Szenarien vor, die wenig Gutes für die deutsche Wirtschaft erwarten lassen – bis hin zu einer harten Rezession. Davor muss man sich nicht fürchten, aber man sollte darauf vorbereitet sein und solche Szenarien in seine Planung mit einfließen lassen. Doch wie macht man das?

Liquidität geht vor Rentabilität

Aus unserer Sicht sind dabei zwei wesentliche Punkte zu beachten. Der eine ist der technische, also: Wo und womit will ich mich erfolgreich in meinem Markt etablieren? Ist diese Frage beantwortet, kann spätestens nach dem drupa-Besuch entschieden werden, was künftig anzuschaffen ist. Doch dann stellt sich die Frage: Wie wird finanziert? Und mit wem?

Jeder bekommt über die Tagespresse mit, dass das sogenannte »Zinsmodell« der deutschen Banken für diese nicht mehr kostendeckend funktioniert. Negativzinsen sind die Folgen. Wer der Bank also Geld gibt, bekommt keine Zinsen mehr, sondern muss dafür zahlen! Die Konsequenz daraus ist, dass alle Banken und Leasinggesellschaften (vor allem die LGs, die zu

einer Bank oder Bankengruppe gehören), ihre Geschäftsmodelle überprüfen und anpassen. Gesah dies in einer wirtschaftlich stabilen Phase sehr unauffällig, so braucht es doch wenig Fantasie, wie es sich wohl in einer verschlechternden Wirtschaftslage darstellen wird ...

Jeder grafische Unternehmer weiß, dass der größte Teil seiner Investitionen über mindestens acht Jahre finanziert wird. Insofern sollte er ein Interesse daran haben, dass ihm sein Finanzierungspartner mindestens über diesen Zeitraum erhalten bleibt. Da man dies aber nur schwer vorhersehen kann, empfehlen wir kurzum die üblichen Grundsätze der Mittelstandsfinanzierung: Eigene Mittel schonen und für potentielle schlechte Zeiten zurückhalten. Nach dem Grundsatz »Liquidität geht vor Rentabilität«: Alles finanzieren, was finanzierbar ist!

Gibt es eine Alternative zur Bankenfinanzierung, immer die Alternative wählen – aber bitte nicht zum Beispiel die LG der eigenen Hausbank. Auf mehreren Beinen steht man gut, also immer mehrere Banken und LGs haben. Möglichst gleichmäßig streuen, um von niemanden abhängig zu werden. Hält man sich an diese Grundsätze, kann man auch in einer schwierigen Wirtschaftslage gut bestehen!

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

Müllerdruck e.K. in Meppen setzt auf AtéCé, Dortschy und Elbe-Leasing

Mit Cron und Nova sehr gut in Farbe



Mit dem CtP-Belichter Cron TP 2632 H wurde bei Ralf Müller die Bebilderung von prozessfreien Thermalplatten aus Aluminium möglich. Er ist der einzige 26-Zoll-Belichter am Markt mit integriertem Kassettenloader.

Ralf Müller, Inhaber einer agilen, vollstufig arbeitenden Druckerei in Meppen im Emsland, ließ seine Geschäftsverbindung zur Firma Dortschy in Bielefeld neu aufleben, als er sich Anfang 2019 dazu entschloss, die Vorstufe des Hauses zu erneuern und fast 20

Jahre Polyesterplatten-Produktion zu beenden. Denn eine Umstellung auf prozesslose Metallplatten bedeutete bei einer Jahresproduktion von 5.000 bis 7.000 Platten eine Ersparnis von rund 35 Prozent plus Altlastenvermeidungs-Zuschuss.



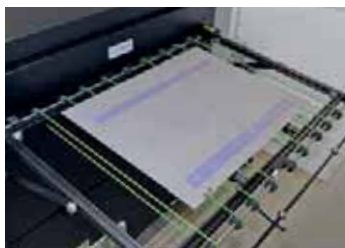
V.l.: Dirk Bergtold, Vertriebsleiter von Dortschy, Ronald Beier, Vertriebsleiter der Elbe-Leasing, und Inhaber Ralf Müller haben gemeinsam mit dem Importeur AtéCé/Micron Media ein gelungenes Cron-Projekt abgewickelt.



Müllerdruck in der Junkersstraße in Meppen arbeitet vollstufig und mit zehn Mitarbeitern.

Vorstellung in Düsseldorf

Dortschy, Spezialist in der Druckbranche, hat sich in verschiedenen Bereichen an den niederländischen Importeur AtéCé »angedockt«, der das Handelsgeschäft mit China-Waren perfektioniert hat. Seitdem gehören die von AtéCé bezogenen Produkte zum Vertriebskatalog der 14 Außendienstmitarbeiter von Dortschy. Dirk Bergtold, Vertriebsleiter von Dortschy, und Martin Hartmann, Vertriebsleiter von AtéCé und Micron Media, hatten im Juni 2019 zur Cron Open House nach Düsseldorf eingeladen. Dort informierten sich auch Ralf Müller und sein Sohn Michael über die Einzelheiten der Cron-Belichter und das dazugehörige Plattenmaterial. Im Düsseldorfer Showroom spielte das CtP-System Cron TP 2632 H bei der Bebilderung prozessfreier Thermalplatten aus Aluminium seine Stärken aus. Es ist zudem das einzige, kompakte 26-Zoll-System am Markt mit integriertem Kassettenloader und Stanze – und kann auf bis zu 64 Laser-Kanäle aufgerüstet werden.



Die von Dortschy bei Müllerdruck eingeführten Thermal-Negativ-Offsetdruckplatten »Nova Protinus EU« zeichnen sich unter anderem durch ein deutlich erkennbares Druckbild aus, welches das Handling der Platten vereinfacht.

Ersatzfinanzierung funktioniert

Für die Finanzierung des Projekts kam für Ralf Müller nur die Dresdener Elbe-Leasing in Betracht. Schließlich waren dort die Zahlen, das Vorhaben und die Maschine bekannt. Der noch nicht ganz abgelaufene Altvertrag wurde durch einen neuen ersetzt. Ronald Beier, Vertriebsleiter der Elbe-Leasing, gab grünes Licht für eine wie immer problemlose Finanzierung.

Preis und Qualität stimmen

Die Nova- und Blackwood-Platten kommen ebenfalls über die Handelsschiene Atécé/Dortschy nach Deutschland. Dabei werden die Nova-Offset-Druckplatten entsprechend der geforderten Spezifikationen von Atécé produziert und besitzen, das be-

stätigt auch Müller, hervorragendes Preis-/Leistungs-Verhältnis.

Erfolg mit SD-Sätzen

Ein wichtiges Standbein für Ralf Müller ist die Produktion von SD-Sätzen ab 350 Stück im Offset. Davon profitiert der eigene Online-shop müllerdruck24.de, mancher Internetdrucker sowie Kollegenbetriebe. An einem Jahresverbrauch von rund 20 Tonnen SD-Formatpapier mit entsprechend rabattierten Preisen beim Einkauf erkennt man, wie groß dieser Markt für Müllerdruck geworden ist.

Müllerdruck

Tel. 0 59 31 / 2 93 73

Elbe-Leasing

www.elbe-leasing.de

Dortschy

www.dortschy.de

Atécé/Micron Media

Tel. 01 72 / 9 33 95 50



»Im Druck mit der Ryobi 524 GX herrscht absolute Farbstabilität seit der Verwendung des Cron-Belichters und der Nova-Platten«, bestätigt Drucker Heiner Kleimann. Also auch kein Problem für eine weitere PSO-Zertifizierung.



Printplus Druck.X

Die bewährte Software für kleinere Druckereien.
Ordnen und Strukturieren von Daten und Abläufen.

Printplus AG
Schützenwiese 8
9451 Kriessern
Schweiz

Telefon +41 71 737 98 00
Telefax +41 71 737 98 79
info@printplus.ch
www.druckx.ch



AtéCé Graphic Products sorgt für Einsparungen bei Druckplatten

Cron-CtP stärkt die Offsetproduktion im 3B-Format

Allein in den Niederlanden haben zwischen 2013 und 2015 insgesamt 25 kleine und mittelgroße Druckereien in CtP-Anlagen von Cron investiert, um ihren Plattenbedarf zwischen jeweils 2.000 und 20.000 m²/Jahr wirtschaftlich sinnvoll abzudecken.

Seit 2016 ist AtéCé dort zusammen mit seiner Tochterfirma Micron Media alleinverantwortlicher Distributor für Cron-CtP-Technologien. Für die Cron-Systeme, die seit der letzten drupa auch mit integrierter Registerstanzung lieferbar sind, stehen neben Autoloadern für kleinere Plattenmengen heute auch Paletten-Autoloader zur Verfügung, die bis zu 1.500 Platten pro Palette von mehreren Palettenstapeln vollautomatisch zuführen können. Hinzu kommt, dass sich die leistungsstarken Cron-CtP-Systeme wahlweise mit UV-Dioden zur Verarbeitung preisgünstiger, konventioneller CtP-Platten oder mit Thermal-Dioden für prozessfreie oder Low-Chem-Thermalplatten bedarfsgerecht nutzen lassen.



Leon van Nunen (l.), Inhaber & Geschäftsführer, mit Verkaufsleiter André van den Berg in der 10.000 m² großen Produktionshalle von Controlmedia.

Auch im 3B-Format begehrt

Diese Verbesserungen haben dazu geführt, dass in Holland gleich mehrere marktführende Druckereien mit einem großen Plattenbedarf im 3B-Format in die Cron-Systeme investiert haben und sie bis heute erfolgreich nutzen. Den Anfang machte 2017 Controlmedia in Etten-Leur. Die seit 15 Jahren bestehende und stark wachsende Druckerei ist Produktionspartner für holländische sowie deutsche Internetportale. Im

Drucksaal laufen rund um die Uhr vier Heidelberg-Speedmaster-XL106-Zehn- und -Acht-Farben-Maschinen. In der Vorstufe produzieren fünf CtP-Belichter insgesamt 600.000 Platten pro Jahr. Davon kommen 400.000 Platten aus drei Cron-UV-Belichtern mit Paletten-Autoloadern und 200.000 Platten aus zwei älteren Thermal-Belichtern. Beide Plattentypen haben die exakt gleiche hochwertige Druckqualität, jedoch ist die UV-Platte die kostengünstigste.



Paletten-Autoloader für die vollautomatische Verarbeitung von 1.500 Druckplatten á 0,30 mm im 3B-Format.



Cron/Blackwood-UV-Druckplatte im automatischen Plattenwechsler einer Achtfarben-Speedmaster XL106.

Doch Controlmedia-Inhaber Leon van Nunen plant bereits weiter. Noch im Januar 2020 soll das erste Cron Eazy Color auf einer Heidelberg-XL106-Achtfarben installiert werden. Diese Innovation von Cron für die digital gesteuerte Farbgebung soll für eine deutliche Reduzierung der Makulatur und für eine Steigerung der Qualität sorgen.

Von den Erfahrungen des Unternehmens mit den Cron-Systemen und preisgünstigen UV-Platten ließen sich 2018 und 2019 auch andere große Druckereien in Holland inspirieren.

So sind heute bei der SMG-Group in Hasselt (Komori-Druckmaschinen) und bei Kampert-Nauta (KBA-Druckmaschinen) in Oss insgesamt fünf Cron-UV-Belichter mit Palettenladern im Einsatz. Beide Unternehmen sind klassische Akzidenz-Druckereien mit hohen Qualitätsansprüchen. Kampert-Nauta ist Teil der Koninklijke Drukkerij Em. de Jong. Zuletzt hat eine holländische Internetdruckerei sogar acht Cron-UV-Systeme auf einmal gekauft. Innerhalb von knapp zwei Jahren wurden also 16 neue Cron-CtP-Systeme in Holland installiert, von denen jedes ca. 100.000 Druckplatten pro Jahr im 3B-Format produziert. Das Know-how und der technische Service von Atécé Graphic Products erfüllt alle Bedürfnisse dieser Großkunden. Hinzu kommt die Rundumversorgung seitens Atécé mit allen Arten von Offsetdruckplatten sowie sämtlichen Bedarfsartikeln für die Offsetproduktion, wie unter anderem Farbe, Lacke, Waschwiese, Gummitücher oder Feuchtmittel.



Frank van Deursen, Verkaufsdirektor der Cron Europe GmbH, in der CtP-Produktion mit drei Cron-UV-Belichtern und Paletten-Autoloadern.

Auch in Deutschland aktiv

Im deutschen Markt ist Atécé (Micron Media) seit 2018 für den Cron-Vertrieb und den Service alleinverantwortlich. Hier sind aktuell 52 Cron-CtP-Systeme im Einsatz. Die bisherige Kundenstruktur ist vergleichbar mit der in Holland bis 2016, also kleine und mittelgroße Druckereien mit bis zu 25.000 m² Plattenbedarf pro Jahr. Auch diese Kunden brauchen gute CtP-Systeme und verlässlichen Service zu fairen Preisen – eine Stärke von Atécé, zumal das Unternehmen eine inhabergeführte Privatfirma mit familiärem Charakter ist.

Im Atécé-Deutschland-Vertrieb sind Martin Hartmann und Friedrich Dix tätig, sowie Vertriebspartner wie Dortschy, Reinsch und die Hans Lüscher GmbH. Das Interesse großer deutscher Druckereien an den CtP-Technologien von Cron ist, wie Martin Hartmann erklärt, in letzter Zeit deutlich gestiegen, weil sich die guten Erfahrungen und Einsparmöglichkeiten aus Holland positiv herumsprechen.

Cron im Großformat

CtP-Belichter von Cron gibt es auch für das Großformat, aktuell bis zum Plattenformat 1.850 x 1.422 mm. Auch hierfür gibt es Paletten-Autoloader und Autoloader für kleinere Plattenmengen. Der international tätige Verpackungshersteller DS Smith hat kürzlich einen Cron-UV-Belichter mit Paletten-Autoloader für KBA-Großformatmaschinen in Vejle/Dänemark in Betrieb genommen, unweit von Flensburg. Interessierte Besucher aus Deutschland sind in Holland und Dänemark immer willkommen.

Atécé Graphic Products

Tel. Hartmann: 01 72 / 9 33 95 50

Tel. Dix: 01 72 / 2 90 49 56



AAB LEASING

**Sie investieren,
wir finanzieren.**

So einfach ist das!

druck@aab-leasing.de
Telefon 0821 50202-0

Anwender- und Branchentreffen Obility Insight 2019

Zentrale Weichenstellungen für E-Business Print

Auf dem letztjährigen Anwender- und Branchentreffen blickte das Koblenzer Software-Haus Obility gemeinsam mit Kunden und Branchenexperten auf die Entwicklung der digitalen Transformation in der Druckindustrie.

Innovationen

Mit dem Printmanager und dem Web-to-Print-Werkzeug Printmaker Designer Pro hat Obility zwei Innovationen am Start, die beide wichtige Themen des An-

gekante Möglichkeiten. Der Designer Pro wiederum wartet mit Funktionen für die Online-Gestaltung und -Editierung von Druckergebnissen auf. Das Highlight des Printmanagers ist ein Expertensystem für die Auftragsvorbereitung in der Druckproduktion, das zusammen mit Kunden entwickelt wurde. Mit ihm können Druckdienstleister binnen weniger Augenblicke automatisch Angebotspreise für Druckprodukte kalkulieren und die optimalen Wege durch ihre Produktion er-

Entscheidungsgrundlagen

Beim Kalkulieren der Preise benötigen die Mitarbeiter der Auftragsvorbereitung später nur noch wenige Daten wie etwa die Auflagen in das Expertensystem einzutragen. Im Anschluss daran berechnet der Printmanager automatisch für alle möglichen Varianten des Auftragsdurchlaufs die Produktionskosten und erstellt detaillierte Arbeitspläne.

Einzigartige Gestaltungsfreiräume

Der Designer Pro wurde mit dem Ziel entwickelt, die Grenzen der bisherigen Online-Editoren zu verschieben. So lassen sich jetzt bei der Online-Gestaltung per Drag & Drop flexibel Seiten in Dokumente einfügen, Seiten aus Dokumenten entfernen oder Seiten innerhalb von Dokumenten tauschen. Bilder können auf Seiten überlaufen. Der neue Online-Editor ermöglicht es Shop-Betreibern, ihren Kunden auf den einzelnen Seiten von Dokumenten verschiedene Layout-Vorlagen zur Verfügung zu stellen. Während der Gestaltung lassen sich alle Zwischenschritte speichern und später als Vorlagen verwenden. Und dank der neuen Inline-Formatierung können Druckeinkäufer in Texten einzelne Buchstaben und Wörter individuell gestalten, indem sie etwa mit verschiedenen Schriftarten, -größen und Farben spielen.



Obility-Geschäftsführer Frank Siegel: »Unsere Kunden wollen sich verändern.«

wender- und Branchentreffens waren. Der Printmanager bildet – neben Printseller, Printmaker und Printbuyer – eine der vier Säulen der E-Business-Print-Plattform Obility. Als Print-MIS und ERP2-Software eröffnet der Printmanager der Optimierung betrieblicher Abläufe in der Druckproduktion bislang nicht

mitteln – und das gleichzeitig für bis zu zehn alternative Produktionswege. Das System basiert auf einer Wissensdatenbank, in der Produktionsdaten für eine Vielzahl typischer Druckprodukte hinterlegt sind. Obility-Kunden können diese an ihre individuellen Anforderungen anpassen und zusätzliche Produkte hinzufügen.

Mehr Innovationen in der Pipeline

Obility-Chefentwickler Werner Jung und Marcus Silber überraschten die Obility-Insight-Teilnehmer mit einer neuen Lagersteuerung für Druckdienstleister. Bei ihr handelt es sich um eine Browser-Anwendung, also nicht um eine App. Das heißt, Kunden können sie mit ihren mobilen (Industrie-)Terminals, Handhelds oder Smartphones nutzen, ohne Software installieren zu müssen. Die Funktionalitäten der Lagersteuerung stellten Jung und Silber anhand eines Hochregallagers vor und zeigten auf, wie einfach Waren per Barcode-Scan mit dem Smartphone im System ein-, aus- und umgelagert werden. Die Obility-Lagersteuerung unterstützt darüber hinaus die

Chargen-Rückverfolgbarkeit, die zum Beispiel in der Lebensmittelindustrie zu den zentralen Anforderungen zählt.

Obility werde in Zukunft weitere mobile Dienste anbieten, kündigte Jung an. Als Beispiele nannte er eine mobile Außendienststeuerung sowie eine Betriebsdatenerfassung – je nach Konfiguration gleich mit integrierter Zeitwirtschaft. Und es gab einen ersten Ausblick auf die drupa 2020, auf der Obility erstmals mit eigenem Messestand vertreten sein wird (Halle 07A, Stand 7AB43): Bis dahin wird das Unternehmen die Betaphase des Expertensystems für die Kalkulation abgeschlossen haben und unter anderem eine Produktionsplanung sowie ein Plug-In für das freie CMS-System WordPress vorstellen.

Zudem will das Software-Haus seine Release-Strategie weiter professionalisieren und den Kunden eine Technik zur Verfügung stellen, mit der sich neue Software-Versionen einfacher herunterladen lassen. Dabei bleiben individuelle Anpassungen erhalten. »Bei nicht erfolgreichem Download können die Installationen rückgängig gemacht und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden«, versprach Jung. Und last but not least stehen neue Möglichkeiten für statistische Auswertungen, weitere Wizards, eine vertiefte EDI-Integration (Electronic Data Interchange), eine Kommissionierung und der Ausbau der Wissensdatenbank auf der Agenda.

Obility
www.obility.de

CRON

CTP für Gewinner



Mit prozessfreien oder Low Chem-Thermalplatten ebenso wie mit kostengünstigen UV-Platten



Perfekte Automatisierung für alle Betriebsgrößen

Alle Plattenformate, besonders attraktiv für 8-Seiten und VLF



Distributor für CRON CTP-Systeme und Blackwood/Nova CTP-Druckplatten in Deutschland und Benelux

MICRON media
www.micronmedia.eu

AtéCe
 Company

»Innovationsranking 2019« von Handelsblatt und EconSight

Hohe Innovationskraft in der Druckindustrie

Es ist offiziell: Die Druckindustrie besitzt eine hohe Innovationskraft. Das bescheinigt das »Innovationsranking 2019«, eine vom Handelsblatt in Auftrag gegebene und durch das Schweizer Beratungsunternehmen EconSight durchgeführte Studie. Die Innovationskraft der Druckindustrie sei demnach vor allem vor dem Hintergrund der laufenden digitalen Transformation der Branche zu würdigen.

So belegt beispielsweise die Heidelberger Druckmaschinen AG im Ranking der innovationsstärksten Unternehmen in Deutschland Platz 23 (weltweit 325), die Koenig & Bauer AG folgt auf Platz 41 (weltweit 528).

Bemessungskriterien

Besonders aussagekräftig seien die dem Innovationsranking zugrundeliegenden Bemessungskriterien. So bestimmt etwa die Anzahl relevanter Patente, die ein Unternehmen über einen längeren Zeitraum anmeldet, über die Rangfolge im Ranking. Über die Relevanz und den Wert eines Patents wiederum entscheidet dessen Beitrag zur Digitalisierung bzw. dessen digitale Durchdringung, vor allem an der Schnittstelle zwischen analogen und digitalen Technologien.

Auf dieser Grundlage hat EconSight für das Handelsblatt eine Rangliste jener 100 Unternehmen erstellt, die an dieser Schnitt-

stelle führend sind und die laut Handelsblatt gute Aussichten haben, um im innovationsgetriebenen Wettbewerb der kommenden Jahre an der Spitze zu sein. »Die ökonomisch bedeutendsten Durchbrüche sehen wir im Moment dort, wo Unternehmen besonders gut digitale Innovationen mit etablierten Technologien zusammenbringen«, zitiert das Handelsblatt Kai Gramke, den Geschäftsführer von EconSight.

Anzahl der Patente gibt Auskunft

Die Heidelberger Druckmaschinen AG meldet jedes Jahr rund 80 sogenannte Prioritätspatente (Erstanmeldungen eines Gegenstands) an. Mit den nachgelagerten Anmeldungen seien es rund 220. Davon entfallen gut 60 Prozent auf den Bereich digitale Technologien. Insgesamt verfügt Heidelberg damit über rund 3.400 Bestandspatente.



Relevante Patente treiben die Digitalisierung voran. Von dieser Art Patente haben beispielsweise die Druckmaschinenhersteller jede Menge zu bieten.

Kundennutzen im Fokus

Grundregel einer erfolgreichen Innovation ist der Wirtschaftszeitung zufolge die Fähigkeit, ein echtes Kundenbedürfnis zu erkennen und ein dazu passendes Produkt zu entwickeln, das in der Folge auch wirtschaftlich erfolgreich ist. Welche Unternehmen das weltweite sowie das deutsche Ranking anführen, zeigt EconSight auf seiner Website.

Rainer Hundsdörfer, Vorstandsvorsitzender bei Heidelberg: »Das Innovationsranking 2019 zeigt: Die Druckindustrie ist alles andere als ›Old-Economy‹. Vielmehr verfügt sie über eine Vielzahl kreativer Köpfe, denen es gelingt, aus Ideen Innovationen zu machen, die das Potenzial besitzen, die Zukunftsfähigkeit in der digitalen Welt zu sichern.«

EconSight
www.econsight.ch

Die integrale Lösung auf Ihre Herausforderungen vor dem Druck



drupa 2020
Halle 5 / Stand 5A45

MASCHINEN

- > Entwicklungsmaschinen
- > CTP's

DRUCKPLATTEN

- > Hohe Resistenz
- > CTcP
- > Analog
- > Umweltfreundlich
- > Thermal

CHEMISCHE PRODUKTE

- > Entwickler / Regenerat
- > Gummierung
- > Zusatzmittel

MASSGESCHNEIDERTE DIENSTLEISTUNGEN

Personalisierte Finanzierung
und Service, angepasst auf
jeden Kunden

Druckerei Zarbock investiert in Kodak-Plattenbelichter Magnus Q800

CtP-Automatisierung auf die Spitze getrieben

Das Frankfurter Druck- und Verlagshaus Zarbock benötigt pro Tag durchschnittlich 250 Bogenoffset-Druckplatten, an manchen Tagen auch bis zu 400. Für dieses Volumen hat der Spezialist für Magazine, Broschüren, Kataloge, Geschäftsberichte, Bücher, Mappen, Flyer, Plakate und Mailings sowie andere Werbemittel in einen Plattenbelichter Kodak Magnus Q800 investiert. Die Anlage in der X-Geschwindigkeits-

der Stapelhöhe selbstständig prüfen, wie viele Druckplatten auf der Palette vorrätig sind.

Ökologie als Firmenphilosophie

Das von Ralf Zarbock geführte Unternehmen mit 54 Mitarbeitern engagiert sich schon seit den frühen 2000er-Jahren für das ökologische Wirtschaften. Seitdem stehen die Optimierung von Produktionsprozessen, die Ressour-

Nur ein Druckplattenformat

Der 1924 gegründete Betrieb produziert zweischichtig im Bogenoffset- sowie im tonerbasierten Digitaldruck. Für beide Druckverfahren ist Zarbock nach dem Prozess-Standard Offsetdruck (PSO) bzw. dem Prozess-Standard Digitaldruck (PSD) zertifiziert, wobei die Einhaltung der PSO-Kriterien kontinuierlich unternehmensintern verifiziert wird. Im Offsetdruck läuft die Produktion im Format 740 x 1.040 mm. Hier können bereits Auflagen ab 200 Exemplaren wirtschaftlich gedruckt werden, so der Technische Leiter Robertus Häßler. Seinen Worten zufolge ist dies auf die digitale Vernetzung im Unternehmen, die rüstzeitensenkende Ausstattung der Maschinen und die gute Auftragsvorbereitung und -planung zurückzuführen. Durch den APL, der den Plattenbelichter Magnus Q800 »füttert«, kann mit den 650 Platten im Ladezugriff rein rechnerisch mehr als 14 Stunden ununterbrochen produziert werden, ohne dass jemand den Plattenvorrat auffüllen muss. »Außerdem haben wir damit immer genügend Reserven, um das CtP-System bedienerlos über Nacht laufen zu lassen«, so Häßler weiter.

Automatischer Fließprozess

Der Magnus Q800 mit dem APL und die Plattenverarbeitungsan-



Ralf Zarbock, geschäftsführender Gesellschafter des Druck- und Verlagshaus Zarbock, vor der Logistikstrecke der neuen CtP-Anlage von Kodak.

version arbeitet mit der thermischen Kodak-Squarespot-Bebildertechnologie und hat einen Durchsatz von 45 Platten pro Stunde. Ein automatischer Palettenlader (APL), ebenfalls von Kodak, führt dem CtP-System die benötigten Druckplatten von der Lieferpalette zu. Der APL kann eine Palette mit bis zu 650 Druckplatten einschließlich Zwischenpapier verarbeiten und anhand

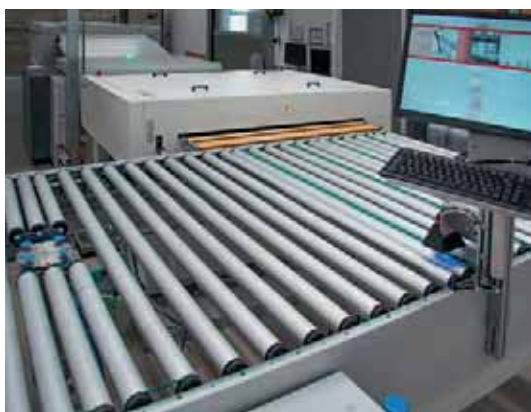
censchonung, das Recycling von Materialien und die nachhaltige Energienutzung ganz oben auf der Agenda. Dementsprechend hat Zarbock eine Reihe von Zertifizierungen und Auszeichnungen für die Produktion mit umweltschonenden Materialien, für Energieeinsparung und -rückgewinnung, klimaneutralen Druck sowie für besondere Leistungen im Umweltschutz erlangt.

lage wurden in einem separaten, klimatisierten Raum neben dem Drucksaal installiert und mit einer automatischen Plattenförder- und Sortierstrecke von Nela gekoppelt. Bebilderte Platten laufen zur Beschleunigung mit der langen Formatseite in die Plattenverarbeitungsanlage ein und gelangen anschließend auf einen Tisch der Nela-Strecke. Dort wird ein auf die Platten bebildeter QR-Code mit Auftragsdaten maschinell gelesen, und die automatische Sortierung der Platten nach Auftrag und Farbigkeit veranlasst. Dann werden die Platten durch einen Wanddurchbruch in den Drucksaal weiterbefördert und sortiert

Zarbock hat mit der neuen CtP-Anlage gegenüber der vorherigen ungefähr eine Verdoppelung des Plattendurchsatzes erreicht. Hinzu kommt die Entlastung der Mitarbeiter, denn die alte Technik erforderte jede Menge Handarbeit und Kraft.

Da bei den Frankfurtern der Aufwand pro Auftrag erfasst wird, weiß der Technische Leiter auch um die Rationalisierungswirkung der automatischen CtP-Strecke: »Im Durchschnitt war bisher ein bis 1,25 Mitarbeiter nur mit der Plattenlogistik beschäftigt. Hier haben wir eine 90%ige Einsparung erzielt. Das bedeutet, dass quasi ein Mitarbeiter für andere

Die neue CtP-Anlage mit dem automatischen Kodak-Palettenlader, dem Kodak-Magnus-Q800-Plattenbelichter sowie der Plattensortierstrecke im Vordergrund, hat den Plattendurchsatz deutlich erhöht.



auf Wagen abgestapelt, auf denen sie über kurze Distanzen zu den Druckmaschinen gefahren werden. Die Anlage hat vier Andockstationen, sodass sich vier der zwölf bei Zarbock vorhandenen Plattenwagen gleichzeitig mit neuen Druckformen bestücken lassen. Ein großer Monitor im Drucksaal und ausgedruckte Bestückungslisten bieten den Druckern einen Überblick darüber, welche Platten sich auf welchen Wagen befinden.

Tätigkeiten frei geworden ist.« In qualitativer Hinsicht hat Zarbock nach Inbetriebnahme des neuen Plattenbelichters die Palette der verwendeten Rasterweiten von bisher 60, 70 und 80 L/cm um den feineren 120 L/cm-Raster ergänzt. Seit 2015 druckt Zarbock mit der chemiearmen Kodak-Trillian-SP-Thermoplatte.

**Druck- und Verlagshaus Zarbock
Tel. 0 69 / 4 20 90 30**

**Kodak
www.kodak.com**



Die Software für meinen Betrieb

CRM
Vorkalkulation

PPS

**Auftrags-
Management**

Elektronische
Auftragstasche

BDE

Zeiterfassung

Nachkalkulation

Materialwirtschaft

Fertiglager

Bruttolohn

FIBu-Schnittstellen

Budget

datamedia
Gesellschaft für
Unternehmensberatung mbH
Unertlstr. 16
80803 München

Tel. 089/74 41 66-0
info@datamedia.org
www.datamedia.org

Hersteller blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück

Krause: Mit Innovationen weiterhin erfolgreich

Die Krause Biagosch GmbH in Bielefeld ist einer der wenigen Hersteller, die auf 30 Jahre CtP-Erfahrung zurückblicken können und noch immer erfolgreich sind. 1989 wurde der erste CtP-Belichter in der Akzidenz installiert; 1995 erfolgte der Einstieg in den Zeitungsmarkt. Mit dem Plate-Stream-Belichter hat Krause heute nicht nur die bereits sechste Generation seiner Zeitungsbelichter im Angebot, sondern auch einen der derzeit meistverkauften Belichter weltweit.

Produkte nach Kundenwunsch

Grund, stolz zu sein, hat Krause auf jeden Fall. Denn in all den Jahren hat das Unternehmen immer auf Innovation gesetzt und den Nerv des Kunden getroffen,

weil viele Entwicklungen in Absprache mit den Kunden praxisnah realisiert wurden und werden. Auf der WPE, der World Publishing Expo 2019 in Berlin, konnte Krause Biagosch neben seinen deutschen und europäischen auch viele Kunden aus Indien begrüßen, die mit gut 500 Installationen in Zeitungshäusern maßgeblich zum Erfolg des Bielefelder Herstellers in Indien beigetragen haben.

Das unten stehende Bild zeigt das Team von »BCCL – The Times of India«, mit dem der Abschluss über vier weitere Krause-CtP-Anlagen für die Werke in Kandivali, Sahibabad und Bangalore gefeiert werden konnte. Es ist eine Partnerschaft, die vor knapp 20 Jahren begann und deren Erfolg immer noch andauert.

Updates und Retrofits

Neben den Neuverkäufen spielen für viele Kunden aber auch Updates und Retrofits eine wichtige Rolle. Daher bietet Krause verschiedene Möglichkeiten, um die Nutzungsdauer der Anlagen entsprechend zu verlängern.

Fit-for-Future ist ein Programm, mit dem Upgrades und Neuentwicklungen, wie etwa der CtP-Controller, neueste Elektronik- und Optikkomponenten sowie die SmartService-Anbindung an die Krause Service-Cloud in älteren Maschinen integriert und deren Verfügbarkeit sichergestellt werden kann. Für Zeitungsbetriebe ist dies heute oft eine wirtschaftlich sinnvolle Alternative zur Neuinvestition.



Das Team der »BCCL – The Times of India« auf dem Krause-Messestand zum Vertragsabschluss auf der World Publishing Expo 2019.

Know-how-Transfer

Zur drupa 2016 hat Krause seine Erfahrungen aus der automatisierten Druckplattenproduktion in der Zeitung auch für den Akzidenzmarkt zugänglich gemacht. In Form des Krause APL (Automatischer Paletten Loader) für unterschiedliche CtP-Belichter wurde das flexible und komfortable Beladen direkt von der Palette vorgestellt und seitdem mit verschiedenen OEM-Partnern erfolgreich vermarktet. So konnten rückläufige Investitionen im Zeitungsbereich durch Verkäufe im Akzidenzbereich mehr als kompensiert werden. Damit hat Krause erneut den Bedarf der Kunden erkannt, denn auch im Akzidenzmarkt ist heute eine hochautomatisierte Druckplattenproduktion gefordert.

Ein zuverlässiger Support

In Sachen Workflow hat Krause mit neuen Mitarbeitern auch das Thema Prozessoptimierung und Workflowautomatisierung in den

Der Krause APL (Automatischer Paletten Loader) ist für eine Vielzahl verschiedener CtP-Belichter geeignet und unterstützt ein flexibles und komfortables Beladen der CtP-Belichter direkt von der Palette.



Fokus gerückt. Dazu wurde die Ausschießsoftware KIM (Krause Imposition Manager) um moderne Features für das hochautomatisierte Ausschießen erweitert und wird in Kürze in der Version 8.0 vorgestellt. Eine komfortable Einbindung in offene Workflowlösungen ist ebenfalls gewährleistet und die Kunden profitieren hierbei vom zuverlässigen Support durch Krause, in dessen Rahmen neben Update- und Supportverträgen nun auch eine Hotline für Fragen zu Workflow- und Ausschießthemen angeboten wird.

Da Krause über ein eigenes Entwicklungsteam mit langjähriger Erfahrung verfügt, können auch kundenspezifische Lösungen schnell und unkompliziert entwickelt werden.

Aber auch für den Zeitungsbereich hat Krause innovative Produkte in der Planung. Es bleibt also spannend, was der Bielefelder Druckvorstufen-Spezialist auf der drupa 2020, der größten Druckfachmesse der Welt, alles zeigen wird.

Krause-Biagosch
www.krause.de

Ausbaufähiger Online-Druckshop mit stabil wachsenden Gewinnen zu übergeben – die perfekte Gelegenheit für eine Betriebsneugründung oder Geschäftserweiterung.

Wir bieten aus Altersgründen die im gesamten deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, sowie in den Benelux-Staaten etc.) erfolgreich arbeitende Online-Plattform „Das Kartendruckhaus“ zum Verkauf an. Die Produktpalette umfasst sämtliche Jubiläums- und Einladungskarten für alle gängigen Anlässe im Privatbereich wie: Hochzeit, Geburtstag, Geburtsanzeigen, Taufe usw., weiterhin alle Produkte für den Trauerdruckbereich. Alle Artikel können per Web to Print nach unseren Vorschlägen oder nach eigenen Kundenwünschen gestaltet und bestellt werden. Die für das Marktsegment typischen kleinsten bis mittleren Auflagen fertigen wir in flexiblem Digitaldruck.

Durch den laufend optimierten Google Adwords Account ist unsere Geschäftsseite im Netz im oberen Bereich der Rangliste verzeichnet und wird mit nachweisbar jährlich steigender Nachfrage frequentiert. Der Shop lässt sich völlig unabhängig vom jetzigen Standort betreiben. Jahresumsatz: ca. 600.000 Euro

Sie kaufen:

unsere Namen - unser Ranking - unsere Reputation - unsere Marktposition - unser Expansionspotential

Mehr Infos: Druckerei Ringeisen - Telefon 0202 / 87339 - info@druckerei-ringeisen.de

wub-druck GmbH installiert MGI JetVarnish 3DS von Konica Minolta

»Wir sind Problemlöser!«

»Bunte Bildchen sehen wir doch überall«, sagt Martin Wlecke mit einer wegwerfenden Handbewegung in seiner saloppen Art. »Es gibt aber noch mehr Sinne als das Sehen, und darum wird die Haptik immer wichtiger.« Der Geschäftsführer der Druckerei wub-druck im ostwestfälischen Rahden weiß, dass veredelte Kleinauflagen immer stärker nachgefragt werden. Und weil sein Unternehmen davon profitieren soll, hat er sich zur Investition in eine MGI JetVarnish 3DS plus iFoilS-Modul entschlossen.

Kollegen als Kunden

wub-druck entstand 1991 aus dem Zusammenschluss der Druckereien Beinke Druck (Hüllhorst) und Druck-Center M.Wlecke (Rahden). Früh konzentrierte sich das Unternehmen auf die Dienstleistung für Agenturen sowie Kollegenbetriebe und produziert bis heute nur in sehr geringem Umfang für Endkunden. Für Martin Wlecke



Lack- und Folienveredelungen erledigt wub-druck jetzt digital ab Auflage 1. Im Bild Michael Todtenbier (Account Manager Konica Minolta), Martin Wlecke (Geschäftsführer wub-Druck), Mirko Pelzer (Produktmanager Konica Minolta) und Maschinenbedienerin Nicole Stöbe (v.l.).

cke eine Frage des Vertrauens: »Kundenschutz ist bei uns eine Selbstverständlichkeit. Die Kunden unserer Kunden sind für uns tabu!« Aus diesem Geschäftsmodell heraus entwickelte wub-druck die erste Druckereipreisliste der Branche. Feste, kalkulierbare Preise für definierte Druckprodukte. Das war Ende der 1990er-Jahre neu und machte Bestellungen bei wub-druck für die Abnehmer zu einer berechenbaren Größe.

Das mündete schließlich auch in das Online-Portal www.1-2-3-print.de für Standard-Drucksachen, das sich insbesondere an Wiederverkäufer richtet. Aktuell verfügt die Druckerei über eine Zehnfarben-Offset-Wendemaschine im Format 50 x 70 cm, zwei SRA3-Tonerdrucksysteme mit fünf Farbstationen, mehrere Großformatdrucksysteme und eine umfangreiche Weiterverarbeitung, die vom mechanischen Prägen,



Das Sujet wird per Inkjet als klebrieger Lack auf den Bogen gedruckt ...



... auf dem dann die Metallfolie haften bleibt und auf diese Weise ...



... attraktive Veredelungen selbst von Einzelbögen ermöglicht.

Stanzten und Schneiden über Falzen, Kleben und Kaschieren bis hin zur Broschürenfertigung fast alles bietet. Und nun eben auch digitale UV-Spotlackierung und Heißfolienprägung, ermöglicht durch die MGI Jet Varnish 3DS.

Volle Kontrolle

»Wir müssen uns jeden Tag neu erfinden, um gegen die großen Online-Anbieter zu bestehen«, sagt Martin Wlecke. »Das können wir nur, indem wir Problemlöser sind und auch Druckprodukte liefern, die man so in keiner Webshop-Maske konfigurieren kann.« Mit der JetVarnish 3DS sieht er sich dafür gerüstet: »Wir können jetzt Aufträge annehmen, die wir zuvor woanders machen lassen mussten. Mit der neuen Maschine sind wir flexibler, kostengünstiger und haben eine bessere Kontrolle – zum Beispiel auch was die Lieferzeit angeht. Wir generieren damit fast täglich neue Aufträge.«

Folienprägung ohne Werkzeug

Die MGI JetVarnish 3DS ist für Bogenformate bis 36,4x102cm ausgelegt. Mittels UV-härtendem Lack, der im Tintenstrahlverfahren aufgetragen wird, kann sie auf beinahe jedem Untergrund flächige Lackschichten oder Spot-Lackierungen ebenso erzeugen wie haptische Strukturen bis zu einer Dicke von ca. 0,2 Millimeter. Mit dem iFoil-Modul können Spotlacke und 3D-Strukturen auch mit einer Folie versehen werden –



Die JetVarnish 3DS, hier bedient von Nicole Stöbe, verfügt über ein Scanner-System für eine hohe Passgenauigkeit. Es vergleicht die Bogenlage mit einer Referenzdatei und passt das Druckbild entsprechend an.

mit der hochwertigen Anmutung einer Heißfolienprägung, jedoch voll digital und werkzeuglos. Und damit auch ohne Rüstzeiten. Ein Anwendungsbeispiel zeigt der Umschlag dieser Ausgabe der Grafischen Palette: Das Cover wurde bei wub-Druck auf der JetVarnish 3DS mit Silberfolierung und Spotlack veredelt.

Für Martin Wlecke und seine Partner von Konica Minolta, die auch die Maschine im Sommer 2019 geliefert und aufgestellt haben, ein Herzensanliegen:

»Wir müssen aktiv unseren Kunden zeigen, was alles möglich ist.« Und da geht noch mehr: Nach Abschluss der Testphase nach der Installation erprobt Wlecke die Veredelung schwierigerer Materialien, wie zum Beispiel Naturpapiere. Konica Minolta, Lieferant auch für alle Verbrauchsmaterialien der JetVarnish 3DS, unterstützt ihn dabei.

wub-druck
Tel. 0 57 71 / 91 19-0
Konica Minolta
www.konicaminolta.de



Das iFoil-S-Modul erlaubt die Verwendung aller handelsüblichen Folien.

Digitaldruckmaschinenhersteller verrät sein Ausstellungsprogramm

Ricoh mit umfassendem Portfolio auf der drupa

Ricoh wird auf der drupa 2020 sein bislang umfangreichstes Portfolio an vielseitigen Lösungen präsentieren und will Druckdienstleistern unter dem Motto »Love The Way Ahead« aufzeigen, wie sie sich mit

weisende Technologien und innovatives Denken zur Unterstützung von Wandel und Wachstum im Digitaldruck einsetzen können.

Vorge stellt werden Lösungen, die diesen Ansatz unterstützen:

► die neuesten Versionen von Ricoh ProcessDirector und von Ricoh Supervisor. Beide Softwarelösungen wurden mit dem Ziel entwickelt, die Produktion zu optimieren, wobei ein Studio-Workflow genau abbildet, wie die Effizienz gesteigert wird.



Zu den Messehighlights wird sicherlich die Highspeed-Inkjet-Endlosdruckplattform Pro VC70000 mit ihrem preisgekrönten Trockner sowie neuen Tinten zum Drucken im erweiterten Farbraum gehören.

neuen und innovativen Geschäftsmodellen im Digitaldruck erfolgreich weiterentwickeln können. Die weltgrößte Fachmesse der Druckindustrie findet vom 16. bis 26. Juni 2020 in Düsseldorf statt.

Auf einer Fläche von 1.800 Quadratmetern in Halle 8a wird Ricoh Druckdienstleister dazu ermutigen, das Henkaku zu verinnerlichen, die japanische Vision vom innovativen Wandel. Dafür zeigt Ricoh, wie sie weg-

► die Highspeed-Inkjet-Endlosdruckplattform Pro VC70000. Zu den von Ricoh selbst entwickelten Technologien gehören der preisgekrönte Trockner, für den 43 Patente erteilt wurden, sowie neue Tinten zum Drucken im erweiterten Farbraum.

► die erweiterten Anwendungsmöglichkeiten der verbesserten Einzelblatt-Farbdrucksysteme Pro C7200 und Pro C9200 mit neuen Papierverarbeitungsoptionen.

Stark in Forschung und Entwicklung

Ebenfalls auf der Messe vorgestellt werden die äußerst populären Ricoh-Lösungen für den kommerziellen und industriellen Druck. Dazu zählen das mit dem Buyers Lab Award ausgezeichnete Großformat-Produktionsdrucksystem Pro L5160, das über zwei CMYK-Optionen verfügt sowie der vielseitige und mit einem SGIA Award prämierte Textildirektdrucker (DTG) Ri 1000. Zusammen mit weiteren Neuentwicklungen, auf deren Bekanntgabe man gespannt sein darf, zeigen diese Lösungen, wie sehr sich Ricoh für den innovativen Wandel in der Druckindustrie engagiert. Hierzu zählt auch Forschung und Entwicklung, die Druckdienstleistern dabei helfen sollen, ihre Druckproduktion zukunftssicher zu machen.

In speziell ausgewiesenen Bereichen des Standes wird Ricoh praktische Anwendungen aus einem breiten Spektrum seiner Systeme präsentieren, die Anwendern neue und kreative Im-

pulse geben sollen. Darüber hinaus wird ein durchgehender End-to-End-Workflow Einblicke in optimale Produktionsmöglichkeiten ermöglichen.

»Seit der vergangenen drupa haben wir unser Portfolio an Dienstleistungen und Lösungen deutlich vergrößert. Damit wollen wir kreativen Druckdienstleistern, Industriedruckereien und Werbdruckereien helfen, ihre Produktionsabläufe umzugestalten und den steigenden Anforderungen ihrer Kunden besser gerecht zu werden«, sagt Eef de Ridder, Vice President, Commercial and Industrial Printing Group, Ricoh Europe. Das umfasst Highspeed-Inkjet-Farbdruck, Einzelblatt-Drucktechnologien, großformatige Latex-Lösungen sowie einfach zu integrierende Textildirektdrucksysteme. »Mit diesen Lösungen sowie unserem Wissen und unserer Kompetenz können wir Druckdienstleistern helfen, ihre erfolgreiche Zukunft zu gestalten, neue Möglichkeiten zu schaffen, in neue Märkte vorzudringen, die Herausforderungen in der Produktion zu bewältigen sowie ihre Prozesse zu beschleunigen. Wir möchten sie bei ihrem erfolgreichen Wandel in jeder Hinsicht unterstützen, damit sie sich unter dem Motto ›Love The Way Ahead‹ weiterentwickeln können. Wir möchten ihnen helfen zu wachsen, indem sie praktische Lösungen mit wegweisenden Technologien einsetzen. Wir freuen uns darauf, genau dies auf der drupa vorstellen zu können.«

Ricoh
www.ricoh.de



glanzvolle digitale 3D-Effekte

Kleine
und mittlere
Auflagen zu
Top-Preisen!

- ✓ UV-Spotlackierung
- ✓ UV-Relieflackierung
- ✓ Heißfolienprägung

Begeistern Sie Ihre Kunden:

Mit unserer digitalen Druckveredelung überzeugen Ihre Digital- oder Offsetdrucke durch eine attraktivere Optik und einem haptischen Erlebnis.

wub druck

1-2-3-print

Borsigstraße 4 · 32369 Rahden
Tel. 05771 / 911-90 · info@wub-druck.de

Bender Wettenberg investiert in Ricoh Pro C7200x + Pro C9200 von NKS Nothnagel

Gezielter Ausbau des Digitaldrucks im Doppelpack



Das neue Produktionssystem Ricoh Pro C7200x (l.) bei Bender beherrscht die Bannerproduktion bis 700 mm und kann über die fünfte Farbstation mit Klar, Weiß, Neon-Pink und Neon-Gelb kreative Wunder vollbringen. Die Ricoh Pro C9210 (r.) produziert bei 135 Seiten pro Minute eine ebenfalls mit dem Offset vergleichbare Druckqualität.

Die Druckerei Bender besteht bereits seit 1905 und ist heute ein 15-köpfiger Betrieb, der hessenweit vollstufigen Akzidenzdruck für Agenturen, Mittelstand und Industrie betreibt. Ein Schwerpunkt dabei ist die vielfältige Verarbeitung sowie Veredelung der Printprodukte, welche über die Jahre etliche Stammkunden aus der Werbung, dem Sponsoring und Networking der Druckerei bescherte.

Mit Melanie Beimel aus der vierten Familiengeneration und

Jerome Muszy als wiedergekehrter ehemaliger Auszubildender, besitzt die Firma seit 2015 eine Doppelführung mit sehr hohem Engagement.

Jerome Muszy besuchte nach seiner Lehrzeit die HDM in Stuttgart und ist Dipl.-Ing. (FH). Nach mehreren Führungsaufgaben in ganz Deutschland zog es ihn 2011 in die alte Heimat zurück. Bei Bender hat er in den letzten Jahren viel bewirkt, unter anderem investierte das Unternehmen allein in 2017 in umfangreiche Umbaumaß-

nahmen im Produktions- und Konfektionierungsbereich, im Büro- und Vertriebsbereich und auch in ein Digitaldrucksystem von Ricoh. Letzteres wird dieser Tage gerade zum zweiten Mal durch NKS Nothnagel gewechselt – einfach, weil das Digitaldruckvolumen bei Bender enormen Zuwachs hat.

Digital weitermachen

Nach der Ricoh C751 und der Ricoh C7100 holt Bender im November 2019 zum Doppelschlag



Die Druckerei Bender in Wettenberg/Gießen hat ihren Standort seit 114 Jahren in der Hauptstraße 27.



Jetzt arbeiten auch Offsetdrucker wie Christian Emrich bei Bender an den Ricoh-Digitaldrucksystemen. Die technische Kenntnismittlung hat funktioniert.

aus und investiert in die Kreativ-Maschine Pro C7200x und das Power-System Pro C9210.

Immer kürzere Durchlaufzeiten sowie die vielen kurzfristigen

Geschäftsführung bei Bender dazu, den Digitaldruck gezielt auszubauen. Zwar soll der Offset im Haus bleiben, wird aber nicht erweitert. Eine Zweifarben

Zufrieden als NKS-Kunde

»Die Ricoh-Maschinen sind finanzierbar und wirtschaftlich. Unsere Kunden sind mit dem



V.l.: Matthias Siegel von der Grafischen Palette, die Bender-Geschäftsführung Melanie Beimel und Jerome Muszy sowie NKS-Nothnagel-Regionalverkaufsleiter Dieter Hilmer sind von der Qualität der Drucke mit den Produktionssystemen Ricoh Pro C7200x und Ricoh Pro C9200 vollkommen überzeugt.

Jobs, die man als Regionalpartner zu leisten hat, und nicht zuletzt das große Vertrauen in Nothnagel-Regionalverkaufsleiter Dieter Hilmer, bewegen die

52er-Maschine verließ bereits den Betrieb. Der Druck eines Amtsblatts mit 1.300er-Auflage wechselte als Erstes vom Offset auf die Ricoh Pro C9210.



Orange-Töne können unter Einsatz des Neon-Pink-Toners an der Ricoh Pro C7200x perfekt simuliert werden. Der Vordruck mit Sonderfarbe im Offset entfällt.

Toner-Druck sehr zufrieden. Der Trockentoner lässt sich außerdem gut lagern. Jetzt gilt es, die Maschinen zu füllen«, so Jerome Muszy, der im neuen Jahr noch einen Workshop zur Anwender-Perfektionierung zusammen mit Ricoh und NKS plant.

Druckerei Bender
Tel. 06 41 / 98 49 96-0
NKS Nothnagel
www.nothnagel.de

Pro C7200 Serie



Ricoh Produktionsdrucksystem für innovative Anwendungen im Digitaldruck

Das leistungsstarke 85-Seiten Farb-Produktionsdrucksystem von Ricoh ist für ein monatliches Volumen von bis zu 240.000 Drucken geeignet. Das hochentwickelte digitale Produktionsdrucksystem zeichnet sich durch seine modulare Bauweise und vielseitige Endverarbeitungsmöglichkeiten aus und stellt eine neue Generation in puncto Druckqualität und Zuverlässigkeit dar. Die hohe Produktivität, Registerhaltigkeit und Farbgenauigkeit bieten eine beeindruckende Qualität mit dem Mehrwert des Digitaldrucks. Durch den Einsatz von Zusatzfarben erhöhen Sie Ihre Individualität und Flexibilität auf den unterschiedlichsten Medien.



Neue Heidelberg Versafire und Prinect Digital Frontend Version 2020

Flexibel im Zusammenspiel von Digital und Offset

Die digitale Lösung Versafire EV und EP für kommerzielle Anwendungen werden von der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) aktiv weiterentwickelt. So gibt es neue Hardware-Optionen für die inline Weiterverarbeitung und es wird eine neue Version des Prinect DFE eingeführt. Die Kunden profitieren von der verbesserten Integration von Drucktechnologien und -prozessen.

Finishingoptionen erhöhen die Anwendungsvielfalt

Mit den neuen Anleger- und Weiterverarbeitungsmöglichkeiten bieten die Systeme noch mehr Produktionsvielfalt an. Der neue Plockmatic-Banneranleger ist für die Produktion von hochauflagen Druckerzeugnissen im Format 330 x 700 Millimeter ausgelegt, beispielsweise für einen sechsseitigen A4-Flyer. Weiterhin gibt es einen neuen



Die Heidelberg Versafire setzt mit neuen Weiterverarbeitungsmöglichkeiten viele Anwendungen im klassischen Werbedruck um – von der Broschüre über Flyer bis hin zum Banner.

Standard- und Broschürenfinisher mit Doppelschacht-Auslafegfach für eine Non-Stopp-Produktion. Zudem kann der Broschürenfinisher jetzt bis zu

30 Bogen heften und falzen. Mit dem neuen luftunterstützten Interposer ist es möglich, vorgedruckte Bogen oder unbedruckte Trennblätter aus zwei



Der neue Broschürenfinisher – hier an der Versafire EV – verarbeitet Grammaturen von 52 bis 350 Gramm pro Quadratmeter und besitzt eine verbesserte Falzqualität.



THE POWER OF COLOR

Mit der Pro™ C7200sx-Serie von Ricoh
und der 5. Farbstation drucken Sie nicht
nur in Weiß oder Transparent, sondern
auch in Neongelb und Neonpink oder
mit unsichtbarem Toner, der unter
UV-Licht sichtbar ist.

www.ricoh.de/pro

RICOH
imagine. change.

Fächern in den Auftrag zuzuschließen. Die Bogen können beispielsweise im Offset vorgedruckt und dann – an der gewünschten Position – zu den Digitaldrucken zugeschossen werden. Somit ist eine vollflexible Hybrid-Produktion von Digital und Offset möglich und es können die Vorteile aus beiden Druckverfahren optimal genutzt werden. Um eine hohe Verfügbarkeit der Versafire zu gewährleisten, wurde außerdem die Wartungsfreundlichkeit deutlich verbessert.

Prinect Digital Frontend Version 2020 mit neuen Funktionen

Die neuen Funktionalitäten im Prinect DFE Version 2020 unterstützen die erweiterten Möglichkeiten der Finishing-Hardware. So ist die komplette Voreinstellung der Anleger- und Weiterverarbeitungsmodulare für den vollautomatischen Produktionsablauf integriert. Darüber hinaus bietet das Prinect DFE Version 2020 zusätzliche Möglichkeiten für noch flexibleres Nutzausschießen oder den Druck von

Registerblättern. Mit dem PDF-Plugin »Dokumenten-Montage« können nun bequem Schulungsunterlagen mit Register- und Trennblättern auf einem separaten Arbeitsplatz vorbereitet werden. Das damit erzeugte PDF kann dann im Prinect DFE Version 2020 und der Versafire automatisch verarbeitet werden. Außerdem können in wenigen intuitiven Schritten medien-spezifische ICC-Profile in deutlich weniger als zehn Minuten ohne spezielles Fachwissen erzeugt werden. Mit diesen Farbprofilen kann die Ausgabequalität insbesondere auf getönten Medien signifikant erhöht werden.

Bestehende Versafire-EV- und -EP-Systeme können durch ein Firmware-Upgrade aufgerüstet werden, um die neuen Weiterverarbeitungsgeräte anzuschließen. Die neuen Versafire-Optionen sind weltweit ab Dezember 2019 verfügbar.

»Wir profitieren von den Vorteilen unserer langjährigen Partnerschaft mit Ricoh, indem wir unseren Kunden immer mehr Optionen durch ein leistungsstarkes Digitaldrucksystem bie-

Vorteile auf einen Blick

- ▶ Erweiterte Produktionsmöglichkeiten durch neue Inline-Finishingmodule
- ▶ Neue Zuschießeinheit für Hybridproduktion von Digital- und Offset-Bogen
- ▶ Prinect Digital Frontend Version 2020 mit neuen Funktionen und Unterstützung der Weiterverarbeitungs-Optionen
- ▶ Neue automatische ICC-Profilierung für alle Druckmedien
- ▶ Weltweit verfügbar seit Dezember 2019

ten«, bestätigt Manuela Gomez, Leiterin Commercial Digitaldruck bei Heidelberg. »Mit Prinect 2020 haben wir zudem die Möglichkeit, das Beste aus beiden Welten – Offsetdruck und Digitaldruck – zu integrieren, und darüber hinaus ein integraler Bestandteil der Produktionssysteme unserer Kunden zu werden.«

Heidelberg Druckmaschinen
www.heidelberg.com



Neue Möglichkeiten: Die Heidelberg Versafire EP mit dem Interposer kombiniert den Digitaldruck mit dem Offsetdruck zu einer hochflexiblen Hybridproduktion.



Versandfertig produzieren. Heidelberg Versafire.

Print to ship: Mit der Versafire EP haben Sie eine ganze Druckerei in einer einzigen Maschine. Dank dem intelligenten Jobmanagement und der nahtlosen Workflowintegration mit Heidelberg Prinect arbeitet sie Job für Job im Non-stop-Betrieb ab – fertig zum Versand am selben Tag.

➔ heidelberg.com/Versafire

Jetzt gratis
Druckmuster
anfordern!

➔ [heidelberg.com/
vf-de](https://heidelberg.com/vf-de)

Canon stellt die neue Imageprograf-Pro-II-Serie mit fünf Modellen vor

Großformatdruck leicht gemacht

Mit der Imageprograf-Pro-II-Serie stellt Canon fünf neue Großformat-Drucksysteme vor, die sich sowohl für Fotografen, wie auch für professionelle Druckereibetriebe eignen sollen. Die neue Maschinenserie bietet den randlosen Druck, was späteres Zuschneiden unnötig macht, und verfügt laut Canon über eine automatische Medienverarbeitung sowie über intelligentere Workflow-Optionen.

bereits verarbeitet wurde und ob der Rest für den Folgeauftrag ausreicht. Darüber hinaus sollen auch Papierart und -größe automatisch erkannt werden.

Der Clou daran ist aber, dass die neuen Großformat-Drucksysteme sich merken, für welche Aufträge und wie oft bestimmte Medientypen zum Einsatz kommen – dadurch soll die Medienerkennung mit jedem produzierten Auftrag noch präziser werden.

Lucia-Pro-Pigmenttinten und »Crystal Fidelity«

Die Modelle Pro 2100, Pro 4100 und Pro 6100 sind jeweils mit einem 12-Tintensystem ausgestattet und liefern daher laut Canon eine besonders hohe Farbtreue, speziell bei der Ausgabe von Bildern, die mit den EOS-Kameras von Canon aufgenommen wurden. Dabei sorgt – neben den Lucia-Pro-Pigmenttinten – auch die Input-Output-Technologie mit dem Canon »Crystal Fidelity«-Workflow für ein Druckergebnis, das der Aufnahme entspricht.

Für brillante Farben und die Wiedergabe tiefer, satter Schwarztöne kommt bei einigen Modellen der neuen Imageprograf-Pro-II-Serie die Canon-Chroma-Optimierer-Technologie zum Einsatz, die die Oberflächenstruktur des Papiers egalisiert und so für ein beeindruckendes Farbergebnis soll.

Layout leicht gemacht

Die Systeme der neuen Imageprograf-Pro-II-Serie, die Dienstleistern den Einstieg in den Großformatdruck leichter machen sollen, sind zusätzlich mit einer verbesserten Version der Professional-Print-&-Layout-Software von Canon ausgestattet. Damit sollen sich beispielsweise Bilder per »Drag and Drop« grob platzieren lassen, während die automatisierte Schachtelfunktion die



Die neue Imageprograf-Pro-II-Serie von Canon umfasst insgesamt fünf Großformatdruck-Modelle, darunter auch der Pro-6100 ...

Das neue Medienhandling kann nach Aussage von Canon Auskunft darüber geben, ob das eingelegte Papier für den Druck des gewünschten Auftrags ausreicht. Dazu messen zwei Sensoren in der Nähe des Druckbereichs den Umfang der eingelegten Papierrolle. Ein Algorithmus berechnet anschließend, wie viel Material

Während ein Auftrag läuft, kann der Bediener parallel eine zweite Rolle für die Folge-Aufträge vorbereiten. Zudem lassen sich oft verwendete Funktionen wie beispielsweise das Laden, Zuführen oder Schneiden über eigene Tasten direkt unter dem Display steuern, was den Druckvorgang nochmals flüssiger macht.



... sowie der Pro-2100 (l.) und der Pro-4100S (r.). Die drei genannten Modelle sind jeweils mit einem 12-Tintensystem ausgestattet und liefern damit besonders brillante Druckergebnisse bei einer hohen Farbtreue.



optimale Ausnutzung der Druckfläche selbstständig berechnet. Zudem ermöglicht die Musterdruckfunktion den Druck mehrerer Miniaturansichten, um daran verschiedene Kriterien wie beispielsweise Helligkeit oder Kontrast noch vor dem finalen Druck zu überprüfen.


Materialbreite voll ausnutzen

Der Materialsensor der neuen Großformatdruck-Maschinenserie erkennt, wie Canon erklärt, die Kanten eines Drucks automatisch und passt die Ränder entsprechend an die jeweilige Position an. Randlose Drucke in

verschiedenen Formaten sind so unabhängig von der Größe des Ausgangsmaterials einfach möglich. Darüber hinaus sollen Anwender zwischen den Optionen »freies Format« sowie »dreiseitig randlos« wählen können.

Canon
www.canon.de

➔ Drucktechnik mit System



DORTSCHY
DRUCKTECHNIK MIT SYSTEM

KONFEKTION +
INDIVIDUELLE
LÖSUNGEN

PRODUKT-
QUALITÄT

PARTNER


BERATUNG

Flexo-
Offset-
Buchdruck

INNOVATION
KNOW-HOW


KUNDEN-
BETREUUNG

CRON




BLACKWOOD
Offset Plates

CRON CTP Systeme
BLACKWOOD Offsetdruckplatten



H Modell



G+ Modell

DORTSCHY GMBH & CO. KG | Windelsbleicher Straße 15 | 33647 Bielefeld
 Telefon +49 (0521) 942670 | info@dortschy.de | www.dortschy.de

Druckpress Leimen investiert in eine Accuriopress C6085 von Konica Minolta

Digitaldruckmaschine mit Köpfchen

Das Medienunternehmen Druckpress in Leimen wurde 1973 als klassischer Offsetbetrieb gegründet und hat sich seitdem zu einer PSO-zertifizierten Qualitäts-Druckerei entwickelt. Vor fast einem Jahr hat das Unternehmen seine Produktionsmöglichkeiten mit einer Bogen-Digitaldruckmaschine von Konica Minolta ausgebaut, der Accuriopress C6085 mit IQ-501. Seitdem hat sich das Unternehmen, das neben dem Digitaldruck zwei Heidelberg-Druckmaschinen der XL-Baureihe im Einsatz hat, vor allem auf die Produktion zeitkritischer Druckprojekte spezialisiert.

Gründe für die Investition

Bei der Wahl des neuen Drucksystems war für Druckpress ein Kriterium besonders wichtig: eine hohe Druckqualität. Die zuvor ge-

nutzte Digitaldrucklösung habe keine stabile Registereinstellung geboten, sodass es innerhalb einer Auflage zu nicht hinnehmbaren Farbabständen kam. Zudem war die Einhaltung eines hohen Qualitätsstandards bei Folgeaufträgen kompliziert, denn die Farbeinstellung musste jedes Mal wiederholt werden. Oft gab es Probleme beim Erzielen der geforderten Ergebnisse.

Druckpress benötigte also eine Möglichkeit, zwei Farbprofile (ISO Coated und ISO Uncoated) einmalig zu erstellen und die gängigen Papiersorten (doppelseitige Bogenausrichtung, Papierprofile) einmal einzurichten. Ebenso waren das automatische Ausschleifen und Vorbereiten sowie das schnelle Einrichten mittels »Hot Folders« gefordert. Druckpress wünschte sich zudem eine verbesserte Echtzeit-Kontrolle der

Registergenauigkeit und Tonerichte während des Drucks.

Flexible Ausstattung

Nachdem das Unternehmen den Markt gesichtet und unterschiedliche Systeme geprüft hatte, entschied sich Druckpress letztlich für die Accuriopress C6085 mit IQ-501 von Konica Minolta. Das Flaggschiffmodell für den On-Demand-Farbdigitaldruck bietet eine Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi bei 8 Bit Farbtiefe sowie eine Produktionsgeschwindigkeit von 85 Bogen pro Minute. Dabei werden Grammaturen von 52 bis 400 g/m² unterstützt. Auch geprägte Substrate oder Umschläge sollen sich problemlos bedrucken lassen. In Sachen Inline-Finishing werden diverse Broschürenfertigungen, unterschiedliche Bindsysteme sowie Loch- und Falz-Einheiten angeboten.

Intelligente Qualitätssicherung

Die integrierte Color-Care-Einheit IQ-501 soll Tempo und Effizienz eines CCD-Scanners mit der Genauigkeit der Spektrofotometrie kombinieren. Damit soll eine automatische und genaue In-Line-Messung von Farben und Register möglich werden. In der Controller-Software können zum Start der Auflagenproduktion Farbvorgaben eingestellt werden. Das IQ-501-System stellt danach sicher, dass Farbdichte und Farb-



Druckpress-Geschäftsführer Andreas Riehm und Daniel Weinmann, Einkäufer und Leiter der Bereiche Druckvorstufe und Digitaldruck, vor dem neuen Digitaldrucksystem Accuriopress C6085 von Konica Minolta.

treue während des Druckprozesses konstant bleiben. Dazu wird jeder Bogen in Echtzeit kontrolliert, während ein geschlossenes Feedbacksystem bei Bedarf kontinuierliche Anpassungen vornimmt. Die perfekte Registereinstellung von Vorder- und Rückseite wird durch eine automatische Nachstellung von Bildlage, Schräge und Drehung gewährleistet – bei voller Geschwindigkeit, wie Konica Minolta erklärt. Auch Druckerprofile lassen sich schnell und einfach anlegen. Ein schöner Nebeneffekt: Durch die stete Qualitätskontrolle und Anpassung kann nicht nur das Bedienungsaufwand, sondern auch die Makulatur verringert werden.

Alles im (Work-)Flow

Wenn es um die Kosteneffizienz geht, ist der Workflow ein zentrales Thema. »Accuriopro Flux Essential« ist die Software von Konica Minolta für die Druckvorbereitung (Make-Ready) und die Automatisierung des professionellen Druck-Workflows. Gerade in Verbindung mit dem IQ-501 sollen sich zeitaufwendige Prozesse deutlich verkürzen lassen, was Auswirkungen auf den Personalaufwand mitsamt der dazugehörigen Kosten habe.

Auch die Option, mit »Accuriopro Flux Essential« Prozesse wie das Ausschließen und Zurichten zu automatisieren, beeindruckte das Team von Druckpress. Doch sollte die finale Entscheidung zugunsten der Konica-Minolta-Lösung erst nach einem ausführlichen Drucktest auf Kunstdruckpapier mit 70 g/m² fallen. Der Test wurde an zwei Tagen im Ab-

stand von zwei Wochen durchgeführt – und das Ergebnis überzeugte, besonders aufgrund der konsistenten Qualität, die ohne arbeitsintensive manuelle Einstellungen erzielt werden konnte. Dank einer ausführlichen Bedarfsanalyse fand Konica Minolta die ideale Lösung für die Anforderungen bei Druckpress.

Farbqualität und Konsistenz

Die hohe Farbqualität und Konsistenz waren für Druckpress am Ende ausschlaggebend für die Accuriopress C6085 mit IQ-501.



Mit der Accuriopress C6085

von Konica Minolta konnte der Leimener

Druckdienstleister Druckpress sein Digitaldruckvolumen verdreifachen.

Gefordert waren Drucke mit einer höheren Finishing-Qualität, die Emotionen auf dem Papier einfangen und dafür sorgen, dass die Botschaft ins Schwarze trifft. Gleichzeitig sollte das neue System hochtechnische Highend-Effekte unterstützen und mit unterschiedlichen Daten umgehen können. »Wir haben die Entscheidung nicht bereit,« erklärt Daniel Weinmann, Einkäufer, Leiter Druckvorstufe und Digitaldruck bei Druckpress. »Endlich können wir Druckaufträge auf die jeweils wirtschaftlichste Art drucken und müssen für hochwertige Kleinauflagen nicht zwingend

die Offsetdruckmaschine nutzen. Meine Mitarbeiter haben volles Vertrauen in den Digitaldruck.«

Abläufe verbessert

Heute profitiert Druckpress von einer deutlich verkürzten Bearbeitungsdauer und einer verlässlich hohen Druckqualität. Auch in der Druckvorstufe werden Monat für Monat mehrere Stunden eingespart. Die bessere Integration des Digitaldrucks, die einfachere Herstellung von qualitativ identische Magazinen sowie die Möglichkeit, große Mengen an Kunst-

druckpapier mit 70 g/m² zu verarbeiten, haben zu spürbar verbesserten Abläufen geführt. Aufgrund der Echtzeit-Qualitätskontrolle gibt es weniger Kundenbeanstandungen sowie glücklichere Mitarbeiter. »In nur drei Monaten konnten wir das Digitaldruckvolumen verdreifachen«, erklärt Andreas Riehm, Geschäftsführer von Druckpress. »Wenn sich dieser Trend fortsetzt, ziehen wir die Anschaffung eines weiteren Systems in Betracht.« [10789]

Druckpress Leimen
Tel. 0 62 24 / 9 75 00
Konica Minolta
www.konicaminolta.de

Eine Produktionsdruckmaschine, die für Kontraktproofs zertifiziert ist

Fujifilm Jet Press 750S erhält Fogra-Zertifikat

Die Jet Press 750S, Fujifilms B2-Inkjetdruckmaschine der dritten Generation, hat die Fogra-Kontraktproof-Zertifizierung erhalten, darunter auch die Akkreditierungen Fogra51 und Fogra52 für gestrichenes beziehungsweise ungestrichenes holzfreies Premiumsubstrat. Zuvor wurden im »Advanced Print Technology Centre« von Fujifilm in Brüssel ausführliche Tests mit der Farbmanagement-Software XMF ColorPath von Fujifilm durchgeführt.

Wichtige Kriterien unter der Lupe

Im Rahmen des Testverfahrens wurde die Jet Press 750S auf die folgenden Aspekte hin beurteilt:

- ▶ PDF/X-Konformität
- ▶ Färbung, Glanz sowie Fluoreszenz des Proofsubstrats
- ▶ Farbverbindlichkeit (inkl. Farbumfang)
- ▶ Homogenität, Alterung und Lichtechtheit
- ▶ Farbdrift (Fading)
- ▶ Langzeit- und Kurzzeitwiederholgenauigkeit



Contract Proofing System | 32916

- ▶ Abriebfestigkeit
- ▶ Kolorimetrische Tonwertübertragung
- ▶ Tonwertübertragung / Verläufe
- ▶ Registerhaltigkeit / Auflösung
- ▶ Statusinformationen

Getestet wurde mit gestrichenem und ungestrichenem Offsetpapier, gestrichenem Inkjetpapier sowie mit Leinwand und Synthetikpapier – und die Jet Press hat die Vorgaben dabei stets eingehalten oder gar übertroffen.

Laut Mark Stephenson, Produktmanager für Digitaldruckmaschinen bei Fujifilm Graphic Systems EMEA, sind die positiven Ergebnisse für Fujifilm nicht überraschend: »Schon seit einiger Zeit wird die Jet Press insbesondere auf dem japanischen Markt erfolgreich als Prüfgerät eingesetzt. Natürlich ist die Jet Press sehr viel mehr als das; aber speziell in Japan hat sie Nass-An-

drucke ersetzt, da Offsetdruckereien dort schnell das Potenzial dieses Systems zum kurzfristigen Erstellen hochwertiger Proofs erkannt haben.«

»Die Zertifizierung bestätigt den hohen Standard der Jet Press bei Farbkonstanz und Farbtreue. Wir freuen uns, dieses offizielle Gütesiegel vergeben zu können. Mit der Fogra-Zertifizierung wird die Jet Press 750S als weltweit schnellstes Kontraktproofing-Gerät und einzige für Kontraktproofs zertifizierte Produktionsdruckmaschine eingestuft«, sagt Yuan Li vom Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien. Weitere Belege für die Farbgenauigkeit der Jet Press 750S sind die Digital Press Certification und ISO/PAS 15339 Master Elite Certification des US-Branchenverbands »IDEAlliance«. Kein anderes System für den digitalen Vierfarbdruck (außer der Fujifilm Jet Press 720S) habe beide Akkreditierungen.

Fujifilm
www.fujifilm.eu



Die Jet Press 750S hat das Fogra-Kontraktproof-Zertifikat, inkl. der Akkreditierungen Fogra51 und Fogra52 erhalten.

Unsere Möglichkeiten:

- **Fort- und Weiterbildung** in überregionalen und regionalen Veranstaltungen, ganz in Ihrer Nähe
- **Besichtigungen** von Kollegenbetrieben
- **Online-Kollegennetzwerk** nutzen Sie bundesweite persönliche Kontakte zu FDI-Mitgliedern
- **»Deutscher Drucker«** der Bezug der Fachzeitschrift ist im FDI-Jahresbeitrag enthalten
- **Mitglieder-Community online aktuelle Stellen-, Gebrauchtmachines- und Empfehlungsanzeigen im internen Bereich**
- **Social Media** – Facebook, Twitter, LinkedIn, XING-Gruppen
- **Kostenlose oder preis-reduzierte Eintrittskarten** aller führenden Messen wie drupa, wetec, FachPack, ifra-expo und viscom sowie für viele Fach-Hausausstellungen
- **W+V zu FDI-Sonderkonditionen**
- **Vergünstigte Mitgliedschaften** für die Nachwuchskräfte: Auszubildende, Studenten und Weiterbildungsschüler
- **Arbeitsrechtliche Beratung**
- **Vergünstigte Anzeigenschaltungen**, z. B. 30 % auf Priv. Stellengesuche in der Zeitschrift »Deutscher Drucker«
und vieles, vieles mehr

Neue Kategorie speziell für Neumitglieder!!!

Jahres-Basis-Fördermitgliedschaft für 200.– Euro*

Diese Partnerschaft schließt die kostenlose Mitgliedschaft** von 1 Mitarbeiter Ihres Hauses ein. Dieses Mitglied** ist dann gegenüber dem Verband als Firmenrepräsentant zu behandeln. Die Firma hat die Möglichkeit dieses Mitglied zu benennen. (Inklusive der Fachzeitschrift »Deutscher Drucker«)

Jedes weitere Mitglied aus dem gleichen Unternehmen zzgl. 185.– Euro im Jahr *

W+V Abo jeweils pro Person 40.–Euro zusätzlich*

*zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer **Dieses neue FDI-Mitglied wird, entsprechend Ihrem Wunsch, dem gebietsorientierten Bezirk zugeordnet und von diesem vor Ort betreut.



Wieder im Programm des FDI: DRUPA-Karten zu Sonderpreisen

Profitieren Sie von der Partnerschaft - Messe Düsseldorf und FDI: Wir bieten unseren FDI-Mitgliedern wieder einen Mehrwert in Form von vergünstigtem Eintritt!

Nutzen Sie folgendes Angebot:

Rabattierter Preis für FDI-Mitglieder im drupa Online Ticketshop

FDI-Tagesticket: 42.00 € Ersparnis zum regulären Onlinepreis:

13.-- Euro Ersparnis zur Tageskasse: 33.-- Euro

FDI-3-Tage-Ticket: 120.00 € Ersparnis zum regulären Online-

preis: 30.-- Euro Ersparnis zur Tageskasse: 80.-- Euro

FDI-5-Tage-Ticket: 190.00 € Ersparnis zum regulären Online-

preis: 50.-- Euro Ersparnis zur Tageskasse: 135.-- Euro

FDI-Code: erfahren Sie als FDI-Mitglied in der FDI-internen Community.

<http://www.fdi-ev.de/aktuelles/nachrichten?article=232>

<http://www.fdi-ev.de/community/index.php?page=Thread&threadID=683>

Werden Sie Mitglied im **NETZWERK** für Kompetenz!

Nutzen Sie unser vielfältiges Angebot, wir sind Dienstleister für Fachkompetenz in der Druck- und Medienindustrie!

Paradowski bietet Langebartels & Jürgens eine junge gebrauchte XL 106-5 + L

Hamburgs Druckspezialist setzt auf Vertrauen



Die Langebartels & Jürgens Druckereigesellschaft mbH sowie die Tochterfirmen Faltschachtel Hamburg und Labann Display haben ihren Sitz im Wördermannsweg in Hamburg. Hier arbeiten 70 Mitarbeiter auf rund 7.500m².

Neben hochwertigen Druckerzeugnissen auf gestrichenen und ungestrichenen Papieren produzierte die heute über 125 Jahre alte Druckereigesellschaft Langebartels & Jürgens schon immer in geringem Umfang Faltschachteln und Displays.



Seit Ende Oktober 2019 bei Langebartels & Jürgens zweischichtig im Einsatz: die von Paradowski installierte Heidelberg Speedmaster XL 106-5 + L.

Richtig Fahrt nahmen diese Bereiche auf, als man vor 14 Jahren zusammen mit einem Faltschachtelhersteller in Hamburgs Wördermannsweg einzog und als

Martin Lemcke, Geschäftsführer des Familienunternehmens in fünfter Generation, 2014 die Tochterfirma Labann Display & Kartonagen gründete. Hierfür



Von den Bezugskartonagen bis zu den Aufstellern: In den Ausstellungsräumen von Langebartels & Jürgens befinden sich unzählige Exponate, die Kreativität, Raffinesse, Vielfältigkeit und vor allem großes Können unter Beweis stellen.



wurde dann auch eine neue Halle gebaut, so dass man rund 7.500 m² zur Verfügung hatte.

Sechsfarbig von bester Güte

Die Produkte von Langebartels teilen sich in etwa zu je einem Drittel in Akzidenzen, Kartons und Displays auf. Gedruckt wird im Offset auf zwei Heidelberg-Speedmaster-Maschinen, eine XL 105-6 + L und eine XL 106-6 + L.

Besondere Druckqualität erreicht das Hamburger Druckhaus durch eine in der Branche unerreicht hohe Kontrolle des Farbraumes, der in den letzten Jahren zu den Projekten »finest uncoated printing« und »finest coated printing« führte.

Reparatur oder Ersatz?

Die ältere der beiden Druckmaschine hatte 2019 Probleme mit den Ventilen bekommen. Das mit dem Haus in guter Geschäftsbeziehung stehende Unternehmen Paradowski aus Henstedt-Ulzburg bei Hamburg konnte zwar eine zwischenzeitliche Überbrückung der Luftzu-



V.l.: Geschäftsführer Martin Lemcke, Jürgen Nötzel vom Paradowski-Vertrieb und Matthias Siegel von der Grafischen Palette am Prinect Press Center XL.

fuhr schaffen, eine kostenaufwendige Reparatur stand trotzdem an. Als Alternative konnte der Gebrauchtmaschinenhändler eine zur zweiten Maschine nahezu identische XL 106-5 + L aus Deutschland anbieten. Drei Jahre alt – durch Paradowski frisch aufgearbeitet.

So erwarb man bei Langebartels & Jürgens die erste gebrauchte Druckmaschine, die man ohne Inspizierung auf reiner Vertrauensbasis bei Paradowski orderte.

Glänzend in der Abwicklung

Als die Paradowski-Techniker im Aufbereitungsprozess beim Walzenwechseln verschmutzte Backen entdeckten, war deren Reinigung aus Kulanzgründen selbstverständlich. Der Austausch der Maschinen erfolgte Ende Oktober 2019 ebenfalls schnell und reibungslos. Die sehr kurzen Rüstzeiten und die Flexibilität mit den zwei nun fast identischen Maschinen lassen die Drucker zur Höchstform auflaufen. »Drucken ist nicht das einzige Wichtige in unserem Unternehmen, aber es kann und muss stabil und auf hohem Niveau funktionieren«, sagt Martin Lemcke und er bereut in keins-ter Weise seine Entscheidung für den Austausch der Maschine durch Paradowski. »Die Zusammenarbeit war klasse.«

Langebartels & Jürgens
Tel. 0 40 / 88 91 91-0
Paradowski
www.paradowski.de



Das Stanzen ist ein wichtiger Arbeitsschritt bei der Akzidenzen-, Faltschachtel- und Display-Herstellung. Hierfür ist Langebartels & Jürgens auch für große Auflagen bestens ausgerüstet.

Luftbefeuchtung im Innovationszentrum (IVZ) der Heidelberger Druckmaschinen

Ideales Klima für Innovationen

Das neue Innovationszentrum der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) am Standort Wiesloch-Walldorf ist nach dem Umbau einer ehemaligen Produktionshalle die modernste Entwicklungsstätte der grafischen Industrie. Für die optimale Luftfeuchte auf dem High-Tech-Campus sorgt eine Draabe-Luftbefeuchtung in unterschiedlichen Bereichen.

Wo früher hochqualifizierte Mitarbeiter Druckmaschinen für das Mittelformat produzierten, ist auf 40.000 m² eine beeindruckende Innovationsschmiede der Superlative mit über 1.000 Arbeitsplätzen entstanden. Das Ende 2018 eröffnete Innovationszentrum (IVZ) soll für Heidelberg die digitale Transformation in der Druckbranche und im eigenen Unternehmen vorantreiben. Dass der Faktor Mensch trotz zunehmender Digitalisie-



Das Atrium ist für die Mitarbeiter im Innovationszentrum (IVZ) Treffpunkt und »Kommunikations-Zentrale«.

rung den größten Stellenwert besitzt, unterstreicht das IVZ in besonderer Weise.

Wohlfühlen im Atrium

Die insgesamt rund 27.000 m² große Bürofläche der ehemaligen Produktionshalle 10 ist in 16 Quartiere eingeteilt. Als Treffpunkt und Kommunikationszentrum zugleich ist das Atrium in der Hallenmitte zentraler Anlaufpunkt für alle Mitarbeiter. Dort finden Veranstaltungen, Präsentationen und Besprechungen statt und viele Mitarbeiter verbringen hier ihre Mittagspausen. Eine der größten Herausforderungen beim Umbau der Produktionshalle war neben der Akustik- und Lichtsituation die Anpassung des Raumklimas an

die neue Nutzung. Durch das enorme Raumvolumen und den vorhandenen Luftwechsel lag im Atrium ein besonderes Augenmerk auf einer möglichst optimalen Luftfeuchte. Für die zusätzliche Luftbefeuchtung setzt Heidelberg das System Draabe TurboFogNeo ein.

Bewährte Luftbefeuchtung

Bei der Wahl des Luftbefeuchtungssystems konnte Heidelberg auf über 20 Jahre Erfahrung zurückgreifen: In den Fertigungshallen der Heidelberger Druckmaschinen AG wurden bereits 1996 die ersten Draabe-Hochdruckdüsen-Luftbefeuchter eingesetzt. Insgesamt über 200 Geräte sind dort zur Sicherung eines störungsfreien Druckpro-



Draabe TurboFogNeo im Atrium.



QUALITÄT DURCH PRÄZISION

**imagePRESS C10000VP Serie -
Digitaldrucktechnologie, die beeindruckt**

Seit 2006 setzt die Canon imagePRESS Serie im tonerbasierten Bogendigitaldruck Qualitätsstandards im Markt. Das heutige Flaggschiff - **die imagePRESS C10000VP Serie** - wurde seit der Markteinführung über 1.000 Mal im europäischen Raum installiert. Aufgrund beeindruckender Druckergebnisse bei höchster Performance und Zuverlässigkeit gewinnen kommerzielle Druckdienstleister und Inhouse-Druckereien neue Aufträge, steigern ihre Umsätze und überzeugen Endkunden.

Fordern Sie noch heute beeindruckende Druckmuster an unter: canon.de/imagepress



imagePRESS C10000VP Serie

Canon

See the bigger picture



Individuelle Positionierung und Leistung zeichnen die innovative Draabe-Luftbefeuchtung aus.

zesses im Einsatz, unter anderem auch im Print Media Center Commercial. Das Draabe-System TurboFogNeo kann flexibel auf jede vorhandene Raumanforderung zugeschnitten werden: Decken- oder Wandmontage, Düsenleistung, Positionierung und Anzahl der Geräte sind frei wählbar. Diese Flexibilität wurde auch beim Umbau der Halle 10 vollständig ausgenutzt. Neben dem Atrium sind auch Teilflächen des insgesamt 10.000 m² großen Areals für Labore und den Versuch mit dem TurboFogNeo-System ausgestattet.

Service rundum

Für den hygienischen und sicheren Betrieb der Luftbefeuchtung wird das Befeuchtungswasser über eine mehrstufige systemeigene Draabe-Wasseraufbereitung entkeimt und vollständig demineralisiert. Umkehrosmose, Hochdruckpumpe

und die zur Vollentsalzung eingesetzte Leitwertsynthese sind wartungsfreundlich in mobile Kleincontainer eingebaut. Halbjährlich erhält das Heidelberg Facility Management vom Hersteller Condair Systems komplett gewartete und gereinigte Systeme zum Austausch. Dieser automatische Service ermöglicht einen geringen Aufwand beim Betrieb der Luftbefeuch-

tung: Die Container sind mit wenigen Handgriffen getauscht, ohne dass sich das Facility Management um die Wartung kümmern oder auf einen Techniker warten muss. Im Falle einer Störung ist innerhalb von 24 Stunden ein Austauschsystem vor Ort. Damit Heidelberg den hygienischen Betrieb der Luftbefeuchtung auch langfristig nachweisen kann, ist im Servicepaket der Condair Systems eine regelmäßige Zertifizierung der Anlage durch den Verein Deutscher Ingenieure (VDI) enthalten. Einmal jährlich wird die gesamte Anlage inklusive Luftemissionen und Keimzahlen von VDI-Fachingenieuren überprüft und protokolliert. Dadurch wird dokumentiert, dass das System im laufenden Betrieb dem aktuellen Stand der Technik nach VDI 6022, Blatt 6 entspricht und die Forderungen des Arbeitsschutzes umfassend erfüllt.

Condair Systems

www.condair-systems.de

Heidelberg Druckmaschinen

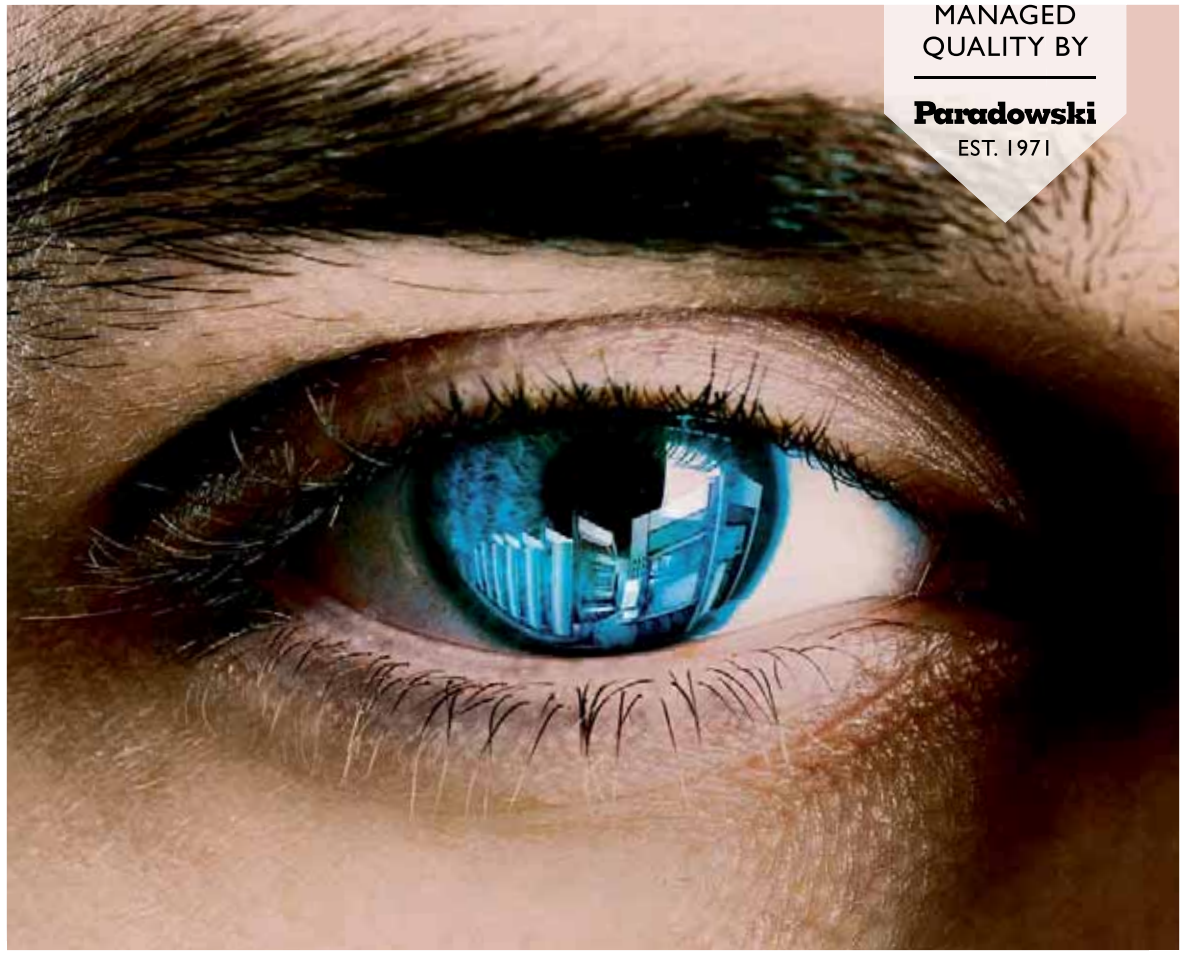
www.heidelberg.com



Jährliche Zertifizierungen nach VDI 6022 Blatt 6 dokumentieren den hygienischen Betrieb der Luftbefeuchtung und Wasseraufbereitung.

MANAGED
QUALITY BY

Paradowski
EST. 1971



Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit über 45 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de



Elbe-Leasing und Blöcker sorgen bei Lindhauer für den Formatsprung

Jetzt sind auch Sammelformen möglich



Eine ausgestattete Heidelberg Speedmaster SX 102-8-P5 aus dem Jahr 2013, komplett mit Prinect Press Center und InpressControl sowie Auto-Plate Pro, nahm im August 2019 bei Lindhauer die Produktion auf.

Johannes Lindhauer – Medienstalter sowie Industriemeister Digital- und Printmedien – übernahm 2005 die Druckerei seiner Eltern Hans Georg und Ursula Lindhauer. Der vollstufige Betrieb war gut ausgerüstet und am Standort in Delbrück seit 1968 ein gut etabliertes Unternehmen.

Lindhauer investierte in das Firmengebäude und den Maschinenpark, erweiterte das Kundenspektrum und wuchs so binnen 14 Jahren von drei auf heute 32 Mitarbeiter.

Im Offsetdruck war Lindhauer für das Halbformat vollstufig ausgerüstet und investierte erst 2016 in eine neue Vierfarben-Druckmaschine Heidelberg SX

mit Lackwerk, einen CtP-Belichter sowie ein neues Schneidsystem. Mit einem Neubau in 2018 erweiterte Johannes Lindhauer das Unternehmen auf 2.000 m².

Das Vertrauen nicht enttäuscht

Als Ergänzung zum bestehenden Maschinenpark suchte Lindhauer Anfang 2019 gezielt nach einer achtfarbigem Wendemaschine im Vollformat und fand diese bei der Firma Blöcker Graphische Maschinen in Verl. Die aus Süddeutschland stammende Heidelberg SX 102-8-P5 aus dem Jahr 2013 war bereits bei Blöcker eingelagert, gereinigt, mit neuen Walzen versehen und nach den

Blöcker

Die Blöcker Graphische Maschinen GmbH aus Verl bei Bielefeld handelt seit über 30 Jahren international erfolgreich mit gebrauchten grafischen Maschinen. Der inzwischen von den Brüdern Martin und Henning Blöcker geführte Familienbetrieb mit zehn Mitarbeitern bietet einen Rundumservice, der Inspektion, Druckabnahme, drucktechnische Überprüfung, De- und Remontage, Inbetriebnahme, Ersatzteile, Verpackung in Container / LKW, Reinigung, Reparatur, Transport und Einlagerung beinhaltet. Das aktuelle Maschinenangebot kann unter www.bloecker.com eingesehen werden.

Wünschen Lindhauers konfiguriert worden. Die vorgesehene LE-UV-Trocknung wurde dabei nicht aktiviert. Lindhauer bevorzugte die konventionelle Produktion. Die Entscheidung und Bestellung erfolgte auf Vertrauensbasis, man hatte die Druckmaschine zuvor nicht in einer laufenden Produktion gesehen. Nach einer unproblematischen Installation durch Blöcker im August 2019 produzierte die SX 102-8-P5 bereits im Herbst bei Lindhauer zweischichtig.



Die Geschäftsführer der Blöcker Graphische Maschinen GmbH, Martin (l.) und Henning Blöcker (3.v.l.), Inhaber Johannes Lindhauer (2.v.l.), Ronald Beier (3.v.r.), Vertriebsleiter der Elbe-Leasing, Drucker Thorsten Sieweke und Auszubildender Florian Kloß sind mit der Vollformatmaschine sehr zufrieden.

Zukunftsinvestition erwünscht

Als Finanzierungsexperte holte Lindhauer die seit langer Zeit bekannte und durch gemein-

same Projekte vertraute Firma Elbe-Leasing aus Dresden mit ins Boot. Deren Vertriebsleiter Ronald Beier befürwortete die Investition in die Zukunft und



Der Lindhauer-Neubau wurde im Mai 2018 fertiggestellt und bezogen. Damit erweiterte man die Produktionsfläche von 800 m² auf 2.000 m².

gab sie mit dem entsprechenden Finanzierungsrahmen frei. Dank Compucut an der vorhandenen 115er-Schneidmaschine von Polar sind nun auch Sammelformen gut bewältigbar.

Lindhauer Druck & Medien

Tel. 0 52 50 / 83 60

Elbe-Leasing

www.elbe-leasing.de

Blöcker Graphische Maschinen

www.bloecker.com

Für saubere Maschinen und optimale Druckergebnisse!



**InkJet 512
Reinigungstuch**



Sontara PrintMaster

- saugstark
- reißfest • flusenarm
- lösungsmittelbeständig

35 JAHRE

Rönneterring 7–9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de



Koenig & Bauer Rapida 105 Pro von Steuber geht bei Marbo Werbung in Betrieb

Rechtzeitig zur Produktionssaison gestartet



Die gute Zusammenarbeit des Finanzierungsexperten Elbe-Leasing mit dem Koenig & Bauer-Vertriebspartner Steuber ermöglichte bei Marbo Werbung kurzfristig die Investition in eine Fünffarben-Rapida 105 Pro mit Lackwerk.

Die Gründung des Unternehmens Marbo Werbung fand 1972 durch Norbert Bokel als Siebdruckerei mit der Spezialisierung auf die Herstellung und den Vertrieb von Selbstklebefolien, Kunststoffplatten und Außenwerbung statt. 1973 folgten unter anderem Riesennotizblocks mit bedruckten Seitenflächen, dann die Herstellung von Zettelspeichern aus Kunststoff, Karton und Holz, Papierblocks, Schreibunterlagen in allen Größen sowie verschiedene Kunststoffartikel. Insgesamt umfasst das Portfolio anspruchsvolle Akzidenzen und Verpackungen sowie ein vielfältiges Sortiment an Werbeartikeln.

Der Bezug der eigenen, neu gebauten Produktionsstätte in Lippstadt-Bad Waldliesborn erfolgte 1980. Sieben Jahre später integrierte man die ortsansässige Firma Harlinghausen-Druck komplett, baute eine zusätzliche Halle und ließ damit Sieb- und



Mit bis zu 17.000 Bg./h erfährt man bei Marbo Werbung eine enorme Produktionssteigerung seit dem Einsatz der Rapida 105 Pro.



Die Hallen der Marbo Werbung Norbert Bokel GmbH und der Abteilung Harlinghausen-Druck im Seilerweg 5-7 in Lippstadt-Bad Waldliesborn bieten 4.000 m² Produktions- und Verwaltungsfläche für derzeit rund 50 Festangestellte und nochmal so viele Aushilfen.

Offsetdrucken miteinander verschmelzen.

Eine eilige Investition

2005 erfolgte die Übergabe der Firma von Norbert Bokel an seine Tochter Petra Becker-Tod. Es folgte eine umfassende Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks und der Betriebsausstattung.

2019 war man wieder an den Punkt gekommen, eine Roland 706-Sechsfarben plus Lackwerk im Format 72 x 102 cm tauschen zu müssen. Der Service an ihr durch die Firma Steuber aus Mönchengladbach klappte zwar prima, doch größerer Reparaturbedarf kündigte sich an.



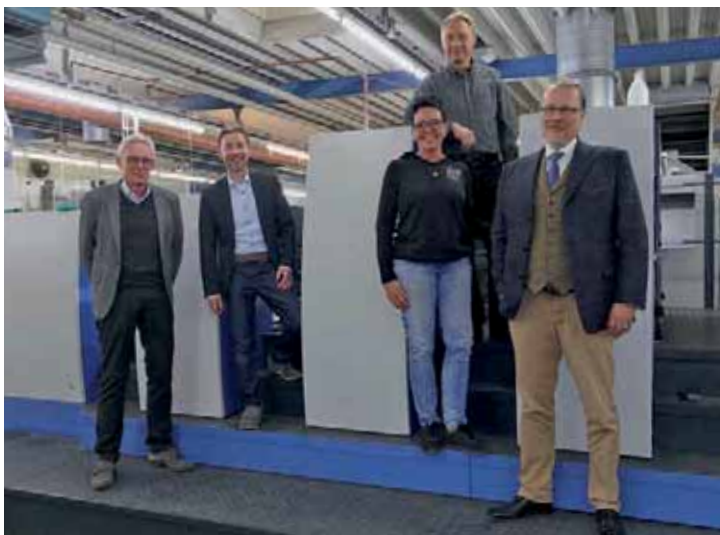
„Unsere DRAABE Luftbefeuchtung erfüllt zuverlässig die Voraussetzung für Höchstleistungen von Mensch und Maschine.“

Roland Krapp,
Leiter Print Media Center (PMC)
Heidelberger Druckmaschinen AG

Whitepaper
„Luftbefeuchtung“
anfordern:
[www.condair-systems.de/
erfolgsfaktor-wasser](http://www.condair-systems.de/erfolgsfaktor-wasser)

LUFTBEFEUCHTUNG IST
VERANTWORTUNG

 **condair**
systems



V.l.: Uwe Grunwald von Steuber, Matthias Siegel von der Grafischen Palette, Geschäftsführerin Petra Becker-Tod, Prokurist Michael Tod und Thomas Grübner, Geschäftsführer der Elbe-Leasing, informieren sich gegenseitig über Ereignisse rund um die neue Rapida 105 Pro von Koenig & Bauer.

Allerdings benötigte man in der Produktionssaison im Herbst eine funktionierende Maschine. Wollte man in eine Neue investieren, musste es schnell gehen.

Produktionsstart zum August

Thomas Grübner, Geschäftsführer der Elbe-Leasing in Dresden,

konnte die Finanzierung beschleunigen, denn das Projekt war von Petra Becker-Tod und ihrem Mann Michael Tod perfekt vorbereitet und überzeugend dargelegt worden. Die Wahl war auf eine Koenig & Bauer Rapida 105 mit Lackwerk gefallen, die Uwe Grunwald vom Steuber-Vertrieb angeboten und sich

damit gegen die Mitbewerber durchgesetzt hatte. Eine enorm schnelle Entscheidung, die das Marbo-Werbung-Team ohne Testdruck getroffen hatte, da deutlich war, wieviele Vorteile die neue Maschine gegenüber der vorhandenen bringen würde. Elbe-Leasing und Steuber kooperierten gut und handelten schnell, sodass noch im Mai der Abbau sowie die Installation beginnen konnten. Schon im August konnte man in die dreischichtige Produktion einsteigen.

Alles geschafft

Nun mussten in erster Linie die vorhandenen Aufträge abgearbeitet werden, externe Vergaben wurden eingestellt und der Außendienst sorgte für das entsprechende Auftragswachstum. Die stärkste Produktionszeit im Jahr bewältigte das Unternehmen mit dem zusätzlichen dreischichtigen Betrieb der Rapida – einfach durch die um 3.000 bis 4.000 Bogen höhere Produktivität. Kürzere Rüstzeiten und sehr wenig Makulatur sowie eine größere Bedruckstoffvielfalt (früher bis 0,8 mm – jetzt bis 1,2 mm Kartons) trugen zur Bewältigung ebenfalls bei.

Die Firma Steuber wartet nun bei Marbo eine verbliebene Roland 704 und die neue Koenig & Bauer Rapida – Service aus einer Hand.

Marbo Werbung
Tel. 0 29 41 / 94 34-0
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de
Heinrich Steuber
www.steuber.net



Der Zettelspeicher – ein typisches Werbemittel aus dem Portfolio der Marbo Werbung Norbert Bokel GmbH. Ein hoher Nutzen und viel Werbefläche punkten.

KOENIG & BAUER

We print
your world



Wir bringen Farben und Substrate zusammen,
damit die größte Vielfalt für Druckerzeugnisse
entsteht. Seit über 200 Jahren.

Denn Druck macht unsere Welt aus.

Koenig & Bauer (DE) GmbH
de.koenig-bauer.com

we're on it.

BiLuVa KL-8702 sorgt für anhaltend optimale Luftwerte bei »schwarz auf weiß«

Binders Modell 2.0: Seit über vier Jahren bewährt



»schwarz auf weiß« war einer der ersten Betriebe, die den BiLuVa KL-8702 aus Binders zweiter Generation von Kaltluftbefeuchtern für eine optimale Luftfeuchtigkeit einsetzen.



»Hinterhof-Idylle« in Freiburgs Habsburgerstraße: Als Teil der »Fabrik für Handwerk, Kultur und Ökologie« ist die Druckerei »schwarz auf weiss« eine von 25 hier ansässigen Firmen.

Ursprünglich war die Druckerei »schwarz auf weiss« ein selbstverwalteter Betrieb und funktionierte ähnlich wie eine Genossenschaft. Mittlerweile hat der gelernte Reprograf Thomas Klarman den Betrieb übernommen, veraltete Maschinen ausgemustert und gegen neuere Technologien getauscht.

Das Unternehmen produziert vor allem unterschiedliche Periodika, arbeitet unter anderem für andere Druckereien und ist stark in der Vorstufe aufgestellt. Vier der

19 Mitarbeiter sind hier auch in der Gestaltung aktiv.

Im Drucksaal sind Heidelberg-Maschinen bis zur Formatklasse 70 x 100 cm im Einsatz. Auch der Digitaldruck, die Weiterverarbeitung und die Papierveredelung gehören zum Leistungsportfolio. Aus dem Online-Geschäft hält sich »schwarz auf weiss« heraus, und setzt stattdessen bewusst auf persönliche Gespräche und direkte Beratung. Die Lokalität der »Fabrik für Handwerk, Kultur und Ökologie« lädt dazu ein.

Bereits der Prototyp war gut

Vor gut zwölf Jahren ist man mit dem Luftbefeuchtungsspezialisten Binder aus dem schwäbischen Nehren in Kontakt gekommen und investierte in einen Kaltluftbefeuchter der ersten Generation. Das Prinzip der Kalt-Verdunstung überzeugte. Kleinere Unwägbarkeiten machte der zuverlässige Service von Binder wieder wett. Der Prototyp funktionierte gut und hielt die Luftfeuchtigkeit zwischen 50 und 60



Hauptmerkmal der zweiten Geräte-Generation ist die digitale Steuerung mittels Touchscreen und einer Ist-/Soll-Luftfeuchte- sowie Wartungsanzeige.



Die 584 m² großen Räumlichkeiten der schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH werden von einem Binder-Gerät der zweiten Generation bestens versorgt.



Dieter Kiehl vom Binder-Vertrieb in Norddeutschland, die Geschäftsleitung Heidi und Matthias Binder sowie Druckplaner Sandro Lupberger vertrauen auf die Unauffälligkeit und Zuverlässigkeit des BiLuVa KL-8702.

Prozent und sorgte zusätzlich für eine staubfreie Luft.

Ein funktionierendes Prinzip

Luftbefeuchtung durch Verdunstung ist ein natürliches Verfahren zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit. Die im Raum befindliche Luft wird angesaugt, im Gerät befeuchtet und dem Raum wieder zugeführt. Während dieses Prozesses werden keine Aerosole (kleinste Wassertropfen) gebildet; eine Übersättigung der Luft ist nicht möglich.

Digitale Steuerung

Die zweite Generation der Binder BiLuVa-KL-Serie ist sowohl GS- wie auch DGUV-Test-zertifiziert. Bereits vier Jahre am Markt, bewähren sich die Modelle 2.0, deren Bauteile konstant überdacht und bei Bedarf angepasst werden, bei einer Vielzahl an Betrieben. Hauptmerkmal der letzten Geräte-Generation ist die digi-

tale Steuerung und Bedienung mittels Touchscreen und einer Ist-/Soll-Luftfeuchte- sowie Wartungsanzeige. Die Modellreihe 2.0 wird wöchentlich einer thermischen Reinigung unterzogen, die mit ca. 70° C warmem Wasser arbeitet und somit jedwede Biotop-Bildung unterbindet. Dies sorgt für möglichst lange Reinigungsintervalle.

Für Druckplaner Sandro Lupberger und Geschäftsführer Thomas Klarmann war es fast selbstverständlich, in diese neue Technologie zur Luftbefeuchtung zu investieren und den acht Jahre alten Kaltluftbefeuchter 2016 zu ersetzen.

Energiesparen ist möglich

Die Umrüstung auf LED-Lampen im Drucksaal brachte »schwarz auf weiss« eine Stromersparnis von rund 70 Prozent ein – und in das Energie-Konzept der Druckerei passte auch Binders Luftbefeuchter ideal. Lediglich 130



Bei »schwarz auf weiß« hat sich in über 30 Jahren (2018 war Jubiläumsjahr) eine umfangreiche Vielfalt an Druckmustern angesammelt.

W/h verbraucht der BiLuVa KL-8702 im Betrieb; lediglich beim thermischen Reinigen benötigt er kurzzeitig 3 kW/h.

Übrigens: Eine Firma aus dem Elektro-Bereich konnte seit dem Einsatz des Kaltluftbefeuchters von Binder einen um 50 Prozent niedrigeren Krankenstand in der Belegschaft zur Winterzeit verzeichnen.

schwarz auf weiss
www.sawdruck.de
Binder Luftbefeuchtung
www.binder-luftbefeuchtung.de



AAB LEASING

**Sie investieren,
wir finanzieren.**

So einfach ist das!

druck@aab-leasing.de
Telefon 0821 50202-0

Ausstattung für kurze Rüstzeiten und ökologische Produktion

Druckerei Siepmann mit neuer Rapida 106

Im vergangenen Jahr vollzog die Hamburger Druckerei Siepmann einen Generationswechsel in doppeltem Sinne. Zum einen übernahm Mark Siepmann die operative Geschäftsführung von seinem Vater Thomas. Zum anderen ersetzte das Unternehmen eine Rapida 106 aus dem Jahr 2008 gegen eine aktuelle Maschine gleicher Baureihe und Konfiguration. Dank höherer Automatisierung bietet die Neue noch mehr Produktivität und trägt so zur Kapazitätserweiterung im Unternehmen bei.

Die neue Rapida 106 ist wie schon die Vorgängerin eine Sechsfarbenmaschine mit Lackturm und umfassender Automatisierung für schnelle Jobwechsel. Denn sie kommt vor allem für die Produktion kleiner und mittlerer Auflagen zum Einsatz. Das beginnt bei 250 Bogen, häufiger sind es 500. Auftragswechsel gehören also zum täglichen Standard. »Hierbei ist die Rapida 106 unschlagbar«, erläutert Mark Siepmann. So gehören DriveTronic SPC mit Plate Ident zum Ausstattungspaket. Daneben legt das Unternehmen auf Ressourcenschonung und Umweltschutz wert. VariDry-Blue-Trockner, CleanTronic-Tuchwascheinrichtungen, Ausstattung für den alkoholfreien Druck tragen dem unter anderem Rechnung.

Die Druckerei Siepmann ist ein Akzidenzunternehmen. Aller-



Die Rapida 106 ist in der Druckerei Siepmann eine feste Größe für kleine und mittlere Auflagen. Vor der neuen Maschine (v.l.): Drucker Dirk Beckmann, Geschäftsführer Mark Siepmann und Ralf Engelhardt von Koenig & Bauer.



Mark Siepmann hat kürzlich die operative Geschäftsführung von seinem Vater Thomas übernommen.

dings kein typisches, sondern eines mit besonderen Fähigkeiten für die Pharmabranche. Dank einer speziellen technischen sowie Workflow-Ausstat-

tung und der erforderlichen Zertifizierungen entstehen mehrere Millionen Packungsbeilagen jährlich. Dieses Geschäft liefert Kontinuität und eine Grundauslastung des Druckbetriebes. Hinzu kommt die Verpackungsproduktion. Hierbei verhält es sich mit den Größenordnungen genau umgekehrt. Kleine Mengen und feine Kartonagen für Premium-Konsumgüter, Pharma- und Kosmetikprodukte sind das Markenzeichen von Siepmann. Die Rapida 106 muss eine Flexibilität bieten, die diesem Produktumfang gerecht wird. Vom Beipackzettel mit 40 g/m² bis hin zu Chromosulfat-Karton und G-Welle mit Stärken bis zu 1 mm reicht das Bedruckstoff-Spektrum, das auf der Maschine verarbeitet wird.

Im Digitaldruck entstehen alle Produkte ab Auflage 1. Das Unternehmen hat daneben eine Reihe von geschlossenen B2B-Webshops bei seinen Kunden

werden im Haus komplett gefertigt. Auch die Stanzkapazitäten sind auf die Verarbeitung von Bedruckstoffen bis hin zur G-Welle ausgerichtet. Das sichert

die bei Siepmann jedoch einen geringeren Anteil ausmachen, gibt es zuverlässige Partnerunternehmen.

63 Beschäftigte hat das Unternehmen, das vor 70 Jahren von Heinrich Siepmann in einem ehemaligen Hochbunker von Hamburg gegründet wurde. Rund 4.500 m² beträgt die Produktionsfläche am Rand der Hansestadt heute. Der jährliche Umsatz liegt zwischen 9 und 10 Mio. Euro. Zu den meist regionalen Auftraggebern gehören neben den Pharmaunternehmen vor allem Werbe- und Produktionsagenturen, Konsumgüterhersteller oder Fotografen. Daneben bietet Siepmann seine Kapazitäten kleineren Medienunternehmen an, die nach einem leistungsstarken Kooperationspartner suchen.

Druckerei Siepmann
Tel. 0 40 / 85 31 30-0
Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com/de



Die Drucker des Unternehmens (wie hier Dirk Beckmann) arbeiten sehr gerne an der Rapida 106. Auch Kleinauflagen mit manchmal nur 250 Bogen lassen sich auf der Maschine ebenfalls wirtschaftlich produzieren.

implementiert. Deren Mitarbeiter ordern die benötigten Druckprodukte direkt und sind dabei sicher, dass sie hundertprozentig dem Corporate Design entsprechen. Auch ein großer Partner, der viele Webshops hostet, ist darunter. Eine Arbeitswoche startet üblicherweise mit bis zu 500 über das Internet eingegangenen Druckjobs.

Hohe Wertschöpfung im eigenen Haus

Diese Vielfalt an Druckprodukten intern abzuwickeln, setzt eine hohe Fertigungstiefe in der Weiterverarbeitung voraus. Besonders stark sind die Falzkapazitäten ausgebaut. Broschüren und Flyer, aber auch eine ganze Reihe an Verpackungen

eine hohe Wertschöpfung. Nur Buchstraße und Klebebinder fehlen. Für entsprechende Jobs,



Dank ausgeklügelter Falztechnik hat sich die Druckerei Siepmann zu einem Spezialunternehmen zur Produktion von Packungsbeilagen entwickelt. Die Spezialisierung aufs Falzen führt zu interessanten Lösungen auch bei der Produktion anderer Akzidenzprodukte.

Rapida 106-Spezialmaschine zum 100-jährigen Jubiläum von Richard Bretschneider

Mit Veredelungs-Boliden ins zweite Jahrhundert

Kürzlich feierte der Verpackungs- und Veredelungsspezialist Richard Bretschneider in Braunschweig zusammen mit Kunden und Lieferanten sein 100-jähriges Firmenjubiläum. Dabei galt es, den Aufbruch in das nächste Jahrhundert der Firmengeschichte einzuläuten: mit zukunftsorientierter Technik, neuem Entwicklungszentrum, Innovationen in Automatisierung und Robotik.

Die Vision von Bretschneider war es, eine Edelschmiede im Bereich der Produktion aufwendiger und hoch veredelter Verpackungen zu sein und diese industriell zu fertigen. Damit positioniert sich das Unternehmen zwischen den großen Verpackungsgruppen auf der einen und Manufakturen auf der ande-

ren Seite. Schon heute entstehen bei Bretschneider ganz besondere Verpackungen wie Faltschachteln und Mailings mit Sonderkonstruktionen, Geschenksets, Adventskalender sowie Displays für unterschiedlichste Industrien.

Innovative Veredelungsverfahren

Pünktlich zum Jubiläum nahm eine Rapida 106 die Produktion auf. Mit sechs Druckwerken, Lackturm, Zwischentrocknung, je einem weiteren Druck- und Lackturm, Auslageverlängerung und Stapellogistik unterscheidet sie sich deutlich von Technik, die andere Verpackungsdrucker einsetzen. Wolfram Zehnle, Geschäftsführer des Unterneh-



Geschäftsführer Wolfram Zehnle zeigt eines der aufwendig veredelten Produkte, die zum Alltag des Unternehmens gehören.

mens, erläutert: »Wir wollen noch variabler in der Veredelung werden.«

Zu den klassischen Doppellack-Anwendungen kommen innovative Verfahren, mit denen sich Bretschneider abhebt und weiterentwickelt. Die Entscheidung für die umfangreiche Investition in neue Technologien basiert auch auf den steigenden Kundenansprüchen und -bedürfnissen. So ist allein ein neunköpfiges Team inhouse mit der Produktentwicklung beschäftigt. Sie konstruieren vielfältigste Verpackungen, die dann später in der Fertigung maschinell hergestellt werden. Anhand von 3D-PDFs, 3D-Renderings oder der Weißmuster treffen die Auftraggeber ihre Entscheidung für ihre neuen Verpackungen.



Ralf Sammeck, CEO Koenig & Bauer Sheetfed (r.), und Dirk Winkler, Bereichsleiter Drucktechnik (l.), überbrachten Wolfram Zehnle, Geschäftsführer von Richard Bretschneider, ihre Glückwünsche zum Firmenjubiläum.

Man spürt es, die Drucker haben Lust auf die neue Rapida 106 mit all ihrer Automatisierung. Trotz des Einmaschinenkonzepts verspricht sich das Unternehmen zusätzliche Kapazität. Durch Halbierung der Rüstzeiten sowie höhere Leistung laufen die Jobs der beiden bisherigen Maschinen in zwei Schichten auf der Neuen. Eine dritte Schicht bietet Kapazität für zusätzliche Projekte. Das ist auch erforderlich, denn überall wird nach Alternativen aus Pappe zu bisher eingesetzter Mischproduktion gesucht. Dies hat beim Kunden häufig sogar Priorität vor dem Preis, so die Erfahrung der Braunschweiger.

Umfassende Prozessautomatisierung

Zum Jubiläum setzte Bretschneider eine weitgehende Prozessautomatisierung über den Druck hinaus um. Faltschachteln und Mailings füllen eine automatisierte Packeinheit platzoptimiert in Kartons. Im Anschluss kümmert sich ein Palettierroboter um das Verschließen, Etikettieren, Palettieren und den Abtransport der verpackten Ware. Eine weitere voll automatisierte Fertigungsstraße mit aktueller Robotertechnik bietet neue Leistungs-Dimensionen beim Co-Packing. Bis zu 30.000 Artikel pro Stunde bei paralleler optischer Inline-Qualitätssicherung packt das voll automatisierte Konfektioniersystem.

Richard Bretschneider
Tel. 05 31 / 80 10-5 00
Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com/de

**Jetzt neu:
Mit BG-Gütesiegel**



LUFTBEFEUCHTUNG NATÜRLICH WIRTSCHAFTLICH

Bestes Klima in Produktionsräumen und Druckereien für Mensch und Maschinen – mit den durchdachten Luftbefeuchtungssystemen von Binder!

Befeuchtung nach aerosolfreiem Verdunstungsprinzip

- Tropfenfrei
- Kein Risiko einer Übersättigung der Luft
- Geringe Betriebskosten
- Regelmäßiger automatischer Wasseraustausch
- Gebläsegeschwindigkeit durch Regeleinheit steuerbar
- Sicher und hygienisch
- Geringer Geräuschpegel
- Leicht zu bedienen
- Leicht zu installieren
- Kann vom Kunden selbst gepflegt und gewartet werden

**LUFTBEFEUCHTUNG
GMBH**
BINDER

Elbe-Leasing und Bozal realisieren Maschinentausch bei Druck-Point-Seesen

Mit großer Zuverlässigkeit abgewickelt



Die gute Zusammenarbeit des Finanzierungsexperten Elbe-Leasing mit dem Gebrauchsmaschinenhändler Bozal ermöglichte im August 2019 bei Druck-Point-Seesen die Investition in eine Heidelberg Speedmaster SM 74-5 LX.

Als klassische Offsetdruckerei wurde die Firma Druck-Point-Seesen im Mai 1994 in den ehemaligen Betriebsräumen der Hausdruckerei des Seesener Beobachters gegründet. Mit zunächst einer Druckmaschine, einer Schneidmaschine und einigen kleineren Aggregaten nahm das Unternehmen die Produktion individueller Drucksachen auf. Die Druckerei entwickelte sich positiv und so konnte man im Jahr 2000 einen 800 m² großen Neubau in Seesens Rudolf-Diesel-Straße als neue Produktionsstätte einweihen.

Das Leistungsspektrum von Druck-Point-Seesen umfasst

heute das komplette Spektrum zur Herstellung individueller Drucksachen. Je nach Kundenwunsch übernehmen Geschäftsführer Karl-Otto Krückeberg und sein Team die komplette Abwicklung eines Auftrags, von der Gestaltung

bis zur Auslieferung, oder man erbringt nur einen Teil der Prozessschritte, z.B. die Herstellung individueller Drucksachen auf Basis der jeweiligen Daten.

Investition nach Zahlen

50 Prozent der Klientel von Druck-Point sind Direktkunden, teilweise aus dem gesamten Bundesgebiet. Agenturen und Laufkundschaft machen die andere Hälfte aus. Dementsprechend hoch sind die Ansprüche, die die Kunden an das Druckhaus stellen. Die 2001 installierte Vierfarbenmaschine im Mittelformat konnte hierbei nicht mehr mithalten und Ge-



2000 zog Druck-Point-Seesen in das neue Gebäude in der Rudolf-Diesel-Straße in Seesen im Harz. Die Druckerei wird heute von acht Mitarbeitern betrieben.

Ihr Spezialfinanzierer seit über 25 Jahren



Finanzierung für den Mittelstand

Individuelle Finanzierungslösungen

Unabhängige Beratung

Beste Markt- und Objektkenntnisse

Objektiv in allen Unternehmensphasen

Partnerschaftliche Betreuung

Elbe-Leasing GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76

Fax: 0351 – 880 50 10

info(at)elbe-leasing.de • www.elbe-leasing.de

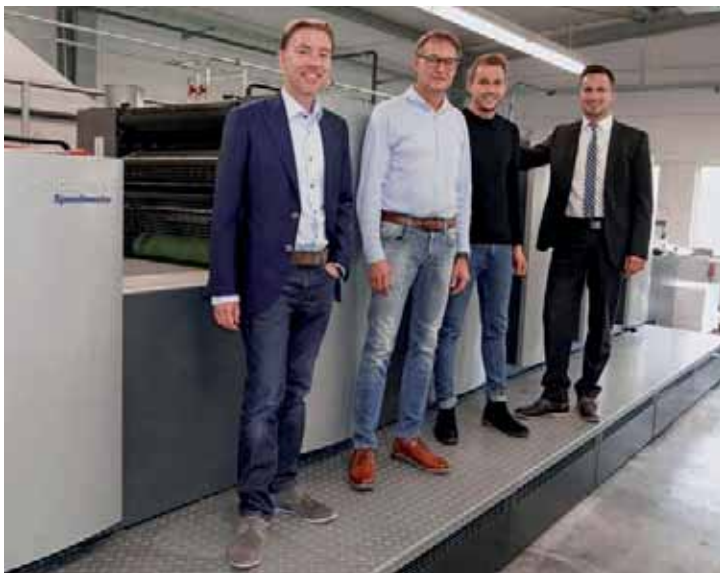
Elbe-Consult GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33

Fax: 0351 – 880 50 10

info(at)elbe-consult.de • www.elbe-consult.de



Ein lang gehegtes Projekt wurde umgesetzt (v.l.): Matthias Siegel von der Grafischen Palette, Druck-Point-Seesen-Geschäftsführer Karl-Otto Krückeberg, Betriebsleiter Marcel Mull und Ronald Beier, Vertriebsleiter der Elbe-Leasing, beziehen Position vor der Heidelberg Speedmaster SM 74-5 LX.

schäftsführer Karl-Otto Krückeberg hatte schon seit längerer Zeit mit Ronald Beier, Vertriebsleiter der Dresdner Elbe-Leasing, über die Möglichkeiten für ein zukunftsfähiges Weiterkom-

men in diesem Bereich gesprochen.

Ronald Beier: »Der Bedarf war da. Durch Portfolio-Erweiterungen, wie die Drip-Off-Lackierung und die fünfte Farbe



Betriebsleiter Marcel Mull (r.) und Drucker Thomas Kieczka haben nun kurze Rüstzeiten und produzieren mit Geschwindigkeiten von bis zu 15.000 B/h.

konnte Druck-Point-Seesen neue Märkte angehen. Kürzere Rüstzeiten und eine höhere Geschwindigkeit ließen neue Zahlen zur Investitionssummenberechnung zu.« Auf dieser Basis wurde auf dem Markt nach einer passenden Maschine gesucht. Noch vor Weihnachten 2018 fand man diese in Mittelsachsen und besichtigte sie.

Komplettservice

Die Bozal Graphische Maschinen GmbH aus St. Leon-Rot bei Heidelberg handelt seit über 25 Jahren international erfolgreich mit gebrauchten grafischen Maschinen aus dem deutschsprachigen Raum. Bozal bot die gebrauchte Heidelberg Speedmaster SM 74-5 LX im gewünschten Preisrahmen an. Installationen und Deinstallationen bot Bozal aus einer Hand, so verkürzte man den Ablauf des Maschinenwechsels im August 2019 wesentlich. Auch eine Wasserkühlungsinstallation durch Bozal war im Paket enthalten.

Partnerschaft auf Augenhöhe

»Nur zehn Tage für den Ab- und Aufbau der Maschinen, dazu eine perfekt stehende Finanzierung – so macht das Arbeiten mit zwei zuverlässigen Partnern richtig Spaß«, resümiert Karl-Otto Krückeberg.

Druck-Point-Seesen

Tel. 0 53 81 / 49 22 62

Elbe-Leasing

www.elbe-leasing.de

Bozal Graphische Maschinen

www.bozal.com

Consumables



Alles aus einer Hand. Saphira Consumables.

Saphira Verbrauchsmaterialien bieten ein umfassendes Portfolio in höchster Qualität. Konsequent auf eine stabile und wirtschaftliche Produktion ausgelegt, passen sie optimal zu Ihren Maschinen und liefern beste Druckergebnisse.

➔ heidelberg.com/de/saphira



Besuchen Sie den
Heidelberg eShop.

Unsere Öffnungszeiten: Immer.

Jetzt einkaufen:

shop.heidelberg.com/de

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring 19, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267444, heidelberg.com

Bischof Druck Edewecht nimmt zweite Performance P3 von Mark Andy in Betrieb

Noch mehr Power für die Etikettenproduktion



Geschäftsführer Stefan Bischof (r.) und Drucker Björn Oeser bei der Druckabnahme an der neuen Flexodruckmaschine Performance P3 von Mark Andy.

Bischof Druck GmbH in Edewecht, westlich von Oldenburg gelegen, hat sich als moderne Rollendruckerei auf die Fertigung klassischer Geschäftspapiere in vielfältigsten Ausführungen spezialisiert. Dabei hat man in den vergangenen Jahrzehnten die Produktpalette ständig den Anforderungen des Marktes angepasst und erweitert.

Raffinierter Flexodruck

2008 hat das Unternehmen sein Programm um die Herstellung von Etiketten erweitert, ein Bereich, der im Produkt-Portfolio des norddeutschen Anbieters dank hoher Qualität bis heute ein kontinuierliches Wachstum erfährt. Um die steigenden Qualitätsansprüche erfüllen zu können, wurde zu der vorhande-



Haftetiketten zur Produktauszeichnung, Werbung oder Organisation, mit bis zu acht Farben gedruckt, sind bei Bischof Druck Standard.

nen aus England kommenden Maschine in eine 8-Farben UV-Flexomaschine des amerikanischen Herstellers Mark Andy investiert.

Damit gelang es, den steigenden Bedarf an Etiketten-Produktionen restlos abzudecken, denn mit der Performance P3 waren die grundlegenden Kriterien, die Geschäftsführer Stefan Bischof



Bischof Druck in Edewecht – Spezialist für Formulare und Etiketten mit über 44-jähriger Erfahrung.

an eine Flexo-Maschine stellte, gegeben:

- ▶ Hochmodernes Druckstation-Design für intuitive Bedienerefreundlichkeit.
- ▶ Freier Zugang zu Druckwerk-Komponenten für müheloses Rüsten und Reinigen.
- ▶ Schnelles Einrichten einer Einzelstation.
- ▶ Selbstpositionierendes, biegesteifes Farbmesser-System.

Inzwischen arbeitet Bischof jetzt schon drei Jahre an der zuverlässigen Rolle-zu-Rolle-Maschine, die zusätzlich mit Sonderausrüstungen wie Kaltfolienprägung, Wendekreuz für Rückseitendruck und Delam-/Relamineinheit für Kleberneutralisierungen versehen ist.

Die zweite Performance kommt

Der steigende Anteil auch an Wiederverkäufern im Etikettenbereich, das größer werdende Portfolio an Materialien für verschiedene Anwendungen, schnelle Reaktionszeiten und



Die Anlieferung der neuen Sechsfarben-Flexodruck-Maschine Performance P3 von Mark Andy bei Bischof verlief professionell und routiniert.

eine unkomplizierte Abwicklung sorgen bei Bischof für weiteres Wachstum. Immer mehr Endverbraucher aus den Bereichen Lebensmittel, Chemie, Industrie und Logistik vertrauen auf die Bischof-Etiketten. Um den Be-

darf weiter decken zu können, orderte man im Austausch zur nun langsam betagten Sechsfarben-Flexo-Maschine eine zweite Performance P3 mit sechs Farben, ansonsten in identischer Ausstattung wie die erste. Beide

Maschinen besitzen eine Bahnbreite von jeweils 30 cm, arbeiten mit klassischer UV-Trocknung und bei Bischof mit ausschließlich Lebensmittel-Farben. Sie drucken hochauflösend und werden wiederum ausschließlich für die Produktion selbstklebender Etiketten eingesetzt.

Eiserne Regeln

Durch die langjährige Erfahrung als Partner für Druckereien und Wiederverkäufer hält sich Bischof streng an Richtlinien: Hundertprozentiger Kundenschutz, neutraler Versand und flexible Lieferzeiten sind Grundsätze, die bei Bischof Druck fest in die Firmenphilosophie integriert sind.

Bischof Druck
www.bischof-druck.de

Der Spezialist für Ihren Filterbedarf

SYMBOL FÜR
FILTERON[®]
 REINE UMWELT
 FILTER - PRODUKTION - KONFEKTIONIERUNG



Filterbeutel aus eigener Produktion!

Löhndorfer Straße 30-36
 42699 Solingen

www.filteron.de

Telefon: 02 12 / 262 33 0
 Fax: 02 12 / 262 33 62

info@filteron.de

**JETZT ALS APP UND MIT
 NEUER WEBSITE!**



Medienhochburg Bad Iburg setzt auf Komori- und Kodak-Equipment von Wesseler

50 Prozent Umsatzwachstum binnen vier Monaten



Seit Juli 2019 produziert eine Komori Lithrone A537 von Wesseler bei der Medienhochburg und sorgt durch hohe Produktivität für ein großes Umsatz-Plus.

2014 übernahm der Mediengestalter Marc Prasse die Firma Grote Druck im südlich von Osnabrück gelegenen Bad Iburg. Seitdem firmiert die Firma als Medienhochburg GmbH & Co.

KG und bringt Leistungen in den Bereichen Werbeagentur, Druckhaus und Verlag. Zusammen mit vier Festangestellten (heute fünf), Teilzeitkräften und dem gesamten Maschinenpark



Medienhochburg-Geschäftsführer Marc Prasse (l.) und Wesseler-Geschäftsführer Dirk Teuber verbindet die Zuverlässigkeit der Komori-Maschinen.



Das fast 1.500 m² große Firmengebäude der Medienhochburg GmbH & Co. KG befindet sich in der Gerhart-Hauptmann-Str. 6 in Bad Iburg.

sorgte Prasse in dem Unternehmen, in dem er bereits zwölf Jahre gearbeitet hatte, für einen Neustart.

Mehr Druckleistung ist gefragt

Die Komplettfertigung von Magazinen ist ein Schwerpunkt der Medienhochburg. Drei vierfarbig gestaltete Gemeindeblätter erscheinen hier monatlich mit Umfängen von 36 bis 64 Seiten. Weitere Akzidenzen lasteten eine Vierfarben-, eine Zweifarben- und eine Einfarben-Maschine im Offset aus, sodass 2019 der Bedarf nach mehr Druckleistung entstand. Die Komori 426 des Betriebs war 21 Jahre alt, zwar zuverlässig, aber sie entsprach nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Sie war einst durch das Fachhandelshaus Wesseler eingebracht worden und Marc Prasse wollte wieder eine Komori, nur neuer, schneller und in größerem Format. Prasse nahm Kontakt zu Wesseler in Osnabrück auf.



Unsere Experten für Ihre Kunden!

Philipp Krumpfen, Kundenbetreuung

„Als direkter Ansprechpartner unterstütze ich unsere Kunden von der Planung und der richtigen Materialauswahl bis zur Produktion und Verarbeitung. Wir bei Bischof wissen, vorauf es ankommt. Testen Sie uns!“



BISCHOF

Druck GmbH

Haft- etiketten

Haftetiketten

auf Rolle, gefalzt
oder als Einzelblatt
für unterschiedlichste Anwendungen
– auch als Sandwichticket.

Integrierte Etiketten und Karten

**Integrierte
Etiketten** für Versandaufkleber,
Werbeaufkleber etc.
Integrierte Karten für
Brillenpässe, Kundenkarten,
Kurkarten etc.

Geschäfts- drucksachen

Durchschreibesätze – endlos,
Einzelsatz und geblockt.
Briefbögen – von der Rolle produziert.
Fortlaufende **Nummerierungen und
Barcodes**.



Der Druckplattenbelichter Kodak Achieve 800 mit Autoloader ist ein robustes CtP-Ausgabegerät, das Wesseler-Vertriebsleiter Dirk Belau (l.) Geschäftsführer Marc Prasse auch für die Magazin-Produktionen empfehlen konnte.



Das Format bringt's

Im Juli 2019 wurde eine aus dem Jahr 2014 stammende Komori Lithrone LA537 für das Maximalformat 65 x 94 cm – und damit für den Acht-Seiten-Druck geeignet – bei der Medienhochburg installiert. Diese ersetzte sämtliche vorhandenen Offsetdruckmaschinen.

Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 13.000 Bogen pro Stunde arbeitete sie die vorhandenen Aufträge mit einer lediglich 50-prozentigen Auslastung ab. Damit war der Freiraum für mehr Druckaufträge gegeben.

Der Umsatz steigt

In der Vorstufe musste nun auch gehandelt werden. Prasse orderte ebenfalls bei Wesseler einen neuen Druckplattenbelichter Kodak Achieve 800 mit Autoloader, der im August 2019 geliefert werden konnte. Desweiteren wechselte das Unternehmen unter der Regie von Wesseler-Vertriebsleiter Dirk Belau zum passenden Kodak-Prinergy-Workflow.



Die Kodak-Sonora-X-Druckplatte arbeitet prozessfrei. Sie wird in der Druckmaschine ausgewaschen und ist somit bei der Druckformherstellung rationell, umweltfreundlich und wirtschaftlich.

Die Offsetproduktion der Medienhochburg war nun so effektiv, dass das Unternehmen auch Lohndruck für Kollegenbetriebe anbieten konnte. Mit ihrem umfassenden Spektrum ist die Medienhochburg heute auch überregional bekannt und bedient nun auch Kunden in Süddeutschland.

Auch die Zahlen können sich sehen lassen: Nur vier Monate nach der Installation des neuen Equipments gelang es dem Betrieb, seinen Umsatz um 50 Prozent zu steigern. Noch produzieren Prasse und sein Team zwar einschichtig, haben aber eine zweite Schicht schon fest im Auge.

Neue Ideen für 2020

Mit einem neuartigen Online-shop will Marc Prasse das Jahr 2020 angehen. Die Plattform print4good.de bietet die Möglichkeit, durch Druckaufträge und deren Rabatt-Spenden gemeinnützige Vereine zu unterstützen. Dabei dürfen die Vereine auch selbst die Kunden sein. Auch den Online-Support für Drucksachen will die Medienhochburg neu gestalten. Einladungs- und Eintrittskarten sind hier beispielsweise ein Thema, das über ein Online-Portal verwaltet werden kann.

Dem Negativ-Trend entgegen

Mit den richtigen Ideen und der Partnerschaft zu kompetenten Lieferanten wie der Firma Wesseler, gelingt es aufstrebenden Medienunternehmen, auch in schwierigen Zeiten gut voranzukommen. Die Medienhochburg in Bad Iburg zählt dazu.

**Medienhochburg
Tel. 0 54 03 / 73 19 10
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com**

Schon gesehen?

Neu bei uns –

Kantenbedruckung.

Das besondere Detail macht oft
den **großen Unterschied.**

Wir drucken für Sie filigrane Muster
und Motive in hoher Detailtreue oder
einen einfachen Farbschnitt auf Ihre
Buchkanten. Gestalterisch sind hier
ganz neue Möglichkeiten und Ideen
realisierbar.

Maximales Produktformat:

350 x 350 mm

(und größer nach Absprache)

Maximale Druckbreite: 220 mm



Hardcover mit geraden
oder runden Rücken



Softcover



Motivfortführung an den
Seiten



Viele Varianten, z.B. rund-
um bedruckte Zettelklötze



Karten mit farbigem Rand

Ideen oder Beratung gefällig?

Schnell anrufen: **Tel. 0 59 55 / 934 80 0**

Alle Arbeiten nach dem Druck
SCHÖNEIS

Schöneis GmbH · Südstraße 27
26897 Esterwegen

Tel. 0 59 55 / 934 80 0

Fax: 0 59 55 / 934 80 25

E-Mail: info@schoeneis.com

www.schoeneis.com

GBH sorgt für positive Schadensabwicklung bei mehreren Maschinenbrüchen

Ende gut, alles gut – für Johnen Druck

Wenn Richard Johnen, Geschäftsführer der gleichnamigen Akzidenzdruckerei in Bernkastel-Kues an seinen Maschinenpark denkt, dann kommt ihm besonders eine Achtfarben-Maschine ohne Lack in den Sinn. Der Anlass allerdings ist nicht unbedingt positiv: »Wir haben mit dieser Anlage eine echte Pechsträhne erlebt. Diese be-

Schäden an der einen Maschine auch das Aggregat einer weiteren Maschine eines anderen Herstellers Probleme bereitete.

Schwarze Serie begann 2016

Den Startpunkt der »schwarzen« Serie setzte Ende 2016 ein Handhabungsfehler durch einen Mitarbeiter, bei dem ein Greifer

setzt. Johnen: »So positiv die Aussage zunächst auch war, sie hatte einen großen Haken. Praktisch alle Fachleute aus der Branche waren und sind sich heute einig, dass die Beschädigung eines Greifers direkte Auswirkungen auf das gesamte System hat. Ein nicht kompletter Austausch könnte Folgeschäden nach sich ziehen.«



Johnen Druck mit Sitz in in Bernkastel-Kues beschäftigt rund 150 Mitarbeiter.

gann unmittelbar nach Ablauf der Gewährleistung«, gibt der 69-jährige Chef von 150 Mitarbeitern offen zu. Konkret heißt das: Die 2007 gebaute und später generalüberholte Produktionseinheit hat seit dem Aufbau im Unternehmen nahezu ein Dutzend Ausfälle gehabt. Zwei davon waren besonders signifikant und lösten Reparaturen von mehreren hunderttausend Euro aus. Johnen: »Während wir in den Jahren zuvor unseren Versicherungsschutz praktisch nie gebraucht haben, sind wir seit 2016 ständig in Kontakt mit unserem Versicherungsmakler«. Dies gilt erst recht, als mit den

in der Achtfarben-Druckmaschine verbogen wurde und die Produktion zum Stehen brachte. Johnen: »Uns fehlte damit für Wochen eine wichtige Stütze unserer Produktion, obwohl wir, damals wie heute, bis zum Anschlag ausgelastet waren.« Verschärft wurde die Lage durch das Vorgehen des Versicherers, der einen Schadensregulierer an die Mosel schickte und die vorhandenen Schäden aufnehmen ließ. Dessen Aussage lautete am Ende der Prüfung: Die Kosten für den Austausch eines Greifers würden übernommen, die restlichen Elemente der Greiferbrücke dagegen nicht er-

Gutachter von GBH beauftragt

Johnen, der seit 2010 die GBH MedienPolice nutzt und von Anfang an ein gutes Verhältnis zum Versicherungsmakler Gayen & Berns Homann GmbH (GBH) hatte, kontaktierte die Fachleute der Niederlassung in Köln. Anlass des Telefonats war dabei auch die Tatsache, dass in dem Rundum-Schutz der GBH MedienPolice eine ausgedehnte Nutzung von Fach-Gutachtern ohne Zusatzkosten enthalten ist. »Ich hatte einfach das Gefühl, dass der Schadensregulierer der Versicherung nur sehr selten mit Druckmaschinen zu

tun hatte.« Und tatsächlich: Die Fachleute von GBH beauftragten dne Spezial-Gutachter Dr. Colin Sailer, der den Schadensverlauf sowie die Folgen erneut prüfte und entsprechend der Meinung des Druckerei-Besitzers argumentierte. Das Ergebnis des neuen Gutachtens stand schnell fest: Die Versicherung ersetzte daraufhin die gesamte Greiferbrücke. Johnen: »Wäre ich nicht von GBH betreut gewesen, hätte ich mir einen Anwalt nehmen und den Gutachter aus eigener Tasche bezahlen müssen.« Was für den Unternehmer vor allem zählte: Er konnte die Angelegenheit einfach an GBH abtreten und musste nicht selbst Zeit in die Klärung investieren.

Diese nicht übliche Erweiterung des Versicherungsschutzes der GbH MedienPolice (die Übernahme der Sachverständigenkosten) war auch beim zweiten relevanten Ausfall der Maschine hilfreich. Ursache war diesmal eine Schraube, die sich gelöst und in einem Druckwerk massive Schäden verursacht hatte. Während der Versicherer von Verschleiß ausging, sorgte der neuerliche Gutachterbericht für eine Neubewertung und einen Vergleich, der dem Unternehmer zumindest die Hälfte der Reparaturkosten einbrachte.

Wenn für den Unternehmer auch nicht alle Kosten neutralisiert wurden, so ist er mit der Maklerleistung von GBH dennoch voll-

auf zufrieden. »Wenn man so viele Schäden meldet, macht man sich schon Gedanken und befürchtet, dass die Betreuungsleistung des Maklers nachlassen könnte. Bei GBH habe ich eine solche Erfahrung allerdings nie gemacht.« Wie der Unternehmer ausführt, seien die Ansprechpartner bei jedem der zahlreichen Schadenfälle sofort verfügbar gewesen. »Ich bin mir sicher, dass die Pechsträhne für mich nicht so gut ausgegangen wäre, wenn ich GBH nicht an meiner Seite gehabt hätte.«

Johnen Druck
Tel. 0 65 31 / 5 09-0
GBH
www.gbh.de
www.medienpolice.de

Manhillen Drucktechnik setzt auf individuelle, veredelte Kunststoffprodukte

»Druckprodukte für alle Sinne« wird bald 40

Langweilig wird es bei Manhillen Drucktechnik in Rutesheim sicher nicht. Frank Manhillen, Geschäftsführer des familiengeführten Druckspezialdienstleisters, hat sich in der Branche schließlich schon häufig als Vorreiter und Innovator erwiesen.

Hochwertig. Veredelt. Individuell

Deshalb werden Plastikkarten und andere Kunststoffprodukte nicht nur bedruckt, sondern so veredelt, dass sie alle Sinne ansprechen – für individuelle Werbebotschaften, die wirken. Optische Glanzpunkte setzen

beispielsweise UV-Lackierungen im Sieb- oder Offsetdruck, Heißfolienprägungen oder der Lentikulardruck. Haptisch gelingt dies durch den Einsatz von Softtouch- oder Relieflacken, die spezifische Oberflächenstrukturen schaffen. Und durch Duftlacke wird erreicht, dass bei der Werbebotschaft auch der »Nasenfaktor« stimmt.

Klimaneutrale Produktion

Dabei nimmt Manhillen nicht nur den Wunsch seiner Kunden nach optimaler Aufmerksamkeitswirkung ernst, sondern legt



Produziert wird in einem modernen Gebäude in Rutesheim bei Stuttgart.

in der gesamten Wertschöpfungskette einen Fokus auf ressourcenschonendes Handeln, das für ihn Teil seiner unternehmerischen Verantwortung ist. Der Einsatz von Bio-PVC und weiteren regenerativen Kunststoffen, ein Klima-Paket aus ei-

gener Photovoltaikanlage auf dem Firmengebäude, der Umstellung auf Öko-Strom sowie Regenwasseraufbereitung und -nutzung bilden die Grundlage für eine CO₂-Kompensation von Druckaufträgen – dank Zertifizierung offiziell ausweisbar in der Ökobilanz der Kunden.

Aber die bereits erreichten Meilensteine sind für den Familienunternehmer kein Grund, sich auszuruhen: Frank Manhillen ist stetig auf der Suche nach umweltfreundlichen Alternativen bei Bedruckstoffen ebenso wie bei Druckfarben. »Ich führe regelmäßig Gespräche mit unterschiedlichen Herstellern, um bei neuen Entwicklungen beispielsweise in Sachen umweltfreundliche Kunststoffe oder auch bei anderen Trends als einer der ersten dabei zu sein«, berichtet er. So kann der Druckdienstleister in Kürze auch wieder ein neues Produkt ins Portfolio aufnehmen: 100 % recyceltes PVC als Kartenmaterial soll einen entscheidenden Beitrag leisten, weitere Ressourcen zu schonen. Denn mit den Druckpro-



2011 war Frank Manhillen unter anderem Vorreiter bei der klimaneutralen Kartenproduktion.

dukten wird kein neues Plastik in Umlauf gebracht, weil für die Herstellung des Bedruckstoffs PVC-Müll so aufbereitet wird, dass er zu 100 % wiederverwertet werden kann. Manhillen möchte den Weg des klimaneutralen Drucks mit seinen Kunden und für seine Kunden damit konsequent weitergehen.



Beim Druck hört es noch lange nicht auf: Unter anderem mit Heißfolienprägung veredelt Manhillen Flyer, Postkarten, aber auch Plastikkarten – und vergoldet damit die Werbewirkung seiner Kunden.

Gestärkt für die Zukunft

Dass der Werbemarkt umkämpft ist und auch harte Bandagen zum Einsatz kommen, musste Manhillen vor rund drei Jahren erleben. Ein Zusammenreffen von Umstrukturierungen bei einem Großkunden und ansteigenden Zahlungsausfällen brachte das Unternehmen damals in eine finanzielle Schiefelage, die der Firmenchef in Eigenverwaltung lösen konnte. Dass das Verfahren seit dem 30.8.2019 nun auch offiziell vom Tisch ist, erlaubt wieder die volle Konzentration auf die Weiterentwicklung der Geschäftsfelder. Und Manhillen blickt gestärkt in die Zukunft, die 2020 unter anderem das 40-jährige Firmenjubiläum mit sich bringt.

Feiern auf mehreren Festen

Gefeiert werden wird also auf jeden Fall in Rutesheim. Aber vielleicht gibt es 2020 auch Grund zum Jubeln bei der Bundesgala zur Verleihung des »Großen Preis des Mittelstandes«? Nach 2012, 2014 und 2018 wurde die Manhillen Drucktechnik GmbH auch 2020 wieder für den von der Oskar-Patzelt-Stiftung vergebene Preis nominiert, der zu den deutschlandweit begehrtesten Wirtschaftsauszeichnungen zählt. Neben wirtschaftlichen Aspekten spielten für die Nominierung das nachhaltige Umweltkonzept sowie ein soziales und gesellschaftliches Engagement vor Ort eine Rolle.

Manhillen Drucktechnik
www.man-druckt.de

PRINT & PACKAGING AVENUE 2020

Sonderfläche auf der Internet World Expo 2020
vom 10. bis 11. März auf dem Messegelände München

Das ideale Ausstellerumfeld: Von den **420 Ausstellern** des Jahres 2019 zeigten **25% der Firmen Dienstleistungen für den digitalen und stationären Handel**, **28% informierten über Lösungen für das Online-Marketing** und das datengetriebene Marketing. Zusätzlich präsentierten jeweils **10% Personalisierungs- und Analysesysteme** sowie Zahlungssysteme. **Was hier noch fehlt, sind innovative Printdienstleister!**

KOMPLETTSTAND 1

9 qm Stand inkl. Messeebenenkosten und Kompletstand.
Preis 5.400,- €

KOMPLETTSTAND 2

12 qm Stand inkl. Messeebenenkosten und Kompletstand.
Preis 7.200,- €

INDIVIDUELLER STAND

Individuelle Standfläche mit 16 bis 48 qm inkl. Messeebenenkosten.
Preis 405,- € / qm

Die **PRINT & PACKAGING AVENUE** ist wesentlich mehr als eine Messe: Auf einer eigenen Vortragsbühne „**Print on Stage**“ werden den Besuchern in spannenden Präsentationen die wichtigsten Druck-Trends vermittelt. Folgende Themen sind bisher geplant:

- „Die Rolle von Print im E-Commerce“
- „Gedruckte Mailings als Verstärker von Online-Kampagnen“
- „Neue Effekte mit Sonderfarben und besonderen Materialien“
- „Flyer & Gutscheine für den E-Commerce“
- „Der Digitaldruck kann mehr – neue Möglichkeiten, von denen Sie noch nichts gewusst haben“
- Verpackungslösungen für den Versandhandel“
- „Big Data: Spezialkataloge in kleinen Auflagen“
- „So nachhaltig sind Papierprodukte“
- „Warum selber machen? Lagerhaltung, Versandraum und Logistik durch Druckdienstleister“

Buchen Sie jetzt zusätzlich Ihren Vortragslot inkl. Videoaufnahme und Verbreitung auf dem Youtube-print.de-Kanal.

(20 Minuten) für 300,- € pro Tag.

**JETZT
ANRUFEN
UND
BUCHEN!**



**JETZT
IHREN STAND
SICHERN!**

Kontakt: Deutscher Drucker Verlag

Jochen Kristek, Key Account Manager
Tel: +49 711/4 48 17- 53
E-Mail: j.kristek@print.de

Andrea Dyck, Verlagsrepräsentantin
Tel: +49 8341/9 66 17 - 84
E-Mail: a.dyck@print.de

Deutscher Drucker
- print.de
Begeisterung für Druck.

Direct Mail Days 2019 bei Winkler + Dünnebier (W+D)

„Direct Mail hat große Zukunft“

Die rund 150 Teilnehmer, die die Direct Mail Days am W+D-Standort Neuwied besuchten, hatten nicht selten einen weiten Weg auf sich genommen, um sich über die neuesten technologischen Weiterentwicklungen in allen Bereichen der Mailing-

Produzenten Kenmore Envelope aus Richmond (Virginia).

Das 1969 gegründete Familienunternehmen sah sich 2014 vor die Herausforderung gestellt, seinen in die Jahre gekommenen Maschinenpark modernisieren zu müssen. Die vorhande-

fast acht Prozent angestiegen, allein nur durch diese eine Maschine: »Wir haben zu diesem Zeitpunkt unser vorheriges Equipment noch komplett beibehalten. Der Anstieg ist nur der Kapazitätssteigerung durch die W+D-Anlage zu verdanken.«



Ernst-August Vormwald (links), VP Productmanagement Envelope/Print bei W+D, bei der Demonstration der W+D BB700 S2. Die Briefumschlagmaschine W+D 628 RC feierte bei den Direct Mail Days Premiere.

Produktion zu informieren. Dazu bestand auch reichlich Gelegenheit: Entweder bei den verschiedenen Maschinenvorfürungen oder den insgesamt sechs Vorträgen, die an den beiden Tagen verschiedene Aspekte des Themas beleuchteten.

Der »Game-Changer«

Eine eindrückliche Schilderung, welche Effizienzsteigerungen in der Kuvert-Produktion mit modernem Equipment möglich sind lieferte Scott Evans, Präsident des US-amerikanischen

nen Anlagen hielten nicht mit dem Wachstum von Kenmore mit und schufen ein ernsthaftes Kapazitätsproblem: Nach jahrelangem permanenten Anstieg ging der Umsatz von 2013 auf 2014 erstmals um etwas über ein Prozent zurück. Kenmore entschied sich für eine Partnerschaft mit Winkler + Dünnebier und installierte noch 2014 eine Briefumschlagmaschine der Baureihe 627C – ein »Game-Changer«, wie Evans es ausdrückte und lieferte dafür auch Belege: So sei der Umsatz im Jahr nach der Installation um

Ausstoß vervierfacht

2016 installierte Kenmore eine weitere 627C, die eine ältere Maschine eines anderen Herstellers (eine FL Smithe RA) ersetzte. Mit beiden W+D-Maschinen zusammen erzielte das Unternehmen laut Adams eine Umsatzsteigerung von 18 Prozent bis zum Jahr 2018.

Damit nicht genug: Im Jahr 2018 investierte Kenmore erneut in W+D-Technologie und installierte je eine Briefumschlagmaschine der Typen 410 und 326. Damit vervierfachte

sich der Ausstoß, doch Scott Evans sind auch noch ganz andere Effekte wichtig: »Wir haben damit nicht nur in Equipment investiert, sondern auch in unsere Mitarbeiter. Indem wir die Arbeitsplätze mit modernster Technik aufgewertet und den Bedienern dadurch mehr Kompetenzen, einen erweiterten Verantwortungsbereich und neue Aufstiegsmöglichkeiten gegeben haben, konnten wir auch die Zufriedenheit deutlich steigern. Auch das führte zu einer spürbaren Produktionssteigerung.« In Zahlen bedeutete dies einen Anstieg des Betriebsergebnisses von 25 Prozent in den ersten sechs Monaten nach der Installation der 410 und 326, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Da erscheint es nicht verwunderlich, dass Kenmore die Partnerschaft mit W+D auch künftig fortsetzen will.

Crossmediale Inhalte

Der Erfolg von Kenmore beruht aber auch auf der Fokussierung auf hochwertige, originell gestaltete und veredelte Mailing-Umschläge, mit denen das Unternehmen vor allem die Top-Agenturen beliefert und sich hier auch aufgrund seiner Preisgestaltung als Marktführer etablieren konnte.

Wie wichtig diese Fokussierung für den Erfolg von Direct Mail als Teil der Kommunikationsstrategie von Marken und Unternehmen ist, betonte auch Thomas Poremba in seinem Vortrag. Er ist Geschäftsführer der Full-Service-Werbeagentur Impuls aus Hannover und erinnerte zugleich

daran, dass ein edel oder pfiffig gestaltetes Mailing alleine für den Kommunikationserfolg nicht ausreicht: »Es kommt ganz entscheidend auf den Inhalt an«, so Poremba. Dazu gehören beispielsweise die direkte Ansprache, Geschichten über den Produktnutzen und glaubhafte Leistungsnachweise. »Diese Inhalte müssen aber nicht nur für Direct Mails, sondern auch für andere Kanäle wie Webseiten, Blogs, Social Media und so wei-



Bei den Direct Mail Days live produzierte Mailings, frisch aus der W+D BB700 S2.

ter aufbereitet, genutzt und untereinander vernetzt werden«, wies Poremba dem crossmedialen Ansatz die entscheidende Rolle zu. Ziel sei es, die Adressaten quasi über den Tag hinweg zu begleiten. Porembas Tipp: »Sehen Sie sich selbst und die Marktbegleiter mit den Augen des Kunden. Direct Mail hat eine große Zukunft!«

Technik im Einsatz

Weitere Fachvorträge befassten sich beispielsweise mit dem Stand der Technik bei der UV-Härtung von Druckfarben, dem

Farbmanagement und der Profilierung sowie den Möglichkeiten zur Steigerung der Druckqualität im Flexodruck.

Aber natürlich kam auch die Praxis nicht zu kurz. W+D hatte seine Produktionshallen für die Besucher geöffnet und stellte seine Produktpalette vor. Auf großes Interesse stießen dabei die Maschinenvorführungen, von denen es drei verschiedene gab, die jeweils unterschiedliche Aspekte der Mailingproduktion behandelten.

Da war zunächst das flexible Multiformat-Kuvertiersystem W+D BB700 S2, das mit einem Inline-Druckmodul W+D Tlprint 4dL für individuelle Hüllenbedruckung und -gestaltung ausgestattet werden kann.

Umlagert war auch die Inkjet-Digitaldruckmaschine W+D Halm i-Jet 2, die inzwischen 35-mal geordert wurde. Aufgrund der Memjet-Druckkopftechnologie ist sie die schnellste Vierfarb-Digitaldruckmaschine ihrer Art mit einer Leistung von 32.000 Umschlägen pro Stunde und damit sogar deutlich schneller als die Zwei- und Vierfarb-Offsetdruckmaschinen von Halm. Besonderes Highlight war die Präsentation der neuen Briefumschlagmaschine W+D 628. Sie ist ausgestattet mit moderner Steuerungstechnik und verfügte in der auf den Direct Mail Days gezeigten Konfiguration über ein erweitertes Inline-Flexodrucksystem W+D 201 mit LED-UV-Trocknung. Die Maschine produziert bis zu 1.200 Umschläge pro Minute. [10792]

Winkler + Dünnebier
www.w-d.de

Fälschungssichere Merkmale für sicherheitsrelevante Einsatzfelder

Digikett geht auf Nummer sicher – Safety first

Digikett ist nicht nur eine innovative und professionelle Druckerei. Digikett fokussiert und konzentriert sich mit einem 17-köpfigen Team ebenfalls auf die Veredelung integrierter Druckprodukte und stattet diese optional für sicherheitsrelevante Einsatzbereiche mit fälschungssicheren Merkmalen aus – ganz nach Bedarf. Und von diesen Merkmalen hat das Glücksburger Unternehmen eine breite Palette in petto:

Fluoreszierende Druckfarben

UV-Druckfarben oder auch fluoreszierende Druckfarben sind so gut wie unsichtbar. Erst unter UV-Licht bzw. Schwarzlicht entfalten sie ihre Pracht und fangen an zu leuchten. Das Beste daran: Sie werden vom Kopierer nicht erkannt. Eintrittskarten sind somit kopiergeschützt und sehen auch noch toll aus.

Thermochromatische Druckfarben

Diese besonderen Druckfarben reagieren auf Temperaturen. Das Druckbild verschwindet wie von Zauberhand bei einer bestimmten Temperatur. Wird dieser Temperaturbereich wieder verlassen, erscheint das Druckbild wieder. Anhand der thermochromatischen Druckfarbe lässt sich das Druckprodukt quasi durch Handauflegen auf seine Echtheit prüfen.



Thermochromatische Farben.

Metameric-Druckfarben

Mit diesen Druckfarben erzielt man einen spektakulären Effekt. Das Logo (o.ä.) sieht aus wie in einer einzigen Farbe gedruckt. Legt man eine Filterkarte darüber, verschwindet ein Teil des Bildes und nur der Teil mit der Spezialdruckfarbe bleibt sichtbar. Natürlich kann kein Farbkopierer diesen Effekt kopieren. Dies ist eine weitere Möglichkeit, um Produkte im Handumdrehen auf ihre Echtheit zu prüfen.

Tagesleuchtdruckfarben

Fluoreszierende Tagesleuchtdruckfarben – häufig Signalorange – können nicht aus den Farben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz hergestellt und damit auch nicht kopiert werden. Zusätzlich zur einfachen Sichtkontrolle bei zum Beispiel Eintrittskarten gibt es noch spezielle Prüflampen.

Guilloche-Designs

Bei Guilloche-Designs handelt es sich um vektorbasierte Muster aus ineinander verschlungene-

nen, dünnen Linien, die mithilfe mathematischer Berechnungen erstellt werden und sich nicht nachsetzen lassen. Diese komplexen Muster, oft in Regenbogenfarben und/oder Sicherheitsdruckfarben gedruckt, können nicht kopiert werden.



Guilloche Designs.

Mikrotext

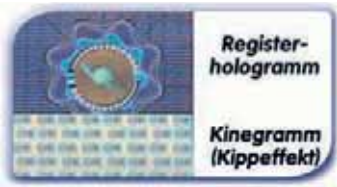
Dieser Text ist so klein, dass er mit bloßem Auge wie eine Linie aussieht. Mit einer Lupe kann man den Text jedoch einwandfrei lesen. Sollte jemand ein Dokument mit Mikrotext kopieren bleibt auf der Kopie nur ein Streifen übrig. Darüber hinaus vereint Digikett ebenfalls die Veredelung der integrierten Druckprodukte mit unfälschbaren Sicherheitsraffinessen. Hologramme und Prägungen verleihen Druckprodukten noch mehr Eleganz und Sicherheit.



Mikrotext.

Heißprägung

Eine Heißprägung ist ein hochwertiges Veredelungsverfahren, bei dem mit Hitze und Druck über eine Spezialfolie bestimmte Motive auf das Papier übertragen werden. Für diese Technik benötigt man spezielle Stempel aus Messing oder Stahl. Die Folien können zudem holografische Eigenschaften aufweisen. Sie dienen dann als effektiver Kopierschutz. Heißprägungen dienen somit als Sicherheitsmerkmal, zur Markensicherung oder einfach als Blickfang. Weiterhin gibt es noch Registerhologramme. Dies sind komplexe Folien-Bilder die ebenfalls mit Hilfe eines Stempels auf das Papier gebracht werden.



Registerhologramme.

Hologrammfolien

Durch Hologramme können Motive, aber auch Endlosmuster mit auffälliger Wirkung auch auf Ihr Druckprodukt aufgebracht werden. Die dabei typischen Effekte sind auf Lichtbrechungen innerhalb der Hologrammfolien zurückzuführen. Hologrammfolien dienen daher nicht nur als optisches Highlight, sondern sichern sensible Produkte, denn Hologrammfolien können nicht kopiert werden.

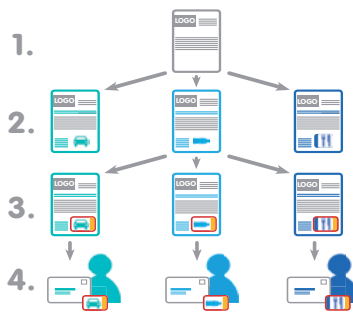
Digikett
www.digikett.de

Integrierte Druckprodukte optional mit Sicherheitsmerkmalen



Integrierte Druckprodukte

Effizienz unserer integrierten Druckprodukte im Vergleich zu einem Mailing mit aufgesendeten Vollplastifizierten Druckprodukten.



Hybrid Druck

1. Offset-Druck mit CI
2. Individuell, farbig personalisierter Inkjet-Druck
3. Integrierte Karte mit Sicherheitsmerkmal veredelt
4. Postfertig sortiert gedruckt

Sicherheitsmerkmale

Sichern Sie sich Ihr integriertes Druckprodukt optional mit Sicherheits-Druckfarben
Thermochromatischen Druckfarben
UV-floureszierenden Druckfarben
Tagesleucht-Druckfarben
Mikrotext im Halbtonraster
Register-Heißpräge-Hologramm



Tel.: + 49 (0)4631 / 444 01 0
Gildestraße 5 · 24960 Glücksburg
info@digikett.de · www.digikett.de

Ideal-Luftreiniger befreien die Raumluft von Gerüchen und Feinstaub

Tief durchatmen im Drucksaal



Der Luftreiniger Ideal AP140 Pro ist für industrienahe Anwendungen konzipiert – so auch für den Einsatz in Druckereiräumen mit einer Fläche von 120 bis 160 Quadratmetern.

Beim Druck von Broschüren, Prospekten und anderen Medien wird die Luft im Drucksaal spürbar belastet. Papierpartikel schweben im ganzen Raum und verunreinigen Maschinen sowie das sonstige Inventar. Und dann

kommt auch noch der Farbnebel dazu, der entsteht, wenn Druckmaschinen bei hohen Geschwindigkeiten laufen. Zudem werden Lack- und Farbdämpfe freigesetzt und führen zu einer zusätzlichen chemischen Belas-

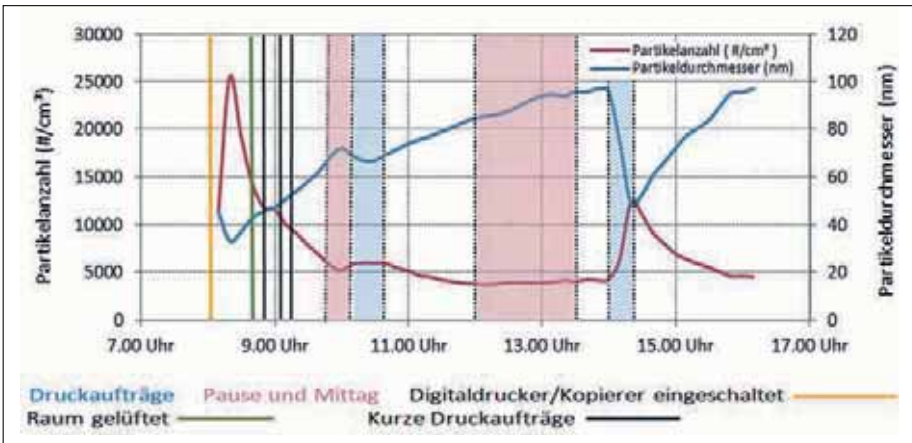


Schadstoffe, die in Druckereien zu einer Belastung von Maschinen, Technik und den Mitarbeitern führen können.

tung im Drucksaal. Zwar sind all diese Schadstoffe weitestgehend unsichtbar, jedoch schaden sie nicht nur den Maschinen und der Technik, sondern vor allem auch den Mitarbeitern.

Luftbelastungen in Druckereien: Schlechte Luft ist teuer

In einer Testreihe, durchgeführt durch die inNet Monitoring AG, wurden Messungen in Bezug auf Feinstaub, Partikelanzahl und flüchtige organische Verbindungen (VOC) durchgeführt. Druckmaschinen emittieren größere Mengen an ultra-feinen Partikeln. VOCs sind indessen in Farben und Reinigungsmitteln vorhanden. Durch manuelle oder maschinelle Arbeitsprozesse (Drucken, Falzen, Schneiden) beim Verarbeiten von Papier und Druckmedien oder Transportieren dieser Materialien bilden sich Stäube. Ein extremer Anstieg von Partikeln und Feinstaub ist dabei vor allem beim Anlaufen der Druckmaschinen sowie bei der Abwicklung von Druckaufträgen feststellbar. So wurden rund 25.000 Partikel/cm³ beim Druckanlauf und 13.000 Partikel/cm³ beim Druckvorgang gemessen. Diese Partikel mit einer Größe von 0,1 bis 0,3 Mikrometern sind so klein, dass sie vom Auge nicht erfasst werden. Aber diese aveolengängigen, ultrafeinen Partikel sind am schwierigsten abzuscheiden und können



Die inNet Monitoring AG hat im Rahmen einer Testreihe die Luftbelastung in Druckereien gemessen. Im Mittelpunkt stand dabei die Emission von Feinstaub, Partikeln (Anzahl und Größe) sowie VOCs.

auf Dauer krank machen. Deshalb atmen Mitarbeiter die meisten schädlichen Partikel un bemerkt ein – auch bei regelmäßiger Reinigung. Das macht sie besonders gefährlich für Atemwege und Organe. In der Folge kann es zu Atembeschwerden, allergischen Reaktionen und Krankheitsausfällen kommen.

Ideal-Luftreiniger sorgen für deutlich verbesserte Raumluft

Ideal hat ein breites Portfolio an Luftreinigern im Angebot, die diesen Problemen aktiv entgegenwirken. Für den Einsatz in Druckereien bieten sich vor allem die Modelle Ideal AP140 Pro und Ideal AP60/80 Pro an. Der Luftreiniger Ideal AP140 Pro beispielsweise ist konzipiert für Räume mit 120 bis 160 m², der Ideal AP60 Pro für Räume mit 50 bis 70 m² und der Ideal AP80 Pro für 70 bis 100 m². Alle diese Luftreiniger »Made in Balingen« verfügen über ein 360°-Smartfilter-System, das höchste Luftdurchsätze und optimale Filtrierung garantiert. Dank der kreisrunden Bauform wird die gesamt-

te Filterfläche optimal ausgenutzt. Der Luftstrom dieses Filter-Systems erfasst dabei auch weiter entfernte Partikel im Raum optimal. Für gute Luft – überall im Drucksaal. Diese fünfstufige Filtertechnik beseitigt darüber hinaus auch sehr zuverlässig Pol-

len, Allergene, Krankheitserreger, Schimmelsporen, Abgase, chemische Dämpfe und Gerüche aus der Innenraumluft.

Viele komfortable Ausstattungsfeatures, wie zum Beispiel der leistungsstarke Turbo-Modus, die bequeme Timer-Funktion oder



Ideal bietet eine Vielzahl an Luftreiniger-Modellen »Made in Balingen« an. Für den Einsatz in Druckereien bieten sich vor allem die Luftreiniger-Modelle Ideal AP140 Pro oder Ideal AP60/80 Pro an – je nach Flächenmaß der Räumlichkeiten.

der intelligente Automatik-Modus bestätigen die bekannt hohen Ideal-Maßstäbe an Funktionalität und Qualität. Gerade das Modell Ideal AP140 Pro – aber auch die Modelle Ideal AP60/80 Pro – sind vor allem konzipiert für industriennahe Anwendungen, wozu auch Druckereien zählen. Ohne Umbaumaßnahmen können diese Ideal-Luftreiniger genau da eingesetzt werden, wo sie gebraucht werden und lassen sich bei Bedarf flexibel und einfach an einem neuen Einsatzort platzieren. Die Steuerung erfolgt am Gerät selbst oder alternativ bequem über die mitgelieferte Fernbedienung. Daneben ist die Bedienung, Abfrage und Programmierung dieser Geräte natürlich auch mit der »Ideal Air Pro«-App möglich.

Ergänzend dazu steht mit dem Ideal AS10 ein Innenraumluftelement zur Verfügung, der die Zusammensetzung der Luft sowie das Innenraumklima im Drucksaal und mögliche Umwelteinflüsse in Echtzeit bestimmt und anzeigt. Neben Feinstäuben der Klassen PM2.5 und PM10 werden dabei ebenfalls VOCs, die Temperatur, Luftfeuchtigkeit und der Luftdruck gemessen. Alle Werte werden in der zugehörigen App »Ideal Air Pro« dargestellt. Außerdem ermöglicht der Sensor im Automatik-Modus die Kontrolle und Steuerung aller vernetzten »Ideal Air Pro«-Luftreiniger.

Aktiver Schutz für Mitarbeiter und Equipment

Saubere Luft im Drucksaal verbessert die Leistungsfähigkeit und kann krankheitsbedingte



Andreas Mehring, Geschäftsführer des Fachhandelshauses Mehring GmbH in Troisdorf.

Ausfälle der Mitarbeiter deutlich reduzieren. Dadurch steigen Effizienz, Wirtschaftlichkeit und der Druck-Output. Parallel reduziert sich das Problem verschmutzter Anlagen und Störungen in der Elektronik. Durch eine staub- und schmutzfreiere Luft sinkt auch der Reinigungsaufwand. Allesamt teure Probleme, die durch den Einsatz von Ideal-Luftreinigern ganz einfach vermieden oder zumindest deutlich reduziert werden können. Servicearbeiten an Maschinen und Fahrzeugen im Drucksaal müssen seltener eingeplant werden und die produktive Zeit steigt.

Nutzwert findet in der Praxis Anerkennung

Dem stimmt auch Andreas Mehring, Geschäftsführer der Mehring GmbH in Troisdorf, zu: »Ich habe bereits mehrere Ideal-Luftreiniger an verschiedenste Druckereien verkauft. Diese setzen die Geräte schwerpunktmäßig ein, um Toner- und Papierstaub aus der Luft zu filtern – und dies

mit großem Erfolg. Dabei haben nicht nur kleinere, sondern auch größere Druckereibetriebe die Ideal-Luftreiniger im Einsatz. Sie alle sind mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden. Die Mitarbeiter im Drucksaal fühlen sich aufgrund der geringeren Belastung der Atemwege und Organe durch im Raum schwebende Partikel beim Arbeiten deutlich wohler und berichten von einer spürbar besseren Luftqualität. Dies trägt außerdem zu einer höheren Produktqualität bei. Die Endkunden können sich über saubere, ansprechend verpackte Drucksachen freuen – woraus wiederum weniger Reklamationen und mehr Weiterempfehlungen resultieren. Auch das spart Kosten.«

Ideal Krug & Priester

www.ideal.de

Mehring

www.druckweiterverarbeitung.de

Die Mehring GmbH

Die Mehring GmbH ist ein grafischer Fachhandel für Maschinen und Verbrauchsmaterialien in der Druckweiterverarbeitung aus Troisdorf. Seit vielen Jahren zählt Mehring zu den wichtigen Stützpunkthändlern für Ideal-Produkte. Durch eigene Techniker bietet die Firma vielfältigste Service-Dienstleistungen für Druckweiterverarbeitungsmaschinen, wie etwa die Ideal-Stapelschneider. Seit einiger Zeit vertreibt die Firma Mehring ebenfalls mit großem Erfolg die Ideal-Luftreiniger.

Große Leistung auch bei kleinen Druckjobs



DIE CLEVERE
ART ZU
SCHNEIDEN

Für flexibles und professionelles Schneiden kleiner Auflagen.

Die kostengünstigen IDEAL Stapelschneider mit Schnittlängen von 430 mm bis 720 mm eignen sich perfekt für die zeitsparende und leistungsfähige Abwicklung kleiner Schneidaufträge. Weitere Infos unter ideal.de

 MADE IN
GERMANY

IDEAL

Kompetenter Partner für die filigrane Druckveredelung

Highlight Media: Wachsen mit dem Laser

Der Job, den Hannah Vayhinger vor etwa einem dreiviertel Jahr angetreten hat, passt zu ihr wie die berühmte Faust aufs Auge. Vayhinger studierte Verpackungstechnik an der Hochschule der Medien in Stuttgart und setzte noch einen Master in Packaging Design und Marketing drauf. Jetzt darf sie bei Highlight Media in Kirchheim/Teck den Verpackungsbereich voran bringen und kann mit ihrem Hintergrund den Produktionsprozess ganzheitlich begleiten – von der Idee über die Gestaltung bis hin zur Konstruktion und Produktion.

Wachstumsmarkt Verpackungen

Highlight Media gilt als Spezialist für extrem filigranes Laserschneiden – sei es bei Grußkarten, Mailings, Give-aways etc. und hat diese bis vor zwei Jahren mehr oder weniger als Manufaktur produziert. Dann investierten die Geschäftsführer Benjamin Alle und Frank Ploeger in eine neue Highcon Euclid III und bewegen sich seitdem in ganz anderen Größenregionen. Die Maschine ist ausgelegt für Formate bis zu 760 x 1.060 mm – sie kann damit das 3B-Format perfekt abbilden – und bringt bei Standardproduktionen eine Leistung von etwa 3.000 Bogen pro Stunde – vollautomatisiert mit Anleger und Auslage. Außerdem lassen sich Materialien bis

zu 700 µm Dicke verarbeiten. Damit stößt die Highcon in Bereiche vor, die bislang den konventionellen Stanzmaschinen vorbehalten waren und schlägt Letztere oftmals in Sachen Wirt-



Die Promotionverpackung für den Spirituosenhersteller Windspiel wurde bei Highlight Media entwickelt und produziert.

schaftlichkeit. So können zum Beispiel Konturstanzungen für Verpackungen durchaus rentabel mit dem Laser hergestellt werden. Gerade kleinere Auflagen lassen sich laut Benjamin Alle mit der digitalen Fertigung erheblich kostengünstiger und schneller produzieren als auf der Stanzmaschine. Es sind keine Stanzwerkzeuge nötig, lediglich die digitalen Daten werden als PDF benötigt. Anpassungen sind schnell vorgenommen, da lediglich die Daten geändert werden müssen. Zudem sind in einem Arbeitsgang Veredelungen mit dem Laser möglich, für die eine Stanze nicht geeignet ist. Geschäftsführer Alle zieht den Break-Even etwa bei 2.000 bis 3.000 Bogen – abhängig vom Format. Sicherlich werde man bei höheren Stückzahlen weiter auf die konventionelle Fertigung setzen, die höhere Geschwindigkeiten und damit einen höheren Durchsatz bietet.

Die Kunden, die Highlight Media mit dem erweiterten Leistungsspektrum adressiert, kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen, sei es nun Kosmetik, Food oder Automotive – und in aller Regel wird Highlight Media dabei zu einem recht frühen Zeitpunkt mit ins Boot geholt, um auch bei der Gestaltung und der Produktentwicklung mitwirken zu können. So beschäftigt das Unternehmen ein komplettes Team für die Medienentwick-

lung und Grafik und hat mit Hannah Vayhinger nun eben auch eine Verpackungsspezialistin an Bord.

Ideenschmiede

Der Bereich der Produktentwicklung ist umfassend. Dazu gehören die Auswahl der Papiere, eventuelle Besonderheiten wie Lebensmittelechtheit oder das Beachten von Sicherheitsvorkehrungen bis hin zur Konfektionierung und Präsentation bzw. Vermarktung des Produkts. In solchen Fällen fungiert Highlight Media oft als Generalunternehmer für den Kunden. Dann beauftragen die Kirchheimer auf Wunsch auch die Druckdienstleister sowie die Buchbinder und übernehmen die Komplettabwicklung von der ersten Zeichnung bis zum Versand.

Ein Beispiel für eine solche »Eigenkreation« ist eine Verpackung für die Spirituosen-Manufaktur Windspiel aus der Vulkan-eifel. Es ging dabei um die Promotion-Verpackung für deren Gin, die in Bars aufgestellt werden sollte. Angeliefert wurden ein Fläschchen Gin und eine Dose Limo, der Rest war der Ideenschmiede von Highlight Media überlassen. Heraus kam eine ca. 40 cm hohe Verpackung mit achteckiger Grundfläche sowie einem Inlay, das Schnaps und Tonic entsprechend präsentiert. Der innenliegende Karton sollte farblich an die Kartoffel (Basis für den Gin) erinnern, die Außenseite sollte das Thema Sommernachts-traum aufgreifen und ist daher in einem dunkel schimmernden

Nachtblau gehalten – mit eingelasertem Sternbild. Rillungen markieren den Öffnungsmechanismus: Die Verpackung wird quasi »aufgekrempt«. Den Abschluss oben markiert ein ebenfalls achteckiger Korkunter-setzer, Firmenlogo und Produktname wurden ebenfalls mit dem Laser aufgebracht.

Und auch wenn der Entwurf schon vom Kunden kommt,

Laser kein Problem.« Ein paar Details wurden noch abgeändert, unter anderem, um sicherzustellen, dass der Buchbinder den Bogen auch maschinell verarbeiten kann. Je nach Anordnung und Beschaffenheit der Schnitte sowie des Materials besteht die Gefahr, dass sich die Bogen im Stapel ineinander verhaken und das maschinelle Abziehen nicht funktioniert.



Ebenfalls eine Highlight-Media-Entwicklung: Ein filigraner Kerzenhalter, der flach als Bogen gelasert und anschließend aufgestellt wird.

muss doch oft noch viel getüftelt und ausprobiert werden, ehe man tatsächlich in die Auflagenproduktion gehen kann. Aber genau für solche Jobs ist der Laser perfekt geeignet.

Als weiteres Beispiel holt Benjamin Alle einen Kalender hervor, den das Unternehmen für eine Agentur gefertigt hat. Vorn drauf ist ein Bastelbogen für ein Papierauto, das herausgebrochen und zusammengebaut werden kann. »Das Auto hat die Agentur selbst konstruiert«, berichtet Alle. »Allerdings war anfangs nicht klar, ob die Konstruktion so funktioniert. Da brauchten wir dann drei bis vier Durchläufe in der Bemusterung – für den

Selbstvermarktung

Und wie macht sich ein Dienstleister wie Highlight Media bekannt? »Wir setzen stark auf Messen«, betont Benjamin Alle. Für den Bereich der Luxusverpackungen sind es die LuxePack in Monaco sowie die Cosmetic Business in München. Auch auf der Fachpack ist man präsent. Und 2020 wird das Unternehmen erneut auf der Drupa vertreten sein. In Halle 1 können sich Interessenten über die Möglichkeiten der Laserveredelung informieren – und Produkte in Augenschein nehmen. [11476]

Highlight Media
www.highlight-media.com

Würzburger Großhandelsunternehmen gleich vierfach auf großen Messen vertreten

Sprintis startet durch ins Messejahr 2020

2020 ist Sprintis auf so vielen internationalen Messen mit seinem Messestand präsent wie nie zuvor. Die unterschiedliche Ausrichtung der Messen spiegelt das breit gefächerte Produktsortiment des international agierenden Fachgroßhändlers mit Schwerpunkten in den Bereichen Druckweiterverarbeitung, logistische Kennzeichnung, stationärer Handel & POS wider. Auf allen Messen erhalten die Besucher am Sprintis Beach Einblicke in die über 4.000 Produkte umfassende Sprintis-Welt.

Paperworld 2020

Bereits zum zehnten Mal demonstriert Sprintis auf der Paperworld seine Kompetenz als Fachhandelsunternehmen mit einem kompletten Sortiment »alles aus einer Hand« für Druckweiterverarbeiter und Konfektionierer. Sprintis fungiert mit seinem Produktspektrum und der Möglichkeit zu maßgeschneiderten Lösungen, Sonderanfertigungen und individuellen Bedruckungen als kreativer Impuls- und Ideenge-

ber. Produktneuheiten, wie zum Beispiel Posterleisten aus Holz, sowie Topseller werden am Sprintis-Stand zu sehen sein.

EuroShop 2020

Im Rahmen der EuroShop zeigt Sprintis schwerpunktmäßig sein Angebot an Produkten für verkaufsfördernde Maßnahmen am Point of Sale: Attraktive Lösungen für Preisauszeichnungen, auffallende Displays, Ideen zur Produktordnung und -strukturierung sowie deren ansprechende Präsentation werden zu sehen sein. Highlights sind hier das neue Sortiment an Plakathüllen, Klappsicht-hüllen und Formularhaltern in unterschiedlichen Größen sowie die große Vielfalt im Bereich von Regalwippern, Scannerschienen und Aufstellern für die erfolgreiche Verkaufsförderung.

interpack 2020

Auf der interpack steht das erweiterte Sortiment an Produkten für logistische Kennzeichnungen und Versand im Fokus wie etwa

Drahtbügel- und Magnettaschen, Dokumententaschen für Palettenfüße und Stapelecken. Auf besonderes Interesse dürften auch die Kennzeichnungslösungen für Gitterboxen und Aufsatzrahmen stoßen. Alle Sprintis-Neuprodukte sowie einen Überblick über das breite Bestands-sortiment werden auf dem Messestand im Einsatz an einem Schaupaletten-Display gezeigt.

drupa 2020

Auf der drupa präsentiert Sprintis sein umfassendes Sortiment für Druckereien, Buchbindereien und Konfektionierer. Wer hier auf der Suche nach etwas »Besonderem«, »Individuellem« oder dem »gewissen Etwas« ist, erhält kreative Anregungen. Zur Veredelung bzw. zum Schutz von Printprodukten hat Sprintis für alle Arbeitsschritte, die nach dem Druckvorgang zum fertigen Druckerzeugnis führen, die passende Lösung. Am Messestand ausgestellt werden unter anderem Topseller wie Drahtbinderücken, Scheibenmagnete und das umfassende Sortiment an Buchschrauben und Kalenderzubehör. Auch wird für Buchbinder ein Überblick über das bestens geprüfte Angebot an Profi-Klebstoffen mit den verschiedenen High-Quality Hotmelt- und Dispersions-Spezialklebern gegeben.

Sprintis

www.sprintis.de



Kama-Heißfolienprägesystem für den Zusatznutzen

Veredelung unverbesserlich

Druckveredelung ist ein Trumpf, von dem alle Beteiligten profitieren: Während Markenhersteller mehr Aufmerksamkeit für ihre Produkte erhalten, werden Druckbetriebe mit attraktiven Margen und einer höheren Wertschöpfung belohnt. Der Hersteller Kama macht mit seinen Stanz- und Prägemaschinen die Weiterverarbeitung flexibel und effizient: Die vielseitigen ProCut-Lösungen decken dabei alle Anwendungen inklusive Veredelung ab.

Tausendsassa Kama ProCut

Die Dresdner haben das Heißfolienprägesystem für die ProCut 76 weiterentwickelt. Über Friktionswalzen in der Folienaufwicklung lassen sich unterschiedliche Abzugslängen noch feiner steuern und auch schmale Folienbahnen laufen stabil. Verbrauchte Folienrollen werden mit wenigen Handgriffen gewechselt, das Einrichten der Folie geht schnell. Das Kama-Heißfolienprägesystem kommt standardmäßig als

2:1-System mit zwei Motoren und einem segmentgetrennten Aufwickler für den sparsamen Folienverbrauch daher. Bei Bedarf kann auf ein 3:2-System mit drei Motoren und zwei Aufwicklern nachgerüstet werden.

Zusatznutzen ist ein Muss

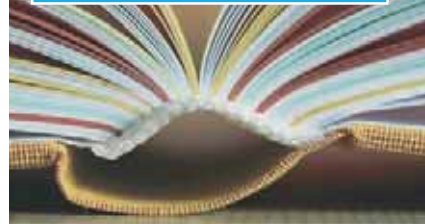
»Entscheidend ist heute der Zusatznutzen zum Druck, deshalb haben wir uns die gesamte Wertschöpfungskette ins Haus geholt«, sagt Jürgen Piper von Digital Design. Die Schweriner Druckerei mit Grafikdesign erzielt mit einem hohen Veredelungsanteil heute mehr Roh-Ertrag und hat ein erfolgreiches Jahr absolviert. »Mit der kompakten Kama-Stanze mit Heißfolie sind wir flexibel und können Projekte schnell umsetzen.« Mit einer Passergenauigkeit von +/- einem Zehntelmillimeter eignen sich die Kama-Flachbettstanzen auch für den Einsatz im Verpackungsmarkt.

Kama
www.kama.info

Diese Stanz- und Prägemaschine ist so vielseitig wie kaum eine andere: Die Kama ProCut 76 Foil stanzt, prägt und veredelt laut Hersteller viele Materialien auf hohem Niveau.



Wir plaudern heute aus dem Setzkästchen:



Buchbinder bestellen bei SPRINTIS!



Profi-Klebstoffe



Drahtbinderücken



Stifthalter



Buchschrauben



SPRINTIS
www.sprintis.de

SO LÄUFT DAS.

Konzentrierte Kompetenz zum Vorteil der Kunden

The Postpress Alliance – we connect

Mit Blick auf Industrie 4.0 in der Weiterverarbeitungs-Stufe der Druckindustrie ist es gerade für mittelständische Maschinenbau-Unternehmen extrem wichtig, ihre Energien und Ressourcen so zu bündeln, dass sie dem Markt neben ihren technologischen Kernkompetenzen auch auf der Ebene der Vernetzung und der MIS-Anbindung stets zukunftsorientierte nachhaltige Lösungen anbieten können.

Stärkere Kooperation und Vernetzung der Aktivitäten

Genau hier setzt The Postpress Alliance an. Aus einer bisher guten, aber eher sporadischen Zusammenarbeit zwischen den komplementär agierenden Firmen Baumann Maschinenbau Solms, Bograma, Herzog+Heymann, Hohner, MBO, Perfecta und Wohlenberg entstand der Gedanke einer stärkeren Kooperation und Vernetzung der Aktivitäten. Gleiche Märkte, gleiche Kunden, gleiche Händler und dadurch bedingt auch eine ganz ähnliche Vorgehensweise – das verbindet. Unter dem Motto »we connect« bildet The Postpress Alliance mit einem umfassenden Leistungsportfolio von der Datenübergabe aus dem MIS, über das Schneiden, Falzen, Stanzen, Klebebinden oder Drahtheften bis hin zur Verarbeitung von Mailing- und Outsert-Systemen nahezu den ge-

The Postpress Alliance

Unter dem Motto »we connect« bildet The Postpress Alliance mit einem umfassenden Leistungsportfolio von der Datenübergabe aus dem MIS, über das Schneiden, Falzen, Stanzen, Klebebinden oder Drahtheften bis hin zur Verarbeitung von Mailing- und Outsert-Systemen nahezu den gesamten Workflow mit den dazugehörigen Prozessen eines Kundenbetriebes ab.

samen Workflow mit den dazugehörigen Prozessen eines Kundenbetriebes ab.

Allianz basiert auf ähnlichen Zielen und Philosophien

Gelebt wird diese auf Synergien, ähnlichen Zielen und Unternehmensphilosophien basierende Allianz nun erstmals auf der drupa 2020 im Rahmen eines großen Gemeinschaftsstands in Halle 16. Auf 1.400 m² Standfläche wird geballte technologische Expertise demonstriert, bei der jedoch jedes einzelne Unternehmen für sich selbst, seine Schwerpunkte und seine Alleinstellungsmerkmale steht. Kompetente Stärke ohne Flexibilitätsverluste, kundenorientierte Entscheidungen ohne lange Wege, Datenvernetzung mit offenen Schnittstellen ohne Kommunikationsprobleme und vor allem langlebige Systeme – das ist der Mehrwert, den Besucher und Kunden von The Post-

press Alliance erleben. Hier sollen Kunden merken, dass sie mit ihren Bedürfnissen und Aufgabenstellungen auf sehr individuelle und persönliche Weise professionell bedient werden. The Postpress Alliance kann das, was andere versprechen. Eine Quintessenz, die auf das Konzept, das diesem strategischen Schulterschluss zugrunde liegt, gut resümiert und von dem sich die Besucher der drupa demnächst auf Stand B23/1-6 selbst überzeugen können. Alles wird natürlich noch nicht verraten, aber so viel soll schon einmal erwähnt sein:

Baumann-Gruppe

Neue, innovative Lösungen zu den Themen Vernetzung und Automatisierung erwarten den Besucher bei den Unternehmen der Baumann-Gruppe. Baumann Maschinenbau Solms, Perfecta und Wohlenberg präsentieren ihre Neuentwicklungen rund

ums Schütteln, Schneiden und Klebebinden. Die drupa-Gäste dürfen gespannt sein.

Bograma

Die Schweizer Bograma AG zeigt als Messeneuheit ihre neue automatische Spielkarten-Produktionsanlage, die vier Prozesse in einem Arbeitsgang bewerkstelligt: Inline-Stanzen, Zusammentragen, Stapeln und Cellophanieren von Spielkarten, Gesellschaftsspielkarten, Sammelkarten und Sportkarten.

Hohner

Die Hohner Maschinenbau GmbH feiert 2020 nicht nur ihr stolzes 90-jähriges Firmenbestehen, sondern freut sich auf der drupa ganz besonders auf die Weltpremiere eines revolutionären, neuen Modells in der HSB-Serie. Dieses beinhaltet ein Konzept, das weiterverarbei-

tenden Betrieben eine Lösung anbietet, die die aktuelle Problematik sich stets wandelnder Marktentwicklungen mit einbezieht und sogar künftigen Bedürfnissen und Aufgabenstellungen gerecht wird. An flexibler Anpassungs- und Ausbaufähigkeit nicht zu übertreffen, geht dieses neue Modell auf lange Sicht mit der Zeit und wächst mit dem Kunden bzw. den Anfragen seiner Kunden dreidimensional mit: technisch, quantitativ sowie vielfältig.

MBO-Gruppe

Die MBO-Gruppe setzt den Erfolg des 2019 eingeführten Abstapel-Roboters »CoBo-Stack« fort und fokussiert sich zur drupa auf die Themen Robotics, Automatisierung und Industrie 4.0. Die MBO-Tochter Herzog+Heymann wird anlässlich der Messe interessante Neuigkeiten im Bereich Mailing präsentieren.

Zusammen mit Bograma produziert das Unternehmen auf dem Messestand ein hochwertiges Mailing, an dessen Herstellung zusätzlich die Firmen hhs, Robatech, Kraus, Longford und Amica beteiligt sind. Und auch im Bereich Pharma-Falzanlagen zeigt sich Herzog+Heymann innovativ. Neben dem eigenen Messeauftritt unter The Postpress Alliance wird das Unternehmen zusätzlich mit Komponenten und Aggregaten auf den Messeständen der Partner-Unternehmen Bograma sowie BDT und Techni-Fold zu finden sein.

Bereit für zukunftsorientierte neue Impulse?

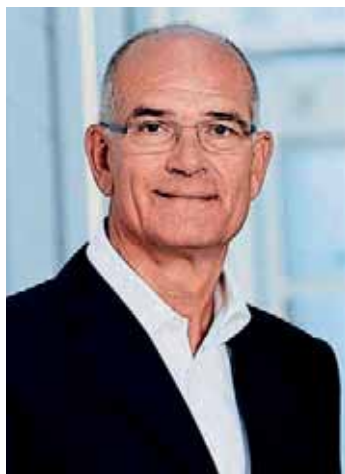
Schon jetzt lässt sich für die Messegäste der drupa in Düsseldorf sagen: Ein Besuch bei The Postpress Alliance wird in jedem Fall eine Reihe zukunftsorientierter, neuer Impulse liefern.

THE POSTPRESS
ALLIANCE
we connect.

Jubiläum, Neustrukturierung, Ziele und Mehrwert für den Kunden

90 Jahre Hohner – »das war's noch lange nicht!«

In diesen Tagen beginnt für die 1930 durch Otto Hohner gegründete Hohner Maschinenbau GmbH das Jubiläumsjahr zum 90. Firmenbestehen. Doch unser Gespräch mit Hans-Peter Schöllhorn, der am 1. Januar die Führung des Unternehmens als alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer übernommen hat, zeigt: Auch sonst ist 2020 ein bedeutsames Jahr für den Maschinenbauer mit Kernkompe-



Hans-Peter Schöllhorn.

tenz in der Drahtheftungs-Technologie. Doch der Weg zu dieser Expertise führte von der anfänglichen Fertigung von Drehteilen über findige Produkte wie Tabakschneid-, Nudel- und Dosenverschließ-Maschinen in den Kriegsjahren, ja sogar über Wurzelheber für die ebenfalls in Tuttlingen ansässige medizinische Instrumentenbranche. Unternehmer-

geist mit dem Blick für Innovatives – das ist es, was auch heute in der dritten Generation bei Hans-Peter Schöllhorn noch zu spüren ist.

Grafische Palette: Gratulation zum 90. Jubiläum! Hätten Sie sich die Entwicklung des Unternehmens so vorgestellt?

Hans-Peter Schöllhorn: Die Ausrichtung des Fertigungs-Sortiments auf die grafische Industrie startete ja bereits in den 50er-Jahren. Als Aussteller der allerersten Stunde der drupa fanden unsere damaligen Tiegeldruck-, Falz- und Heftmaschinen dort schon 1958 Beachtung. In den 1980ern kamen dann unsere Schmalheftköpfe hinzu, eine Produktserie, in der wir bis heute mit Erfolg die Weltmarktführerschaft verteidigen.

Grafische Palette: Wie kam es dann aber zu den Sammelheftern?

Hans-Peter Schöllhorn: Wir wollten weiter wachsen; da war der Ende der 90er-Jahre eingeschlagene Weg der Entwicklung von Sammelheftern aufgrund unserer Historie eigentlich recht logisch. Und weil sich die Vorzüge, wie zum Beispiel die extreme Bedienerfreundlichkeit, recht schnell am Markt herumsprachen, ist es seit damals inzwischen zu einer ganzen Serie von beliebten Weiterverarbeitungsanlagen gekommen.



Firmengründer Otto Hohner.

Grafische Palette: Und wo sehen Sie sich heute im Jubiläumsjahr?

Hans-Peter Schöllhorn: Mit Blick auf die Ausgangslage bei der Einführung des ersten HSB 5.000 im Jahr 1999, einem Zeitpunkt, zu dem der Markt unter etwa 15 »Playern« verteilt war, ist es schon ein beachtlicher Erfolg, dass wir uns über nur 20 Jahre als absoluter Newcomer zur Nummer zwei in diesem Markt entwickelt haben; umso mehr, da sich die Anzahl der Mitbewerber im gleichen Zeitraum auf gerade mal noch vier bis fünf reduziert hat.

Grafische Palette: Das heißt, Sie sind am Ziel angelangt?

Hans-Peter Schöllhorn: Nein, das bestimmt nicht. Ganz im Gegenteil, das war's noch lange nicht! Unser nächstes Ziel ist es nun, für alle sich aus Marktanforderungen ergebenden Varian-

ten der Rückstichheftung der kompetenteste Ansprechpartner zu werden.

Grafische Palette: Das klingt nach einer klaren Vision, für die es sicher einer ebenso klaren Strategie bedarf, oder nicht?

Hans-Peter Schöllhorn: Klar, die ersten wichtigen Umstrukturierungsmaßnahmen sind bereits in die Wege geleitet. Denn gerade heute, wo die Druckindustrie aufgrund der digitalen Medien ein immer anspruchsvollerer Markt wird, sind effizienteste Organisationsstrukturen unabdingbare Voraussetzung.

Unter der Führungs-Doppelspitze waren Entscheidungsprozesse in der Vergangenheit zuweilen etwas erschwert. Durch den wichtigen Schritt der einhundertprozentigen Übernahme der Gesellschafteranteile und die alleinige Geschäftsführung kann ich jetzt Führungsmitglieder im Hinblick auf die Vorbereitung der Nachfolge stärker einbinden. Vor allem aber ermöglicht mir die neue Situation auch eine klare Linie bei der Umsetzung der Zukunftsvisionen mit dem Ziel nachhaltiger Marktpräsenz.



Die Firma Hohner am Standort Tuttlingen – heute und damals.

Grafische Palette: Welche Veränderungen dürfen wir denn in diesem Zuge bei Hohner erwarten?

Hans-Peter Schöllhorn: Eine gestraffte Ablauforganisation unter strengster Berücksichtigung des TQM sowie die Implementierung automatisierter Fertigungs- wie Montageprozesse im Hinblick auf Industrie 4.0. Außerdem wird unser Hauptsitz in Tuttlingen zu einem echten Kompetenzzentrum mit Fokus auf Entwicklung und individuelle Kundenberatung ausgebaut.

Grafische Palette: Und in welche Richtung geht es bei den Produkten?

Hans-Peter Schöllhorn: »Customizing« ist das Schlüsselwort auf der ganzen Linie. Für die Entwicklung besteht die Kernaufgabe in der System-Bereitstellung für die Erfassung und Verarbeitung unterschiedlichster vom Markt gefragter Datenübermittlungssysteme. Daraus ergibt sich die individuelle kundenseitig gewünschte bzw. notwendige Automatisierungstiefe; soll hei-



Maschinenfertigung bei Hohner – gestern und heute. In Zukunft werden in Tuttlingen vor dem Hintergrund von Industrie 4.0 automatisierte Fertigungs- und Montageprozesse immer mehr Raum einnehmen.

ßen: Es wird künftig keine Weiterverbreitungsanlage, egal ob Sammelhefter oder Digi-Finisher, mehr von der Stange geben. Fester Bestandteil unseres Konzepts sind bei allen Neuentwicklungen modulare Bauweise und höchste Flexibilität.

Grafische Palette: Bedeutet das nicht deutlich mehr Arbeit für den Vertrieb?

Hans-Peter Schöllhorn: Ganz klar! Darum definieren wir die Rolle des klassischen Verkäufers auch neu: Nicht Verkäufer, sondern Technologie-Berater werden unseren Kunden künftig zur Verfügung stehen.

Der Vertrieb, wie wir ihn bisher kannten, hat in meinen Augen ausgedient. Wir glauben an Mehrwert für den Kunden über »Customizing«, das heißt individuell auf Kunden zugeschnittene Beratung und Produkte mit anschließend guter Betreuung.

Grafische Palette: Das wird sicher auch nicht ganz einfach für Ihre Händler, oder?

Hans-Peter Schöllhorn: Die neue Vertriebs-Philosophie in Richtung Beratungs-Philosophie muss natürlich von unseren Händlern verstanden und mit getragen werden. Sie sind schlussendlich Kompetenzträger für die Hoh-

ner-Technologie, was stärkere, intensivere Schulungen sowie eine engere Zusammenarbeit zwischen den Hohner-Beratern und den Händlern zur Folge hat. Aber zufriedene Kunden bedeuten am Ende eine Win-Win-Situation.

Grafische Palette: Wie passt der Schulterschluss unter dem Namen »The Postpress Alliance – we connect«, über den wir in dieser Ausgabe ebenfalls berichten, zu Ihrem Konzept?

Hans-Peter Schöllhorn: Das ist ein weiterer wichtiger Schritt. Die drupa wird die Geburtsstunde von »The Postpress Alliance«, einer Kooperation zwischen komplementär agierenden Maschinenbau-Unternehmen in der Druckweiterverarbeitung, die auf der drupa mit ihrem ersten gemeinsamen Auftritt zeigen wird, was es heißt, Synergien (wie beispielsweise gemeinsame Händlernetze) optimiert zu nutzen und daraus an Stärke zu gewinnen.

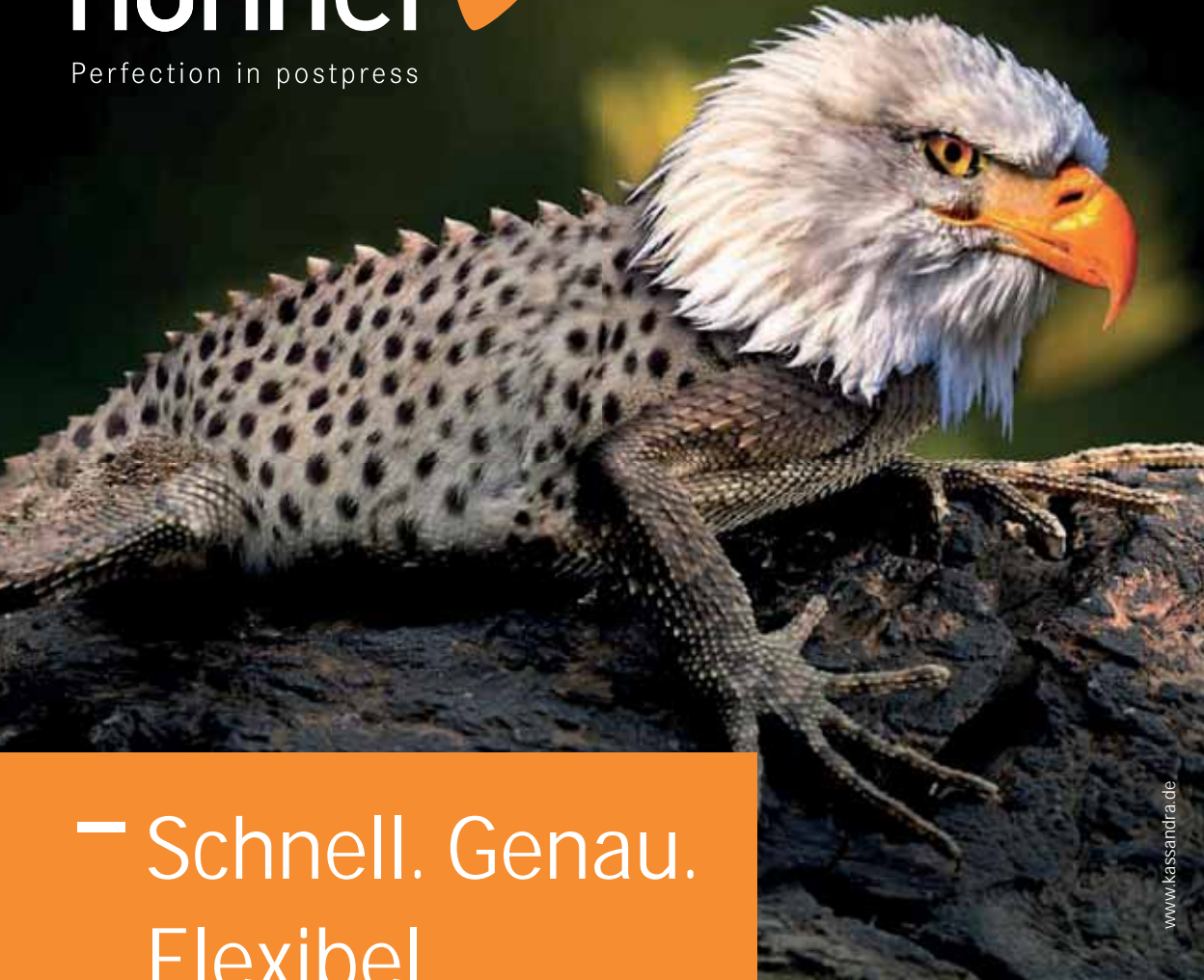
Hohner Maschinenbau
www.hohner-postpress.com

Auch der Hohner-Stand auf der drupa hat sich seit dem Jahr 1958 natürlich ordentlich verändert.



hohner

Perfection in postpress



www.kassandra.de

– Schnell. Genau. Flexibel.

Sammelhefter und Digital-Verarbeitungslösungen mit der unverwechselbaren Handschrift des Marktführers für Heftköpfe. Egal, ob ein halbautomatischer HSB 9.000, vollautomatischer HSB 13.000 oder ein DIGI-Finisher, die wahre Hybridlösung – Hohner Anlagen wachsen dreidimensional mit den Kundenbedürfnissen: technologisch, quantitativ und vielfältig.

Hohner Maschinenbau GmbH

Gänsäcker 19
78532 Tuttlingen
Germany

T +49 7462 9468-0
F +49 7462 9468-20

info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.de

Achtsamer Umgang mit der Umwelt, Ressourcen verantwortungsvoll einsetzen

Nachhaltigkeit im Maschinenbau – MBO geht voran



Zur Entlastung von Umwelt und Straßen können Fahrräder und E-Bikes kostengünstig geleast werden.

Falzmaschinenbauer MBO ist vor allem für innovative Lösungen zur Druckweiterverarbeitung bekannt. Weniger im Rampenlicht stand dabei bisher ein weiteres erklärtes Ziel des Unternehmens: der achtsame Umgang mit der Umwelt und der verantwortungsvolle Einsatz von Ressourcen. Dabei werden von der MBO-Gruppe schon seit längerem zahlreiche Projekte umgesetzt, die im Rahmen eines nachhaltigen Grundgedankens auf das Wohl von Mensch und Natur abgestimmt sind.

Dienstrad-Leasing

Beispielsweise wird innerhalb des Unternehmens auf die Gesundheit der Mitarbeiter großer Wert gelegt. Aus diesem Grund

bietet MBO seinen Beschäftigten am Hauptstandort Oppenweiler ein kostengünstiges Dienstrad-Leasing an. Die Fahrräder kön-

nen sowohl auf dem Weg zur Arbeit als auch privat eingesetzt werden. Sie entlasten dabei einerseits Umwelt und Verkehrswege und tragen andererseits zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter und somit zu weniger krankheitsbedingten Fehltagen bei.

Trinken, ohne Müll zu verursachen

Im Betrieb angekommen, gehen die Maßnahmen, die sowohl der Umwelt als auch den Mitarbeitern zu Gute kommen, weiter. Jeder Mitarbeiter am Standort Oppenweiler erhält eine kostenlose, wiederbefüllbare Glasflasche, die an mehreren spezialgefilterten Trinkwasser-Quellen im Unternehmen befüllt werden kann. Dadurch wird nicht nur Müll durch die Vermeidung von



Im Versand von Falzmaschinenbauer MBO wird auf wiederverwertbare Verpackungsmaterialien gesetzt.



Die MBO-Mitarbeiter erhalten Glasflaschen, die sie an mehreren Trinkwasserspendern im Unternehmen befüllen können. Dies spart Plastikflaschen-Müll ein und sorgt dafür, dass die Mitarbeiter über den Tag hinweg ausreichend trinken.

Plastikflaschen eingespart, es wird auch dafür gesorgt, dass die Mitarbeiter ausreichend trinken.

Wiederverwertbare Verpackungen

Aufgrund der bemerkenswerten Fertigungstiefe von zirka 80% und dem regen Warenversand, hat zudem die Wiederverwertbarkeit der Teile- und Maschinenverpackungen bei MBO einen besonders hohen Stellenwert. Ein Beispiel sind die häufig als Ersatzteil angefragten Falzwalzen, die in recycelbaren Transportnetzen aus Pappe anstelle von herkömmlichen Kunststoffnetzen versendet werden. Um Kartonagen zu verschließen, wird auf Klebeband aus Papier und Kartoffelstärke gesetzt, was die Wiederverwertung der Verpa-

ckungen gegenüber herkömmlichem Kunststoffklebeband erleichtert. Konventionelle Holzstempel markieren die Sendungen ebenso gut als Ersatzteile wie die zuvor eingesetzte Klebefolie und verursachen keinen zusätzlichen Müll.

Ganze MBO-Gruppe beteiligt sich

Neben dem MBO-Hauptstandort in Oppenweiler, beteiligen sich auch die anderen Standorte der MBO-Gruppe am von Nachhaltigkeit geprägten Leitbild. So wurde beispielsweise beim Tochterunternehmen Herzog+Heymann in Bielefeld energiesparende LED-Beleuchtung eingeführt. Die Vertriebs- und Service-Niederlassung in Peking setzt auf Elektrofahrzeuge und am

Produktionsstandort in Portugal wurde bereits vor Jahrzehnten ein weitläufiger Wald angelegt.

MBO als Teil der »Postpress Alliance« auf der drupa

Wer mehr zum Thema Nachhaltigkeit in der MBO-Gruppe erfahren möchte, hat spätestens zur drupa 2020 die Gelegenheit dazu. Erstmals stellt MBO auf einem rund 1.400 m² großen Gemeinschaftsstand in Halle 16, Stand B23/1-6 im Rahmen der neu ins Leben gerufenen »The Postpress Alliance« aus. Diese Kooperation der mittelständischen Maschinenbauunternehmen Baumann Maschinenbau Solms, Bograma, Herzog+Heymann, Hohner, MBO, Perfecta und Wohlenberg hat sich das Ziel gesetzt, auf Basis ihrer jeweils individuellen, komplementären technologischen Kernkompetenzen im Schulterchluss Synergien zu nutzen und dem Kunden dadurch einen echten Mehrwert zu bieten. So wird »The Postpress Alliance« bei ihrer Weltpremiere unter dem Motto »we connect« mit einem umfassenden Leistungsportfolio von der Datenübergabe aus dem MIS, über das Schneiden, Falzen, Stanzen, Klebebinden oder Drahtheften bis hin zur Verarbeitung von Mailing- und Outsert-Systemen, den nahezu gesamten Workflow mit den dazugehörigen Prozessen eines Kundenbetriebs abbilden. Geballte Kompetenz, die sich die Besucher keinesfalls entgehen lassen sollten.

MBO

www.mbo-binder.de

oeding print (Braunschweig) stantzt mit Bograma BSM 750 S von Helmar Schmidt

Eine rein mechanische Veredelung inklusive



Die Euro-Lochung am oberen Ende von Verpackungen oder Kartonagen ist eine gängige Anwendung bei oeding print. Doch dank der Technik-Investition verfügt das Unternehmen jetzt über noch viel mehr Stanzmöglichkeiten.

Seit 1797 ziehen sich Leidenschaft für Druck, technische Innovationen und Mut zur Veränderung wie ein roter Faden durch die Unternehmensgeschichte der oeding print GmbH in Braunschweig. Das Konzept des 45 Mitarbeiter starken, der oeding-Gruppe angehörenden Betriebs lautet: industriell, individuell, nachhaltig.

Als einer der nachhaltigsten industriellen Druckdienstleister Deutschlands denkt Geschäftsführerin Frauke Oeding-Blumenberg zukunftsorientiert, ganzheitlich und kompromisslos grün. Vom reinen Printprodukt bis zur Verschmelzung von Print und Online: Motivierte Mitarbeiter sorgen dank innovativer Technik, hoher Flexibilität und schlanker Prozesse (vernetzt in einem durchgängigen Workflow) für Kundenzufriedenheit. Von den crossmedialen Datendienstleistungen bis hin zur Versandlogistik.

Nachhaltig im Detail

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses betrachtet das Unternehmen fortlaufend alle Aspekte der Druckherstellung und sucht nach Möglichkeiten Einkauf, Produk-



Das 2013 in Braunschweigs Erzberg neu errichtete Firmengebäude von oeding print ist mit Blockheizkraftwerk und Photovoltaik-Anlage ausgerüstet. Das Unternehmen zählt zu den nachhaltigsten Druckdienstleistern Deutschlands und verfügt über rund 5.500 m² Betriebsfläche.

tionsprozesse bis hin zum Transport möglichst umwelt- und klimafreundlich zu gestalten. Auf Grund eines deutlich gestiegenen Interesses an nachhaltigen Produktlösungen für den Point-of-Sale begann die Überlegung, diese bis dato ausgelagerten Produktionsschritte ins Haus zu holen.



Die Hubstanzmaschine Bograma BS Multi 750 S bei oeding ist ein universell einsetzbares Modell für den mittleren Leistungsbereich bis 10.500 Takte pro Stunde.



Der Bograma Hochleistungs-Trommelanleger TA 20 lässt mit seiner Leistung von bis zu 20.000 Takten pro Stunde den Offline-Betrieb der Hubstanzmaschine zu.

Produktivität schläft nie



#cobostack





Jakob Burmeister (l.), bei oeding print für Planung, Einkauf und Vertrieb zuständig, und Maik M. Wongel vom Helmar-Schmidt-Vertrieb brachten bei oeding mit Bograma-Maschinen das Stanzen auf ein hohes Niveau.

Eine umweltschonende Veredelungsart: Formstanzen

oeding stellte Anfang 2019 eine Anfrage an die Firma Helmar Schmidt in Hamburg bezüglich einer automatisierten Stanzlösung für Eurolochungen in Drucksachen verschiedenster Art. Dass mit solchen Maschinen auch das Formstanzen – eine der umweltverträglichsten Veredelungsmöglichkeiten – umsetzbar wird, war dem Unternehmen natürlich bewusst. Maik M. Wongel vom Vertrieb der Firma Helmar Schmidt sah sich zusammen mit einem Mitarbeiter von oeding print im Mai 2019 zwei passende, werksüberholte Maschinen bei der Firma Bogra-

ma in der Schweiz an: die Hubstanzmaschine Bograma BS Multi 750 S und den Bograma Hochleistungs-Trommelanleger TA 20.

Viele Anwendungsmöglichkeiten

Bestellt und ausgerüstet wurde die automatische Schneid-, Stanz-, Loch- und Perforiermaschine für den Inline- oder Solobetrieb mit einer Schneideinrichtung, dem Bandstahlwerkzeug und zwei flexibel drehbaren Euroloch-Werkzeugen. Seit Juni 2019 eröffnet sie für oeding print damit ein großes Spektrum an Weiterverarbeitungsmöglichkeiten für gefalzte, geheftete und klebegebundene Produkte – allen voran die benötigte Euro-Lochung, die zum einfachen Aufhängen von Verpackungen zur Warenpräsentation dient und vor allem im Einzelhandel eingesetzt wird. Die Aussparung ist ein eu-

ropäischer Standard und wird in der DIN EN 13010 festgelegt. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 10.500 Takten/h und einer Nutzentrennung bis zum Kleinstformat von 35 x 35 mm erreicht man astronomische Stückzahlen.

Mobil einsetzbar

Um den bevorzugten Offline-Betrieb zu gewährleisten, wurde der Bograma Hochleistungs-Trommelanleger TA 20 mit niedriger Beschickungshöhe für ein ergonomisches Arbeiten beigestellt. Durch seine Mobilität kann er aber auch anderweitig – zum Beispiel zum Aufspenden – eingesetzt werden. Auch seine Leistung von bis zu 20.000 Takten pro Stunde ist enorm.

Das vielfach umweltzertifizierte Unternehmen (EMAS, Blauer Engel, FSC und PEFC, klimaneutraler Druckprozess etc.) wird die Möglichkeiten, durch Formstanzen zu veredeln, in Zukunft vermehrt nutzen. Dabei ist ihm der Service von Bograma und Helmar Schmidt sicher.

oeding print
Tel. 05 31 / 4 80 15-0
Helmar Schmidt
www.helmar-schmidt.de
Bograma
www.bograma.ch



oeding wird im Offset- und Digitaldruck von Heidelberg ausgerüstet.

Aus dem Hause Helmar Schmidt (Hamburg) stammen auch automatische palamides-Auslagen delta 703. Hinter dem Sammelhefter oder der Falzmaschine wurden sie für oeding print unentbehrlich.



Automatische Spielkarten- produktionsanlage

Spielkarten, Gesellschaftsspiel-
karten, Sammelkarten und
Sportkarten - automatisiertes
Stanzen, Zusammentragen
und Stapeln von Kartendecks
– in einem Arbeitsgang!



▶ Stanzen, Ausbrechen
und Schuppen



▶ Automatische
Stapelbildung



▶ Weitertransport zu Cellophanier-
und Banderoliermaschinen ...



BOGRAMA AG | Mettlenstr. 1 | CH-8488 Turbenthal
Telefon +41 52 396 27 70 | www.bograma.ch

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

Schneider-Senator Service bringt Perfecta-Equipment bei Koehler Papier ein

Planschneider 8 ist jetzt ein Schneidesystem



Das von Jörg Roths Schneider-Senator Service GmbH eingebrachte Perfecta Premium Line-Schneidesystem bewährt sich bei Koehler immer mehr.

Die Koehler-Gruppe kann auf eine über 210-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Seit 1807 befindet sich das Unternehmen in Familienbesitz. An vier Standorten mit Werken in Oberkirch, Kehl, Greiz und Weisenbach, produzieren heute rund 1.800 Mitarbeiter Papiere mit modernster Technik.

In Oberkirch, dem Stammsitz der Papierfabrik August Koehler SE, befinden sich drei Papiermaschinen, auf denen Selbstdurchschreibepapiere, Feinpapiere und Kanten-Dekorpapiere

hergestellt werden. Neben der Produktion ist hier auch die Verwaltung der Koehler Paper Group und der Koehler Energy Group ansässig. Insgesamt arbeiten am Standort Oberkirch rund 900 Mitarbeiter.

Flexibel im Vertrieb

Jörg Roth ist gelernter Maschinenbaumechaniker und seit 1994 selbstständig. Er ist Geschäftsführer der Schneider-Senator Service GmbH in Altshausen bei Ravensburg und bietet einen



Der Stammsitz der Papierfabrik August Koehler SE in Oberkirch.

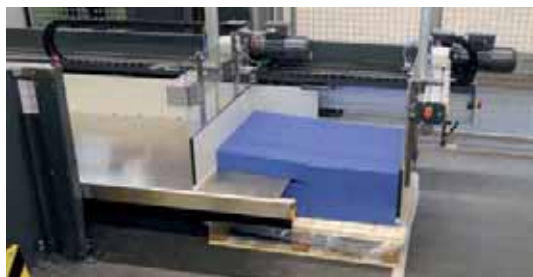
umfassenden Service rund um die Schneidemaschine an:

- ▶ Neumontagen
- ▶ Umzüge
- ▶ Reparaturen
- ▶ Kundendienst
- ▶ Unterstützung bei Neuprojekten
- ▶ und den Handel mit Gebrauchtmachines.

War bisher das Angebot von Neumaschinen nur unter der Marke Schneider Senator möglich, unterstützt Roth seit dem Produktionsstopp der norddeutschen Maschinen Ende 2018 nun den Vertrieb des Bautzener Maschinenherstellers Perfecta in Süddeutschland – und erzielt damit auch erste Erfolge.



Der Perfecta-Schnellschneider Premium Line 132 und auch der vollautomatische Perfecta-Ablader BA 3 sind mit dem Know-how des Bautzener Herstellers aus 120 Jahren Maschinenbau für die grafische Industrie »ausgestattet«.



Ersatzbeschaffung war gefragt

Es ist gewiss schon zwei Jahrzehnte her, dass Jörg Roth zum ersten Mal bei Koehler im Einsatz



Von links: Jörg Roth, Geschäftsführer der Schneider-Senator Service GmbH, die Anlagenführerinnen Andrea Gießler und Edelgard Mucha sowie Theodor Schnurr, Leiter der Veredelung in der Papierfabrik August Koehler.

war, denn Schneidemaschinen gab es in der Papierfabrik schon immer.

Zuletzt betreute er zwei ältere Schneider Senator-Planschneider, deren Verfügbarkeit allerdings zuletzt nicht mehr gewährleistet war. Auch die Sicherheitsstandards waren inzwischen veraltet und Ersatzteile wurden immer rarer. Es bestand also akuter Handlungsbedarf bei Theodor Schnurr, Leiter der Veredelung in der Papierfabrik August Koehler.

Eine automatisierte Lösung

Die gängigsten Papierformate, die in Oberkirch zu schneiden sind, reichen von 70 x 100 cm bis runter auf DIN A4. Das Einriesen und das Schneiden von Mustern sowie die Produktion

von Prüflingen für die SD-Sätze bzw. von Testaufträgen und das Zurechtschneiden von fehlerhaften Materialien verlangen rasches Umrüsten und einen schnell-

len Schneidprozess. »Als Papierproduzent benötigt man einfach eine flexible Schneideanlage«, forderte Theodor Schnurr.

Diese konnte Jörg Roth mit einem Perfecta-Schneidesystem anbieten – bestehend aus einem Belader, der die Trennung der Lage und deren Weitertransport veranlasst, einer automatischen Hintertischbeschickung, dem Schnellschneider Perfecta Premium Line 132 und dem Ablader, der für automatisches Abladen des fertigen Nutzens auf bis zu 1.800 mm Höhe sorgt.

Mehr Komfort – mehr Leistung

Auch wenn die Investitionskosten natürlich ein wenig »schmerzten«: Jörg Roth konnte die Papierfabrik dank seiner Zuverlässigkeit

und Fachkompetenz von dem Qualitätsprodukt »Made in Germany« überzeugen. Anfang September 2019 wurde das Schneidesystem installiert.



Die dünnen Papiere für SD-Sätze sind nicht einfach zu verarbeiten, aber mit der neuen Perfecta-Anlage funktioniert das Schneiden gut.

Die bessere Ergonomie, vor allem durch das integrierte Förderband zur Entsorgung der Papierabschnitte, fiel den Anwenderinnen Edelgard Mucha und Andrea Gießler als Erstes angenehm auf. Die zunächst als Einrieserinnen angestellten Damen sind hoch zufrieden – und nun Anlagenführerinnen eines hochtechnisierten Schneidesystems.

Papierfabrik August Koehler
Tel. 0 78 02 / 81 41 36
Schneider-Senator Service
www.schneidersenatorservice.de
Perfecta
www.perfecta.de



AAB LEASING

Sie investieren,
wir finanzieren.

So einfach ist das!

druck@aab-leasing.de
Telefon 0821 50202-0

Ribler GmbH entwickelt Klebebindemaschine »Gecko 100« auf Kaltleimbasis

An der Schwelle zur Serienreife



Der »Gecko Block Binder« von Ribler ist ein bereits erwerbbarer Bindeautomat auf Kaltleimbasis für Notizblöcke und Kalender.

Die Ribler GmbH in Stuttgart entwickelte sich unter der Leitung von Franz-Josef Landen über Jahrzehnte hinweg zu einem Vorreiter für die technologische Erneuerung der Klebebindung. 2017 übernahm Georg von Massenbach die Geschäftsführung des heute fünf Mitarbeiter star-

ken Unternehmens (Tendenz: steigend) und führte die Entwicklung der Ribler-Technologie fort, die durch die Kombination aus Klebebander, Aktivator und Leim eine Lösung für jeden Buchbinder bietet und die Klebebindung auf ganz neue Beine stellt. Mit der Fertigstellung des

»Gecko Block Binder« und des Bindeautomaten »Gecko 100« als bereits vorhandene Prototypen sorgt Ribler nun wieder für große Aufmerksamkeit.

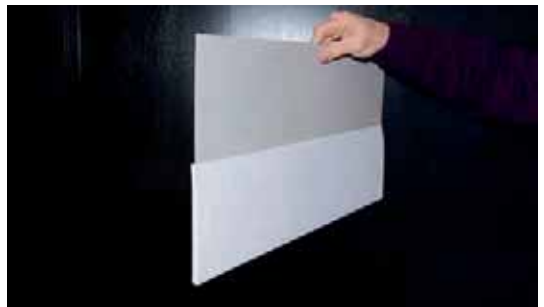
Marktreife erreicht

Mit dem »Gecko 100« kommt weltweit erstmals eine kompakte Maschine auf den Markt, die halbautomatisch und in einem Arbeitsgang eine Buchbindung in Hardcover und Softcover unter Verwendung von Kaltleim herstellt. Spätestens zur drupa im Juni 2020 wird die Testphase beendet sein und die Maschine dem breiten Publikum präsentiert werden.

Das kleine Tischmodell – der »Gecko 50« – ist ebenfalls eine Ribler-Entwicklung und wird bereits unter Lizenz bei Schmedt in Hamburg hergestellt und unter dem Namen PräziBind verkauft. Sie ist ein von Hand betriebenes Buchbindegerät auf Kaltleimbasis und erreicht auch bei kleinen



Geschäftsführer Georg von Massenbach richtet das Geschäftskonzept der Ribler GmbH seit 2017 neu aus.



Sogar der Rückkarton einer Lay-Flat-Blockbindung mit dem »Gecko«-Bindeautomat hält einem Pull-Test stand.

Stückzahlen die Produktqualität von Profigeräten.

Umweltgerechtes Handeln

Ansonsten lässt die Ribler GmbH ihren Leim und ihre Maschinen in der Region produzieren. »Es macht keinen Sinn für ein Unternehmen mit zehn Umwelt-Auszeichnungen, Produkte mit über 50% Wasseranteil nach Übersee zu transportieren«, kommentiert Georg von Massenbach den Strategieteil seiner Firmenphilosophie.

Vorteile über Vorteile

Des Weiteren weist die Ribler-Technologie der neuen Ribler-Maschinen vielfältige Produktinnovationen auf: Zum Beispiel eine hohe Produktionsgeschwindigkeit (über 100 Bindungen pro Stunde), Hardcover-Bindungen in nur eineinhalb Arbeitsschritten (Weltneuheit), ein geschlossenes Leimauftragssystem, das belastbare 180°-Lay-Flat-Bindergebnis auch bei schwierigen Papierqualitäten und Grammaturen (inklusive laminierten und beschichteten Papieren), die nachhaltige und umweltfreundliche Produktion (Umweltsiegel/grünes Marketing/neue Kunden), keine Aufheizzeit, keine Reinigung, keine Leimumwälzung, keine Abluftabsaugung, deutlich reduzierte Produktionskosten bei Material/Energie/Arbeitszeiten, Schutz der Mitarbeiter vor schädlichen Emissionen und ein vergleichsweise niedriger Kapitaleinsatz.

Ribler

www.ribler-gmbh.de

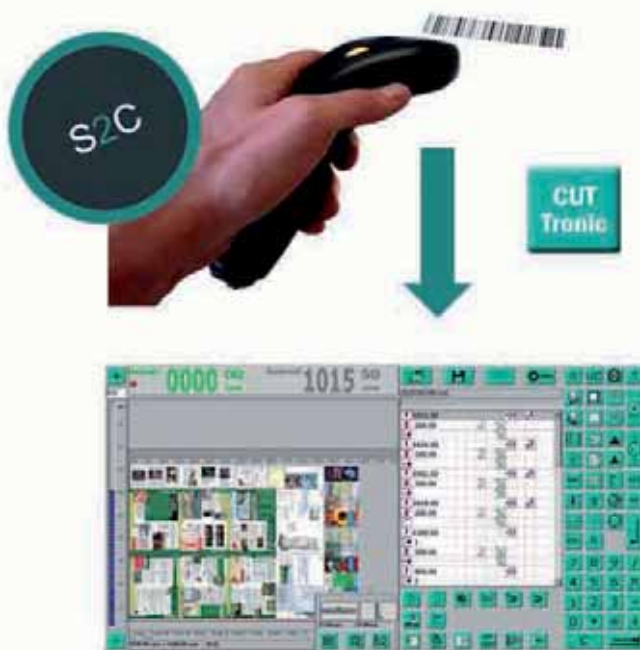
PERFECTA
Cutting Systems

PERFECTA Schneidmaschinenwerk GmbH Bautzen
Schäferstraße 44 • 02625 Bautzen • Deutschland
Phone: +49 3591 556-0 • Fax: +49 3591 556-119
E-Mail: info@perfecta.de • www.perfecta.de

PRECISION + **PERFORMANCE**

Digitalisierung im Postpress

Der einfachste Weg zum
Schneidprogramm



Straight 2 Cut

THE POSTPRESS
ALLIANCE
WE CONNECT.

VISIT US AT DRUPA.
HALL 16,
STAND B23/1-6

hohner

Immer wieder
POST
DRUPA

BOGIANA
BUTTERFLY BRANDS

MBO

HERBOS +
HEYMANN

Herzog+Heymann installiert ersten SmartPack 100 in Südkorea

Der automatische Verpacker für Outserts

Der Bielefelder Falzmaschinen-spezialist Herzog+Heymann optimiert mit dem neuen SmartPack 100 seine Pharmafalz-anlagen erheblich.

Bei einer Anzahl von maximal 24 Falztaschen im ersten Falzwerk, nimmt die Dicke der gefalzten Outserts zu. Damit entwickelt sich die Auslage und das Verpacken der Produkte zunehmend zu einem Engpass. Die Qualitätskontrolle muss vom Bediener übernommen werden und



Der SmartPack 100 von Herzog+Heymann bei der Inbetriebnahme zusammen mit der dritten H+H-Falzanlage, vertrieben durch Müller Korea Co. Ltd.

Das Ergebnis zählt!

Display-Artikel

Folien

Bucheinbandgewebe

Klebstoffe

Bänder und Zwirne

Papiere und Karton

Werkzeuge

Maschinen



Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART

www.leos-nachfolger.de

das Befüllen der Trays erfolgt manuell.

Mit dem SmartPack 100 von Herzog+Heymann werden die gefalzten Outserts automatisch in die Trays verpackt. Der automatische Verpacker verarbeitet Trays unterschiedlicher Breite und Länge.

Überwachung per Kamera

Die maximale Traylänge von 1.060 mm verschafft dem Operator an der Maschine deutlich mehr Zeit, den Maschinenlauf zu überwachen und Nebentätigkeiten auszuführen. Der SmartPack 100 führt die leere Verpackung



Der SmartPack 100 von hinten mit noch leeren Verpackungen.



Die Steuerung und das Überwachungssystem per Kamera.

automatisch zu und die fertig befüllten Trays werden einem Ablagetisch zugeführt, wo mehrere Trays hintereinander Platz finden. Um sicherzustellen, dass nur einwandfreie Produkte verpackt werden, ist der SmartPack 100 mit einem Kamerasystem ausgestattet, das die Packungsbeilagen dreidimensional vermisst. Falls doch einmal ein fehlerhaftes Produkt erkannt wird, findet vor der Verpackungseinheit die Ausschleusung des Produkts statt. Die gesamte Falzanlage wurde in Korea mit einem Output von 10.000 Bogen pro Stunde vom Kunden abgenommen.

Entrée zur Pharmaindustrie

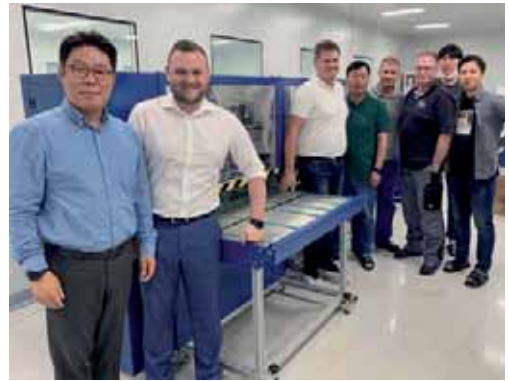
Herzog + Heymann-Produktmanager Jannik Müller betreut seit 2016 die koreanische Handelsvertretung Müller Korea Co. Ltd. Der dortige Geschäftsführer Nakyeon Cho unterhält ausgezeichnete Geschäftsbeziehungen zu dortigen Pharmaunternehmen. Neben den pharmazeutischen Erzeugnissen werden dort auch die dazugehörigen Packungsbeilagen im eigenen Hause gefertigt.

Folgaufträge

Im Jahr 2013 wurde die erste H+H-Falzmaschine erworben und mit dem SmartPack 100 wurde nun die dritte Anlage in Betrieb genommen. Um die bereits vorhandenen Falzmaschinen ebenfalls zu optimieren, hat der Kunde zwei weitere H+H-Verpacker bestellt, die Ende 2019 zur Auslieferung kamen.

Herzog + Heymann
www.herzog-heyman.com

Rundum zufriedene Gesichter (v.l.n.r.): Nakyeon Cho von Müller Korea Co. Ltd.; Jannik Müller, Produktmanager Herzog + Heymann; Witali Richert, H+H-Konstruktionsleiter; S. W. Park, Servicetechniker von Müller Korea Co. Ltd.; Alexander Kesner, Elektronik-Ingenieur bei Herzog + Heymann; Thomas Wojcikowski, Servicetechniker Herzog + Heymann sowie zwei Maschinenbediener.



Das Ergebnis zählt!



Maschinen für die Druckweiterverarbeitung – natürlich von LEO's!

Wir bieten Ihnen die komplette Bandbreite an Maschinen für Ihre rationelle Produktion.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
Servicetelefon: +49 7022-21720-0 · www.leos-nachfolger.de

Recyclingfähige Lösungen für die Druckweiterverarbeitung

Green Line by Leo's



Dreiecktasche aus Papier, integriert auf der Ordner-Innenseite.

Die Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH, seit mehr als 150 Jahren am Markt etablierter Lieferant für die Druckweiterverarbeitung, zeigt mit neuen Produkten, dass Bewährtes immer noch besser und vor allem auch anders gemacht werden kann.

PVC schon vor Jahren verboten

Im Zuge der Debatte um Nachhaltigkeit wird die Verwendung von Kunststoff im Allgemeinen und PVC im Besonderen immer mehr in Frage gestellt. Aus diesem Grund hat man sich bei Leo's



bereits vor Jahren bei den allermeisten Selbstklebetaschen von PVC verabschiedet. In diesem Bereich wurde bereits Anfang der Jahrtausendwende auf PP umgestellt. PP lässt sich deutlich einfacher recyceln als PVC und enthält keine Weichmacher.

Endlich serienreif!

Durch intensive Zusammenarbeit und fortwährenden Austausch mit den in Deutschland ansässigen Lieferanten, ist es jetzt bei Leo's zudem gelungen, Dreiecktaschen und Visitenkartentaschen aus Papier zur Seri-



Visitenkartentasche aus Papier, integriert auf der Ordner-Innenseite.



enreife zur bringen. So unterstützt Leo's den Nachhaltigkeitsgedanken noch intensiver.

Bei den Dreiecktaschen werden Varianten in »transparent« aus transluzentem Papier und in »weiß« aus Naturpapier angeboten. Die Visitenkartentaschen sind in einer »transparenten« Optik aus transluzentem Papier erhältlich. Die Rückseite ist mit einem selbstklebenden Papier-vliesträger ausgestattet. So kann am kompletten Produkt vollständig auf Folie und Kunststoff verzichtet werden.

In der Vergangenheit sind Papiertaschen immer wieder an Qualitätsproblemen und Unzulänglichkeiten im Herstellungsprozess gescheitert. Mittlerweile ist es bei Leo's in enger Kooperation mit innovativen Herstel-

**Neu bei Leo's:
Abheftvorrichtungen ohne PVC – die selbstklebende Grundplatte ist aus Papier, Zunge und Deckleiste sind aus Metall.**



lern gelungen, eine konstante Qualität zu erreichen und diese auch zu einem wettbewerbsfähigen Preis anzubieten.

Abheftvorrichtungen ohne PVC

Neben den neuen Selbstklebetaschen wird es in Zukunft im Lieferprogramm von Leo's auch Ab-

heftvorrichtungen ohne PVC geben: Die selbstklebende Grundplatte ist aus Papier, die Zunge und Deckleiste sind aus Metall. Dieser Teil des Lieferprogramms wird komplett lokal hergestellt und sichert Arbeitsplätze in Deutschland.

Wilhelm Leo's Nachfolger
www.leos-nachfolger.de

Lesen Decodieren Kontrollieren

Twin-K
INNOVATIVE SYSTEMLÖSUNGEN



Wir LESEN, auch wenn es schwierig wird!

Kern Kompakt-Kuvertiersystem 686 bewährt sich bei Bruns Druckwelt in Minden

Der Klassiker kommt immer mehr zum Einsatz



Mit bis zu 8.000 Takten pro Stunde, drei Zuführstationen und einem Umschlaganleger ist der Kern 686 das passende Kuvertiersystem für Bruns.

Aus den Unternehmensbereichen »Marketing + Druck« und »Bruns Idee« der J.C.C. Bruns Betriebs GmbH in Minden an der Weser wurde 2012 die eigenständige

»Bruns Druckwelt«. Ihr Kundenversprechen, Drucksachen mit mehr persönlichem Freiraum anzubieten, führt die Philosophie des Gründers Johann Christian



Die Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG beschäftigt in ihrem Druckzentrum in Minden 85 Mitarbeiter.

Conrad Bruns von 1833, natürlich auf das 21. Jahrhundert zugeschnitten, konsequent fort. Dinge einfacher, schneller und verständlicher zu machen, und damit Freiraum durch intelligente Dienstleistungen und clevere Ideen sowie durch besseren Service zu schaffen, ist ein großes Anliegen der heutigen Inhabersfamilie Thomas.

»Eintüten« mit System

Mit einem altbewährten Kuvertiersystem der Firma Kern, das es bereits seit Anfang der 1990er-Jahre am grafischen Markt gibt, löste der Produktionsleiter Akzidenz, Patrick Maas, im Betrieb eine Aufgabenstellung, die zuvor an externe Dienstleister vergeben wurde: Für Rechnungen und Werbung – das sind in der Regel DIN-lang-Versendungen – arbeitet Bruns Druckwelt seit Mitte September 2019 mit dem Kern 686. Mit 40.000 Kuvertierungen pro Woche hat das Kompakt-Kuvertiersystem bei Bruns noch lange nicht seine Maximalleis-



Einen DIN-A3-Bogen in einen C6-Umschlag zu kuvertieren, ist für das Kuvertiersystem Kern 686 kein Problem, denn die integrierten Falzsysteme erlauben jeden Parallel- und Kreuzbruchfalz.



Ralf Werner vom Kern-Vertrieb (l.) und Niklas Meier, Schichtleiter in der Weiterverarbeitung, an der optimalen Kuvertierlösung für Bruns Druckwelt.

tion erreicht. Doch zum Redaktionsschluss dieser GP-Ausgabe im November 2019 war auch noch längst nicht alles eingespielt. Die Anzahl der Kuvertierungen stieg wöchentlich.

Sicher im Inhalt und der Leistung

Niklas Meier, Schichtleiter der Weiterverarbeitung bei Bruns, stellt die Mailings mit meist zwei A4-Blättern und einer Postkarte

oder Rechnungen mit max. fünf Blättern zusammen und ist von den absolut schnellen Rüstzeiten des Kern 686, die auch Formatwechsel zwischen C5 und C6 zulassen, beeindruckt.

In einem Arbeitsablauf vergleicht, falzt und kuvertiert der Kern 686 Formulare und verschließt Umschläge mit hoher Dauerleistung. Für die Kontrolle während der Verarbeitung ist der Kern 686 mit optischer OMR-Code-Lesung am Eingang und dem Kern mail-Factory-Lesemodul ausgestattet, wodurch der Inhalt in jedem Umschlag garantiert übereinstimmt. Fehlervermeidung schafft eben auch Freiräume!

Bruns Druckwelt

Tel. 05 71 / 88 23 47

Kern

www.kerngbh.de

Mit Ribler Bindemaschinen reduzieren Sie die Kosten und steigern Ihre Produktivität!

Höherwertige Endprodukte

Erheblich sinkende Kosten

Effizientere Prozesse

Nachhaltiger Umweltschutz

Verbesserter Arbeitsschutz

Mit dem **GECKO BLOCK Binder** ist eine völlig neue Generation von Bindeautomaten auf dem Markt – wir freuen uns auf Ihren Besuch in Stuttgart!



Ribler Stuttgart
Kompetenz im Kleben
Competence in Bonding

www.riberl-gmbh.de

Druck & Medien
AWARDS
15 Jahre 2019
FINALIST

Mehring GmbH präsentiert neue Kalenderbindestraße für den grafischen Markt

Endlich: ein Vollautomat für Drahtbindungen



Firmensitz der Mehring GmbH mit sieben Mitarbeitern ist die Genker Straße in Troisdorf. Hier wurde erst 2019 eine neue zusätzliche, 300 m² große Lagerhalle angebaut.

Mit einem neuen Vollautomaten im Portfolio startet die Mehring GmbH aus Troisdorf ins neue Jahr. Das besonders attraktive Preis-/Leistungsverhältnis dürfte das Interesse so manchen Kalenderherstellers wecken.

Mit dem M-Bind 580 S können maximal 1.500 Bücher oder Kalender bis 580 mm Breite pro Stunde (mit oder ohne Kalenderaufhänger) gefertigt werden. Die Maschine stanzt Lagen bis 15 mm Dicke vollautomatisch. Hierfür gibt es einen Einsatz für bis zu fünf Stapel, die dann abgearbeitet werden. Im weiteren Verlauf werden diese gebunden



Neu im Programm der Mehring GmbH: der Vollautomat für Drahtbindungen, M-Bind 580 S. Er kann bis zu 1.500 Takte pro Stunde leisten.

Technische Daten M-Bind 580 S

| | |
|---------------------------|--|
| Blockmaß: | min. 120 x 105 mm max. 580 x 420 mm |
| max. Blockdicke: | 15 mm |
| Drahtspulen: | 1/4" – 3/4" |
| 3:1 + 2:1-Teilung: | 6,9 – 19 mm |
| Kalenderaufhänger: | 70 – 300 mm |
| Bindeleistung: | bis 1.500 Takte/h, bedienerabhängig |
| Displaysteuerung: | Touchscreen |
| Maße (B x T x H): | 250 x 102 x 145 cm |
| Gewicht: | 1.400 kg |



Im großen Showroom von Mehring hält der Fachhändler eine Menge Lösungen zur Weiterverarbeitung parat.



Geschäftsführer Andreas Mehring freut sich, jetzt auch eine vollautomatische Lösung für Drahtbindungen anbieten zu können. Vom Aufstellkalender bis zum 58 cm breiten Wandkalender ist alles mit dem M-Bind 580 S produzierbar.

und auf die Schuppenauslage befördert. Die pneumatische Steuerung ermöglicht schnelles Arbeiten, die innovative Werkzeug-schnellwechseinrichtung

gewährt eine hohe Flexibilität. Alle am Markt erhältlichen Draht-ringspulen können verwendet werden. Die neue vollautomati-sche Kalenderbindestraße steht

im Showroom bei Mehring in Troisdorf jederzeit zur Begut-achtung und für Tests bereit.

Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de

KAS Integra

Für automatisches Einlegen von Beilagen in Broschüren



Flexibilität
 Verarbeitungsgrenzen bis zu
DIN A4

Leistung
 Verarbeitungsschwindigkeit bis
4.000
 Teile/h

Variabilität
 Beilagen bis zu
7mm
 Dicke

drupa
 Wir stellen aus!

kern
www.kerngmbh.de



»Mit der KAS Integra wird das Einstecken von Beilagen zum Kinderspiel und Ihre Druckprodukte sind noch schneller beim Kunden.«

Ralf Werner,
 Vertriebsbeauftragter
 Kern GmbH

Twin-K: das Spezialisten-Team für Kuvertiertechnik und Lesesysteme in Pattensen

Mit Leidenschaft kuvertieren und überwachen



Beispiel: eine Kuvertieranlage mit von Twin-K nachgerüstetem Lesesystem.

Im Jahr 2007 machten sich die gelernten Energieanlagenelektroniker Frank M. Kirsch und Holger Knackstedt mit einem Service-Betrieb rund ums Kuvertieren im südlich von Hannover gelegenen Pattensen selbstständig. Zuvor hatten die beiden Erfahrungen durch weltweit

eigenverantwortliche Servicetätigkeiten und Maschinenaufstellungen in enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb gesammelt und waren gemeinsam seit Mitte der 1990er-Jahre im Geschäftsumfeld der Kuvertier- und Dokumentenverarbeitungsbranche tätig.



Die Twin-K-Geschäftsführer Frank M. Kirsch (l.) und Holger Knackstedt arbeiten bereits seit mehr als 20 Jahren erfolgreich zusammen.

Die von Kirsch und Knackstedt geführte Twin-K GmbH ist heute (mit zusätzlich zwei Technikern in Hannover und Hamburg sowie einem Vertriebsmitarbeiter) auf den Service für Kuvertiermaschinen nahezu aller Hersteller und den maschinellen Einsatz von intelligenten Lese- und Kamerasystemen spezialisiert.

Für jeden Einsatz ausgerüstet

Auf 250 m² Betriebsfläche unterhält Twin-K in Pattensen neben der Verwaltung ein Kamera-Labor und eine Werkstatt mit Drehbank, Fräsbank, Bohrer etc., die gleichzeitig auch als Showroom dienen. Rollen, Riemen, Führungen, elektronische Bauteile und weitere Ersatzteile sind bei Twin-K immer vorrätig. Die langjährigen Erfahrungen beider Firmeninhaber bei Bell + Howell sowie bei Pitney Bowes ermöglichen dem Unternehmen eine durchdachte Servicestructur mit allen Dispositionen (inklusive Ersatzteilversorgung).



Kamera-Labor, Werkstatt und zugleich Showroom bei Twin-K in Pattensen.



Im Labor: OCR-Lesung mit dem Kamerasystem topCam 6500.



*Adresserkennung mit Datenbank-
abgleich vor Ort beim Kunden.*



*Die Adress-Postcode-Lesung ist bei
Twin-K auf höchstem Niveau.*

Gebrauchte Kuvertierer

Twin-K verkauft u. a. gebrauchte Kuvertiermaschinen und -systeme. Diese werden von den Mechanik- und Elektronikspezialisten komplett durchgecheckt und werkstattüberholt. Egal, was für ein Maschinentyp gesucht wird oder ob man eine Kuvertiermaschine samt Zubehör zu verkaufen hat: Twin-K steht seinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Überwachung mit 1.000 Features

Die intelligenten Lesesysteme der Twin-K GmbH sind nicht nur für hochwertige Vergleichs- und Ausgangslesungen geeignet, sondern auch als Bogen- oder Blatterkennung, Vorder- und Rückseitendrucküberwachung, Labelkontrolle sowie als Druckqualitätsüberwachung einsetzbar. Es können unterschiedliche Kamerasysteme in einer x-be-

liebigen Anzahl zum Einsatz kommen.

Als Partner für hochentwickelte Kontrollsysteme in der Automation – angefangen von der Identifizierung von OMR, Barcode (1D/2D) und OCR bis hin zum Vermessen, Vergleichen und der Konturerkennung sowie vieles andere mehr – ist die Twin-K GmbH geradezu unschlagbar.

Twin-K
www.twin-k-gmbh.de

www.druckweiterverarbeitung.de

mehring
gmbh

Die Revolution für Ihre Hardcoverproduktion

FASTBIND
Casematic a46a
Casemaker



M-BIND M2
Klebebinder



- Buchblockfertigung mit jedem Klebebinder, manuell oder Vollautomat, z. B. M-Bind M2
- Deckenfertigung und Einhängen mit dem Fastbind Casemaker Casematic a46a
- Individuell bedruckte Vorsätze möglich



Mehring GmbH

Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Filiale in 37079 Göttingen
Tel. 02241/23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Fordern Sie unseren Katalog an!

Theisen & Bonitz bringt neue tb sprint B 310 FP bei Lorch in Pfullingen ein **Fit im Zusammentragen und Broschürenfertigen**



Der Austausch einer 19 Jahre alten Theisen & Bonitz-Zusammentragmaschine gegen eine neue tb sprint B 310 FP geschah innerhalb eines Tages.

1998 übernahmen die Brüder Bernd und Rainer Abram in dritter Generation das Druck- und Verlagshaus Lorch in Pfullingen bei Reutlingen. Um das Kaufmännische kümmert sich Bernd Abram, der BWL studiert hatte, den technischen Part im Familienunternehmen übernahm Rainer Abram. Zusammen haben sie sehr früh angefangen, Computer in der Kalkulation und in der Vorstufe des Betriebes einzusetzen. So wurden bei Lorch beispielsweise von Anfang an seitenglatte Filme per CtF produziert. Heute gehen die Daten mit einem CtP-Belichter Kodak Achieve direkt auf prozessfreie Sonora-Druckplatten.

Im Drucksaal stehen zwei Ryobi-Bogendruckmaschinen, die 524 HE und die 522 HXX. Stark ist man im Formular- und Broschü-

ren-Bereich, fertigt aber auch alles andere – dank weitreichender Weiterverarbeitungs- und Veredelungsmöglichkeiten. Dabei spielt der Digitaldruck bei der



Seit 1974 hat das Druck- und Verlagshaus Lorch seinen Firmensitz in der Gutenbergstraße in Pfullingen. Sechs Mitarbeiter sind hier vollstufig auf 400 m² in Sachen Offset- und Digitaldruck, Weiterverarbeitung und Veredelung tätig.

Hugo Lorch GmbH & Co. KG, die es jetzt schon über 70 Jahre gibt, eine immer größere Rolle.

Maschinenbau, der sich bewährt

In der Weiterverarbeitung ist Lorch auch Dienstleister für andere Druckereien. Qualitätsbe-



Die Lorch Geschäftsführer Bernd (l.) und Rainer Abram können mit ihrer Theisen & Bonitz-Anlage unterschiedliche Broschürenformate von 25 x 35 cm bis zur Minibroschüre von 6,4 x 4 cm in einem Arbeitsgang fertigen.



Die Heft-Falz-Schneid-Maschine tb B303 QSM wurde bereits vor rund sieben Jahren bei Lorch eingebracht und wird an der neuen tb sprint weiter eingesetzt.



Der CO₂-Laser von GCC dient Lorch zum Gravieren und Stanzen. Damit hat man sich auch eine Sonderstellung beim Veredeln von Druckprodukten erarbeitet.

wusst werden gerade in diesem Bereich Fachleute eingesetzt, die genau wissen, was sie tun. Beim Zusammentragen ist man bei Lorch besonders sorgfältig.

nenbauer aus Burscheid und seiner Technik gemacht. So gab es für Bernd und Rainer Abram keinerlei Gründe, den Anbieter zu wechseln.

Mit der Inbetriebnahme des wirtschaftlichen Allroundsystems ist man bei Lorch nun flexibler und schneller geworden. Bis zu 3.100 Broschüren pro



Lorch arbeitet mit dem Allround-Produktionsdrucksystem Accurio-Press C2070 von Konica Minolta.



Im Offsetbereich sorgt eine Ryobi 524HE für vierfarbigen Qualitätsdruck in hohen Auflagen.



Ein Schneider SF 80-Kuvertanleger hilft beim automatisierten Bedrucken von Umschlägen an der Ryobi.

Deshalb stand nun für die Theisen & Bonitz-Zusammentragmaschine, die seit 2000 in Pfullingen im Einsatz war, eine Reinvestition an, um wieder auf dem neuesten technologischen Stand zu sein.

Die dazu gehörende Heft-Falz-Schneid-Maschine wurde bereits vor rund sieben Jahren gegen eine tb B303 QSM aus dem Jahr 2012 getauscht. Jetzt wollte man unbedingt auch mit der Zusammentragmaschine nachziehen. Über Jahre hinweg hatte das Unternehmen beste Erfahrungen mit dem Maschi-

Universell einsetzbar

Eine neue tb sprint B 310 FP mit zehn Stationen wurde daraufhin Ende Mai 2019 von Theisen & Bonitz beim Druck- und Verlagshaus Lorch eingebracht. Im Gegenzug nahm man die alte Maschine in Zahlung und transportierte sie ab. Das Ganze dauerte zu Bernd Abrams Erstaunen nur einen Tag.

Stunde fertigt die Theisen & Bonitz-Anlage. Ihr universeller Einsatz wird durch die Schüttlerbrücke für sekundenschnellen Wechsel durch Überbrückung zur Broschürenfertigung unterstützt. Die Investition war für Lorch genau richtig.

Druck- und Verlagshaus Lorch
Tel. 0 71 21 / 97 29 01
Theisen & Bonitz
www.theisen-bonitz.de

Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

Spezialdruckerei marcolor rüstet auf mit einer Polar N115 Pro

Mehr Produktivität statt Flaschenhals

Die marcolor GmbH & Co. KG ist eine junge Druckerei in der kleinen Südeifeler Ortschaft Speicher, nahe Bitburg. Sie ging im Mai 2016 aus dem Familienunternehmen Stuco hervor, an deren Adresse marcolor auch heute noch firmiert. Heute steht marcolor mit brandneuer Identität auf eigenen Füßen. Sie ist Ausdruck einer weitergehenden Spezialisierung auf Druckprodukte und Werbemittel aller Art aus nichtsaugenden Materialien – vorwiegend Kunststoff, aber auch Metall, Kork und Holz. Ein Know-how, das in der Branche geschätzt wird und von dem auch bereits andere Druckereien profitieren. Das Portfolio ist riesig: Es reicht von Aufklebern aller Art über Schilder, POS-Werbemittel, Lesezeichen, Türanhänger und Visitenkarten bis hin zu komplexeren Produkten wie Datenschiebern und mehrteiligen Drehscheiben. Produziert wird im Offset-, UV-Offset- und Siebdruckverfahren, wobei die Stärke hier in der Kombination dieser Druckverfahren liegt. Auch die Weiterverarbeitung geschieht fast ausschließlich im eigenen Haus. Aus gutem Grunde, wie Geschäftsführer Marc Thullen betont: »Wir achten strikt darauf, unsere Lieferzusagen einzuhalten. Zuverlässigkeit ist unser Markenkern, und daher brauchen wir größtmögliche Kontrolle über die Produktionspro-



»Ortstermin« an der Polar N115 Pro, von links: Matthias Siegel (Grafische Palette), Frank Mayer (Marketing Polar-Mohr), Marc Thullen (Geschäftsführer marcolor), Marc König (Heidelberg, Vertrieb Weiterverarbeitung) und Erich Merklinger (Einkauf / Kalkulation marcolor)

zesse.« Stolz berichtet er, dass in den letzten zwei Jahren nicht eine einzige Lieferung zu spät beim Kunden gewesen sei und fügt hinzu: »Eher früher als versprochen!«

Schneidemaschine war Engpass

Damit das auch so bleibt, hat Thullen kürzlich in einen Polar-Schnellschneider N115 Pro mit automatischem Niederhalter vor dem Messer investiert. Die Maschine ersetzt ein über 20 Jahre altes Aggregat. »Das Schneiden ist hier im Haus in der Vergangenheit immer etwas nebenher gelaufen, hat sich aber in den letzten Jahren mehr und mehr zum Flaschenhals entwickelt«, so Thullen. »Zuletzt

war unsere alte Maschine ständig zu 100 Prozent ausgelastet. Um Engpässe zu vermeiden, mussten wir reagieren.« Und nahm Kontakt zu den Experten von Polar und den Heidelberger Druckmaschinen auf. »Wegen unserer speziellen Bedruckstoffe kamen nicht viele Alterna-



André Dahm, Industriemeister und Leiter der Siebdruckabteilung bei marcolor, schätzt die einfache Programmierbarkeit des Pro-Modells.



Der Niederhalter in Aktion: Er sorgt dafür, dass das Material – hier Visitenkarten – nicht »weschwimmt« oder verrutscht.

tiven infrage«, so Thullen. »Natürlich haben wir uns umgesehen und Informationen eingeholt, aber es wurde schnell klar, dass Polar aufgrund der umfangreichen Funktionen, der hohen Qualität und Ausfallsicherheit unser Favorit ist.« Ganz ohne umfangreiche Tests auf einer Maschine bei Polar-Mohr wollte sich Thullen jedoch

nicht festlegen. Einen ganzen Tag lang schaute sich das marcolor-Team die Schneidelösungen an und stellten sie mit schwierigen Materialien und Formaten auf die Probe. Kleine Stapel, große Stapel, schmale und breite Stapel und auch »Problemfälle« wie manche Aufkleberfolien: Was vorher am Messer kleben blieb, liegt nun dank des speziellen »Anti-Stick Knife« und des Niederhalters auch nach dem Schnitt noch sauber im Stapel auf dem Schneidetisch.

Vollausstattung aus Tradition

Bei der Wahl der Ausstattung hielt Marc Thullen die Linie seines Hauses bei: »Es war mir schon immer wichtig, in Ma-

schinen zu investieren, die eine große Bandbreite an Möglichkeiten bieten. Nur so können wir flexibel auf die Marktentwicklung reagieren.« Begeistert ist Thullen außerdem von der einfachen und übersichtlichen Schneidprogrammierung mit dem Polar-Formatprogramm: Hier konnte in der Produktion durch raschere Umstellung eine deutliche Zeitersparnis realisiert werden. Insgesamt erhöhte sich die Produktivität durch den größeren Durchsatz spürbar. »Der Service und die gute Unterstützung von Polar haben uns sehr geholfen«, lobt Thullen die gute Zusammenarbeit.

marcolor GmbH & Co. KG

www.marcolor.de

Polar-Mohr

www.polar-mohr.com

Die Finishing Profis

individuelle Lösungen für die Druckweiterverarbeitung

- vollautomatische Einstellung
- 3-seitiger Beschnitt
- Umschlag rillen
- Heften-Perforieren-Leimen
- Nutzen Schneiden

Drupa 2020
Halle 6, Stand D63



Tel.: 02174-673-0
info@theisen-bonitz.de
www.theisen-bonitz.de

Theisen & Bonitz

Anwenderschulungen für Polar-Schnellschneider und Compucut in Hofheim

Polar-Bedienerkurse 2020

Mit den Bedienerkursen gibt Polar sein Know-how an die Anwender weiter und sorgt so dafür, dass vorhandene Betriebs-einrichtungen optimal genutzt werden können.

Das Schulungsangebot richtet sich vorwiegend an Abteilungs-leiter/innen, Vorarbeiter/innen, Schichtführer/innen und Maschi-nenpersonal. Alle Kurse werden in deutscher Sprache durchge-führt.

Kurse für Schnellschneider Polar X/XT, Xplus und N Plus

- ▶ 13. bis 14. Januar 2020
- ▶ 6. bis 7. April 2020
- ▶ 8. bis 9. Juni 2020
- ▶ 13. bis 14. Juli 2020
- ▶ 5. bis 6. Oktober 2020
- ▶ 7. bis 8. Dezember 2020

Kursinhalte:

- ▶ Maschinenbedienung/-pro-grammierung
- ▶ Behandlung von Messern mit-Wahl von Messerwinkel und Pressdruckeinstellung
- ▶ Rationelle Materialhandhabung von Beladung bis Entladung
- ▶ Pflege und Wartung
- ▶ Tipps für Sonderarbeiten

Kurse für Schnellschneider Polar N Pro

- ▶ 17. bis 18. Februar 2020
- ▶ 27. bis 28. April 2020
- ▶ 18. bis 19. Mai 2020
- ▶ 14. bis 15. September 2020



Durch seine Anwenderschulungen am Standort Hofheim sorgt Polar dafür, dass Anwender ihre Betriebseinrichtung auch optimal nutzen.

- ▶ 2. bis 3. November 2020
- ▶ 14. bis 15. Dezember 2020

Kursinhalte:

- ▶ Maschinenbedienung/-pro-grammierung
- ▶ Behandlung von Messern mit-Wahl von Messerwinkel und Pressdruckeinstellung
- ▶ Rationelle Materialhandhabung von Beladung bis Entladung
- ▶ Pflege und Wartung
- ▶ Tipps für Sonderarbeiten

Kurse für Polar Compucut

- ▶ 19. bis 20. Februar 2020
- ▶ 29. bis 30. April 2020
- ▶ 4. bis 5. November 2020
- ▶ 16. bis 17. Dezember 2020

Kursinhalte:

- ▶ Installation und Konfiguration der Software Polar Compucut

- ▶ Erklärung der Windows-Bedi-enoberfläche Polar Compu-cut
- ▶ Erzeugen von grafischen Bo-gen und Generierung zugehö-render Schneidprogramme
- ▶ Handhabung des Moduls »Da-tenübernahme aus der Druck-vorstufe«

Sonstige Kurse

Anwenderschulungen für ältere Schneidmaschinen wie zum Beispiel EM/EMC-Monitor, E/ED und aktuelle CuttingSystems Pace mit Autoturn können nach terminlicher Absprache eben-falls bei Polar-Mohr in Hof-heim/Ts. stattfinden. Anwender-schulungen für ältere Cutting System Pace können nach ter-minlicher Rücksprache an eigen-en Kundenanlagen stattfinden.

WIR MACHEN ES EINFACH.
MIT WENIGEN HANDGRIFFEN
ZUM BESTEN SCHNITT.

Voraussetzungen

Die Kursteilnehmenden sollten sich zu solchen Kursen anmelden, deren Inhalt die Technik der eingesetzten oder in Betrieb zu nehmenden Maschine(n) behandelt. Die Kursteilnehmenden müssen volljährig sein und über ausreichende Grundkenntnisse des Arbeitsprozesses Schneiden sowie der Maschinenteknik verfügen.

Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung, da die Personenanzahl pro Kurs auf fünf begrenzt ist.

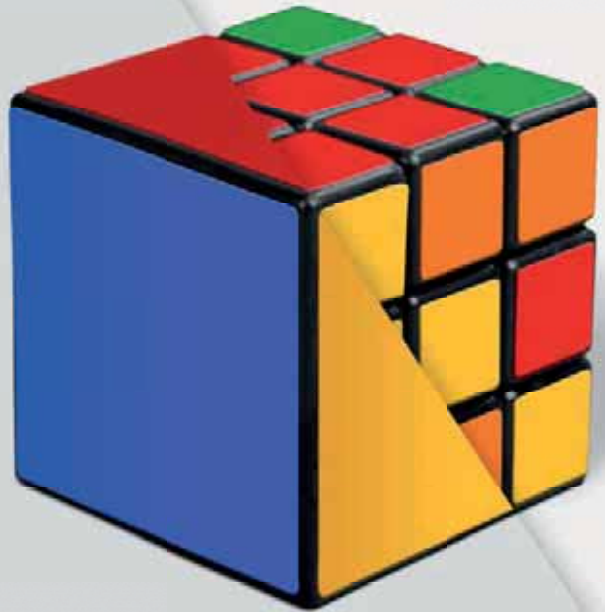
Polar-Mohr

www.polar-mohr.com

Das ist Polar-Mohr

1906 gegründet, hat sich das Unternehmen nicht nur in der Produktfokussierung gewandelt, sondern ist vom regionalen Anbieter zur weltweiten Nummer Eins für Schnellschneider und den dazugehörigen Peripheriegeräten für die grafische Industrie aufgestiegen.

Polar entwickelt effiziente Lösungen im Bereich der Druckweiterverarbeitung und ist als zukunftsweisendes Technologieunternehmen global positioniert. Zum Produktspektrum gehören Komponenten und Systeme, die alle Prozesse vom Beladen über Rütteln, Schneiden und Stanzen bis zum Entladen und Banderolieren vernetzen und automatisieren. Seit 2016 hat Polar auch Digidicut-Laserschneider im Portfolio.



CUTTING DOWN COMPLEXITY

Polar Mohr ist Ihr erfahrener Partner für langlebige und präzise Lösungen, perfekte Verarbeitung und effektive Maschinenkonzepte rund um Schneiden und Stanzen.

www.polar-mohr.com

www.mohr-shop.com

distributed by
HEIDELBERG

POLAR

Neue Dreiseitenschneider aus der FKS/Challenge CMT-TC-Reihe

Vom Klebebinden zum fertigen Buch

»Kleine Auflagen, hohe Flexibilität – und das zu möglichst geringen Preisen« sind die großen Herausforderungen des aktuellen Druckmarkts. Ob Fotobücher, die alle individuell gestaltet wurden, oder personalisierte Druckprodukte: Um den aktuellen Anforderungen des Markts und der Kunden gerecht zu werden, muss die eigene Produktion ausreichend flexibel sein.

Vielseitig verwendbar

Die Firma Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG (FKS) hat sich schon früh auf den Bereich Digitaldruck-Weiterverarbeitung konzentriert. Ob Multifinishing, Klebebinden, Broschürenfertigung oder eben Kaschieren und UV-(Spot)-Lackieren: FKS bietet professionelle Lösungen für alle Anforderungen. So auch im Bereich Schneiden mit den neuen Ein- und Dreimesserautomaten von FKS/Challenge.

Bei den neuen Dreiseitenschneidern der FKS/Challenge CMT-TC-Reihe wurde besonders viel Wert auf vielseitige Verwendbarkeit gelegt. So können jetzt auch Querformate problemlos verarbeitet werden. Durch den modularen Aufbau bieten sich neue Möglichkeiten für einen vollständigen Workflow zur Buchproduktion – und das inline sowie nearline.

Die FKS/Challenge CMT-TC-Reihe umfasst den Einmesserautomaten FKS/CMT-130TC und

den Dreimesserautomaten FKS/CMT-330TC. Beide Dreiseitenschneider sind Lösungen für den vollautomatischen Buchbeschnitt und -zerlegen in allen zuvor genannten Bereichen.

Die Bedienung erfolgt über einen 10,5-Zoll-Farbtouchscreen mit intuitiv designter Benutzeroberfläche. Dies ermöglicht eine Formatanpassung in unter zehn Sekunden. Wiederhol-Jobs können in einem der 99 Jobspeicher hinterlegt werden. Dank des integrierten Barcode-Lesers kann jedes Buch selbst bei unterschiedlichen Endformaten individuell zugeschnitten werden. Auch die Einstellung der Messer läuft dabei automatisch ab und sorgt für erhebliche Zeitersparnis durch entfallende manuelle Arbeitsschritte. Dies sorgt dafür, dass die Maschine völlig autark produzieren kann.

Ein weiterer wichtiger Mehrwert der Reihe ist der Multi-Buch-Modus. Hierbei können je nach Modell zwei bzw. drei Bücher gleichzeitig zugeschnitten werden – eine enorme Produktivitätssteigerung im Vergleich zum Standardmodus! Im Multi-Buch-Modus ergibt sich beim FKS/Challenge CMT-130TC eine Produktionsleistung von bis zu 500 Büchern und beim FKS/Chal-



Einmesserautomat FKS/Challenge CMT-130TC in der Nearline-Konfiguration.

länge CMT-330TC von bis zu 800 Büchern pro Stunde.

Bewährtes Schnittverfahren

Hochwertige Schneidergebnisse sind dabei natürlich unverzichtbar. Hier überzeugt die CMT-TC-Reihe durch ein bewährtes Schnittverfahren, bei dem Kopf- und Fußbeschnitt vom Buchrücken aus erfolgen. So wird ein zu großer Druck auf das Buch vermieden und ein präziser Schnitt mit glatter Schnittkante gewährleistet.

Mit einer möglichen Inline-Anbindung ergänzen die Challenge-Dreiseitenschneider optimal den FKS/C.P. Bourg-Klebebinder BB 3002. Der Inline-Anschluss des FKS/C.P. Bourg BB3002 an eine Druckmaschine ermöglicht wiederum in der Summe eine autarke Buchproduktion von A-Z. Auch die Near- oder Offline-Konfiguration ergibt eine effiziente Buchproduktionsstraße.

FKS

www.fks-hamburg.de

FKS/Duplo DuSense DDC-810 jetzt mit eingebauter Corona-Einheit verfügbar

Jetzt noch einfacher zum Wow-Effekt

Auffallen durch eine gewisse Andersartigkeit ist in unserer schnelllebigen Zeit der optimale Schlüssel, um sich von der Masse abzuheben. Auch Kunden erwarten heute hochwertige Druckveredelungen, die eine Standard-Drucksache in eine edle und wertige Botschaft verwandeln. Beispielsweise erhalten Mailings einen Hauch von Exklusivität, wenn mit ihnen mehrere Sinne angesprochen werden. Durch Personalisierung der Druckbogen und zusätzliche Spotlackierung wird die Wahrnehmung um ein Vielfaches gesteigert, ebenso wie die Response-Quote und der Abverkauf.

Bleibenden Eindruck hinterlassen

Um einen echten Wow-Effekt zu erzielen, sollte man auf eine par-

tielle UV-Spotlackierung setzen. Dabei werden einzelne Bereiche durch UV-Lack hervorgehoben. Der Wechsel von lackierten und unlackierten Bereichen lässt sich nicht nur erkennen, sondern auch fühlen und hinterlässt so einen bleibenden Eindruck. Mit der FKS/Duplo DuSense DDC-810 hat FKS eine innovative Maschine zu bieten, die sowohl Bogen aus dem Offset- als auch aus dem Digitaldruck verarbeiten kann.

Noch feiner veredeln

Die neueste Entwicklung für die FKS/Duplo DuSense macht die Veredelung mit UV-Spotlack jetzt noch einfacher, zeitsparender und kostengünstiger. Durch die Installation einer Corona-Einheit wird es möglich, auch Flächen mit 20 Mikron zu lackie-

ren und somit noch feiner zu veredeln. Ein noch größerer Vorteil liegt allerdings in der Nutzung des Fluids. Bei eingebauter Corona-Einheit wird die Oberflächenspannung und damit die Haftung und Benetzbarkeit des Druckbogens derart verändert, dass alle Drucke unabhängig vom Drucksystem mit demselben Fluid lackiert werden können. Ein zusätzliches Laminieren, um etwaige Differenzen zwischen Digitaldrucksystem und UV-Lack auszugleichen, ist nicht mehr nötig. Darüber hinaus entfällt bei Nutzung der Corona-Einheit und damit des gleichen UV-Fluids für alle Drucke, ein Reinigen der DuSense oder ein Lackwechsel. Das Veredelungsergebnis wird im Vergleich zu bisherigen Anwendungen noch übertroffen und ist unabhängig vom Drucksystem konstant hochwertig. Wie gewohnt kriert der Anwender haptische Erlebnisse und außergewöhnliche, auch personalisiert veredelte Druckprodukte – wie Mailings, Visitenkarten, Post- und Grußkarten oder Broschüren. Die Corona-Einheit kann jederzeit nachgerüstet werden und wird als Modul in die DuSense integriert. Die Bedienung erfolgt über eine Schnittstelle, sodass die Steuerung des gesamten Systems weiterhin sehr intuitiv und einfach erfolgt.

FKS

www.fks-hamburg.de



Mit dem gleichen Lack zum gewünschten Ergebnis, egal welcher Druck (links ohne, rechts mit Corona-Einheit).

Die erste Adresse für maschinelles Zählen und Markieren seit mehr als 67 Jahren

Vaccumatic – Präzision aus einer Hand

Die Vaccumatic Maschinen GmbH aus Wesel exportiert Geräte in über 90 Länder der Welt und ist global der einzige Lieferant, der fünf verschiedene Zähltechnologien aus einer Hand anbieten kann:

- ▶ Pin & Blade
- ▶ Disc
- ▶ optisch (kontaktlose Zählmethode mittels Kamera)
- ▶ Friktionsanleger
- ▶ sowie eine Technologie, die auf verschiedenen Streifen einlegern basiert.

Außerdem führt Vaccumatic in seinem Produktportfolio das Markiersystem RTIS 3 zur Unterstützung der Qualitätssicherung in der Rollenbahnproduktion. Durch

das berührungslose Aufbringen von selbstklebenden Etiketten auf die Rollenbahn oder Rollenkante im laufenden Betrieb, werden die für die Kunden relevanten Stellen präzise markiert und so für nachgelagerte Prozesse (wie zum Beispiel der Konfektionierung) sichtbar gemacht und können sicher entfernt werden.

Den Herausforderungen der Zukunft stets gewachsen

Der Name Vaccumatic steht für Qualität, Genauigkeit, Effizienz und Zuverlässigkeit. Die Zukunft hält für das Unternehmen immer neue Herausforderungen bereit. Die Vaccumatic GmbH stellt

sich diesen, indem sie stets bemüht ist, neue Lösungen zu finden, um den hohen Qualitätsansprüchen ihrer Kunden gerecht zu werden.

Vom Ursprungskonzept, über das Design und die Entwicklung bis hin zur Fertigung – bei Vaccumatic kommt all dies aus einer Hand. In Colchester entwickelt das Unternehmen sowohl mechanische Teile und Hardware-Komponenten, als auch elektronische Bauteile und die Software-Lösungen.

Auch kundenspezifische Lösungen gehören längst zum Anforderungsprofil. So ist Vaccumatic dazu in der Lage, seinen Auftraggebern Maschinen höchster Qualität anzubieten, die exakt auf deren individuelle Anforderungen zugeschnitten sind.

Service wird bei Vaccumatic groß geschrieben

Alle Maschinen können auf Wunsch vor dem Kauf vorgeführt oder dem Kunden für einen Test in der Produktion überlassen werden.

Nach der Übernahme tritt der After-Sales-Service in Kraft. Eine Wartung ist innerhalb des ersten Jahres kostenlos, das heißt ein Service-Mitarbeiter von Vaccumatic vereinbart mit dem Kunden einen Termin zur Wartung und Überprüfung oder gegebenenfalls Nachschulung der Maschine. Der telefonische Sup-



In der Praxis

Alles viel zu theoretisch? In einem kurzen, einprägsamen Video präsentiert sich die Vacuumatic Maschinen GmbH mit all ihren Technologien auf einen Blick – The World Leader in Paper Counting Technology.



port steht immer und kostenlos zur Verfügung.

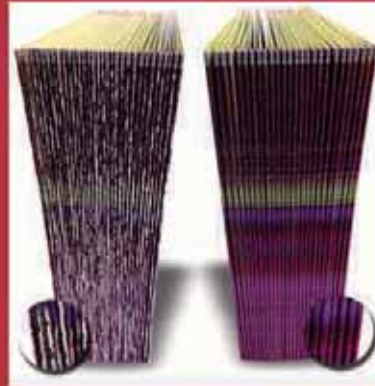
Vacuomatic verfügt in Wesel über ein eigenes Demo- und Schulungszentrum. Vorführungen und Schulungen können nach Terminvereinbarung durchgeführt werden.

Maschinenpräsentation im eigenen Produktionsumfeld

Natürlich kommt Vacuomatic auch dem Kundenwunsch nach und präsentiert die Maschinen im eigenen Produktionsumfeld. Der Spezialist in Sachen Zählen, Markieren, Unterteilen und Separieren ist somit für alle Möglichkeiten und Kundenanforderungen bestens gerüstet. Die Spezialisten aus Wesel freuen sich auf Anfragen und vereinbaren gerne Termine.

Vacuomatic
www.vacuomatic.de

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



ohne TRI-CREASER mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung“

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen



in Falzmaschinen

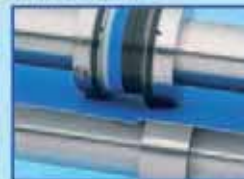


zur Online-Microperforation



NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt



Raus-Schnitt



Rand-Beschnitt



Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von 4mm 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.



Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

**Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen**

Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06

Fax +49 / 62 61 / 91 44 07

info@uwe-reimold.de



TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Die nächste Unternehmer-Generation sitzt bei GUK bereits fest im Sattel

»Junge Wilde« – aber trotzdem fest verwurzelt

»Nano Folding« – wer sich unter diesem Begriff nichts vorstellen kann, sollte einmal bei der Firma GUK in Wellendingen reinschauen. Dort steht im Wartebereich ein Schälchen mit kleinstmöglich zusammengefaltetem Papier. Wer sich die Zeit vertreiben will, kann so ein kleines Quadrat einmal auseinander- und wieder zusammenfalten – um an Letzterem kläglich zu scheitern. Ganz schön komplizierte Materie, so ein Beipackzettel. »Das passiert fast allen«, sagt Stefanie Faulhaber. In der Stimme der Juniorchefin schwingt beinahe ein wenig Mitleid mit. »Das Faltprinzip ist ganz einfach, wenn man es einmal verstanden hat«, erwidert sie und lacht. »Man muss ihn größtenteils immer nur halbieren.«

Dem Nachwuchs wird voll vertraut

Maschinen für die Papierverarbeitung – das ist die Welt von Stefanie Faulhaber und ihrem Bruder Sebastian. Und es ist eine spannende. »Je kleiner der Beipackzettel sein und je mehr darauf stehen muss – da kommen wir ins Spiel«, erklärt die 31-Jährige. »Wir sind Marktführer in diesem Bereich. Das ist nur leider gar nicht so in den Köpfen drin.« Dabei tut das Familienunternehmen viel dafür, sich selbst als Arbeitgeber bekannter zu machen. Erst im vergangenen Jahr feierte GUK 70-jähriges Bestehen. Stefanie und Sebastian



Stefanie und Sebastian Faulhaber mit »ihren« Nano-Folding-Beipackzetteln.

hatten als vierte Unternehmergeneration, die in Wellendingen verwurzelt ist, die Fäden in den Händen. Eltern und Großeltern haben die beiden machen lassen. Das Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder ist groß.

»Lehrjahre« bei Bosch

Dabei liest sich der Werdegang der beiden zunächst bei vielen Unternehmerkindern. Erst einmal raus aus der elterlichen Komfortzone und hinein in die große Welt international agierender Unternehmen. Stefanie Faulhaber absolvierte nach dem Abitur am Leibniz-Gymnasium in Rottweil bei Bosch ein Duales-Studium. Heute sagt sie, dass sei genau der richtige Weg gewesen. »Ich bin mit einem anderen Blick zurückgekommen.« Die Zeit bei Bosch sei für sie wichtig gewesen, weil sie dort ihre eige-

nen Arbeitsweise habe entwickeln können. Bei GUK, wo sie schon als Teenager in den Ferien jobbte, wäre das so sicherlich nicht möglich gewesen. »Stichwort Betriebsblindheit«, sagt sie und schmunzelt. »Ich wäre aber so oder so in den Mittelstand zurückgekehrt. In einem großen Unternehmen ist man nur ein kleines Rädchen. Das ist im Mittelstand anders. Da ist man in ganze Abläufe eingebunden – von der Entstehung des Produkts bis zur Auslieferung an den Kunden«, betont Stefanie.

Studium und Auslandserfahrung

Ihr jüngerer Bruder Sebastian besuchte das gleiche Gymnasium und begann nach dem Abi ein Wirtschaftsingenieursstudium mit Schwerpunkt Verpackungstechnik. Danach ging's ins Ausland. Zur GUK-Tochter G&K-Vijuk

nach Chicago, nach Spanien und zur holländischen Tochter nach Amsterdam. »Meine Aufgabe war es, das Unternehmen zu integrieren«, erzählt er von der ersten schwierigen Aufgabe im elterlichen Betrieb. Sie ist von Erfolg gekrönt. Zurück in Wellendingen ist der 27-Jährige mit der Unternehmensentwicklung und dem Marketing betraut. Eine Stelle, die dem Wirtschaftsingenieur passt »wie ein Maßanzug«. Bei ihm laufen die Fäden zusammen. Von der Prozessoptimierung über das Energiemanagement bis zu Lagerung und Projektmanagement.

Wie schon sein Vater spricht der 27-Jährige mit den Leuten stets auf Augenhöhe, egal ob Handwerker oder Architekt. Das hilft immer – und aktuell bei der Planung und Umsetzung eines knapp 2.000 m² großen Anbaus am Standort Wellendingen, der in seine Verantwortung fällt.

Großer Handlungsspielraum

Die beiden haben das Unternehmertum mit der Muttermilch aufgesogen, doch ist das manchmal nicht auch eine Last? Nein. »Unser Uropa hat das Unternehmen gegründet. Da sind wir sehr stolz darauf, dass wir es weiterführen dürfen. Wir empfinden das als großes Glück«, betont Stefanie. Und es sei eben nicht so, dass die Jungen immer alles anders machen wollten als die Eltern und Großeltern. Immerhin ist neben Mutter Susanne und Vater Friedrich auch Großmutter Ilse Reger noch in der Geschäftsführung aktiv. Die Akzeptanz und der Respekt für das,

was der Nachwuchs leistet, sei von beiden Seiten da. »Wir haben in den Bereichen, in denen wir tätig sind, eine sehr hohe Autonomie und einen großen Handlungsspielraum. Wir dürfen selbstständig entscheiden«, sagt Stefanie. Und dennoch könne man jederzeit auf das Wissen der Eltern bauen. Von der Belegschaft – GUK beschäftigt am Standort Wellendingen 230 Mitarbeiter, weltweit 350 Menschen – wird das honoriert. »Wir schaffen ja auch alle mit. Unsere Eltern gehören nicht zu denen, die sagen, wir sind den ganzen Tag in Meetings«, sagt Stefanie.

Rückkehr niemals bereit

Auf der anderen Seite sei auch die Akzeptanz durch die Mitar-

beiter ein wertvolles Gut, für das es sich lohne, die Ärmel hochzukrempeln. »Es wird wertgeschätzt, dass wir viel Einsatz zeigen. Uns macht aus, dass wir uns mit den Themen, die anstehen, beschäftigen«, betont Sebastian. Seine Schwester etwa sitze mit ihrem Team in einem Großraumbüro, da gebe es keine Türen, die die Chefin von ihren Mitarbeitern trennt. Sie besitze ein tiefgehendes fachliches Wissen, das sei wichtig. Dennoch habe die Rückkehr ins elterliche Unternehmen für beide auch einen Sprung ins kalte Wasser bedeutet, denn Extrawürste gab es nicht. Den Sprung haben die beiden jedoch nicht bereit.

(Quelle: »Schwarzwälder Bote«)

GUK-Falzmaschinen

www.guk-falzmaschinen.com

Für Verbraucher von On-Demand Wellpappverpackungen: Industrie, Zulieferer, Versandhandel (E-Commerce), Verpackungsgroßhandel.

KOLBUS.

Der ultimative shortrun boxmaker
KOLBUS AutoBox

www.kolbus.de • Autobox@kolbus.de • oder 0176 30071918

Scannen und mehr erfahren!

Neues Blatt-Präparations-Modul von FKS/C.P. Bourg

Die Vorteile des Digitaldrucks effektiv nutzen

Der Digitaldruck bringt viele Vorteile mit sich, mit denen die wirtschaftliche Herstellung von Druckerzeugnissen nach aktuellen Bedürfnissen der Endverbraucher realisiert werden kann. Das allein führt jedoch zu keiner Differenzierung vom Wettbewerb. Vielmehr muss es darum gehen, die vorgelagerten Prozesse, aber eben auch die Druckweiterverarbeitung als Teil der Prozesskette wahrzunehmen. Um die Vorteile des Digitaldrucks optimal auszunutzen, sollten die Systeme zur Weiterverarbeitung auf das Digitaldrucksystem abgestimmt sein.

Zum einen gibt es die Offline- oder Nearline-Varianten, bei denen die Druckbogen nach dem Druck manuell zur Druckweiterverarbeitung transportiert werden müssen und die Weiterverarbeitung autark zur Druckmaschine erfolgt.

Zum anderen gibt es die Inline-Variante, bei der die Weiterverarbeitung direkt an die Digitaldruckmaschine gekoppelt ist und der Bogen automatisch

weitertransportiert- und verarbeitet wird.

Klebebinden oder Heften

Als Exklusivpartner des belgischen Herstellers C.P. Bourg vertreibt Fritz Schroeder GmbH & Co. KG (FKS) den vollautomatischen Klebebinder FKS/C.P. Bourg BB3002 sowie den Broschürenhefter FKS/C.P. Bourg BM-e. Beide Systeme eignen sich für die Offline-, die Nearline- sowie für die Inline-Weiterverarbeitung.

Der vollautomatische Broschürenhefter FKS/C.P. Bourg BM-e fügt sich sehr gut in den bestehenden Workflow eines Unternehmens ein und kann sowohl inline als auch offline oder im Dual-Modus eingesetzt werden. Das Heften, Falzen sowie Frontschneiden der Weiterverarbeitungslösung kann zudem durch weitere FKS/C.P.-Bourg-Module ergänzt werden, wodurch weitere Arbeitsschritte wie das Schneiden und Rillen zusammengefasst werden können.

Gleiches gilt für den Klebebinder FKS/C.P. Bourg BB3002, welcher zur Herstellung von sowohl PUR- als auch von EVA-klebegebundenen Büchern geeignet ist. Auch der BB3002 soll sich durch weitere FKS-Module erweitern lassen, sodass zusätzliche Bedieneingriffe auf ein Minimum reduziert werden.

Formatvariable Broschüren

Mit einem neuen Blatt-Präparations-Modul (BPM) will FKS/C.P. Bourg genau hier ansetzen und die Fertigung gehefteter Broschüren und klebegebundener Bücher vereinfachen. Ohne Bedieneingriffe können so laut Anbieter klebegebundene Bücher oder geheftete Broschüren in verschiedenen Formaten hergestellt werden.

Das Blatt-Präparations-Modul ist modular und kann entweder inline zwischen Druckmaschine und dem FKS/C.P.-Bourg-Broschürenhefter BM-e beziehungsweise dem Klebebinder BB3002 geschaltet werden oder



Das FKS/C.P. Bourg BPM ergänzt den Broschürenhefter BM-e sowie den Klebebinder BB3002 und vervollständigt den Workflow im Unternehmen in optimaler Weise.

offline und im Dual-Modus mit einer der beiden genannten Lösungen genutzt werden. Das BPM ermöglicht die Produktion von Broschüren und Büchern in unterschiedlichen Formaten: So kann innerhalb der Prozesskette beispielsweise ein SRA3-Bogen automatisch in DIN A4/A5 klebegebundene Bücher oder geheftete Broschüren verwandelt werden. Der Bediener lädt das Medium in einem Format in die Druckmaschine und beendet den Vorgang durch das Entladen der fertigen Broschüren und Bücher in unterschiedlichen Formaten. Der Bedieneringriff wird hierbei minimiert, die Aufträge können automatisch in einem einzigen Bogendurchlauf von großen Formaten (max. 600 x 370 mm) auf kleine Formate



In jedem FKS/C.P. Bourg BPM können nach der Registrierung des Bogens bis zu drei weitere Arbeitsschritte erfolgen und der Bogen so optimal auf die weitere Verarbeitung vorbereitet werden.

(min. 139 x 120 mm) verarbeitet werden. Mit einem BPM kann der Bogen auf ein oder zwei Nutzen geschnitten werden. Mit einer zweiten Einheit sind vier Nutzen möglich.

Jedes Blatt-Präparations-Modul registriert den Bogen automatisch, anschließend können pro BPM bis zu drei weitere Arbeitsschritte erfolgen. Je nach Konfiguration sind dies Rotieren, Randbeschnitt, Rillen, Falzen, Querschneiden oder lediglich der Weitertransport.

Bei einer ungeraden Seitenzahl beim Querschneiden wird das letzte Blatt automatisch getrennt und ausgeschossen und bedarf keines weiteren manuellen Vorgehens. Die Vorbereitung der Druckbogen in mehreren Größen, das Rillen, sowie aufwendiges manuelles Rüsten gehören mit dem FKS/C.P.-Bourg-Blatt-Präparations-Modul der Vergangenheit an. [10832]

FKS

www.fks-hamburg.de

FKS/C.P. Bourg BB3002 EVA/PUR

Vollautomatischer Klebebinder für die On-Demand Buchbindung

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK



Highlights und Funktionen:

- Vollautomatischer Klebebinder
- Modularer Aufbau
- In-Line, Near-Line und Dual-Mode
- Problemloses Upgrade auf BB3102 und BB3202
- Schnelle Formatumstellung
- Benutzerfreundlicher Touchscreen

Der vollautomatische Klebebinder FKS/C.P. Bourg BB3002 ist zur hochmodernen Herstellung von sowohl PUR- als auch EVA-klebegebundenen Büchern in Perfektion konzipiert. Der BB3002 ist aufgrund seiner hohen Produktivität und Flexibilität ein absoluter Gradmesser in dieser Klasse der Einzangen-Klebebindeautomaten und damit der optimale Begleiter für die On-Demand-Buchbindung. Die Lösung ist sowohl für die In-Line als auch für die Near-Line-Produktion ausgerichtet.

Mehr Informationen zur BB3002 finden Sie auf www.fks-hamburg.de

Buchbinderei Mensch erleichtert die Arbeit mit Maschinen von Schmedt

Altes Handwerk trifft auf moderne Technik

Seit 2010 ist Sarah Stahl Inhaberin der Kölner Buchbinderei Mensch. Ende November hat die Meisterin des Buchbinderhandwerks die neue Einhängemaschine PräLeg XS und die PräForm XS zum Einpressen von Büchern nach dem Einhängen aus dem Hause Schmedt in Betrieb genommen. Im Interview verrät sie, was sie zu diesem Schritt bewogen hat und schildert ihre Erfahrungen.

Grafische Palette: Wie ist Ihr erster Eindruck?

Sarah Stahl: »Bisher bin ich sehr zufrieden mit den Maschinen. Wir haben direkt mit einem schwierigen Material angefangen (Seidensamt), welches man eigentlich eher nicht anfassen darf, aber eben muss.

Fazit: Es hat gut geklappt. Der sehr dünne Klebstoffauftrag hält auch auf dem volumigen Material. Gewebebände mit geraden Rücken sind geradezu einfach einzuhängen. Manuelles Einhängen ist nicht unbedingt einfach, wenn man es lernt. Nun wird einem die Arbeit abgenommen, ohne irgendwas großartig justieren zu müssen.

Ich habe auch ein paar Zeitschriften mit runden Rücken eingehängt. Hier benötigen wir oder ich noch was Übung, damit es wirklich perfekt aussieht. Manuell hätte ich das zumindest beim ersten Versuch schöner hinbekommen. Aber das ist



Übung macht den Meister, findet Sarah Stahl, und lobt die einfache Handhabung der PräLeg XS von Schmedt.

nicht schlimm. Übung macht den Meister.«

Grafische Palette: Welche Vorteile bringen die neuen Maschinen mit?

Sarah Stahl: »Durch den sehr dünnen Klebstoffauftrag brauchen wir keinen Trennkarton beim Trocknen zwischen Vorsatz und Buchblock zu stecken, weil weniger Feuchtigkeit ins Buch gelangt. Das spart Zeit und Material. Ob das immer so klappt, werden wir sehen. Bei den ungefähr 100 Büchern war das in Ordnung. Man muss aber schon ziemlich im Takt arbeiten

und darf nicht gestört werden, damit die Bücher nicht zu lange in der PräForm XS sind, sonst kleben die Ränder zu doll.

Also ist der Klebstoffauftrag noch etwas, womit wir spielen müssen. Das kommt aber wiederum aufs Material an. Wir müssen auch unseren Falzabstand noch etwas vergrößern, dann kann dieser schöner eingedrückt werden. Toll ist auch, dass man die Temperatur dafür reduzieren kann. Nicht jedes Material verträgt Hitze!«

Grafische Palette: Wie zufrieden sind Sie mit der Abwicklung (Beratung, Kauf etc.) bzw. was schätzen Sie an Schmedt?

Sarah Stahl: »Toll fanden wir natürlich auch die persönliche Einführung von Jörn Schmedt und Herrn Gossen, die nebenbei auch noch ein Problem mit unserer Anleimmaschine behoben haben. Das gibt Sicherheit.

Letztlich ist es genau das, was ich an Schmedt sehr schätze: Man hat persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern und Chefs und wird auf Augenhöhe empfangen – ob man 1.000 Euro Umsatz dort macht oder wesentlich mehr! Bisher ist mir bei Problemen auch immer geholfen worden und mit unserer Anleimmaschine läuft es nicht immer es ganz rund und das ist unsere wichtigste Maschine.

Auch wenn wir kleine Änderungswünsche hatten (Stell-

GUK

Exaktheit.

Ist eines der Geheimnisse von guten Falzmaschinen. Die mit großem Einsatz bei uns gefertigten Teile werden laufend überprüft und bei der Montage von Baugruppen nochmal genau ins Auge gefasst.

Wir gewährleisten einwandfreie und langlebige Maschinen aus dem Hause GUK. Zur Erhaltung der Langlebigkeit sind wir gerne für Sie zur Stelle. Informieren Sie sich bei service@guk-falzmaschinen.de

Mit Leidenschaft seit 1948.



www.guk-falzmaschinen.de



Höchste Verarbeitungsqualität auf kleinem Raum zeichnen die Maschinen der Schmedt XS-Serie aus, wie man hier am Beispiel der Buchbinderei Mensch sieht. Mit der PräLeg, die über eine automatische Reinigung verfügt, lassen sich bis zu ca. 150 Bücher in der Stunde einhängen. Das Pressen und Falzeinbrennen übernimmt anschließend die PräForm XS mit beheizter Formleiste. Sie eignet sich besonders für kleinere Betriebe.

schrauben), wurde auf unsere Wünsche eingegangen – oft einfach im Tausch zu dem bisherigen Teil! Außerdem wird immer schnell und zuverlässig geliefert, das ist natürlich auch für unsere Kunden wichtig.«

Grafische Palette: Was hat Sie dazu bewogen, die beiden Maschinen zu erwerben?

Sarah Stahl: »Die Schmedt-XS-Serie ist zum einen vom Platzaufwand wunderbar – wir haben wie viele andere kleine Betriebe nicht viel Platz und sind Stapelweltmeister – zum anderen sind die Maschinen natürlich preislich sehr interessant! Wir können nicht ohne Weiteres für mehrere 10.000 Euro investieren. Meine Kollegin und ich müssen sehr hart körperlich arbeiten, um unsere

Brötchen zu verdienen und ich habe mir geschworen, nach Möglichkeit uns Erleichterung zu schaffen, damit wir auch noch in 20 Jahren (hoffentlich ohne große körperlichen Beschwerden) dort stehen können. Meine Azubine möchte das Einhängen klassisch lernen, das wird sie auch, aber Nina und ich müssen das nicht mehr. Also kurzum: Ich wollte Erleichterung für uns. Außerdem rechne ich mir mit den Maschinen mittelfristig Chancen aus, auch etwas größere Auflagen zu einem vernünftigen Preis anbieten zu können.«

Grafische Palette: Seit wann gibt es die Buchbinderei Mensch?

Sarah Stahl: »Die Buchbinderei Mensch habe ich 2010 von

Bruno Mensch übernommen. Vorher habe ich dort zwei Jahre gearbeitet. Herr Mensch hat die Buchbinderei 1993 von Frau Winz-Bücher übernommen und diese wiederum von Ihren Eltern. Wir schätzen, dass es die Buchbinderei seit Anfang 1900 gibt, haben dafür aber keine Belege. 2012 bin ich in die Kölner Südstadt in ein Geschäft mit Ladenlokal gezogen – 2018 musste ich leider wieder umziehen, weil der alte Vermieter spannende Mietvorstellungen hatte. Jetzt am Barbarossaplatz sind wir hoffentlich angekommen und fühlen uns sehr wohl.«

Grafische Palette: Wo liegen die Schwerpunkte?

Sarah Stahl: »Eigentlich bieten wir alles an, was der Buchbinder machen kann – bis auf Bildein-

rahmung. Wir versuchen flexibel und individuell auf die Kundenwünsche einzugehen und termintreu zu liefern. Wir binden Bücher in klassischen Materialien, fürchten uns aber auch nicht vor Herausforderungen (zum Beispiel ein Buch, das wir mit einer Folie bezogen haben, mit der sonst ein Kühlschrank bezogen wird). Wir prägen und stanzen und stellen Kästen zur Aufbewahrung, Präsentation oder als Schmuckverpackung her. Darüber hinaus fertigen wir Mappen und Ordner und reparieren alte Schätze. Wir stellen Auflage 1 her, aber auch Auflage 500 oder mehr – es kommt ein bisschen darauf an, was gefordert ist. Irgendwann ist unserer Kapazität Grenzen gesetzt. Wir stellen auch Teilprodukte her

und veredeln zum Beispiel ein Fotobuch.«

Grafische Palette: Was zeichnet die Buchbinderei Mensch aus?

Sarah Stahl: »Bei uns stehen Mensch und Produkt im Mittelpunkt. Egal, ob das der Mitarbeiter oder der Kunde ist. Kunden geben oftmals das Herzstück in fremde Hände und wir sollen dies dann retten oder neu binden. Hierfür müssen wir Offenheit und Ehrlichkeit und natürlich Fachkompetenz vermitteln.

Wir lieben unseren Beruf und wir bekommen immer wieder zu hören, dass man dies auch merkt. Mir ist es wichtig, dass wir für unsere Kunden das bestmögliche Produkt herstellen. Zumindest aus den Mög-

lichkeiten, die wir erhalten. Das ist nicht immer einfach und man muss auch Kompromisse machen, aber der Versuch ist immer da. Daher ist die Beratung für uns auch immer ein sehr wichtiger Part. Leider auch der ineffektivste, denn der wird ja leider nicht bezahlt und kostet viel Zeit. Ich würde mir manchmal wünschen, dass man den Buchbinder nicht als Bastelmenschen betrachtet, sondern als Handwerker, der eine Gesellen und Meisterprüfung hinter sich gebracht hat. Zum Glück schätzen die Menschen, die zu uns kommen, in der Regel unser Werken.

Buchbinderei Mensch
Tel. 02 21 / 51 76 21
Schmedt
www.schmedt.com

RAPID
 TRANS UT

Unsere Schnellste!



Zusammentragen · Broschürenfertigung



- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex



MKW Graphische Maschinen GmbH
 D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

**Graphische
 Maschinen**

MKW liefert bislang formatgrößte Zusammentragmaschine bis 145 x 106 cm aus

Bogensortierung jetzt im 6er-Format

MKW ist seit über 20 Jahren ein weltweit tätiges Unternehmen mit den Kernsegmenten Zusammentragmaschinen, Broschürenfertigung sowie Sonderlösungen für die Druck- und Verpackungsindustrie. Als globales Unternehmen entwickelt und produziert MKW führende Lösungen PC-gesteuerter Weiterverarbeitungssysteme und werthaltige Maschinen für die Druckweiterverarbeitung.

Im November 2019 erfolgte die Auslieferung des bisher formatgrößten MKW Gigant im Formatbereich bis 145 x 106 cm. Die Aufgabenstellung bestand im automatischen Zusammentragen von Bögen im 3b- und 6er-Format, bei einer maximalen Beladehöhe von 1,40 m je Station und maximalen Ladegewicht von rund zwei Tonnen pro Station. Dazu kam, dass das zu verarbeitende Material nicht nur aus Papier oder Kartonnage bestehen kann, sondern auch aus Folien und anderen Kunststoffen. Zudem sollten die einzelnen Bögen auch in verschiedenen Mischverhältnissen aus den Stationen als fertige Sätze zusammengetragen werden können. Diese Aufgabe übernimmt das spezielle Programm der integrierten Industrie-PC Steuerung.

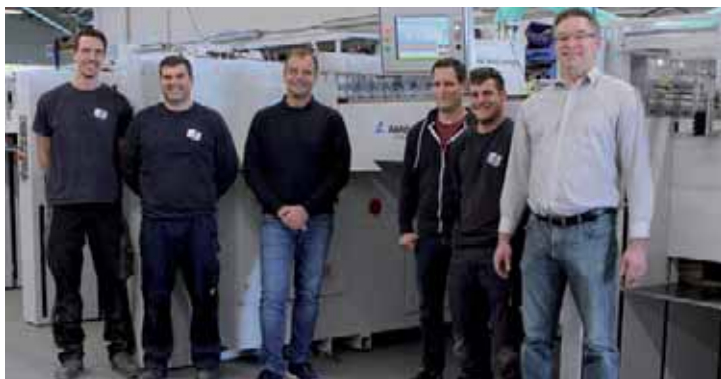
Die komplette Anlage soll von einer einzigen Person über das Bedienterminal alleine zu steuern sein. Weiter relevant waren

natürlich auch kurze Rüstzeiten und ruhige aber hohe Laufgeschwindigkeiten.

Zuführung per Palette

Die Lösung bot der neue MKW Gigant inklusive einer Hochstapel-Auslage bei dem ganze Systempaletten in die Stapelstationen eingefahren werden können, wodurch manuelles

das Luft-/Vakuumsystem, welches für eine perfekte Bogentrennung sorgt. Am Display lässt sich die pulsgesteuerte Blasluft produktspezifisch auswählen und die Taktung jeweils den Erfordernissen entsprechend anpassen. Auf Kunststoff gedruckte Produkte mit hoher elektrostatischer Aufladung lassen sich durch dieses System auch einfach trennen



Die Gigant macht ihrem Namen alle Ehre. Im Bild das Team von MKW vor der ausgelieferten Maschine, von links: Andreas Michels (Montage), Jochen Hilger (Montage), Bernhard Klasen (Geschäftsführer), Manuel Andre (Konstruktion Mechanik), Kai Puderbach (Montage) und Achim Ginsterblum (Konstruktion Elektronik).

und zeitraubendes händisches Nachladen der einzelnen Stationen komplett entfällt. Die fertigen Sätze werden zur weiteren Verarbeitung auf Paletten abgestapelt und können via Gabelstapler oder Hubameise entnommen werden.

Bei der Entwicklung wurden vorhandene Systeme weiter modifiziert, wie zum Beispiel

und leicht zusammentragen. Das Anlegersystem wurde hierfür ebenfalls weiter modifiziert zur Sicherstellung einer sanften Bogentrennung und Bogenaufnahme.

Das Transportsystem verfügt über Ausrichteinheiten und trägt den zusammengetragenen Satz, frei von mechanischen Reibungen, perfekt zur



Die Stationen der MKW Gigant für Bogenformate bis 145 x 106 cm können jeweils Stapel bis 1,40 m Höhe und zwei Tonnen Gewicht verarbeiten.

Übergabe in das Auslegesystem. Spiegelblanke Tischoberflächen und unter dem Transporttisch geführte Riemen garantieren die Verarbeitung höchst anspruchsvoller Papiere, mit kratzempfindlichen

Druckbildern und Volltonflächen, bei einwandfreier Qualität. Dank der neuen MKW-Bogenkontrolle Typ MKW US-IR Dual können alle Arten von Papier, Karton, gefaltete Bögen, Kunststofffolien und viele an-

dere Arten von unterschiedlichen Materialien erfasst werden, indem zwei Sensoren in einer Bogenkontrolle verwendet werden. Durch die kombinierte Elektronik kann dieses System einen Ultraschallsensor und einen Infrarotsensor in einer Steuereinheit kombinieren und gemeinsam auswerten. Durch diese Weltneuheit wird trotz sehr diverser Ausgangsmaterialien eine extreme Prozesssicherheit und eine starke Reduzierung von Falschmeldungen erreicht. Von den neuen Innovationen profitieren natürlich auch die anderen MKW-Zusammentragsysteme, die diese sukzessive als neue Standards übernehmen werden.

MKW

www.mkwgmbh.de

The World of Bookbinding.

FÜR DAS PERFEKTE **HARDCOVER-BUCH** IN VERLAGSQUALITÄT

PräLeg XS

Einhängen



+

PräForm XS

Pressen + Falzeinbrennen



=

Hardcover

ab Auflage 1



- Bücher mit geraden und gerundeten Rücken
- Layflat-Bücher
- Bücher mit wattierten Buchdecken

- Bücher mit cellophanierten Buchdecken
- Papiereinbände
- Leder- und Gewebeeinbände

**Mehr ab
Seite G138**

Horizon StitchLiner Mark III sorgt für Rentabilität bei Kemna Druck

»Qualität muss sich immer auch rechnen«

Etiketten auf Rolle oder Bogen, Veredelungen und Fahrzeugbeschriftungen, Raumgestaltung, personalisierte Broschüren, Lagerschilder und Webdesign: Dem Portfolio nach ist Kemna Druck Kamen nicht unbedingt eine typische Druckerei. Allerdings entspricht das Angebot voll und ganz dem Werbeslogan, den sich Firmengründer Karl Kemna 1971 auf die Fahnen schrieb: »Außer Geld drucken wir so ziemlich alles!« In der Weiterverarbeitung setzt der westfälische Familienbe-

trieb bei der Broschürenfertigung seit 2017 auf einen Horizon StitchLiner Mark III.

Neu aufgestellt

Seit Kemna Druck 1971 als Garagenbetrieb aus der Taufe gehoben wurde, hat sich der Fokus auf die Wirtschaftlichkeit und die Flexibilität in der Ausgestaltung des Angebots durchgehend bewährt. Das Unternehmen verfügt heute über 2.000 m² Produktionsfläche in modernen Räumlichkeiten und

einen Maschinenpark nach dem Stand der Technik. Der Standort in einem Gewerbegebiet nahe dem Kamener Kreuz erleichtert die logistischen Abläufe. Die unternehmerische Verantwortung liegt in den Händen von Familienmitgliedern, deren Berufsausbildungen vom Drucker bis zum Betriebsfachwirt reichen. Größere Investitionen werden nicht von der Geschäftsführung allein auf den Weg gebracht, sondern erst einmal im Familienrat besprochen. So gut es Kemna Druck



Fred Zühlke, Horizon-Gebietsleiter West III, zusammen mit Sabine Kemna-Heckmann, Geschäftsführerin der Kemna Druck GmbH in Kamen.



Jetzt den neuen „LARGE FORMAT PRINT“ Newsletter abonnieren!

Subscribe now to the new
LARGE FORMAT PRINT Newsletter!

über die Jahre und Jahrzehnte gelungen ist, sich veränderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen immer wieder erfolgreich anzupassen, war eine Entwicklung doch unabwendbar: »Früher hatten wir es fast nur mit großen Aufträgen zu tun, die nach und nach über mehrere Tage oder sogar Wochen abgearbeitet wurden«, so Sabine Kemna-Heckmann. »Heute müssen wir jeden Tag 50 bis 60 kleinere Jobs abwickeln, und das noch dazu unter hohem Zeitdruck.« Die Veränderung

der Broschürenverarbeitung ein Produktionsstau: Die bislang eingesetzten Sammelhefter konnten aufgrund der Rüstzeiten kaum noch mit der großen Anzahl unterschiedlicher Aufträge Schritt halten.

Auf Empfehlung

Zur Lösung des Dilemmas entschied sich Kemna Druck im Jahr 2017 für die Investition in einen Horizon StitchLiner Mark III. Das System war gerade erst auf den Markt gekommen, ist

anleger HOF-400 ergänzt. Die integrierte Markenlesung ermöglicht eine seitenvARIABLE Produktion ohne manuelle Eingriffe: alle Einstellungen werden automatisch und ohne Geschwindigkeitsverluste während der Produktion vorgenommen. Zudem übernimmt ein integrierter Cover-Feeder CF-400 bei Bedarf das Einschießen von Umschlägen oder Beilegern.

Bis dato hatte Kemna Druck mit Horizon-Systemen noch keine Erfahrungen gesammelt, ver-



Digital gedruckt, erledigt der StitchLiner Mark III vollautomatisch sämtliche Arbeitsgänge zur Herstellung rückstichgehefteter Broschüren.

wirkte sich vor allem auf die Weiterverarbeitung aus. Das Verhältnis immer kleiner werdender Auflagen zu den bei jedem Auftrag unverändert notwendigen Rüstzeiten ließ die Rentabilität dahinschmelzen. Parallel dazu entwickelte sich aufgrund der Effizienz der neu beschafften HP Indigo 12000 in

Sammelhefter und Zusammen-tragmaschine in einem und ausgerichtet auf die variable Produktion rückstichgehefteter Broschüren. Damit der Workflow vom Digitaldruck zur Weiterverarbeitung möglichst reibungslos funktioniert, wurde die Anlage um den vollautomatischen Hochgeschwindigkeits-

traute aber auf die Empfehlungen befreundeter Unternehmen und ließ sich von der Präsentation im Quickborner Showroom überzeugen.

Automatisierung entscheidend

Den Ausschlag gaben letztlich die extrem kurzen Rüstzeiten



Idealer Partner für den Digitaldruck: variable Produktion rückstichgehefteter Broschüren mit dem StitchLiner Mark III.

und der hohe Automatisierungsgrad der Maschine sowie das perfekte Zusammenspiel mit der HP Indigo 12000. Kemna Druck verarbeitet auf dem StitchLiner Mark III neben Broschüren unterschiedlichster Art vor allem Montage- und Bedienungsanleitungen, die Aufla-

gen schwanken zwischen einigen Dutzend und wenigen Tausend Stück. Der StitchLiner Mark III erreicht im A4-Format bis zu 6.000 Takte pro Stunde, bei Verwendung von 80-Gramm-Papieren sind jeweils bis zu 50 Blatt oder bis zu 200 Seiten Umfang möglich. »Seit

wir die Maschine einsetzen«, freut sich Geschäftsführerin Kemna-Heckmann, »haben wir die Rentabilität an dieser Stelle wieder fest im Griff.«

Kemna Druck

Tel. 0 23 07 / 92 55 20

Horizon

www.horizon.de

**CHANGE THE FOCUS.
FINISHING FIRST.**

Vernetzung und Automatisierung
in der Weiterverarbeitung.

www.horizon.de

Horizon

Übernahme des Wulfhardt Petersohn Grafischer Fachhandel, Taucha

Sprintis setzt seine Expansionspolitik fort

Zum 1. Januar 2020 hat die Sprintis Schenk GmbH & Co. KG (Würzburg) im Rahmen eines Asset Deals den Grafischen Fachhandel Wulfhardt Petersohn (Taucha) übernommen und setzt seine Expansionspolitik damit weiter fort. Mit der Firmenübernahme entsteht ein neues Sprintis-Vertriebsbüro in Leipzig.

Den Petersohn-Kunden wird Geschäfts-Kontinuität garantiert

»Wir freuen uns über den erfolgreichen Abschluss des Asset Deals. Durch die Petersohn-Akquisition übernehmen wir den Kundenstamm, bauen unsere Marktposition regional vor Ort weiter aus und gewinnen mit Ramona Reiner eine kompetente Verstärkung unseres Sprintis-Teams. Wichtig ist uns, den Petersohn-Kunden eine Kontinuität in den Geschäftsbeziehungen garantieren zu können, die mit der Übernahme der ehemaligen Firmeninhaberin gewährleistet ist«, begründet Christian Schenk, Geschäftsführer der

Sprintis Schenk GmbH & Co. KG seine Unternehmensentscheidung.

Im Zuge des Asset Deals zwischen Wulfhardt Petersohn Grafischer Fachhandel und der Sprintis Schenk GmbH & Co. KG übernimmt der Fachgroßhandel für Druckerei- und Werbebedarf in Würzburg das Produktportfolio von Petersohn, den Kundenstamm sowie die Webseite. Die ehemalige Firmeninhaberin Ramona Reiner wechselte mit der Firmenübernahme zum 1. Januar 2020 in ein Angestelltenverhältnis zum Würzburger Familienunternehmen.

Christian Schenk führt weiter aus: »Die Petersohn-Kunden profitieren gleich mehrfach von dem Deal, denn Bewährtes bleibt und Vieles wird besser! Sie beziehen weiterhin ihr komplettes Produktsortiment zu besten Konditionen in gewohnter Qualität und Frau Reiner bleibt ihnen als Ansprechpartnerin mit Sitz im Raum Leipzig erhalten. Die Kunden können sich auf unsere langjährige Erfahrung, schnellen Lie-

ferzeiten und günstigen Preise verlassen und profitieren vom Sprintis-Produktangebot mit über 4.000 Artikeln – alles aus einer Hand!«

Ausbau des Netzwerks an Vertriebsniederlassungen

Sprintis mit Hauptsitz in Würzburg baut mit dieser Firmenübernahme sein Netz an Vertriebsniederlassungen weiter aus. Neben den Vertriebsbüros an den Standorten Amsterdam (Niederlande), Büsingen (Schweiz) und Stuttgart ist Sprintis nun auch in Leipzig mit einer eigenen Vertriebsniederlassung vertreten.

Ab dem 1. Januar 2020 werden Besucher der Petersohn-Webseite direkt auf die Sprintis-Webseite www.sprintis.de weitergeleitet. Bei Fragen zu den Artikeln sowie Sonderanfertigungen helfen die Kundenberater gerne weiter und finden für jede projektspezifische Anforderung die passende Lösung.

Sprintis
www.sprintis.de



Jetzt anmelden für einen der Vortragslots

FDI Speaker's Corner auf der drupa

Die diesjährige drupa, die vom 16. bis 26. Juni 2020 in Düsseldorf stattfindet, wird auch den FDI wieder nicht unberührt lassen. Der Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung ist ebenfalls Ort, die Düsseldorfer Kollegen sind schon motiviert. Am Messestand B19 in Halle 7a ist auch das Hauchler-Studio aus Biberrach mit vertreten.

Table-Top-Ausstellungen geplant

Doch auch für seine Firmenmitglieder hat der FDI eine attraktive Möglichkeit geschaffen, sich zu präsentieren. So bietet der FDI auf dem Stand Table-Top-Ausstellungen an, die für einen oder für mehrere Tage buchbar sind. Damit haben besonders kleinere Firmen die Möglichkeit, selbst auf der drupa präsent zu sein – als Mit-Aussteller des FDI zu hervorragenden Konditionen. Bei besonders hoher Nachfrage besteht außerdem die Option, die Standfläche von aktuell 32 Quadratmetern nochmals zu erweitern.

Speaker's Corner auf der Messe

Zusätzlich zu den Table Tops hat der FDI aber auch ein interessantes Vortragsprogramm in petto. Der schon 2016 mit großem Erfolg eingerichtete Speaker's Corner soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Täglich



ab 15.30 Uhr (14.30 Uhr) wird es auf dem FDI-Stand Fachvorträge in Kooperation mit Ausstellerfirmen geben. Geplant sind aktuell jeweils drei 20-minütige Vorträge, die die Besucher über die spannendsten Neuheiten der Messe informieren. Bei der anschließenden Happy Hour wird es reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch geben.

Anmeldungen für Vortragslots

Ab sofort nimmt der FDI Anmeldungen für einen der 20-minütigen Vortragslots entgegen

– bei zu großer Nachfrage werden FDI-Fördermitglieder zuerst berücksichtigt. Das Vortragsangebot ist generell kostenlos. Eine Beteiligung an der anschließenden Happy Hour als Partner des FDI wird allerdings begrüßt. Der Obolus wäre das Bereitstellen eines Fasses Bier im Wert von ca. 200 Euro zzgl. MwSt. Der drupa FDI Speaker's Corner wird in der jeweiligen Fachpresse, den entsprechenden Social-Media-Kanälen und bei den bundesweiten FDI-Mitgliedern beworben.

FDI

www.fdi-ev.de

FDI-drupa-Karten zum Sonderpreis

Ein Highlight exklusiv für FDI-Mitglieder sind vergünstigte Messekarten, die es im Online-Shop der Messe gibt:

- ▶ FDI-Tagesticket: 42 Euro Ersparnis zum regulären Onlinepreis: 13 Euro Ersparnis zur Tageskasse: 33 Euro
- ▶ FDI-3-Tage-Ticket: 120 Euro

- Ersparnis zum regulären Onlinepreis: 30 Euro Ersparnis zur Tageskasse: 80 Euro
- ▶ FDI-5-Tage-Ticket: 190 Euro Ersparnis zum regulären Onlinepreis: 50 Euro Ersparnis zur Tageskasse: 135 Euro
- ▶ Den FDI-Code erhalten FDI-Mitglieder in der FDI-internen Community.

Infox ergänzt neuen Rollen-Inkjetdruck mit Tecna Cut & Stack-Linie

Effizient von der Rolle zum Produktstapel

Die Infox GmbH & Co. Informationslogistik KG mit Sitz in Troisdorf ist Teil des Logistikdienstleisters 7Days Group und auf die Entwicklung und Produktion hoch- und hyperindividualisierter Druckerzeugnisse spezialisiert. Dabei werden mithilfe selbst entwickelter Softwarelösungen für die 1:1-Kommunikation alle Spielarten der Personalisierung/Individualisierung und Versionierung umgesetzt.

Mit rund 250 Mitarbeitern, davon über 25 in der IT und 40 in Druck und Weiterverarbeitung, deckt Infox die komplette Prozesskette vom Datenmanagement und der Konzeption/Gestaltung von Printmedien über die Druckproduktion bis hin zu Versand und Logistik ab.

Das Unternehmen beliefert zum Beispiel die rund 12.500 stationären Reisebüros in Deutschland mit Werbematerialien, Info-Broschüren und Katalogen. Ebenso adressiert Infox im Auftrag von Reisebüros und Reiseveranstaltern Endkunden mit Direktmailing-Kampagnen und versendet Tickets für die gebuchten Reisen.

Der Digitaldruck wuchs bei Infox seit dem Einstieg in die Herstellung von Printmedien enorm. Heute sind sechs Bogen-Farbdruckmaschinen Xerox iGen im Einsatz. Zusätzlich wurde im November 2018 eine Rollen-Inkjetdruckmaschine des Typs Xerox Trivor 2400 HF in Betrieb



Mahmut Acar (Leiter Druck und Weiterverarbeitung), Steffen Sieber (Operation Manager) und Mitarbeiter der Weiterverarbeitung bzw. Auszubildende an der Tecna Cut & Stack-Linie.

genommen. Auf der Rolle-zu-Rolle-Inkjetmaschine, welche die Bahn in einem Durchgang beidseitig vierfarbig bedruckt, laufen hauptsächlich hochvolumige Transaktionsdrucke mit Farbanteilen sowie Kataloge und Magazine.

Investition in Tecna Cut & Stack

Für die unmittelbare Weiterverarbeitung der bedruckten Rollen benötigte Infox eine geeignete neue Lösung. Deshalb installierte das Unternehmen im August 2019 eine Cut & Stack-Linie von Tecna. Die für Papierbahnbreiten bis 520 mm ausgelegte Anlage wird als Nearline-Installation neben der Druckmaschine betrieben. Sie ist aus einer UW-550-Abrollung, einem Schneide-

modul TC 7000 mit angegliederter Schneidabfall-Absaugung, einem Stapler TC 1220 und einem Auslageband konfiguriert. »Unser Ziel ist es, die Kundenerfahrung aus dem Internet hinsichtlich Relevanz und Aktualität von Inhalten auf Print-Werbemittel zu übertragen. Daher hat die taggleiche Bearbeitung ab Eingang der Kundendaten bis zur Fertigstellung der Printprodukte für uns höchsten Stellenwert«, erklärt Mahmut Acar, Leiter Druck und Weiterverarbeitung und Prokurist bei Infox. »Die Verarbeitung der bedruckten Rollen auf der Tecna Cut & Stack-Linie unterstützt uns in diesem Bestreben.«

Nach seinen Worten waren die einfache und schnelle Umrüstbarkeit sowie die Wartungsar-

mut der gesamten Linie ebenso wichtige Faktoren für die Entscheidung zugunsten von Tecnaeu wie die Ausgereiftheit und Zuverlässigkeit der Tecnaeu-Systemkomponenten.

Effiziente Rollenverarbeitung

Auf der Cut & Stack-Linie erfolgt in einem ersten Schritt die Verarbeitung der abgerollten Papierbahn zu Einzelbogen. Dabei führt das Schneidemodul je nach Format der Drucke, zum Beispiel A4-Doppelnutzen oder A3-Querformat, Quer- und Längsschnitte aus, bei Bedarf mit Zwischenschnitt und seitlichem Randbeschnitt. Daran schließt sich die Stapelbildung an, wobei exemplarweise versetztes Stapeln möglich ist. Schließlich gelangen die Drucke auf ein Auslageband.

Die Tecnaeu Cut & Stack-Linie ist auf eine maximale Geschwindigkeit von 120 m/min ausgelegt und ergänzt damit perfekt die Xerox Trivor 2400 HF.

Mit diesen vielseitigen fertigungstechnischen Möglichkeiten plant Infox die Realisierung neuer intelligenter Anwendungen. Mahmut Acar dazu: »Wir können nun in größerem Umfang komplett individualisierte Reisekataloge pherstellen. Dabei werden Kataloge on demand produziert, die inhaltlich auf die Wünsche einzelner Interessenten zugeschnitten sind und idealerweise noch am selben Tag an die Empfänger versandt werden.«

Infox

TeL. 0 22 41 / 25 00 0

Tecnaeu

www.tecnaeu.com

STANZEN WAR NOCH NIE SO EINFACH!



PFI DI-CUT 300 ROTATIVE STANZMASCHINE

RILLEN | PERFORIEREN | FALZEN | NUTEN
LAMINIEREN | VEREDELN | SLEEKING | BINDEN
STANZEN | SCHNEIDEN | HEFTEN
BANDEROLIEREN | DRUCKEN
BOHREN | MULTIFINISHING

*Schlau
gemacht!*

**Mehr Fertigungstiefe, mehr Möglichkeiten,
mehr Geschwindigkeit in der Weiterverarbeitung.**

Mit den cleveren Lösungen von dmsDIGITAL haben Sie alles, was Sie für die Weiterverarbeitung Ihrer digital oder im Offset gedruckten Bogen benötigen.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms DIGITAL ist eine Marke der DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude | Telefon: +49 (0) 351 8 1075 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

palamides rät Anwendern älterer Auslagen zum Umstieg auf die neue delta-pro

Weiterentwicklung über die pure Technik hinaus

Überall verfolgen uns Neuerungen und Updates, sei es bei Software oder bei der Hardware, im Privat- oder im Berufsleben. Nahezu täglich müssen Apps auf unseren Smartphones upgedatet werden, im regelmäßigen Rhythmus kommen neue Produkte auf den Markt, welche den Anspruch haben, noch besser, noch effektiver, noch schöner, noch leichter, noch wertiger und noch smarter zu sein als die Konkurrenz oder das Vorgängermodell.

Leider ist »noch langlebiger« immer seltener zu finden. Oftmals ist die Neuerung kaum der Rede wert und in der Praxis stellen sich die marginale Unterschiede zwischen einzelnen Versionen kaum erkennbar dar.

Manches Mal sind die Änderungen aber auch nötig um mit der aktuellen und mittelfristigen Entwicklung mithalten zu können, etc. Die Gründe für Neuerungen sind so zahlreich und heterogen wie die Produkte an sich. Ein näherer Blick auf die einzelnen Neuerungen sowie die kritische Auseinandersetzung damit lohnt sich immer.

Von der BA700 zur delta-pro

Im Bereich der Auslagen steht palamides vor allem für drei Dinge: Effizienz, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit. Einige der

Maschinen laufen bei mehreren Kunden nun bereits seit über 25 Jahren im Mehrschichtbetrieb. Das kann dennoch kritisch werden, da es die Ersatzteile für die Steuerungen des ersten Modells BA700 schlichtweg nicht mehr gibt. Die Technik hat sich in den letzten zwanzig Jahren sehr stark weiterentwickelt, ebenso die Anforderungen des Maschinenumfelds.

Der Einsatz einer automatisierten Auslage wurde im Laufe der Jahre immer wichtiger. Die Falzmaschinen und Sammelhefter wurden immer schneller, was immer mehr zu dem »Nadelöhr Auslage« geführt hat. Palamides entwickelt und baut die Auslagen entsprechend der Anforderungen aus der täglichen



Die neue palamides-Auslage delta-pro stellt den vorläufigen Höhepunkt der Entwicklung dar, ausgehend von der ersten Version, der BA700 (1995 – 2004), und dem Erfolgsmodell delta, das von 2004 bis 2019 gebaut wurde.

Praxis. Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit Kunden und Partnern ist sehr wichtig. Jedes konstruktive Feedback trägt maßgeblich zu allen (Weiter-)Entwicklungen bei.

Die automatische Auslage delta weiter zu verbessern war ein sehr hoher Anspruch. Die neue Version – die delta-pro – ist ausgerichtet auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse des Druckmarktes (soweit absehbar). Sie bietet von allem nur das Beste, indem sie ein neues Niveau an Bedienerfreundlichkeit, verkürzte Rüstzeiten und einen geringeren Energiebedarf mit sich bringt. Durch die Verwendung neuester Komponenten, wie hocheffiziente Motoren und verlustarmer Regelungstechnik, kann mit der delta-pro im Vergleich zur Baureihe delta bis zu 20 Prozent Energie eingespart werden.

Anpassungsfähig und flexibel

Der delta-pro wurde eine komplett neue Software spendiert. Diese Software hat eine nochmals verbesserte Nutzerführung und ist offen für neue Schnittstellen zu Falzmaschinen aller Hersteller. Koppelboxen sind somit nur noch für wenige Falzmaschinen nötig.

Ausserdem ist die Steuerung und Software kompatibel mit verschiedenen Lesegeräten (Scannern) um beispielsweise die Separierung von Postleitzahlen zu vereinfachen. Die kürzere Rüstzeiten und die verbesserte Bedienbarkeit werden erreicht zum Beispiel durch:



Sammelgeheftete Kreuzfalzbroschüren sind ebenfalls kein Problem für die delta-pro von palamides.

- ▶ Schnellverschlüsse an den Rüsttelplatten ermöglichen die Umrüstung der Nutzenanzahl in wenigen Sekunden.
- ▶ Eine automatische Schachtverstellung in Laufrichtung unterstützt das Einrichten auf neue Formate und verkürzt die dafür benötigte Zeit enorm.
- ▶ Ein vereinfachtes Öffnen der Presseinrichtung für eine bessere Zugänglichkeit und Reinigung.
- ▶ Das Touch-Farbdisplay sorgt für eine bessere Sichtbarkeit bei gleichzeitig komfortablerer Bedienmöglichkeit.
- ▶ Die farbliche Abgrenzung der Rundriemen (unten = weiß; oben = grün) erleichtert die Orientierung bei der Verstellung und Anpassung während des Einrichtens.

Mehr Formate

Neben diesen offensichtlichen Änderungen kann mit der delta-pro auch ein größerer Formatbereich im Standard abgedeckt werden. Die Standardversion deckt nun Einlaufängen von 70 bis 32 mm ab und ist somit noch flexibler einsetzbar. Die Mindest-Stapelhöhe wurde auf

nur zehn Millimeter herab gesetzt. Auch die Optionen wurden verbessert, so etwa die Option »Kleinformatereinrichtung« (für delta502pro und delta703 pro): Sie wurde nochmals kleiner und beträgt nun 80 x 65 mm (Einlaufbreite x Einlaufänge).

Bei der delta705pro können mit der Option »Kleinformatereinrichtung« sogar Formate ab 55 x 65 mm (Einlaufbreite x Einlaufänge) verarbeitet werden.

Fazit: Besitzern einer BA700 ist eine rasche Umstellung auf ein aktuelles Aggregat anzuraten, schon wegen der drohenden Ausfälle da keine elektronischen Ersatzteile mehr auf dem Markt zu bekommen sind.

Die delta-pro ist und bleibt eine solide Arbeitsmaschine – die neue Version ist etwas smarter und geht noch mehr auf die Bedürfnisse der Menschen in Ihrer Umgebung ein. Das Potential für Automatisierungen in der Druck- und Verpackungsindustrie und der damit verbundenen Effizienzsteigerung ist noch lange nicht ausgeschöpft.

palamides
www.palamides.de

Perfecta Technology Days 2019

Innovative Technik für automatisierte Prozesse

Vom 5. bis 7. November 2019 fanden im Perfecta Schneidemaschinenwerk in Bautzen die »Technology Days« statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierte Perfecta Lösungen im Bereich der Workflowanbindung, des Digitaldrucks und für die Automatisierung im Mittel- und Großformat.

Industrielle Weiterverarbeitung im Klein- und Mittelformat

Vorgestellt wurde die neue Maschine im Kleinformat, Perfecta Premium Line 80. Dieser Schnellschneider mit kleinstem Grundriss ist für die industrielle Weiterverarbeitung ausgelegt und kann problemlos im Dreischichtbetrieb eingesetzt werden. Die Maschine ist mit ihrem sehr geringen Platzbedarf und der großen Leistungsfähigkeit prädestiniert für den Digitaldruck mit kleinen Auflagen und hohen Auftragsvolumen.

Auf dem Schneidsystem Automatic4Cut mit der Premium Line 132 konnte der automatische Rundumschnitt demonstriert werden. Das System mit manuellen Schüttelprozess und automatischer Vordertischbeschickung verfügt über höchste Flexibilität und kann auch Sammelformen bis zum Schneiden der Streifen automatisch abbilden. Während des automatischen Schneidens kann der Bediener die nächste Schneidlage vorbereiten (Einmannbedienung). Die Schneidlage wird beim Rundumschnitt zudem automatisch am Sattel von vorn und seitlich angelegt, was die Schneidqualität steigert.

Automatisierung auf höchstem Level

Die volle Ausbaustufe der Automatisierung war schließlich im Großformat zu sehen: Das System mit der Premium Line 168

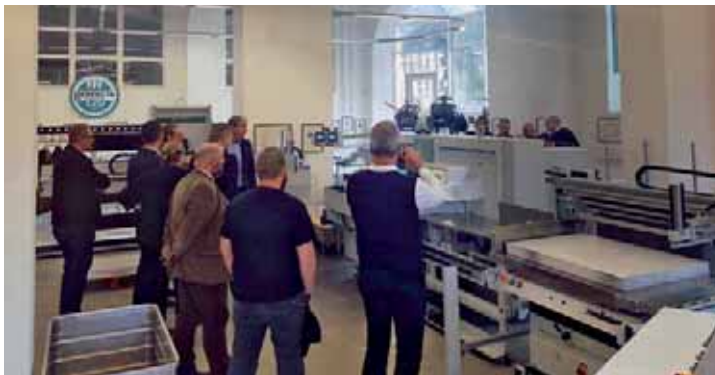
mit Drehgreifer, dem Schüttelsystem BASA 7 und der Pressstation BPS 7 ermöglicht das vollautomatische Verarbeiten der Druckbögen ohne Bediener Eingriff. Perfecta erreicht damit im Großformat eine unvergleichbare Performance bei höchster Ergonomie.

Alle Systeme waren in den digitalen Workflow eingebunden. Mit Straight2Cut konnte das Rüsten der Systeme per Barcodescanner vorgeführt werden. Die Suche nach der richtigen Jobdatei zum vorliegenden Auftrag entfällt, die Software sucht sekundenschnell nach der Vorstufendatei und öffnet diese sogar mit Vorschau bild (falls verfügbar). Das ist der schnellste Weg zum Schneidprogramm. Die Prozessvisualisierung führt die Bediener durch den Schneidprozess, die Fehlerquote ist somit auch für ungelernetes Personal auf ein Minimum reduziert.

Überzeugende Einblicke

Die Besucher der Perfecta Technology Days konnten sich während der drei Tage von der Leistungsfähigkeit und hohen Innovationskraft der Produkte aus Bautzen überzeugen. Die Gespräche mit Interessenten waren von hoher Qualität und es konnten zahlreiche Projekte aufgenommen werden.

Perfecta
www.perfecta.de



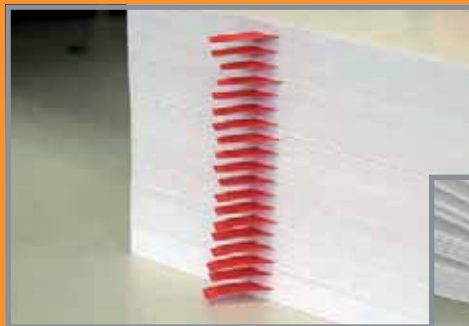
Innovationskraft aus Bautzen: Die Besucher der Perfecta Technology Days 2019 waren schnell überzeugt von der hohen Qualität der Produkte.

Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



Laminieren bis 170 m/min.,
ein- und zweiseitig.
Partiell digital UV-Lackieren.

Nuten, Rillen, Perfo,
Mikroperfo, Stanzen und
Prägen bis 14.000 Takte/h



Buchfertigung, digitale
Heißfolie, Reliefprägung,
Konturstanzen.

Streifeneinschießen und
markierungsfrei zählen
bis 800 g/qm.



binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

AVD Deutschland lässt ihre Musterfächer bei Gapp Print in Wangen produzieren

Zeigen, was man kann...



Mit der partiellen Veredelungsfolie (PVF) kann Gapp Print holografische, metallische und weitere Effekte durch die Over-Toner-Foiling-Option erzielen.

Die AVD Deutschland GmbH hat sich von ihrem Kunden und Partner, der Firma Gapp Print aus Wangen im Allgäu, ihre Musterfächer mit zahlreichen Finessen produzieren lassen. Man wählte den langjährigen Kunden und

Erstkäufer des D&K-Kaschiersystems Neptune, um in der Produktion maximale Qualität zu garantieren. Die langjährige Erfahrung und Expertise von Gapp in der Veredelung machen den diesjährigen AVD-Musterfächer zu einem richtigen Hingucker.



Für die AVD-Musterfächer-Produktion im Einsatz: das D&K-Kaschiersystem Neptune von AVD.

Kurzinterview

Grafische Palette im Gespräch mit Thorsten Gapp, Geschäftsführer der Druckerei Gapp Print:

Grafische Palette: Wieso haben Sie sich damals für die AVD-Maschine entschieden?

Thorsten Gapp: Das Gesamtpaket war stimmig. Die Maschine und die Folien von AVD passen einfach zusammen.

Grafische Palette: Wieso nutzen Sie Verbrauchsmaterialien von AVD?

Thorsten Gapp: Die gleichbleibende Qualität, die Folien-Vielfalt und die zuverlässige Lieferung haben uns über die Jahre hinweg überzeugt.

Grafische Palette: Wieso hat sich das System D&K Neptune in den letzten Jahren bewährt?

Thorsten Gapp: Die kurzen Rüstzeiten sind bei immer kleiner werdenden Auflagen ideal, die Bedienung ist sehr einfach und die Ergebnisse sind einfach absolut überzeugend.

27 tolle Ergebnisse

In erster Linie ging es den Entscheidern bei AVD darum, mit dem Musterfächer zu zeigen, wo das Unternehmen herkommt und was man kann. Daher die Wahl der Schwarzwaldmotive und die Herstellung des Musterfächers auf und mit den eigenen Fabrika-



Inhaber Thorsten Gapp am D&K Neptune bei der Arbeit: »Veredelung durch Kaschieren kommt gut an.«

ten. Das Ergebnis ist ein »Werk« mit insgesamt 27 Seiten unterschiedlichster Anwendungen, Qualitäten und Haptiken.

Die Folien von AVD sind alle »Made in EU«. Das zeigt, dass bei AVD der Umwelt zuliebe Wert auf möglichst kurze Wege gelegt wird, aber eben auch ein Anspruch auf maximale Qualität vorhanden ist.

Kunden bekommen, was sie brauchen

Sollten einmal Materialien wider Erwarten nicht »gut laufen« oder deswegen Rückfragen anfallen,

zeigt sich AVD Deutschland in vollem Umfang verantwortlich. Denn das Unternehmen aus Freiburg sieht sich als »Allesaus-einer-Hand«-Anbieter, sowohl was die Verbrauchsmaterialien als auch die Maschinen rund um den kompletten Kaschierprozess betrifft.

Besonders happy ist man bei AVD über zurückgewonnene Kunden, die sich vielleicht rein aus Preisgründen umorientiert haben, dann aber bemerken mussten, dass ein geringerer Preis nicht immer auch »günstiger« sein muss, sondern dass stets die Prozesssicherheit im Vordergrund

stehen sollte. Sebastian Unmüßig, Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung der AVD: »Wir freuen uns in diesem Zusammenhang über jede Nachfrage, um den Kunden echte Problemlösungen aufzeigen zu können – sei es eine digitale Folie in verschiedensten Klebestärken, bedruckbare Kaschierfolien oder die ideale Maschine. Hierfür steht bei AVD Deutschland immer ein kompetentes Team mit jahrelanger Erfahrung zur Verfügung.«

Gapp Print

Tel. 0 75 22 /26 54 38-0

AVD Deutschland

www.avd-online.de

Erfolgreiche Premiere des End-to-End-Vernetzungs-Events in Kyoto (Japan)

Horizon »Think Smart Factory« 2019

Vom 11. bis 13. November 2019 lud Horizon erstmals zur »Think Smart Factory« nach Kyoto (Japan). Gezeigt wurden durchgängig automatisierte Workflows – vom Auftragseingang bis zum Versand.

Initiiert wurde das Event von einem Zusammenschluss führender japanischer Systemanbieter, die das Konzept der Smart Factory in der Druckindustrie fördern wollen. Auf der gesamten Ausstellungsfläche wurden gemeinsame Produktionslinien über einen digitalen Workflow verbunden. Um einen vollautomatischen Smart-Factory-Betrieb zu demonstrieren, wurden ein automatisches Transportsystem mit Automated Guided Vehicles sowie Roboter zum Anlegen und Abstapeln integriert.

Durchgängig integriert + vernetzt

Kern der Veranstaltung bildete die Demonstration von zehn vollautomatischen Lösungen für die Buch- und Broschürenproduktion von Auflage 1 bis zur industriellen Fertigung. Neben vollautomatischen Rollen Anwendungen präsentierte Horizon unter anderem das Inline-Finishing von Einzelbogen aus dem Digitaldruck mit dem SmartSlitter. Das Interesse der Besucher weckte außerdem die Produktion von Fotobüchern mit dem SmartStacker, der erstmals inline mit einer automatischen Klebebindelinie verbunden wurde.

Ein weiteres Highlight bildete die Präsentation der Software iCE Link. Der cloudbasierte Service

zur effizienten Produktionsvernetzung ermöglicht mittels JDF-Workflow die Optimierung von Personal- und Maschineneinsatz sowie die Überwachung des Systemstatus in Echtzeit. Die offizielle Markteinführung der Software folgt auf der drupa 2020 in Düsseldorf.

Premiere feierte auch der iCE Trimmer HT-300 – die erste Maschine aus der neuen iCE-Serie. Die Schneidmaschine für kleine Auflagen kann mit allen Klebebindern von Horizon verbunden werden und erlaubt auch die Verarbeitung von Buchblocks mit Klappenumschlag. Der HT-300 soll ab dem 2. Quartal 2020 verfügbar sein.

Horizon

www.horizon.de



reFit

Gebrauchtmaschinen für die Druckweiterverarbeitung.
 Fachberatung | Verkauf | Abwicklung

MBO Kombifalzmaschine K 8/4 S-KTL Perfection

Baujahr 2012 – werkstattgeprüft, teillackiert – Paletten-Anleger FP 800/120, Navigator-Steuerung, Viro-tec Walzen, Arbeitsbreite 78 cm, Vaku-knife, Vaculift III, Combiplate I, Bogenanschlag als Makulaturausschleusung, Schalldämmeinrichtung, ohne Kompressor, ohne Auslage

MBO Kombifalzmaschine K 66/6 S-KTL + A76

Baujahr 2001 – werkstattgeprüft, gereinigt – Flachstapel-Anleger 66x100 cm, MPC-Steuerung, Combiplate, Vacubelt, Vacutable, vorgelagerte Messerwellen 66 cm, Fensterfalztasche, Schall-dämmeinrichtung, Kompressor, mit Auslage A76

BUHRS Rotationsanleger AT351 A

Baujahr 2000 – wie sie steht und geht – Produktlänge: min. 105mm, max. 320mm, Produktbreite: min. 148 mm, max. 420 mm, Geschwindigkeit stufenlos einstellbar, max. 10200 Takte/Std.

MBO fahrbare Stehendbogenauslage SBA-P 46 ME

Baujahr 2002 – werkstattüberholt, teillackiert – Navigator-Steuerung, Einrichtung für 2 Nutzen, mit integrierter Presse und Markiereinrichtung, Arbeitsbreite 46 cm

BOGRAMA automatische Schneid und Stanzma-schine BSM 450 basic

Baujahr 2008 – gereinigt – zur Form- und Nutzenstanzung, inkl. diverser Werkzeuge/Zubehör mit Überführung UEB 550A mit getakteter Blasluft und Ausbrechstation

THEISEN & BONITZ Zusammentragmaschine b flex B320VP

mit Heft-Falz-Schneid-Aggregat tb flex 304QSM Baujahr 2006 – werksüberholt, gereinigt – Ausführung Display schiebbar, Automatische Transporttischeinstellung, Synchronisation Sauger: Tisch = 1:2, Satzweiche rechts, Maschinenlinkslauf, Fehl- und Doppelblattkontrolle Ultraschall, separater Auslage-Schüttler B3 – links, Pressfalzeinrichtung mit motorischer Einstellung, Broschürenzähl- und Separiereinrichtung

BAUMANN Schüttelautomat BSB 2L

Baujahr 2002 – werksüberholt, gereinigt - Format 630x840 mm, Luftauspresswalze, pneu-matische Klappe links, steckbarer Anschlag rechts, Kompressor erforderlich

Ihre Ansprechpartnerin | Fredericke Keil
 Tel.: 02161 6597-38 | f.keil@steuber.net

Weitere Maschinen online: www.steuber.net/refit



Steuber

Partner der
 Druck- und Medienindustrie



Aktuelle Angebote: 01/2020

Broschürenfalzer:

Foldnak-8 + Trimmer, SP Plus,
Foldnak Compact + SP-Plus Compact

Bindeggeräte:

Morgana Digibook 150 PUR

Blockleimpresen:

Müro: 5000 A4 WT, 5000 A3 WT,
4x5000 A4 WT + 4x5000 A3 WT

Heft- + Bohrmaschinen:

Multinak, Citoborma 280, 480, 490

Falzmaschinen:

Docufold, Digifold PRO,
Multimaster 35 CAS, Multipli 35PBA

Schneidemaschinen:

IDEAL 4860, 5222, 4850-95EP

Zusammentragmaschinen:

Watkiss-Vario SlimVAC, NAGEL S8

weitere Maschinen auf:

www.druckweiterverarbeitung.de

Mehring GmbH

Genker Str. 1D • 53842 Troisdorf
Tel. 02241/23417-30 • Fax -55
mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

**manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint**

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen –
Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!



SPRECHEN SIE UNS AN!

061 04 /33 49

Vogel

INDUSTRIEVERTRETUNGEN

info@vogel-industries.de

**Gebrauchte von LEO's
mit Garantie!**

**Ihr
zuverlässiger
Partner!**



Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart

Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de

Internet www.leos-nachfolger.de



RAPID UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050

www.mkwgmbh.de



BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

Vermarktungsmöglichkeit

Ihrer gebrauchten Maschinen

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kollegen der schwarzen Druckkunst**

hiermit möchten wir uns bei Ihnen als Partner für den An- und Verkauf von gebrauchten Verpackungs- und graphischen Maschinen mit Sitz in Nürnberg vorstellen.

Seit 2006 beschäftigen wir uns mit dem nationalen und internationalen Handel von Verpackungs- und graphischen Maschinen einschließlich deren Zubehör. Wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Druck-, Verpackungs- und Buchbindereimaschinen.

Unsere Unternehmenstätigkeit schließt selbstverständlich den damit verbundenen Service der Demontage und Lagerung mit ein. Unsere Halle verfügt über eine Fläche von ca. 2.100 qm, sodass wir auch kurzfristig Maschinen jeglicher Bauart und Größe einlagern können. Eine seriöse und unkomplizierte Abwicklung durch sehr kompetentes und qualifiziertes Fachpersonal zeichnet uns aus.

Wir würden uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Maschinenveräußerung freuen und sind jederzeit gerne bereit, uns die Maschinen bei einem Vororttermin in Ihrem Haus unverbindlich anzusehen und zu bewerten.

Auf unserer Webseite (www.f1-trade.com/formular.html) finden Sie ein Formular für den Maschinenankauf, welches Sie mit den relevanten Daten der Maschine/n versehen uns per Mail zurücksenden können.

Zudem wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns von der/den Maschine/n ein bis zwei Bilder zukommen lassen könnten.

Sollte eine Investition in Ihrem Maschinenpark geplant sein, bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit aus unserem umfangreichen Pool an gebrauchten Maschinen schnell die für Sie beste Lösung auszuwählen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei einem anstehenden Verkauf oder Kauf kontaktieren würden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns von Ihnen zu hören.

F1-TRADE GmbH

Hahnenbalz 35 · 90411 Nürnberg · Telefon +49(0)911-949 32 79
Mobil +49(0)178-364 84 64 · info@f1-trade.com · www.f1-trade.com

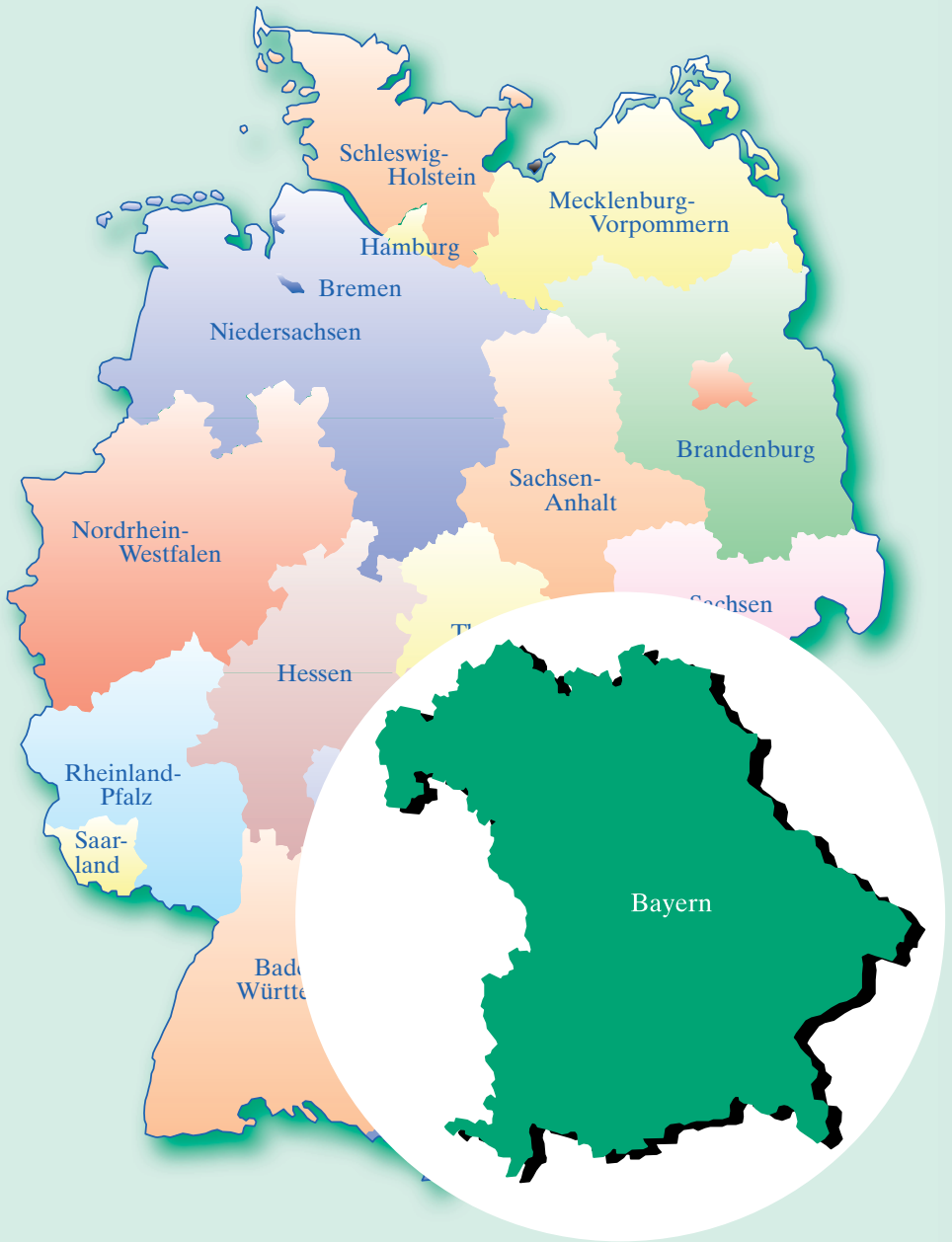
2.100 qm
Lagerfläche



GRAFISCHE PALETTE

REGIONAL

BAYERN



Heidelberg ist Vollausrüster bei L/M/B Druck Mandelkow in Herzogenaurach

»Made in Germany« ist nach wie vor ein Argument



Vorstufenleiter Georg Brater hat mit dem Prinect Workflow und dem neuen Suprasetter-CtP-Belichter von Heidelberg sein Metier absolut voll im Griff.



Seit 1987 hat das Druckunternehmen Mandelkow in der Röntgenstraße Herzogenaurachs seinen Sitz.

Mit dem gemeinsamen Auftritt der Unternehmen Louko Druck, Druckerei & Verlag Mandelkow und der Druckerei Bollmann als L/M/B Druck unter der Leitung von Oliver Stapfer und Dennis Haan, entstand 2014 ein Firmenverbund im Herzen Mittelfrankens, der allen an Druckerzeugnisse gestellten Anforderungen gerecht wurde. So ist man auch heute noch bei L/M/B Druck Mandelkow, trotz Spezialisierung auf das Halbformat im Offset, in der Lage, durch den Austausch mit Louko und der Integrierung Bollmanns sowohl hohe, mittlere und kleine Auflagen als auch Digitaldrucke ab Auflage Eins aus einer Hand zu erstellen.



Gedruckt wird bei L/M/B Druck Mandelkow seit Januar 2019 auf der Heidelberg Speedmaster XL 75-5 + L, optimal abgestimmt durch Heidelbergs Lifecycle Solutions, ...



... bestehend aus dem großen Sortiment von Platten, Farben und Hilfsmitteln der Eigenmarke Saphira für die Druckvorstufe und den Offsetdruck.



Alles aus einer Hand

Geschäftsführer Detlef Fleischer: »Die Produktion an zwei Standorten mit verschiedenen Maschinenausstattungen macht uns höchstflexibel. Die Konzentration auf einen Lieferanten – nämlich die Firma Heidelberg – macht ein enges, gegenseitiges Abstimmen in der Firma und

eine schnelle Kommunikation durch nur einen Ansprechpartner möglich.«

Man entschloss sich nach der Installation einer neuen Heidel-

auch Feuchtmittel, Waschmittel, Waschwickel, Gummitücher, Lack etc. der Eigenmarke Saphira kommen somit bei Mandelkow nun zum Einsatz.

zehn Tage nahmen die Parallel-Installationen der Druckmaschine und des Belichters sowie die Aufspielung der Prinect Software und entsprechende Schulungen in Anspruch.« Rekordverdächtig.



Durch Sales Account Manager Harald Degen (2.v.l.) und Lifecycle Account Manager Fredrik Wribe (3.v.l.) vom Heidelberg-Vertrieb der Niederlassung Südost in München sind Mandelkow-Geschäftsführer Detlef Fleischer (2.v.r.), Betriebsleiter Jörg Hentschke (l.) und Drucker Rene Gey (r.) rundum mit aufeinander abgestimmter Technik und Chemie versorgt.



Für sauberen Beschnitt sorgt hier Buchbindereileiter Harald Groß am 2018 von Heidelberg eingebrachten Schnellschneider Polar N 115 Plus.

berg Speedmaster XL 75-5 + L, eines CtP-Belichters Suprasetter A75 MCL und der Subscription des Prinect Production Managers im Januar 2019 auch für sämtliche aufeinander abgestimmte Hilfsmittel aus dem Hause Heidelberg. Druckplatten für den chemiearmen Prozess und sowohl die Druckfarben als

Extrem schnelle Installationen

Die Zufriedenheit über das beratende Heidelberg-Team, bestehend aus Harald Degen und Fredrik Wribe, ist groß. Auch über die Techniker äußert man sich nur positiv. Betriebsleiter Jörg Hentschke: »Lediglich

Gefertigt in Deutschland

Ein weiterer Grund spielte für die Mandelkow-Entscheider eine besondere Rolle: Man legte auch Wert auf die Herkunft der Produkte. »Zum Beispiel bei einer verlangten Leistung von mehr als 5.000 Druckplatten pro Jahr ist es beruhigend zu wissen, dass der Suprasetter komplett bei Heidelberg in Wiesloch gefertigt wird. ›Made in Germany‹ hat für mich noch einen hohen Stellenwert«, so Geschäftsführer Detlef Fleischer.

Höhere Produktivität und weniger Makulatur durch neue Technik und Werkstoffe geben L/M/B Druck Mandelkow einen neuen Schub im Vorsprung zu den Mitbewerbern.

L/M/B Druck Mandelkow

Tel. 0 91 32 / 78 33-0

Heidelberger Druckmaschinen

www.heidelberg.com

binderhaus
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

- Maschinen für Rillen, Nuten und Perforieren bis 600 g/m² und 110 cm Bogenbreite
- Falzmaschinen bis 78 cm Bogenbreite
- Flachstapelanleger
- Zählmaschinen
- Streifeneinschussgeräte
- Stanzmaschinen
- Klebebinder

Telefon: 0711-35845-45

www.binderhaus.com

Uehlin in Schopfheim investiert in Duplo-, Komfi- und Multigraf-Equipment

Ein Super-Job der R&S-Techniker



Uehlin Druck- und Medienhaus in Schopfheims Hohe-Flum-Straße kann auf eine über 150-jährige Geschichte zurückblicken.

Hubert Mössner und Jenny Gottschall übernahmen im März 2013 das alt eingesessene Druckhaus Uehlin in Schopfheim. Die Druckerei, die sich seitdem »Uehlin Druck- und Medienhaus« nennt, beschäftigt derzeit 31 Mitarbeiter. Als Inhaber des Druckhauses legt Hubert Mössner besonderen Wert auf Verlässlichkeit und darauf, permanente Ansprechbarkeit für seine Kunden zu ge-



Seit Juni 2019 für Uehlin im Einsatz: das Duplo System 6000i für eine leistungsstarke und vollautomatische Broschürenproduktion mit Rückstichheftung. Das gesamte System wird über eine zentrale PC-Steuerung bedient.

währleisten, deren Großteil sich in der Region und in der angrenzenden Schweiz befinden. Selbigen Anspruch hat er auch bei seinen Lieferanten und hier ist die Firma R&S Grafische Maschinen, von der er schon etliche Maschinen und Service-Dienstleistungen bezogen hatte, in dieser Disziplin besonders hervorzuheben. Matthias

Christian vom R&S-Vertrieb zeigte sich ebenfalls vorbildlich in der Erreichbarkeit, als drei neue Investitionen Mitte 2019 anstanden.

Geplanter Austausch

Es waren Ersatzinvestitionen, die in die Jahre gekommene Maschinen ablösten oder durch



Das vollautomatische Kompaktkaschiersystem Amiga 52 von Komfi besitzt die Over-Toner-Foiling-Option.

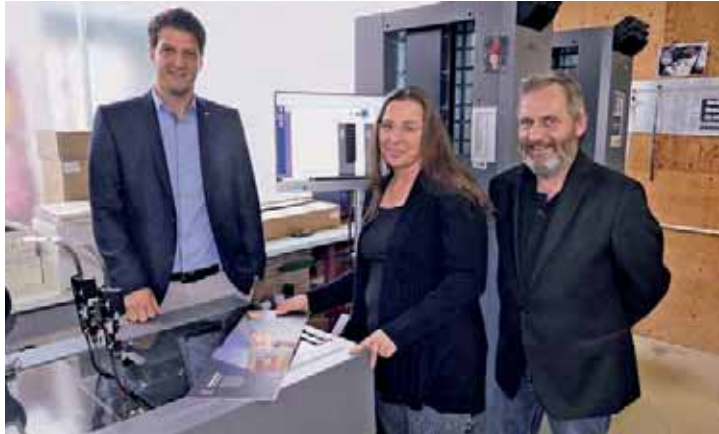
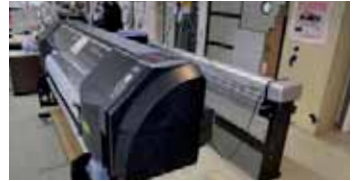


Die Rill- und Falzmaschine Multigraf Touchline CF375 verarbeitet Grammaturen bis 400 g/m² mit Bravour.

neuere, besser geeignete Maschinen ersetzen. In allen drei Fällen übernahm R&S die Abwicklung der gebrauchten Maschinen.

Komfi Amiga 52

Das Kompaktkaschiersystem Amiga 52 von Komfi ist eine vollautomatische Kaschierma-



V.l.: Matthias Christian vom R&S-Vertrieb betreut Jenny Gottschall und Hubert Mössner bei allen Fragen zur rationellen Druckweiterverarbeitung. Die Order von drei Maschinen auf einmal war das Ergebnis intensiver Gespräche.

Investitionen der letzten vier Jahre in die Drucktechnik bei Uehlin:
HP Indigo 7900, OKI ColorPainter E-64s und Heidelberg Speedmaster XL 75-5 mit Lackwerk.

Der Austausch wurde an einem langen Juni-Wochenende durch R&S-Techniker vorgenommen. Neu ins Haus kamen:

Duplo System 6000i

Das Duplo System 6000i ist eine leistungsstarke Broschürenfertigungsstraße für die professionelle Produktion. Hierbei schätzte man besonders die verarbeitbare Formatvielfalt von DIN A7 bis DIN A4 quer, die kurzen Rüstzeiten durch eine Vollautomatik und die hohe Geschwindigkeit von bis zu 5.000 Broschüren pro Stunde. Ausgerüstet mit zwei Zusammentragtürmen DSC-10/60i, dem Broschürenautomat DBM-600 und dem Fronttrimmer DBM 600T ist die Anlage für Uehlins Belange perfekt.

schine im B2-Format der neuesten Generation. Sie ist mit der Over-Toner-Foiling-Option (OTF) ausgerüstet, die edle Metall-Effekte auf Digitaldrucken zulässt (Sleeking). Kurze Rüstzeiten und eine einfache Bedienung zeichnen die Maschine aus.

Multigraf Touchline CF375

Die Rill- und Falzmaschine Multigraf Touchline CF375 passte perfekt zu Uehlins Produktportfolio und ist jeden Tag im Einsatz. Sie verarbeitet Grammaturen bis 400 g/m² und benutzt zum Rillen das einzigartige Swing-Bar System, welches das Brechen der Papierfaser verhindert. Die Maschine beherrscht alle gängigen Falzarten und benutzt hierfür einen Schwertfalz.

»Gut gemacht, Jungs!«

Alle drei Investitionen konnten mit einem Volumen von weit unter 200.000 Euro realisiert werden um für die Zukunft gut gerüstet zu sein.

Bemerkenswert war der völlig geräuschlose Austausch der Maschinen durch die R&S-Techniker. Abbau und Installationen verliefen völlig problemlos mit sehr kurzen Umbauzeiten. Maschinenstillstand gab es höchstens für einen halben Tag und der tat am Wochenende nicht weh. »Die Techniker von R&S leisteten wirklich einen Super-Job«, attestieren Hubert Mössner und Jenny Gottschall.

Uehlin

Tel. 0 76 22 / 67 71-16
R&S Grafische Maschinen
www.rsgm.de

Theiler Druck (CH) betreibt die erste Speedmaster XL 75-5+L im neuen Design

Die 50 x 70-Klasse »erstrahlt« im neuen Look

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat ihrem 50 x 70-Formatbereich einen kompletten Relaunch verpasst. Die Halbformat-Maschinen-Plattform wurde inzwischen mit einem modernen und ergonomischen Design aufgewertet und somit die Bedienerfreundlichkeit erhöht. Bei Theiler Druck im Großraum Zürich produziert bereits die weltweit erste Speedmaster-XL-75-Fünffarben mit Lackierwerk und im neuen Design. Was ist neu und welche Anforderungen stellen Anwender an die Baureihe?

Wo 50 x 70 ideal passt

Ist vom industriellen Bogenoffsetdruck, ob im Online-Print-Segment oder konventionell, die Rede, kommen immer wieder die mittel- und großformatigen Bereiche ins Spiel. Dabei wird mitunter leicht übersehen, dass es natürlich auch eine Reihe von kleineren und mittleren Druckereien gibt, für die das Format 50 x 70 cm (Halbformat) ideal zu ihrem Produktspektrum



Bei der im schweizerischen Wollerau (Zürichsee) ansässigen Firma Theiler Druck AG ist die weltweit erste Speedmaster XL 75-Fünffarben mit Lackierwerk und im neuen Design installiert. Geschäftsleiter Michel Schwander (rechts) und Philipp Theiler, Inhaber und Verleger, hier auf der Galerie der neu designten XL 75.

im Akzidenz- und Verpackungsdruck passt.

Insbesondere im Pharma- und Kosmetikbereich setzen doch zahlreiche Verpackungsdrucker auf das 50 x 70-Format, das einige Vorteile bei kleiner Faltschachtelgröße und hohem Ver-

edlungsgrad, sowie kleinen Auflagen bieten kann.

Designerisch aufgewertet

Mehr als 19.000 Druckwerke der Speedmaster CD 74, XL 75 und CX 75 hat die Heidelberger



Bei der Speedmaster XL 75 und XL 75 Anicolor soll das neue Galeriekonzept für ein ermüdungsfreieres Arbeiten bei den Bedienern sorgen.

Druckmaschinen AG ausgeliefert. Angesichts dieser Zahl hat sich der Hersteller entschieden, der gesamten Baureihe ein »Facelift« zu verpassen. So wurde die Plattform jetzt mit einem modernen und ergonomischen Design aufgewertet und somit die Bedienerfreundlichkeit erhöht. Seit September 2019 werden die Speedmaster CX 75 und XL 75 im neuen Design ausgeliefert.

Auf die Bedürfnisse von KMUs zugeschnitten

Die Modellreihen im Format 50 x 70 werden kontinuierlich weiterentwickelt. So wurde zur drupa 2016 mit der Bediensoftware Intellistart 2 der Grund-

stein für die Push-to-Stop-Philosophie gelegt. Ein Jahr später erfolgte die Vorstellung der Speedmaster CX 75, die mit wesentlich weniger Platzbedarf und gleichzeitig hoher Bedruckstoffflexibilität besonders auf die Bedürfnisse kleinerer Druckereien im Ein- und Zweischichtbetrieb zugeschnitten ist. »Das Thema Bedienerergonomie wird immer wichtiger«, erklärt Frank Süsser, Produktmanager für das Format 50 x 70. »Auch wenn die Automatisierung heute viele Routineaufgaben übernimmt, so hat der Bediener kontinuierlich an der Maschine etwas zu tun, wie zum Beispiel das Bereitstellen von Druckplatten, Farbe nachfüllen, Waschtuch- und Gummi-

tuchwechsel oder Wartungsarbeiten. Hier kommt uns der großzügige Druckwerkszwischenraum bei der Speedmaster XL 75 und CX 75 schon heute zu Gute – wir haben jedoch nachgelegt und das gesamte Galeriekonzept auf einen noch moderneren Stand gebracht.«

Hierfür stand das Design der Speedmaster XL 106 Pate und wurde auf beide Maschinen übertragen. Dies umfasst sowohl das Galeriekonzept als auch die Portale von Anleger und Ausleger, welche die Maschinen optisch aufwerten.

Theiler Druck

Tel. 0 04 14 47 87 03 00

Heidelberger Druckmaschinen

www.heidelberg.com

Sandler Print & Packaging (A) arbeitet mit zwei Pace-Schneidsystemen von Polar

Den Output um 40 Prozent gesteigert

Die österreichische Bogenoffsetdruckerei Sandler Print & Packaging in Marbach an der Donau arbeitet mit zwei Pace-Schneidsystemen inklusive Compucut-Schneidsoftware von Polar. Das Resümee: Kostenintensive Schichten konnten reduziert, mehr Output erzielt und die Belastung der Mitarbeiter verringert werden. Wie führt man in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten eine Druckerei mit gut 80 Mitarbeitern erfolgreich in die Zukunft? Was macht sie wettbewerbsfähig, was leistungsstark? Hannes Sandler, Geschäftsführer

des gleichnamigen Offset-, Digital- und Weiterverarbeitungs-Betriebes hat dazu eine klare Position: »Unser Erfolgskon-

zept ist es«, beschreibt der 46-Jährige, »permanent nach den neuesten Automatisierungstendenzen zu schauen und stets in



Ein wichtiger Schritt, um wirtschaftlicher produzieren zu können, war nach Angaben von Sandler die Automatisierung im Schneidbereich.



Die österreichische Sandler Print & Packaging druckt ausschließlich im großen und mittleren Auflagenbereich – mit Cutstar an einer Heidelberg Speedmaster.

die beste verfügbare Technik zu investieren«. Für dieses Ziel geht der Familienbetrieb, der nur mittlere und große Auflagen produziert, auch unkonventionelle Wege.

Wertschöpfung im eigenen Haus

Die Erfolgsgeschichte der Druckerei, die unmittelbar an der Donau liegt und von dieser auch schon zweimal überschwemmt wurde, allein mit der neuesten Technik zu erklären, reicht aber nicht aus. Verantwortlich für das Wachstum sowie die Finanzkraft für Neuanschaffungen ist sicher auch die Strategie, garantiert mehr als 90 Prozent der Wertschöpfung im eigenen Haus zu halten und von jeder eingesetzten Maschine mindestens zwei zur Verfügung zu haben. »Durch dieses Backup-Konzept«, so Sandler, »können unsere Kunden sicher sein, dass kein technisches Problem die Auslieferung verschiebt.« Wie sich die gewählten Strategien auf die Unternehmensent-

wicklung auswirken, zeigen die Zahlen und Pläne des Unternehmens. Und ein Ende des Wachstums ist nicht in Sicht: Schon jetzt ist der größte Neubau der Firmengeschichte in Planung. Das Besondere daran: Neben der aktuellen Produktionstechnik soll es dort auch landwirtschaftliche Produktion geben und eine komplett nachhaltige Energieversorgung.

Automatisierung des Schneidprozesses

Auch als 2016 überlegt wurde, wie sich der vorhandene Schneidprozess weiter automatisieren lässt, blieb das Unternehmen konsequent bei seinen Prinzipien: »Wir haben uns am Markt nach der besten Lösung für uns umgeschaut und innerhalb von einem Jahr zwei Polar-Pace-Schneidsysteme erworben«, erläutert der gelernte Drucker Sandler das Verfahren. Grundlage für diesen Schritt war eine interne Analyse, bei der festgestellt wurde, dass die

bestehende Maschinenausstattung sehr viel Zeit und Personal erfordert.

Um die Schichten, aber auch die Belastung der Mitarbeiter zu reduzieren, gab es nur eine Option: Automatisierung! Optionen hierfür gab es entweder beim Rütteln oder beim Schneiden selbst. »Dass die Wahl auf das Schneiden fiel«, so Sandler, »hat mit einer internen Kommission aus Führungskräften und Mitarbeitern zu tun.« Dies galt auch für die Entscheidung zugunsten eines Herstellers.

»Mit der Ausstattung von Polar konnten wir unsere Wünsche komplett und in einem Schritt umsetzen«, so Hannes Sandler weiter. Und die Ziele, die man sich selbst gesetzt hat, nämlich höhere Wirtschaftlichkeit, weniger Belastung der Mitarbeiter und mehr Output in gleicher Zeit, sind allesamt erreicht worden.

Sandler Print & Packaging
Tel. 00 43 (0) 74 13 70 72
Polar Mohr
www.polar-mohr.com

JETZT ANMELDEN

Der neue Storyletter der Grafischen Palette

- Exklusive Hintergrundinformationen zu Investitionen
- Von Anwendern für Anwender
- Top-Informationen für alle Unternehmen der grafischen Industrie
- Druckvorstufe, Digitaldruck, Offsetdruck, Weiterverarbeitung
- Monatliche Erscheinungsweise



ANMELDUNG UNTER WWW.PRINT.DE
NEWSLETTER FÜR PROFIS



 **print.de**
Begeisterung für Druck.

**GRAFISCHE
PALETTE**

Display-Artikel



Bänder und Zwirne



Folien



Papiere und Karton



Bucheinbandgewebe



Werkzeuge



Klebstoffe



Maschinen



www.leos-nachfolger.de



Ihr Kontakt zu unserem Verkaufsteam:

LEO Stuttgart

72669 Unterensingen
Seerosenstraße 9
Telefon 0 70 22/2 17 20-0
Telefax 0 70 22/2 62 91 10

R+G München

85757 Karlsfeld
Nobelstraße 1 b
Telefon 0 81 31/38 12-0
Telefax 0 81 31/9 48 00

LEO Kassel

34246 Vellmar
Kasseler Straße 84 b
Telefon 05 61/9 82 29-0
Telefax 05 61/82 83 77